

## **Unterrichtung**

durch die Bundesregierung

**Bericht der Bundesregierung über die gesetzliche Rentenversicherung, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der Nachhaltigkeitsrücklage sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren (Rentenversicherungsbericht 2016)**

und

**Sondergutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 2016 und zum Alterssicherungsbericht 2016**

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Verzeichnis der Übersichten.....  | 4  |
| Verzeichnis der Schaubilder .....   | 6  |
| Anhangsverzeichnis .....  | 7  |
| Berichtsauftrag.....  | 9  |
| Das Wichtigste in Kürze .....   | 11 |
| Teil A: Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren .....                                  | 13 |
| 1. Die Zusammensetzung des Versichertenbestandes.....   | 13 |
| 2. Die Entwicklung der Renten nach Rentenarten .....  | 15 |
| 2.1 Anzahl der Renten im Zugang und Wegfall .....   | 15 |
| 2.2 Anzahl und Höhe der Leistungen im Rentenbestand.....  | 17 |
| 2.3 Die Verteilung der Rentenhöhe bei Kumulation von Renten .....                                       | 18 |
| 3. Die Strukturen des Rentenbestandes.....  | 20 |
| 3.1 Schichtungen nach rentenrechtlichen Zeiten, Entgeltpunkten und<br>Rentenzahlbeträgen .....          | 20 |
| 3.2 Ruhensbeträge bei Witwen- und Witwerrenten sowie Leistungen<br>wegen Kindererziehung .....          | 21 |
| 3.3 Das Gesamteinkommen von Rentnerhaushalten.....  | 23 |
| 4. Die Entwicklung der Angleichung der Renten in den neuen Ländern an<br>die in den alten Ländern ..... | 25 |
| 5. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen .....   | 26 |
| 5.1 Einnahmen .....   | 26 |
| 5.2 Ausgaben .....  | 27 |
| 5.3 Vermögen.....   | 28 |
| Teil B: Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens.....                             | 29 |
| 1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum von 2016 bis 2020.....                       | 29 |
| 1.1 Allgemeine Rentenversicherung .....   | 29 |
| 1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung.....  | 34 |
| 2. Die finanzielle Entwicklung im langfristigen Zeitraum von 2016 bis 2030 .....                        | 37 |
| 2.1 Allgemeine Rentenversicherung .....   | 37 |
| 2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung.....  | 42 |
| 3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen .....  | 43 |
| 3.1 Rechtsstand .....   | 43 |
| 3.2 Annahmen zu Löhnen und Arbeitsmarkt.....  | 44 |
| 3.2.1 Allgemeine Rentenversicherung.....  | 44 |
| 3.2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung .....   | 48 |
| 3.3 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und<br>des Vermögens .....               | 51 |
| 3.3.1 Allgemeine Rentenversicherung.....  | 51 |
| 3.3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung .....   | 58 |

|  |       |
|--|-------|
| Teil C: Die Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten<br>Ländern .....             | 63    |
| 1 Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte in Ost und West im<br>mittelfristigen Zeitraum bis 2020..... | 63    |
| 2 Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte in Ost und West bis 2030.....                                | 64    |
| 3 Die Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzahlbetrages bei Renten<br>mit Auffüllbetrag .....        | 68    |
| 4 Die Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtrentenzahlbeträge und<br>ihre Angleichung.....            | 69    |
| Teil D: Auswirkungen der Heraufsetzung der Altersgrenzen .....   | 71    |
| Anhang.....  | ab 74 |

## Verzeichnis der Übersichten

|     |   |    |
|-----|---|----|
| A 1 | Die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2012 zum jeweiligen Jahresende in Deutschland.....  | 14 |
| A 2 | Zu- und Abgänge von Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2013 in Deutschland.....   | 17 |
| A 3 | Anzahl und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in Deutschland..... | 18 |
| A 4 | Anzahl der Rentner und Rentnerinnen sowie durchschnittlicher Gesamrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Personenkonzept zum 1. Juli 2015 in Deutschland.....       | 19 |
| A 5 | Versichertenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 31. Dezember 2015.....  | 20 |
| A 6 | Anteile von Einkommenskomponenten am Bruttoeinkommensvolumen.....   | 25 |
| B 1 | Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung von 2016 bis 2020.....               | 30 |
| B 2 | Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2016 bis 2020 .....   | 30 |
| B 3 | Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2016 bis 2020 .....   | 32 |
| B 4 | Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2016 bis 2020 .....  | 34 |
| B 5 | Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2016 bis 2020 .....   | 35 |
| B 6 | Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2016 bis 2020 .....   | 36 |
| B 7 | Erforderliche Beitragssätze in Prozent in der allgemeinen Rentenversicherung von 2016 bis 2030.....   | 38 |
| B 8 | Versorgungsniveau im Alter für den Rentenzugang aus GRV-Rente und geförderter zusätzlicher Altersvorsorge (Riester-Rente).....  | 39 |
| B 9 | Einnahmen, Ausgaben und Nachhaltigkeitsrücklage in der allgemeinen Rentenversicherung von 2016 bis 2030 in der mittleren Lohnvariante.....                                  | 40 |

|      |  |    |
|------|--|----|
| B 10 | Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des allgemeinen und zusätzlichen Bundeszuschusses in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten und neuen Ländern von 2016 bis 2030 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung ..... | 41 |
| B 11 | Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2016 bis 2030 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten in Deutschland .....                                      | 42 |
| B 12 | Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer, der Zahl der Arbeitnehmer und der Zahl der Arbeitslosen von 2016 bis 2020 .....   | 44 |
| B 13 | Veränderung der beitragspflichtigen Entgelte und der Zahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) in den alten und den neuen Ländern von 2016 bis 2020.....   | 45 |
| B 14 | Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der allgemeinen Rentenversicherung von 2016 bis 2030 in den alten Ländern in der mittleren Lohnvariante .....                                   | 45 |
| B 15 | Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung.....   | 49 |
| B 16 | Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2016 bis 2030 nach der mittleren Variante .....  | 50 |
| B 17 | Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors von 2016 bis 2030 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung .....   | 54 |
|      |  |    |
| C 1  | Die mittelfristige Entwicklung der Angleichung des aktuellen Rentenwertes in den neuen Ländern an den in den alten Ländern .....   | 64 |
| C 2  | Die Angleichung der Rentenwerte in der Variante 1 .....  | 66 |
| C 3  | Die Angleichung der Rentenwerte in der Variante 2 .....  | 67 |
| C 4  | Die Angleichung der Rentenwerte in der Variante 3.....   | 68 |
| C 5  | Die Angleichung der durchschnittlichen Gesamttrentenzahlbeträge in den neuen Ländern an die in den alten Ländern .....   | 70 |
|      |  |    |
| D 1  | Durchschnittliches Rentenzugangsalter in Renten wegen Alters von 2000 bis 2015.....  | 71 |
| D 2  | Erwerbstätigenquoten der 60- bis 64-Jährigen in den Jahren 2000 bis 2015 .....   | 73 |

## Verzeichnis der Schaubilder

|   |  |    |
|---|--|----|
| 1 | Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland im Jahr 2015..... | 27 |
| 2 | Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland im Jahr 2015.....  | 28 |

## Anhangsverzeichnis

### Übersichten zur gesetzlichen Rentenversicherung

- 1 Übersicht über die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2012 zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres in Deutschland und in den alten und den neuen Ländern
- 2 Die Rentenzugänge und Rentenwegfälle in Deutschland nach Versicherungszweigen und alten und neuen Ländern ab 2013
- 3 Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2015 nach Beitragszeiten, Berücksichtigungszeiten und nach Altersrentenarten
- 4 Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Rentenfallkonzept und dem Geschlecht in Deutschland nach Versicherungszweigen und alten und neuen Ländern ab 2013 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres
- 5 Die Anzahl der Rentnerinnen und Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Personenkonzept und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2013 zum 1. Juli des Jahres in Deutschland und den alten und neuen Ländern
- 6 Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr sowie nach Versicherungsjahren der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 31. Dezember 2015 in Deutschland und den alten und neuen Ländern
- 7 Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer- und Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Rentenfallkonzept, dem monatlichen Rentenzahlbetrag, den angerechneten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten und dem Geschlecht zum 31. Dezember 2015 in Deutschland und in den alten und den neuen Ländern
- 8 Die Schichtung der Rentnerinnen und Rentner nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 2015 in Deutschland in den alten und den neuen Ländern
- 9 Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer- und Witwenrenten zum 1. Juli 2015, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbseinkommen zu berücksichtigen ist, in Deutschland nach Versicherungszweigen und in den alten und neuen Ländern
- 10 Die Anzahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/-leistungen, die durchschnittliche Höhe der Leistungen sowie der durchschnittliche Auszahlungsbetrag in Deutschland nach Versicherungszweigen in den alten und neuen Ländern zum 31. Dezember 2015
- 11 Anteil der GRV-Rente am Bruttoeinkommen nach Rentengrößenklassen von Personen im Alter ab 65 Jahren (ohne Heimbewohner) in Deutschland 2015
- 12 Vergleich der verfügbaren Standardrenten in den alten und neuen Ländern seit 1990

- 13 Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der neuen Länder an die in den alten Ländern seit 1992
- 14 Die Einnahmen und die Ausgaben in der gesetzlichen Rentenversicherung nach Versicherungszweigen ab 2013 in Deutschland

## Berichtsauftrag

Die Bundesregierung hat gemäß § 154 Abs. 1 und 3 SGB VI (Sechstes Buch Sozialgesetzbuch) den gesetzgebenden Körperschaften jährlich bis zum 30. November einen Rentenversicherungsbericht vorzulegen. Der Bericht umfasst folgende Themenbereiche:

- a) In dem Bericht werden Finanzlage und Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Der Bericht muss insbesondere eine Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung in den künftigen fünf Kalenderjahren auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung enthalten.
- b) Gemäß § 154 Abs. 3 SGB VI wird in dem Bericht auch geprüft, ob das Sicherungsniveau vor Steuern im 15-jährigen Vorausberechnungszeitraum bis zum Jahre 2020 46 % bzw. bis zum Jahre 2030 43 % unterschreiten wird oder ob der Beitragssatz bis zum Jahre 2020 20 % bzw. bis zum Jahre 2030 22 % übersteigen wird.
- c) Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Rentenversicherungsbericht 1999 (BR-Drucksache 655/99, Beschluss) darum gebeten, „in den künftigen Rentenversicherungsberichten wieder eine Prognose zur Entwicklung der Renten in den neuen Ländern im Vergleich zur Entwicklung der Renten in den alten Ländern aufzunehmen unter dem Gesichtspunkt, wie die Angleichung der Renten zwischen Ost und West auf der Grundlage des vorliegenden Datenmaterials fortschreiten wird.“ Der vorliegende Rentenversicherungsbericht 2016 zeigt entsprechende Szenarien im 15-jährigen Vorausberechnungszeitraum bis zum Jahr 2030.
- d) Der Rentenversicherungsbericht stellt seit 1997 auch dar, „wie sich die Anhebung der Altersgrenzen voraussichtlich auf die Arbeitsmarktlage, die Finanzlage der Rentenversicherung und andere öffentliche Haushalte auswirkt“ (§ 154 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 SGB VI). Wie in den Vorjahren beschränkt sich die Darstellung im Rentenversicherungsbericht 2016 dabei auf die Auswirkungen der in der Umsetzung befindlichen bzw. bereits zurückliegenden Altersgrenzenanhebungen bei verschiedenen Rentenarten. Über die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze auf das 67. Lebensjahr seit dem Jahr 2012 berichtet die Bundesregierung alle vier Jahre in einem gesonderten Bericht gemäß § 154 Abs. 4 SGB VI, der 2014 zum zweiten Mal vorgelegt wurde.

In Teil A wird über die Entwicklung der Zahl der Versicherten, der Renten und deren Höhe sowie über die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in den letzten Jahren berichtet. Die mittel- und langfristige finanzielle Entwicklung der Rentenversiche-

rung wird in Teil B behandelt. In Teil C wird über die Angleichung der Renten in den neuen an die Renten in den alten Ländern und in Teil D über die Anhebung der Altersgrenzen berichtet. Der Anhang enthält Tabellen zu wichtigen Kenngrößen der gesetzlichen Rentenversicherung.

## Das Wichtigste in Kürze

Der Rentenversicherungsbericht liefert ausgehend von den aktuellen Daten auf Basis geltenden Rechts und unter Einbezug von Kabinettsbeschlüssen einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der Rentenversicherung und beschreibt mittels Modellrechnungen die zukünftige Entwicklung der Rentenfinanzen in den kommenden fünfzehn Jahren.

### Demografische und ökonomische Grundannahmen

Für den Zeitraum bis 2021 werden die Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 7. Oktober 2016 unterlegt. Die langfristigen Annahmen zu den Berechnungen basieren im Wesentlichen auf ökonomischen Grundannahmen, die die „Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme“ (Rürup-Kommission) im Jahr 2003 erarbeitet hat und die - entsprechend weiterentwickelt - auch schon den Berechnungen der Rentenversicherungsberichte der Vorjahre zugrunde lagen.

Für das Jahr 2016 wird mit einer Zunahme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um rund 1,4 %, für 2017 mit einer weiteren Zunahme um rund 1,1 % und für 2018 mit einer weiteren Zunahme um rund 0,9 % gerechnet. Für den anschließenden Zeitraum bis 2021 wird mit Zuwächsen von jährlich rund 0,2 % gerechnet. Bei den Bruttolöhnen und -gehältern je Arbeitnehmer betragen die angenommenen Veränderungsraten im Jahr 2016 +2,4 %, 2017 +2,5 %, 2018 +2,5% und danach bis 2021 +2,9 % pro Jahr.

Ausgangspunkt für die Fortschreibung der Rentenausgaben bildet die Bevölkerungsentwicklung, die sich an der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes orientiert, wobei die aktuellen Bevölkerungsdaten zum 31.12.2015 sowie die tatsächlichen Wanderungssalden der letzten Jahre berücksichtigt wurden. Auch die Veränderung der Lebenserwartung wurde am aktuellen Rand angepasst. Im Vergleich zu heute wird die mittlere fernere Lebenserwartung von 65-jährigen Frauen bis zum Jahr 2030 um 1,4 Jahre auf 22,5 Jahre ansteigen. Bei Männern wird ein Anstieg von 1,3 Jahren auf dann 19,1 Jahre erwartet. Bezüglich der Fertilität wird von einer zusammengefassten Geburtenziffer in Höhe von rund 1,4 ausgegangen. Darüber hinaus wird langfristig von einer jährlichen Nettozuwanderung von 200 000 Personen jährlich ausgegangen.

## Ergebnisse

- Im Jahr 2016 sind die Beitragseinnahmen der allgemeinen Rentenversicherung bis Oktober 2016 um rund 3,9 % gestiegen. Für das Jahresende 2016 wird eine Nachhaltigkeitsrücklage von 32,2 Mrd. Euro geschätzt. Dies entspricht 1,60 Monatsausgaben.
- Der Beitragssatz beträgt auch im Jahr 2017 18,7 %. Infolge der Verstetigungsregel bleibt er in der mittleren Variante bis 2021 unverändert auf diesem Niveau. Anschließend steigt der Beitragssatz schrittweise wieder an, über 20,2 % im Jahr 2025 bis auf 21,8 % im Jahr 2030.
- Nach den Modellrechnungen steigen die Renten bis zum Jahr 2030 um insgesamt rund 35 % an. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 2,1 % pro Jahr. Das Sicherungsniveau vor Steuern, das die Relation von Renten zu Löhnen zum Ausdruck bringt, beträgt derzeit rund 48 % und sinkt nach dem Jahr 2024 unter 47 % bis auf 44,5 % im Jahr 2030.
- Beitragssatz und Sicherungsniveau vor Steuern bewegen sich damit im Rahmen der im Gesetz vorgesehenen Grenzen von 20 % bzw. 46 % bis zum Jahr 2020 und von 22 % bzw. 43 % bis zum Jahr 2030.

Der Rückgang des Sicherungsniveaus vor Steuern macht deutlich, dass die gesetzliche Rente zukünftig alleine nicht ausreichen wird, um den Lebensstandard des Erwerbslebens im Alter fortzuführen. In Zukunft wird der erworbene Lebensstandard nur erhalten bleiben, wenn die finanziellen Spielräume des Alterseinkünftegesetzes und die staatliche Förderung genutzt werden, um eine zusätzliche Vorsorge aufzubauen. Zentrale Säule der Altersversorgung wird aber auch weiterhin die gesetzliche Rente bleiben.

## Teil A: Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren

### 1. Die Zusammensetzung des Versichertenbestandes

Die Entwicklung der Zahl der Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung wird - wie im Vorjahr - auf der Basis der Versichertenstatistik der Deutschen Rentenversicherung Bund dargestellt.

Hiernach gliedern sich die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung in die folgenden Personengruppen:

#### Aktiv Versicherte:

##### Pflichtversicherte

Unter Pflichtversicherten des Berichtsjahres werden alle Personen verstanden, die in diesem Berichtsjahr wenigstens einen Pflichtbeitrag geleistet haben. Geringfügig beschäftigte Personen zählen auch als Pflichtversicherte, wenn sie die Befreiung von der Versicherungspflicht nicht beantragt haben. Zu den Pflichtversicherten des Berichtsjahres zählen auch die Personen mit Pflichtbeitragszeiten in dem Berichtsjahr, die am Jahresende bereits Rente bezogen haben oder verstorben waren.

##### Freiwillig Versicherte

Personen, die im Berichtsjahr mindestens einen freiwilligen Beitrag geleistet haben, bzw. bei denen (bei Stichtagsauswertungen) für den Monat des Erhebungsstichtages (31. Dezember) ein freiwilliger Beitrag im Versicherungskonto gespeichert ist, werden als freiwillig Versicherte bezeichnet.

##### Geringfügig Beschäftigte

Seit dem 1. Januar 2013 liegt eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vor, wenn das monatliche Arbeitsentgelt 450 Euro regelmäßig nicht übersteigt. Es besteht eine Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung; eine Befreiung von der Versicherungspflicht ist auf Antrag möglich. Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung von vornherein auf nicht mehr als 70 Arbeitstage oder drei Monate innerhalb eines Kalenderjahres begrenzt ist und nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Die genannten Schwellenwerte gelten bis 2018, danach gilt wieder eine Höchstarbeitsdauer von 50 Arbeitstagen oder zwei Monaten. Für kurzfristige Beschäftigungen sind keine Abgaben zur Renten- und Krankenversicherung zu zahlen.

### Anrechnungszeitversicherte

Als Anrechnungszeitversicherte werden alle den Versicherungsträgern als solche bekannten Personen ausgewiesen, die im Berichtsjahr Anrechnungszeiten zurückgelegt haben, die im jeweiligen Versichertenkonto gespeichert sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zeiten der Arbeitslosigkeit ohne Leistungsbezug, der Arbeitsunfähigkeit ohne Leistungsbezug, der Schul-, Fach- oder Hochschulausbildung, Zeiten wegen Schwangerschaft oder Mutterschaft während der Schutzfristen nach dem Mutterschutzgesetz sowie Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld II nach dem 31. Dezember 2010 unter Berücksichtigung von Ausnahmeregelungen.

### Passiv Versicherte:

#### Latent Versicherte

Hierbei handelt es sich um Versicherte, die weder am Stichtag noch sonst im Berichtsjahr, wohl aber zuvor einen Beitrag oder eine Anrechnungszeit aufweisen.

#### Übergangsfälle

Bei den Übergangsfällen handelt es sich um Versicherte, die zwar in dem durch den Stichtag abgeschlossenen Kalenderjahr einen Tatbestand aktiver Versicherung erfüllt haben, bei denen aber die aktive Versicherung vor diesem Stichtag geendet hat. Nicht zu den Übergangsfällen zählen Versicherte, die zum Stichtag verstorben sind oder eine Versichertenrente beziehen.

#### Übersicht A1

### **Die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2012 zum jeweiligen Jahresende in Deutschland**

| Jahr              | Versicherte insgesamt | Aktiv Versicherte | Passiv Versicherte |
|-------------------|-----------------------|-------------------|--------------------|
| Männer und Frauen |                       |                   |                    |
| 2012              | 52 672 224            | 35 713 808        | 16 958 416         |
| 2013              | 52 971 882            | 36 193 892        | 16 777 990         |
| 2014              | 53 330 319            | 36 483 088        | 16 847 231         |
| Männer            |                       |                   |                    |
| 2012              | 27 253 607            | 18 401 383        | 8 852 224          |
| 2013              | 27 414 202            | 18 656 097        | 8 758 105          |
| 2014              | 27 624 492            | 18 801 961        | 8 822 531          |
| Frauen            |                       |                   |                    |
| 2012              | 25 418 617            | 17 312 425        | 8 106 192          |
| 2013              | 25 557 680            | 17 537 795        | 8 019 885          |
| 2014              | 25 705 827            | 17 681 127        | 8 024 700          |

Nach der Erhebung der Deutschen Rentenversicherung Bund wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland am Stichtag (31. Dezember 2014) rund 53,3 Mio. Versicherte (27,6 Mio. Männer, 25,7 Mio. Frauen) gezählt. Die Übersicht 1 im Anhang zeigt, wie sich diese auf die genannten Personengruppen verteilen. Aufgrund der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist die Zahl der Pflichtversicherten deutlich gestiegen, während die Zahl der versicherungsfreien geringfügig Beschäftigten - auch wegen der seit dem 1. Januar 2013 geltenden Rentenversicherungspflicht - zurückging.

Nach wie vor ist ein deutlicher Unterschied in der Struktur der Versicherten in Ost- und Westdeutschland festzustellen. Liegt der Anteil der Pflichtversicherten an den Versicherten insgesamt in den alten Ländern bei knapp 57 %, so ist er in den neuen Ländern mit gut 67 % höher. Der Anteil der pflichtversicherten Frauen unter den aktiven Versicherten liegt in den neuen Ländern um 2 Prozentpunkte über dem Wert in den alten Ländern.

## **2. Die Entwicklung der Renten nach Rentenarten**

### **2.1 Anzahl der Renten im Zugang und Wegfall**

In der Übersicht 2 im Anhang werden die Rentenzugänge und -wegfälle von 2013 bis 2015 ausgewiesen, die sich jeweils auf ein Kalenderjahr beziehen. Von der Gesamtzahl der 1,47 Mio. Rentenzugänge in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2015 entfallen gut 72 % (gut 1,06 Mio.) auf Versichertenrenten (Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters), rund 23 % (340 Tsd.) auf Witwen- und Witwerrenten (ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten) und 4 % (63 Tsd.) auf Waisenrenten. Insgesamt gingen im Jahr 2015 7,7 % mehr Renten zu als im Vorjahr. Im Jahr 2014 lag dieser Wert bei 12,6 %.

Der Anstieg ist auf eine gestiegene Zahl der Altersrentenzugänge zurückzuführen, was teilweise demografisch bedingt ist, da weiterhin stärker besetzte Jahrgänge das Rentenalter erreichen. Darüber hinaus sind deutlich mehr Frauen zugegangen: Gegenüber dem Vorjahr betrug der Zuwachs rund 51 Tsd. Fälle (bzw. 12,3 %). Die entsprechende Zuwachsrate bei den Männern betrug lediglich 3,4 % (rund 14 Tsd. Fälle).

Ursächlich für die hohen Zugänge bei den Frauen sind rentenrechtliche Regelungen. Mit dem Auslaufen der „Altersrente für Frauen“ und der „Rente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit“ für Versicherte der Geburtsjahrgänge ab 1952 ist ein Rentenzugang mit diesen Rentenarten ab dem 60. Lebensjahr nicht mehr möglich. Frühester Rentenbeginn ist

für diese Jahrgänge das Alter 63 mit Inanspruchnahme der Altersrente für langjährig bzw. besonders langjährig Versicherte im Jahr 2015.

Bei der Rente für langjährig Versicherte ist bei den Männern lediglich ein schwacher Zuwachs von rund 62 Tsd. (im Jahr 2014) auf rund 65 Tsd. Personen (im Jahr 2015) zu beobachten; die Zahl bei den Frauen hat sich von rund 24 Tsd. (im Jahr 2014) auf fast 76 Tsd. Personen (im Jahr 2015) mehr als verdreifacht.

Bei der Altersrente für besonders langjährig Versicherte waren im Jahr 2015 rund 274 Tsd. Zugänge, 123 Tsd. mehr als im Vorjahr, zu verzeichnen. Davon waren 41 % Frauen. Betrachtet man nur die Zugänge im Alter 63 und 64 („Rente ab 63“) ist festzuhalten, dass die Anzahlen von rund 120 Tsd. Personen, davon 30 % Frauen (im Jahr 2014), auf rund 247 Tsd. Personen, davon 42 % Frauen, im Jahr 2015 gestiegen sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit des abschlagfreien Zugangs in 2014 nur für ein halbes, in 2015 aber für ein ganzes Jahr gegeben war.

Durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres für Geburten bis 1992 erlangten im Jahr 2015 rund 39 Tsd. Personen ab Alter 65, größtenteils Frauen in den alten Bundesländern, erstmalig einen Rentenanspruch. Teilweise wurde die allgemeine Wartezeit durch Zahlung freiwilliger Beiträge erfüllt.

Die Zahl der Rentenwegfälle in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 2015 lag auf dem bislang höchsten Niveau von rund 1,38 Mio. Die Struktur der Rentenwegfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert.

Aus der Differenz der Rentenzugänge und -wegfälle lässt sich die Veränderung der Anzahl der Renten im Rentenbestand gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht ersehen. Wiederaufweisungen von Renten nach unmittelbar vorangegangenen Rentenbezug (dieselbe Leistungsart, derselbe Versicherungsträger) werden in der Rentenzugangsstatisik nicht erfasst; in der Statistik zum Rentenwegfall sind diese jedoch enthalten. Im Jahre 2015 waren das 93.172 Fälle.

**Zu- und Abgänge von Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung  
ab 2013 in Deutschland**

| Jahr | wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |          | wegen Todes |          |
|------|--|----------|-------------|----------|
|      | Zugänge  | Wegfälle | Zugänge     | Wegfälle |
|      | Deutschland  |          |             |          |
| 2013 | 824 941  | 844 862  | 384 300     | 467 250  |
| 2014 | 994 415  | 830 894  | 367 700     | 461 999  |
| 2015 | 1 062 849  | 890 993  | 403 990     | 492 024  |
|      | Alte Länder  |          |             |          |
| 2013 | 685 968  | 679 365  | 308 371     | 376 682  |
| 2014 | 823 266  | 670 185  | 297 004     | 374 718  |
| 2015 | 858 664  | 719 253  | 324 670     | 399 251  |
|      | Neue Länder  |          |             |          |
| 2013 | 138 973  | 165 497  | 75 929      | 90 568   |
| 2014 | 171 149  | 160 709  | 70 696      | 87 281   |
| 2015 | 204 185  | 171 740  | 79 320      | 92 773   |

Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Rentenversicherungsbericht 2003 (BR-Drucksache 921/03, Beschluss) angeregt, Aussagen zu Anzahl und Zahlbeträgen vorzeitiger Altersrenten gestaffelt nach Versicherungsdauer aufzunehmen. Dieser Anregung wird mit der Übersicht 3 im Anhang Rechnung getragen.

**2.2 Anzahl und Höhe der Leistungen im Rentenbestand**

Am 1. Juli 2015 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung 25,2 Mio. Renten an rund 20,8 Mio. Rentnerinnen und Rentner gezahlt (Übersichten 4 und 5 im Anhang). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Anzahl der Renten um gut 226 Tsd. und die Anzahl der Rentnerinnen und Rentner um rund 205 Tsd. erhöht. Als Versichertenrenten (Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters, ohne Erziehungsrenten) wurden 78 % der Renten geleistet. Die Erhöhung des Rentenbestandes um gut 226 Tsd. resultiert aus der Zunahme des Versichertenrentenbestandes um knapp 268 Tsd. und dem Rückgang des Hinterbliebenenrentenbestandes um 42 Tsd.

**Anzahl und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in Deutschland**

| Jahr   | insgesamt  | Männer    | Frauen     |
|--|------------|-----------|------------|
| Anzahl   |            |           |            |
| 2013   | 19 294 546 | 8 655 170 | 10 639 376 |
| 2014   | 19 349 147 | 8 698 262 | 10 650 885 |
| 2015   | 19 616 940 | 8 821 652 | 10 795 288 |
| Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in € pro Monat |            |           |            |
| 2013   | 760,43     | 993,77    | 570,60     |
| 2014   | 773,50     | 1 006,26  | 583,39     |
| 2015   | 812,72     | 1 024,62  | 639,56     |

Die Maßnahmen des RV-Leistungsverbesserungsgesetzes traten erst ab 1.7.2014 in Kraft und sind daher in dieser Statistik, insbesondere beim durchschnittlichen Rentenzahlbetrag an Frauen, erst im Jahr 2015 sichtbar.

Am 1. Juli 2015 betrug für Männer in der gesetzlichen Rentenversicherung die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrags für Versichertenrenten 1 025 Euro. Dieser Wert war in den neuen Ländern mit 1 076 Euro etwas höher als in den alten Ländern (1 012 Euro). Der durchschnittliche monatliche Zahlbetrag für Versichertenrenten an Frauen lag am Stichtag bei 640 Euro. Mit einem Wert von 838 Euro lag dieser Zahlbetrag in den neuen Ländern - vor allem aufgrund der Unterschiede in den Erwerbsverläufen von Frauen in Ost und West - deutlich über dem der alten Länder von 586 Euro (vgl. Abschnitt 3.1; Teil A). Die Zahlbeträge für die in den Versichertenrenten enthaltenen flexiblen Altersrenten (Altersrente an langjährig Versicherte sowie für schwerbehinderte Menschen vor Erreichen der Regelaltersrente) liegen bei den Frauen deutlich über dem Durchschnitt der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters. Der durchschnittliche Zahlbetrag beträgt für flexible Altersrenten 797 Euro (alte Länder) bzw. 835 Euro (neue Länder). Bei den Versichertenrenten an Männer ist nur der durchschnittliche Zahlbetrag für flexible Altersrenten in den alten Ländern mit 1 137 Euro höher als in den neuen Ländern (925 Euro).

### 2.3 Die Verteilung der Rentenhöhe bei Kumulation von Renten

Nachstehende Darstellung zeigt die Häufigkeit von Mehrfachrentenbezug (Rentenkumulation) in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 2015 (Personenkonzept, siehe auch Übersicht 5 im Anhang). Eine Rentenkumulation liegt vor, wenn neben der Versichertenrente eine weitere Rente, in der Regel eine Hinterbliebenenrente, bezogen wird.

**Anzahl der Rentner und Rentnerinnen sowie durchschnittlicher  
Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem  
Personenkonzept zum 1. Juli 2015 in Deutschland**

| Personen-<br>gruppe | Rentner<br>insgesamt                 | Einzel-<br>rentner | Mehrfach-<br>rentner |
|---------------------|--------------------------------------|--------------------|----------------------|
|                     | Anzahl                               |                    |                      |
| insgesamt           | 20 822 209                           | 16 729 832         | 4 092 377            |
| Männer              | 8 917 245                            | 8 393 116          | 524 129              |
| Frauen              | 11 904 964                           | 8 336 716          | 3 568 248            |
|                     | Gesamtrentenzahlbetrag in € je Monat |                    |                      |
| insgesamt           | 909,16                               | 825,05             | 1 253,00             |
| Männer              | 1 034,27                             | 1 013,32           | 1 369,76             |
| Frauen              | 815,45                               | 635,51             | 1 235,85             |

Am 1. Juli 2015 erhielten von den rund 20,8 Mio. Rentnerinnen und Rentnern in der gesetzlichen Rentenversicherung 19,6 % (gut 4 Mio.) mehr als eine Rente. Die Zahl der Mehrfachrentnerinnen und -rentner ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Rund 87,2 % der Mehrfachrentner waren Frauen. Der geringe Anteil der Männer mit Mehrfachrentenbezug ist einerseits auf die Regelungen im Hinterbliebenenrecht zurückzuführen, wonach bis 1986 die Männer in den alten Ländern keinen unbedingten Anspruch auf eine Witwerrente hatten und seit 1986 der unbedingte Anspruch auf Witwerrente einer Einkommensanrechnung unterliegt, die bei Männern häufig zum vollständigen Ruhen der Rente führt. Andererseits dürfte es auch deshalb kaum Männer mit Mehrfachrentenbezug geben, weil im Regelfall die eigene Rente mit einer Rente wegen Todes kumuliert und in der Mehrzahl die Ehefrauen ihre Männer überleben. Rund 30 % der Rentnerinnen der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen mehr als eine Rente. Dieser Anteil liegt in den alten Ländern mit 29,2 % wegen der geringeren Erwerbsbeteiligung von Frauen unter dem entsprechenden Wert für die neuen Länder (33,1 %).

In der Übersicht 5 im Anhang sind die Rentnerinnen und Rentner mit Einzel- und Mehrfachrentenbezug in der gesetzlichen Rentenversicherung auch mit ihren monatlichen Gesamtrentenzahlbeträgen am 1. Juli 2015 dargestellt. Während Personen mit nur einer Rente im Durchschnitt über einen monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag von rund 825 Euro verfügen, erhalten Mehrfachrentnerinnen und -rentner durchschnittlich rund 1 253 Euro. Die durchschnittlichen Zahlbeträge in den neuen Ländern liegen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern über denen in den alten Ländern.

### 3. Die Strukturen des Rentenbestandes

#### 3.1 Schichtungen nach rentenrechtlichen Zeiten, Entgeltpunkten und Rentenzahlbeträgen

Seit Einführung des SGB VI zum 1. Januar 1992 bildet die Summe der in den rentenrechtlichen Zeiten erworbenen persönlichen Entgeltpunkte die Grundlage für die Berechnung der Rente. Zur Ermittlung der Entgeltpunkte wird der Quotient aus dem persönlich versicherten Entgelt zum Durchschnittsentgelt gemäß Anlage 1 SGB VI des jeweiligen Versicherungsjahres gebildet.

In der Übersicht 6 im Anhang ist die Verteilung der Versichertenrenten nach den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten und den durchschnittlichen Entgeltpunkten pro Jahr an rentenrechtlichen Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Dabei handelt es sich um die Ergebnisse der Rentenbestandsstatistik der Deutschen Rentenversicherung zum 31. Dezember 2015. Diese Auswertung enthält weder Renten mit Rentenbeginn vor 1957 noch Vertragsrenten oder Renten, bei denen die notwendigen Merkmale nicht erfasst waren. Daher weichen die Zahl der Renten und die durchschnittlichen Rentenzahlbeträge von denen in anderen Übersichten ab.

Übersicht A5

#### Versichertenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 31. Dezember 2015

| Gegenstand der Nachweisung | Deutschland insgesamt | Länder    |           |
|----------------------------|-----------------------|-----------|-----------|
|                            |                       | Alte      | Neue      |
|                            |                       | Männer    |           |
| Anzahl der Renten          | 6 923 851             | 5 338 734 | 1 585 117 |
| Entgeltpunkte pro Jahr     | 0,9881                | 0,9942    | 0,9675    |
| Ø Zahl der Jahre           | 41,47                 | 40,55     | 44,56     |
| Ø Rentenzahlbetrag         | 1 098,94              | 1 107,28  | 1 070,84  |
|                            |                       | Frauen    |           |
| Anzahl der Renten          | 8 916 407             | 6 880 286 | 2 036 121 |
| Entgeltpunkte pro Jahr     | 0,7703                | 0,7608    | 0,8025    |
| Ø Zahl der Jahre           | 30,79                 | 28,07     | 39,97     |
| Ø Rentenzahlbetrag         | 661,66                | 610,44    | 834,72    |

Die Versichertenrenten an Männer beruhten zum 31. Dezember 2015 im Durchschnitt auf rund 41,5 Jahren an rentenrechtlichen Zeiten und 0,99 Entgeltpunkten pro Jahr. Die durchschnittliche rentenrechtlich relevante Erwerbsbiografie der Männer in den neuen Ländern ist

mit 44,56 Jahre um gut 4 Jahre länger als in den alten Ländern mit 40,55 Jahren (Übersicht A 5).

Den Versichertenrenten an Frauen lagen im Durchschnitt rund 30,8 Jahre an rentenrechtlich relevanten Zeiten und 0,77 Entgeltpunkte pro Jahr zugrunde. Der Unterschied dieser relevanten Zeiten zwischen den alten und neuen Ländern ist hier mit knapp 12 Jahren (28,07 Jahre in den alten Ländern, 39,97 Jahre in den neuen Ländern) deutlich größer als bei den Männern.

Die durchschnittlichen Rentenzahlbeträge bei den Frauen sind sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern niedriger als bei den Männern. Dies hat verschiedene Ursachen: Ein sehr hoher Anteil der Renten an Frauen basiert im Unterschied zu den Renten an Männern auf unterdurchschnittlichen Entgelten während der Erwerbsphase. Frauen arbeiten häufiger in Branchen mit geringeren Entgelten und sind seltener in besser vergüteten Führungspositionen vertreten. Darüber hinaus arbeiten auch mehr Frauen in Teilzeitbeschäftigungen als Männer. Frauen unterbrechen häufiger ihr Erwerbsleben für längere Zeit aus familiären Gründen und geben zum Beispiel die Erwerbstätigkeit wegen Kindererziehung oder Pflege von bedürftigen Familienangehörigen auf (in der Vergangenheit in den alten Ländern deutlich häufiger als in den neuen Ländern).

Übersicht 7 im Anhang zeigt die Verteilung der Versichertenrenten nach Rentenzahlbetragsgruppen sowie die angerechneten rentenrechtlichen Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2015.

### **3.2 Ruhensbeträge bei Witwen- und Witwerrenten sowie Leistungen wegen Kindererziehung**

Am 1. Juli 2015 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung rund 4,67 Mio. Witwenrenten und 619 Tsd. Witwerrenten geleistet (Übersicht 4 im Anhang). Davon war bei 3,338 Mio. Witwenrenten und 574 Tsd. Witwerrenten gemäß den Vorschriften des § 97 SGB VI (Einkommensanrechnung auf Renten wegen Todes) zu prüfen, ob das eigene Erwerbs- oder das Erwerbssatzeinkommen den Freibetrag von 771,14 Euro/Monat in den alten Ländern und von 714,12 Euro/Monat in den neuen Ländern übersteigt (Übersicht 9 im Anhang). Dies war bei 1,167 Mio. Witwen (34,9 % der überprüften Renten) und 491 Tsd. Witwern (85,5 % der überprüften Renten) der Fall. Die entsprechenden Renten wurden durchschnittlich um rund 105 Euro/Monat auf 561 Euro/Monat bei Witwen und um rund 183 Euro/Monat auf 276 Euro/Monat bei Witwern gekürzt.

Aufgrund der deutlich längeren Erwerbsbiografien in den neuen Ländern haben dort im Gegensatz zu den alten Ländern mehr Frauen eigene Rentenansprüche erworben, die den o.g. Freibetrag übersteigen. Von insgesamt 906 Tsd. Witwenrenten waren rund 849 Tsd. zu prüfen (93,7 %) und davon wurden 546 Tsd. um durchschnittlich 95 Euro/Monat gekürzt. In den alten Ländern waren von den insgesamt rund 3,8 Mio. Witwenrenten 2,49 Mio. zu prüfen (66,0 %) und lediglich 620 Tsd. waren um durchschnittlich 109 Euro/Monat zu kürzen. Der deutlich höhere Überprüfungsanteil in den neuen Ländern begründet sich damit, dass in den alten Ländern keine Einkommensanrechnung erfolgt, wenn der Versicherte vor dem 1. Januar 1986 verstorben ist oder bis zu diesem Zeitpunkt eine Erklärung über die Anwendung des bis zum 31.12.1985 geltenden Hinterbliebenenrechts abgegeben wurde (Übersichten 4 und 9 im Anhang).

Für ab 1992 geborene Kinder werden dem erziehenden Elternteil, in der Regel der Mutter, nach dem SGB VI die ersten 36 Lebensmonate des Kindes als Kindererziehungszeit anerkannt. Als Zeiten der Kindererziehung werden für vor 1992 geborene Kinder durch das RV-Leistungsverbesserungsgesetz hierfür seit dem 1. Juli 2014 nicht mehr 12 Monate, sondern 24 Monate anerkannt. Kindererziehungszeiten werden rentenrechtlich wie Pflichtbeitragszeiten aufgrund einer Erwerbstätigkeit behandelt und mit einem Entgeltpunkt pro Jahr bewertet. Der bzw. die Versicherte, dem die Kindererziehungszeit zugeordnet wird, wird damit so gestellt, als ob er durchschnittlich verdient hätte.

Über die Kindererziehungszeit hinaus führen nach 1992 liegende Erziehungszeiten (sog. Berücksichtigungszeiten) bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres des Kindes in bestimmtem Rahmen zu einer Höherbewertung von Pflichtbeitragszeiten. Für die nach 1992 liegende zeitgleiche Erziehung zweier Kinder unter 10 Jahren erfolgt eine Gutschrift von bis zu 0,0278 Entgeltpunkten je Kalendermonat.

Diese Maßnahmen werden auch zukünftig eine deutlich positive Wirkung auf die eigenständige Alterssicherung von Frauen haben, da meist ihnen die Kindererziehungszeit zugeordnet wird.

Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 (in den neuen Ländern vor 1927), die bei der Einführung der Kindererziehungszeit (bzw. Überleitung des Rentenrechts) das 65. Lebensjahr vollendet hatten, erhalten eine Leistung für Kindererziehung in gleicher Höhe. Die Leistung für Kindererziehung wird auch an Mütter gezahlt, die keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten. Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der Begünstigung durch die Regelungen lässt sich der Übersicht 10 im Anhang entnehmen.

### 3.3 Das Gesamteinkommen von Rentnerhaushalten

Oft werden Renten der gesetzlichen Rentenversicherung mit dem gesamten Alterseinkommen gleichgesetzt und aus der Höhe der durchschnittlichen Rentenbeträge bestimmter Gruppen auf deren Wohlstand geschlossen. Die Einkommen älterer Menschen fließen allerdings aus unterschiedlichen Quellen. Niedrigere Renten in der Statistik der Versicherungsträger sagen nur wenig über das Nettoeinkommen der Rentnerinnen und Rentner aus. Zudem ist die Betrachtung der Einkommen von Ehepartnern für viele Fragestellungen nur auf Haushaltsebene aussagekräftig. Ein zuverlässiges und differenziertes Mengengerüst der gesamten Einkommenssituation der älteren Bevölkerung ist deshalb zur Vor- und Nachbereitung gesetzlicher Maßnahmen unabdingbar. Die Datenbasis mit den differenziertesten Auswertungsmöglichkeiten im Hinblick auf diese Vielschichtigkeit der Alterseinkommen ist die repräsentative Studie „Alterssicherung in Deutschland (ASID)“. Sie wurde zuletzt für das Jahr 2015 von TNS Infratest Sozialforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durchgeführt.

Danach verfügten bei den Rentnerhaushalten mit einer Bezugsperson ab 65 Jahren im Jahr 2015 in den alten Ländern Ehepaare über ein monatliches Nettoeinkommen von 2 572 Euro, alleinstehende Männer von 1 593 Euro und alleinstehende Frauen von 1 422 Euro je Monat. In den neuen Ländern verfügten im Jahr 2015 Ehepaare über ein Nettoeinkommen von durchschnittlich 2 257 Euro, alleinstehende Männer über ein Nettoeinkommen von 1 389 Euro und alleinstehende Frauen über ein Nettoeinkommen von 1 370 Euro je Monat.

Die Bedeutung der einzelnen Systeme innerhalb des Gesamtgefüges der Alterssicherung kann durch Darstellung der Zusammensetzung des Volumens der Bruttoeinkommen verdeutlicht werden. Danach stammen 63 % aller den Seniorenhaushalten zufließenden Einkommen aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Die anderen Alterssicherungssysteme erreichen zusammen 22 % am Volumen aller Bruttoeinkommen. Zusammen erreichen die Komponenten außerhalb der Alterssicherungssysteme 15 %. Dabei kommt in den alten Ländern ein größerer Teil des Einkommensvolumens aus Quellen außerhalb der Alterssicherungssysteme. Bei Ehepaaren in den alten Ländern liegt dieser Anteil mit 23 % deutlich höher als in den neuen Ländern mit rund 15 %. Noch größer ist die Differenz bei alleinstehenden Männern: In den alten Ländern resultieren 20 %, in den neuen Ländern nur rund 8 % der Gesamteinkommen aus zusätzlichen Einkommen.

**Anteile von Einkommenskomponenten am Bruttoeinkommensvolumen**

| Gebiet / Personenkreis | Gesetzliche Rentenversicherung | Andere Alterssicherungsleistungen | Private Vorsorge | Transferleistungen | Restliche Einkommen |
|------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|------------------|--------------------|---------------------|
|                        | in %                           |                                   |                  |                    |                     |
| <b>Deutschland</b>     |                                |                                   |                  |                    |                     |
| Alle Personen          | 63                             | 22                                | 8                | 1                  | 7                   |
| Ehepaare               | 56                             | 22                                | 8                | 0                  | 13                  |
| Alleinstehende Männer  | 60                             | 22                                | 8                | 1                  | 9                   |
| Alleinstehende Frauen  | 71                             | 17                                | 6                | 1                  | 4                   |
| <b>Alte Länder</b>     |                                |                                   |                  |                    |                     |
| Alle Personen          | 58                             | 25                                | 9                | 1                  | 8                   |
| Ehepaare               | 50                             | 26                                | 10               | 0                  | 13                  |
| Alleinstehende Männer  | 55                             | 25                                | 9                | 1                  | 9                   |
| Alleinstehende Frauen  | 67                             | 20                                | 7                | 1                  | 5                   |
| <b>Neue Länder</b>     |                                |                                   |                  |                    |                     |
| Alle Personen          | 90                             | 3                                 | 3                | 0                  | 4                   |
| Ehepaare               | 81                             | 4                                 | 3                | 0                  | 12                  |
| Alleinstehende Männer  | 89                             | 3                                 | 3                | 1                  | 5                   |
| Alleinstehende Frauen  | 94                             | 2                                 | 2                | 0                  | 2                   |

Quelle: ASID 2015

Die Höhe der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung verteilt sich von Kleinstrenten bis hin zu sehr hohen Rentenbeträgen. Die Kleinstrenten ergeben sich insbesondere aufgrund sehr kurzer Beitragszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung. Hintergrund dafür sind entweder sehr kurze Erwerbsbiografien, wie sie in den alten Ländern besonders bei Frauen erkennbar sind, oder Wechsel des Versichertenstatus von der gesetzlichen Rentenversicherung in die Beamtenversorgung oder andere Alterssicherungssysteme. Eine niedrige Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung sagt dementsprechend wenig über das Gesamteinkommen im Alter aus. Dieses wird in der Übersicht 11 im Anhang sowie im Folgenden für die einzelnen Rentengrößenklassen, differenziert nach Geschlecht und Familienstand, für Deutschland insgesamt dargestellt.

Die Verbreitung von kleinen Renten in Deutschland und ihre Bedeutung für das Gesamteinkommen ist je nach Haushaltstyp unterschiedlich:

- Sowohl bei Ehepaaren als auch bei alleinstehenden Personen beziehen jeweils nur 2 bis 4 % der Haushalte Renten unter 250 Euro monatlich.
- Bei Ehepaaren machen diese Kleinstrenten aber z. B. nur 4 % des gesamten Haushaltsbruttoeinkommens aus. Weitere Einkünfte neben der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung führen hier dazu, dass diese Gruppe sogar über ein über-

durchschnittlich hohes Bruttoeinkommen verfügt. Dies gilt auch für die alleinstehenden Männer mit Renten unter 250 Euro. Der Anteil dieser Renten am Gesamteinkommen beträgt bei ihnen 8 %, ihr Bruttoeinkommen ist ebenfalls überdurchschnittlich.

- Bei alleinstehenden Frauen mit Kleinst-Renten liegt das Bruttoeinkommen nur geringfügig über dem Durchschnitt. Bei ihnen ist auch die Bedeutung der GRV-Rente mit einem Anteil von 10 % am Gesamteinkommen höher.

Für alle Haushaltstypen zeigt sich, wenn auch auf unterschiedlichem Niveau, dass mit steigendem Rentenbetrag das Gesamteinkommen zunächst eher sinkt und erst bei höheren Renten wieder steigt. Geringe Rentenbeträge werden also in der Regel durch zusätzliche Einkünfte oder das Einkommen des Ehepartners ausgeglichen und sind kein hinreichendes Indiz für niedrige Gesamteinkommen. Dies spiegelt vor allem die Situation in den alten Ländern wider, da in den neuen Ländern kleine Renten bei Ehepaaren gar nicht und bei Alleinstehenden nur sehr selten vorkommen.

#### **4. Die Entwicklung der Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten Ländern**

Ein Vergleich der verfügbaren Standardrenten in den alten Ländern und den neuen Ländern kann als Indikator für die schrittweise Angleichung der Einkommensverhältnisse gewertet werden, da diese Größe in beiden Teilen Deutschlands auf denselben beitrags- und leistungsbezogenen Grundsätzen - nämlich auf 45 Entgeltpunkten - beruht (Übersicht 12 im Anhang). Der Verhältniswert der Standardrente in den neuen zu derjenigen in den alten Ländern erhöhte sich durch die häufigeren und höheren Anpassungen in den neuen Ländern von 40,3 % am 1. Juli 1990 auf 94,1 % bis zum 1. Juli 2016.

In der Übersicht 13 im Anhang ist die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Versichertenrenten dargestellt. Ausgehend von einer durchschnittlichen Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Höhe von 78,2 % des Niveaus der entsprechenden Renten an Männer in den alten Ländern im Juli 1992 erreichten am 1. Juli 2015 die Männer in den neuen Ländern 90,9 %. Bei den Frauen entwickelte sich das Niveau in dieser Zeit von 106,5 % auf 108,2 %. Anders stellt es sich bei den Altersrenten dar. Im angesprochenen Zeitraum stieg das Niveau bei Frauen in den neuen Ländern von 114,4 % (Männer 73,5 %) auf 146,7 % (Männer 108,8 %).

Zum Stichtag 1. Juli 2015 betrug das Verhältnis der Gesamtrentenzahlbeträge zwischen den neuen und den alten Ländern 107,9 % bei den Männern und 136,6 % bei den Frauen (Über-

sicht 5 im Anhang). Das Verhältnis ist damit seit Juli 1997 (Männer 100,7 %, Frauen 123,6 %) deutlich gestiegen. Für den niedrigeren Verhältniswert bei den Rentnerinnen gegenüber dem Wert beim Rentenfallkonzept (es werden nicht die Rentnerinnen und Rentner, sondern die Zahl der Renten zugrunde gelegt) dürfte der höhere Anteil der Witwenrenten mit Einkommensanrechnung in den neuen Ländern ursächlich sein.

Die deutlich günstigere Ost-West-Relation bei den verfügbaren laufenden Renten gegenüber den verfügbaren Standardrenten beruht im Wesentlichen auf längeren Versicherungszeiten mit der Folge deutlich höherer Entgeltpunktsummen, die den Renten in den neuen Ländern zugrunde liegen. Hinzu kommt, dass insbesondere die Renten der älteren Jahrgänge in den neuen Ländern auch nennenswerte Rentenbestandteile im Zusammenhang mit der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme der ehemaligen DDR in die gesetzliche Rentenversicherung enthalten.

## **5. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen**

### **5.1 Einnahmen**

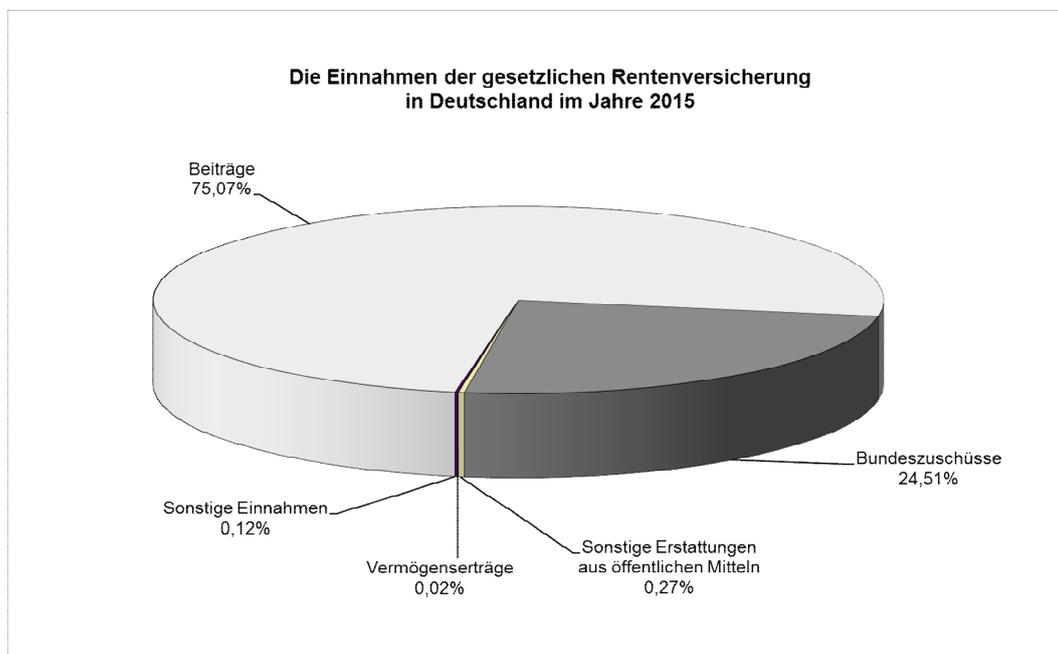
In 2015 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen und internen Ausgleichszahlungen Einnahmen in Höhe von fast 276,2 Mrd. Euro (Übersicht 14 im Anhang). Damit lagen die Einnahmen über dem Vorjahresergebnis von knapp 269,4 Mrd. Euro. Von den Einnahmen entfielen ca. 207,3 Mrd. Euro auf Beiträge und ca. 67,7 Mrd. Euro auf die Zuschüsse des Bundes zur allgemeinen (62,4 Mrd. Euro) und knappschaftlichen Rentenversicherung (5,3 Mrd. Euro).

Von den Beitragseinnahmen, die gegenüber dem Vorjahr um gut 5,7 Mrd. Euro gestiegen sind, entfielen 90 % auf Pflichtbeiträge. Die Beitragssätze sind zum 1. Januar 2015 in der allgemeinen Rentenversicherung um 0,2 Prozentpunkte auf 18,7 % und in der knappschaftlichen Rentenversicherung um 0,3 Prozentpunkte auf 24,8 % gesenkt worden und sind seitdem stabil.

Der entsprechend den gesetzlichen Vorschriften an die allgemeine Rentenversicherung zu leistende allgemeine Bundeszuschuss lag im Jahre 2015 mit 40,2 Mrd. Euro um gut 400 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Der zusätzliche Bundeszuschuss, dessen jährliches Volumen dem Steueraufkommen eines Mehrwertsteuerpunktes entspricht, betrug gut 10,6 Mrd. Euro. Weitere 11,6 Mrd. Euro flossen der gesetzlichen Rentenversicherung durch den Erhöhungsbetrag zum zusätzlichen Bundeszuschuss zu.

Der im Rahmen des Defizitausgleichs an die knappschaftliche Rentenversicherung zu zahlende Bundeszuschuss verringerte sich im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 36 Mio. Euro auf knapp 5,3 Mrd. Euro.

Schaubild 1



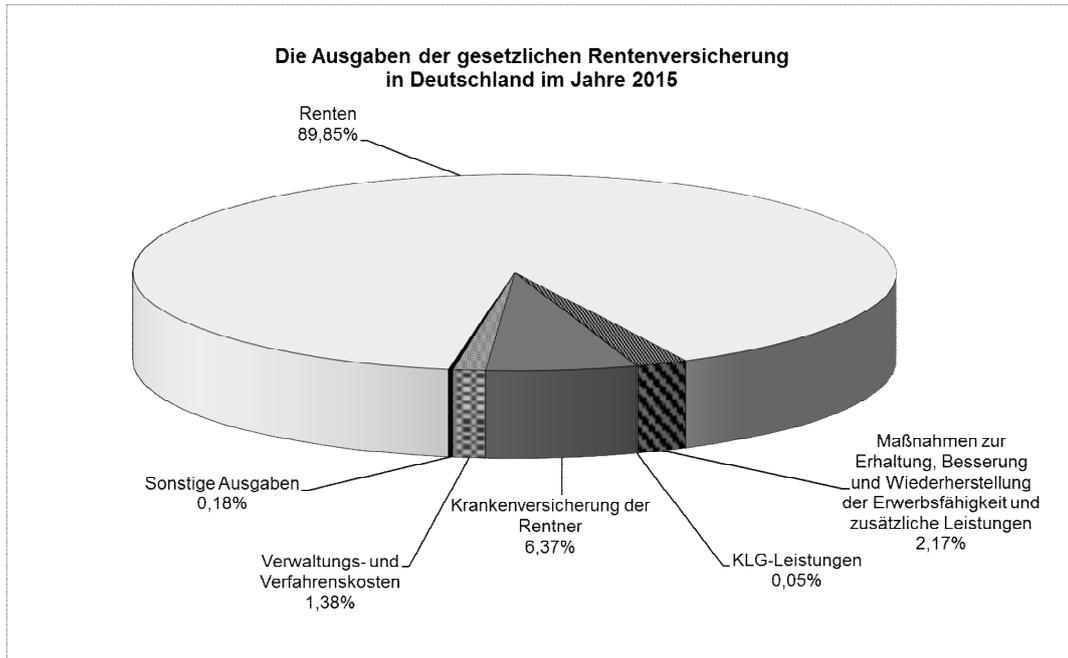
## 5.2 Ausgaben

Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich in 2015 ohne interne Zahlungsströme auf knapp 277,7 Mrd. Euro (Übersicht 14 im Anhang). Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Ausgaben um 11,6 Mrd. Euro (4,3 %).

Auf die Rentenausgaben entfielen gut 249,6 Mrd. Euro, das sind 4,4 % mehr als im Vorjahr. Entsprechend sind auch die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner in 2015 auf 17,7 Mrd. Euro gestiegen.

Die in den Renten enthaltenen Ausgaben für die Anrechnung von Kindererziehungszeiten machen auf das Jahr 2015 hochgerechnet einen Betrag von ca. 13,1 Mrd. Euro aus; die Ausgaben nach dem Kindererziehungsleistungs-Gesetz (KLG) betragen 146 Mio. Euro.

Die Ausgaben für die Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit (Leistungen zur Teilhabe) sind 2015 gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % gestiegen und lagen damit um 353 Mio. Euro (5,5 %) unter der durch § 220 SGB VI für das Jahr 2015 vorgegebenen Obergrenze.



### 5.3 Vermögen

Im Jahr 2015 übertrafen in der allgemeinen Rentenversicherung die Ausgaben die Summe der Gesamteinnahmen um 1,6 Mrd. Euro. Das Vermögen am Jahresende 2015 hat sich damit auf knapp 45,5 Mrd. Euro verringert (vgl. Übersicht 14 im Anhang). Gegenüber dem Vorjahr ist die Nachhaltigkeitsrücklage zum Ende des Jahres 2015 um 990 Mio. Euro auf 34,0 Mrd. Euro gesunken; das entsprach rund 1,77 Monatsausgaben im Jahre 2015.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Das Vermögen blieb gegenüber dem Vorjahr mit 297 Mio. Euro nahezu unverändert.

## **Teil B: Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens**

### **1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum von 2016 bis 2020**

#### **1.1 Allgemeine Rentenversicherung**

Die Berechnungen gehen von geltendem Recht aus und berücksichtigen darüber hinaus finanzwirksame Maßnahmen, die sich bereits im Gesetzgebungsverfahren befinden sowie vom Kabinett beschlossene finanzwirksame Maßnahmen. Im RVB 2016 sind daher die Finanzwirkungen des Gesetzes zur Flexibilisierung des Übergangs vom Erwerbsleben in den Ruhestand und zur Stärkung von Prävention und Rehabilitation im Erwerbsleben (Flexirentengesetz) ab dem Jahr 2017 berücksichtigt.

Auf Basis der Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 7. Oktober 2016 (vgl. Abschnitt 3.2.1, Teil B) ergibt sich für die allgemeine Rentenversicherung die nachstehend beschriebene mittelfristige Finanzentwicklung.

In den Übersichten B 1, B 2 und B 3 wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für Deutschland sowie für die alten und die neuen Länder ausgewiesen. Finanztransfers von den alten in die neuen Länder sind bei den ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben nur teilweise berücksichtigt.

**Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und  
des erforderlichen Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung von 2016 bis 2020**  
- Beträge in Mio. Euro -

|   | <b>2016</b>    | <b>2017</b>    | <b>2018</b>    | <b>2019</b>    | <b>2020</b>    |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Erforderlicher Beitragssatz in %</b>       | 18,7           | 18,7           | 18,7           | 18,7           | 18,7           |
| <b>Einnahmen</b>                              |                |                |                |                |                |
| Beitragseinnahmen insgesamt                   | 214 775        | 223 134        | 230 491        | 237 560        | 244 790        |
| Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse   | 64 460         | 67 668         | 69 586         | 72 020         | 74 409         |
| Erstattung aus öffentlichen Mitteln           | 750            | 750            | 750            | 750            | 750            |
| Erstattung in Wanderversicherung von KnRV     | 189            | 184            | 177            | 171            | 165            |
| Vermögenserträge                              | 33             | 3              | 0              | 0              | 2              |
| sonstige Einnahmen                            | 200            | 0              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Einnahmen insgesamt</b>                    | <b>280 407</b> | <b>291 738</b> | <b>301 004</b> | <b>310 501</b> | <b>320 116</b> |
| <b>Ausgaben</b>                               |                |                |                |                |                |
| Rentenausgaben                                | 245 702        | 255 041        | 263 023        | 272 341        | 282 295        |
| Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner | 17 379         | 18 040         | 18 603         | 19 261         | 19 964         |
| Leistungen zur Teilhabe                       | 6 150          | 6 483          | 6 793          | 6 954          | 7 112          |
| Erstattung in Wanderversicherung an KnRV      | 6 934          | 7 233          | 7 505          | 7 827          | 8 167          |
| Wanderungsausgleich                           | 2 559          | 2 660          | 2 705          | 2 798          | 2 879          |
| KLG-Leistungen                                | 110            | 84             | 62             | 44             | 28             |
| Beitragserstattungen                          | 87             | 89             | 91             | 94             | 97             |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten             | 3 760          | 3 854          | 3 947          | 4 062          | 4 181          |
| Sonstige Ausgaben                             | 55             | 42             | 42             | 42             | 42             |
| <b>Ausgaben insgesamt</b>                     | <b>282 736</b> | <b>293 526</b> | <b>302 773</b> | <b>313 424</b> | <b>324 765</b> |
| <b>Einnahmen - Ausgaben</b>                   | <b>-2 329</b>  | <b>-1 788</b>  | <b>-1 768</b>  | <b>-2 923</b>  | <b>-4 649</b>  |
| <b>Vermögen</b>                               |                |                |                |                |                |
| Nachhaltigkeitsrücklage zum Jahresende        | 32 151         | 30 599         | 29 178         | 26 640         | 22 417         |
| Änderung gegenüber Vorjahr                    | -1 885         | -1 552         | -1 421         | -2 538         | -4 223         |
| Eine Monatsausgabe                            | 20 037         | 20 744         | 21 434         | 22 195         | 23 016         |
| Nachhaltigkeitsrücklage in Monatsausgaben     | 1,60           | 1,48           | 1,36           | 1,20           | 0,97           |

Durch die gesetzliche Zuordnung von Anteilen an den Beitragseinnahmen im Rahmen der Organisationsreform ändert sich die Höhe des in den alten und in den neuen Ländern verwalteten Beitragsaufkommens. Die Zuordnung der Pflichtbeiträge auf alte und neue Länder erfolgt im Prinzip nach der Anzahl der Versicherten. Dabei spielen die gebietspezifischen Beiträge, die in den neuen Ländern relativ geringer sind als in den alten Ländern, keine Rolle. Das verwaltete Beitragsaufkommen weicht daher von dem tatsächlich in den Regionen eingenommenen Beitragsvolumen ab, so dass in den neuen Ländern mehr Pflichtbeiträge gebucht werden, als tatsächlich in dieser Region vereinnahmt wurden, da diese Beiträge auf Arbeitsverhältnissen in den alten Ländern beruhen.

**Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben  
in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2016 bis 2020**  
- Beträge in Mio. Euro -

|  | 2016           | 2017           | 2018           | 2019           | 2020           |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Entwicklung der beitragspflichtigen Entgelte in %            | 2,40           | 2,50           | 2,40           | 2,90           | 2,90           |
| Entwicklung der beitragspflichtigen<br>Versichertenzahl in % | 1,53           | 1,22           | 0,98           | 0,23           | 0,24           |
| Anzahl der Arbeitslosen in 1000                              | 2 066          | 2 043          | 2 019          | 2 019          | 2 019          |
| Beitragssatz in %  | 18,7           | 18,7           | 18,7           | 18,7           | 18,7           |
| Anpassungssatz zum 1.7. in %                                 | 4,25           | 1,77           | 2,71           | 2,54           | 2,76           |
| KVdR-Zuschuss in %   | 7,30           | 7,30           | 7,30           | 7,30           | 7,30           |
| <b>Einnahmen</b>   |                |                |                |                |                |
| Beitragseinnahmen insgesamt                                  | 187 014        | 194 328        | 200 773        | 206 970        | 213 309        |
| Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse                  | 50 554         | 53 302         | 54 915         | 56 972         | 59 024         |
| Erstattungen aus öffentlichen Mitteln                        | 639            | 639            | 639            | 639            | 639            |
| Erstattungen in Wanderversicherung von KnRV                  | 140            | 136            | 130            | 126            | 121            |
| Vermögenserträge   | 31             | 3              | 0              | 0              | 2              |
| sonstige Einnahmen   | 184            | 0              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Einnahmen insgesamt</b>                                   | <b>217 457</b> | <b>228 809</b> | <b>236 499</b> | <b>244 424</b> | <b>252 501</b> |
| <b>Ausgaben</b>  |                |                |                |                |                |
| Rentenausgaben   | 193 964        | 201 310        | 207 988        | 215 857        | 224 347        |
| Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner                | 13 618         | 14 134         | 14 603         | 15 156         | 15 752         |
| Leistungen zur Teilhabe                                      | 4 981          | 5 250          | 5 500          | 5 629          | 5 757          |
| Erstattungen in Wanderversicherung an KnRV                   | 4 850          | 5 045          | 5 238          | 5 467          | 5 713          |
| Wanderungsausgleich  | 1 187          | 1 224          | 1 270          | 1 320          | 1 365          |
| KLG-Leistungen   | 98             | 72             | 50             | 32             | 16             |
| Beitragserstattungen   | 84             | 86             | 88             | 91             | 93             |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten                            | 3 077          | 3 154          | 3 230          | 3 323          | 3 420          |
| Sonstige Ausgaben  | 49             | 32             | 32             | 32             | 32             |
| <b>Ausgaben insgesamt</b>                                    | <b>200 803</b> | <b>210 710</b> | <b>218 039</b> | <b>226 625</b> | <b>235 900</b> |
| <b>Einnahmen - Ausgaben</b>                                  | <b>16 654</b>  | <b>18 100</b>  | <b>18 459</b>  | <b>17 799</b>  | <b>16 601</b>  |

Umgekehrt verhält es sich bei den Beiträgen, die die Bundesagentur für Arbeit für die Versicherung ihrer Leistungsempfänger an die gesetzliche Rentenversicherung zahlt. Diese Beiträge werden nach dem gleichen Schlüssel wie die Beiträge der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den alten und den neuen Ländern zugeordnet, obwohl die Arbeitslosenquote in den neuen Ländern höher als in den alten Ländern ist. Hierdurch werden im Ergebnis in der Rentenversicherung in den alten Ländern mehr Beiträge der Bundesagentur für Arbeit gebucht, als tatsächlich für Arbeitslose in den alten Ländern vereinnahmt werden, da Teile dieser Beiträge für Arbeitslose in den neuen Ländern gezahlt werden.

Zur Ermittlung des tatsächlichen Finanztransfers von den alten in die neuen Länder muss daher das in Übersicht B 3 für die neuen Länder ausgewiesene Finanzierungsdefizit aus

Einnahmen minus Ausgaben um die durch die Organisationsreform transferierten Beiträge erhöht werden, deren Volumen jedoch nicht exakt ermittelt werden kann.

Übersicht B 3

**Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben  
in der allgemeinen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2016 bis 2020**  
- Beträge in Mio. Euro -

|  | 2016    | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| Entwicklung der beitragspflichtigen Entgelte in %            | 2,50    | 2,60    | 2,50    | 3,00    | 3,00    |
| Entwicklung der beitragspflichtigen<br>Versichertenzahl in % | 1,54    | 1,22    | 0,97    | 0,24    | 0,23    |
| Anzahl der Arbeitslosen in 1000                              | 629     | 622     | 615     | 615     | 615     |
| Beitragssatz in %  | 18,7    | 18,7    | 18,7    | 18,7    | 18,7    |
| Anpassungssatz zum 1.7. in %                                 | 5,95    | 2,06    | 2,80    | 2,63    | 2,85    |
| KVdR-Zuschuss in %   | 7,30    | 7,30    | 7,30    | 7,30    | 7,30    |
| <b>Einnahmen</b>   |         |         |         |         |         |
| Beitragseinnahmen insgesamt                                  | 27 761  | 28 805  | 29 718  | 30 590  | 31 481  |
| Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse                  | 13 906  | 14 365  | 14 671  | 15 048  | 15 385  |
| Erstattungen aus öffentlichen Mitteln                        | 111     | 111     | 111     | 111     | 111     |
| Erstattungen in Wanderversicherung von KnRV                  | 49      | 48      | 46      | 45      | 43      |
| Vermögenserträge   | 2       | 0       | 0       | 0       | 0       |
| sonstige Einnahmen   | 16      | 0       | 0       | 0       | 0       |
| Einnahmen insgesamt  | 62 950  | 62 929  | 64 506  | 66 076  | 67 615  |
| <b>Ausgaben</b>  |         |         |         |         |         |
| Rentenausgaben   | 51 738  | 53 731  | 55 036  | 56 485  | 57 949  |
| Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner                | 3 761   | 3 905   | 4 000   | 4 106   | 4 212   |
| Leistungen zur Teilhabe                                      | 1 169   | 1 233   | 1 293   | 1 324   | 1 355   |
| Erstattungen in Wanderversicherung an KnRV                   | 2 084   | 2 188   | 2 267   | 2 360   | 2 454   |
| Wanderungsausgleich  | 1 372   | 1 436   | 1 435   | 1 478   | 1 514   |
| KLG-Leistungen   | 12      | 12      | 12      | 12      | 12      |
| Beitragserstattungen   | 3       | 3       | 3       | 3       | 3       |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten                            | 683     | 700     | 718     | 739     | 761     |
| Sonstige Ausgaben  | 6       | 10      | 10      | 10      | 10      |
| Ausgaben insgesamt   | 81 933  | 82 816  | 84 733  | 86 799  | 88 864  |
| <b>Einnahmen - Ausgaben</b>                                  | -18 983 | -19 887 | -20 228 | -20 722 | -21 250 |

In den alten Ländern werden im gesamten Mittelfristzeitraum jährlich rechnerische Überschüsse zwischen 16,6 Mrd. Euro und 18,5 Mrd. Euro erzielt (vgl. Übersicht B 2). Durch diese werden die rechnerischen Defizite in den neuen Ländern ausgeglichen und die Nachhaltigkeitsrücklage für Deutschland insgesamt im gesetzlich vorgegebenen Korridor zwischen 0,2 und 1,5 Monatsausgaben gehalten.

Gemäß der Verstetigungsregelung des § 158 SGB VI ist der Beitragssatz zum 1. Januar eines Jahres anzupassen, wenn bei Beibehaltung des bisherigen Beitragssatzes die Mittel der Nachhaltigkeitsrücklage am Ende dieses Jahres voraussichtlich den Wert des

0,2-fachen der durchschnittlichen Monatsausgaben zu eigenen Lasten der allgemeinen Rentenversicherung unterschreiten bzw. den Wert des 1,5-fachen dieser Monatsausgaben übersteigen. Ist zum 1. Januar eines Jahres ein neuer Beitragssatz zu bestimmen, so ist dieser in dem Fall, dass ohne Neufestsetzung 0,2 Monatsausgaben unterschritten würden, so weit zu erhöhen, dass am Ende des folgenden Jahres voraussichtlich eine Nachhaltigkeitsrücklage von 0,2 Monatsausgaben verbleibt. In dem anderen Fall, dass die Nachhaltigkeitsrücklage ohne Neufestsetzung 1,5 Monatsausgaben voraussichtlich übersteigen würde, ist der Beitragssatz hingegen so weit abzusenken, dass am Jahresende des folgenden Jahres voraussichtlich eine Nachhaltigkeitsrücklage von 1,5 Monatsausgaben gegeben ist. Der in dieser Weise ermittelte Beitragssatz ist auf eine Nachkommastelle aufzurunden. Wegen dieser Rundungsvorschrift beträgt die voraussichtliche Nachhaltigkeitsrücklage bei Beitragssatzneufestsetzungen in der Regel etwas mehr als 0,2 bzw. 1,5 Monatsausgaben.

Unter Berücksichtigung dieser Vorschriften beträgt der Beitragssatz im Jahr 2017 weiterhin 18,7 %. Auf diesem Niveau bleibt der Beitragssatz bis zum Jahr 2021.

Zum Ende des Jahres 2016 beträgt die Nachhaltigkeitsrücklage 32,2 Mrd. Euro (1,6 Monatsausgaben). Im Jahr 2015 waren es noch 34,0 Mrd. Euro (1,77 Monatsausgaben). Die Nachhaltigkeitsrücklage wird in den Folgejahren der Vorausberechnung weiter abgebaut und liegt zum Ende des Mittelfristzeitraums 2020 bei 22,4 Mrd. Euro (0,97 Monatsausgaben).

## 1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Bei den Vorausberechnungen der Einnahmen und der Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung wird ebenfalls von geltendem Recht ausgegangen. Die hier unterlegten Wirtschaftsannahmen werden in Abschnitt 3.2.2, Teil B beschrieben.

Übersicht B 4

### Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2016 bis 2020 in Mio. Euro

|   | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Beitragssatz in %                         | 24,8         | 24,8         | 24,8         | 24,8         | 24,8         |
| <b>Einnahmen</b>                          |              |              |              |              |              |
| Beitragseinnahmen insgesamt               | 653          | 630          | 607          | 589          | 572          |
| Wanderungsausgleich                       | 2 558        | 2 660        | 2 705        | 2 798        | 2 879        |
| Erstattungen der Versorgungsdienststellen | 9            | 7            | 6            | 6            | 5            |
| Vermögenserträge                          | 4            | 4            | 4            | 4            | 4            |
| Sonstige Einnahmen                        | 1            | 1            | 1            | 1            | 1            |
| Zwischensumme                             | 3 225        | 3 302        | 3 324        | 3 398        | 3 461        |
| Bundeszuschuss                            | 5 244        | 5 230        | 5 196        | 5 134        | 5 085        |
| <b>Einnahmen insgesamt</b>                | <b>8 469</b> | <b>8 532</b> | <b>8 520</b> | <b>8 531</b> | <b>8 546</b> |
| <b>Ausgaben</b>                           |              |              |              |              |              |
| Renten (zu Lasten der KnRV)               | 7 425        | 7 460        | 7 425        | 7 416        | 7 409        |
| Auffüllbetrag                             | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Zuschüsse zur KVdR                        | 564          | 569          | 568          | 568          | 569          |
| Leistungen zur Teilhabe                   | 46           | 47           | 47           | 48           | 49           |
| Knappschaftsausgleichsleistung            | 257          | 278          | 298          | 313          | 329          |
| KLG-Leistungen                            | 3            | 3            | 4            | 4            | 4            |
| Beitragserstattungen                      | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten         | 113          | 116          | 119          | 123          | 126          |
| Sonstige Ausgaben                         | 60           | 60           | 60           | 60           | 60           |
| <b>Ausgaben insgesamt</b>                 | <b>8 469</b> | <b>8 532</b> | <b>8 520</b> | <b>8 531</b> | <b>8 546</b> |

In den Übersichten B 5 und B 6 wird die mittelfristige Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung für die alten bzw. die neuen Länder und in Übersicht B 4 für das gesamte Bundesgebiet ausgewiesen. Danach sinkt die Höhe des Bundeszuschusses kontinuierlich von 2016 bis 2020 von gut 5,2 auf knapp 5,1 Mrd. Euro ab. Der Rückgang beruht insbesondere auf einer sinkenden Anzahl von Rentnerinnen und Rentnern mit langen knappschaftlichen Erwerbsbiografien und vergleichsweise hohen Rentenansprüchen im Rentenbestand.

**Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen  
Rentenversicherung in den alten Ländern  
von 2016 bis 2020 in Mio. Euro**

|   | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 2020  |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|
| Beitragssatz in %                         | 24,8  | 24,8  | 24,8  | 24,8  | 24,8  |
| <b>Einnahmen</b>                          |       |       |       |       |       |
| Beitragseinnahmen insgesamt               | 447   | 422   | 398   | 377   | 358   |
| Wanderungsausgleich                       | 1 187 | 1 224 | 1 269 | 1 320 | 1 365 |
| Erstattungen der Versorgungsdienststellen | 7     | 6     | 5     | 4     | 4     |
| Vermögenserträge                          | 3     | 3     | 3     | 3     | 3     |
| Sonstige Einnahmen                        | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     |
| Zwischensumme                             | 1 645 | 1 656 | 1 677 | 1 706 | 1 730 |
| Bundeszuschuss                            | 4 423 | 4 431 | 4 388 | 4 353 | 4 326 |
| Einnahmen insgesamt                       | 6 068 | 6 087 | 6 065 | 6 059 | 6 056 |
| <b>Ausgaben</b>                           |       |       |       |       |       |
| Renten (zu Lasten der KnRV)               | 5 272 | 5 267 | 5 223 | 5 200 | 5 177 |
| Auffüllbetrag                             | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     |
| Zuschüsse zur KVdR                        | 398   | 399   | 398   | 397   | 397   |
| Leistungen zur Teilhabe                   | 34    | 34    | 35    | 36    | 36    |
| Knappschaftsausgleichsleistung            | 254   | 274   | 294   | 310   | 326   |
| KLK-Leistungen                            | 3     | 3     | 3     | 3     | 3     |
| Beitragserstattungen                      | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten         | 83    | 85    | 87    | 90    | 93    |
| Sonstige Ausgaben                         | 24    | 24    | 24    | 24    | 24    |
| Ausgaben insgesamt                        | 6 068 | 6 087 | 6 065 | 6 059 | 6 056 |

Dem strukturell bedingten Verlust an Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung steht der Wanderungsausgleich gegenüber. Die Träger der allgemeinen Rentenversicherung zahlen der knappschaftlichen Rentenversicherung einen Wanderungsausgleich, der die Differenz zwischen der durchschnittlichen Zahl der knappschaftlich Versicherten in dem Jahr, für das der Wanderungsausgleich gezahlt wird, und der Zahl der in der knappschaftlichen Rentenversicherung am 1. Januar 1991 Versicherten ausgleicht. Im Wesentlichen als Folge des strukturell bedingten Rückgangs des Bestandes an knappschaftlichen Versicherten ist der Anteil des Wanderungsausgleichs im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen kontinuierlich gestiegen, vor allem in den neuen Ländern.

**Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen  
Rentenversicherung in den neuen Ländern  
von 2016 bis 2020 in Mio. Euro**

|   | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Beitragssatz in %                         | 24,8         | 24,8         | 24,8         | 24,8         | 24,8         |
| <b>Einnahmen</b>                          |              |              |              |              |              |
| Beitragseinnahmen insgesamt               | 206          | 208          | 209          | 212          | 215          |
| Wanderungsausgleich                       | 1 372        | 1 436        | 1 435        | 1 478        | 1 514        |
| Erstattungen der Versorgungsdienststellen | 2            | 1            | 1            | 1            | 1            |
| Vermögenserträge                          | 1            | 1            | 1            | 1            | 1            |
| Sonstige Einnahmen                        | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Zwischensumme                             | 1 581        | 1 646        | 1 647        | 1 692        | 1 731        |
| Bundeszuschuss                            | 820          | 799          | 808          | 781          | 760          |
| <b>Einnahmen insgesamt</b>                | <b>2 401</b> | <b>2 445</b> | <b>2 455</b> | <b>2 472</b> | <b>2 490</b> |
| <b>Ausgaben</b>                           |              |              |              |              |              |
| Renten (zu Lasten der KnRV)               | 2 153        | 2 193        | 2 201        | 2 216        | 2 231        |
| Auffüllbetrag                             | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Zuschüsse zur KVdR                        | 166          | 169          | 170          | 171          | 172          |
| Leistungen zur Teilhabe                   | 12           | 12           | 12           | 13           | 13           |
| Knappschaftsausgleichsleistung            | 4            | 4            | 3            | 3            | 3            |
| KLG-Leistungen                            | 0            | 0            | 1            | 1            | 1            |
| Beitragserstattungen                      | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten         | 30           | 31           | 32           | 33           | 34           |
| Sonstige Ausgaben                         | 36           | 36           | 36           | 36           | 36           |
| <b>Ausgaben insgesamt</b>                 | <b>2 401</b> | <b>2 445</b> | <b>2 455</b> | <b>2 472</b> | <b>2 490</b> |

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

## 2. Die finanzielle Entwicklung im langfristigen Zeitraum von 2016 bis 2030

### 2.1 Allgemeine Rentenversicherung

Nach § 154 Abs. 1 und Abs. 3 SGB VI beziehen sich die Berechnungen des Rentenversicherungsberichts auf die künftigen 15 Kalenderjahre. Die Darstellung der finanziellen Entwicklung im langfristigen Zeitraum bis zum Jahr 2030 erfolgt durch mehrere Modellrechnungen, die aufzeigen, wie das Rentenversicherungssystem auf unterschiedliche Entgelt- und Beschäftigungsannahmen mittel- und langfristig reagiert. Dazu werden drei Entgeltvarianten mit drei Beschäftigungsvarianten zu insgesamt neun Modellvarianten kombiniert. Die mittlere Variante ist dabei eine Verlängerung der Mittelfristrechnung (vgl. Abschnitt 1.1, Teil B). Die Annahmenkombinationen werden in Abschnitt 3.2.1, Teil B erläutert. Der Rechtsstand ist identisch mit dem der Mittelfristrechnungen. Die Vorausberechnungen sind reine Modellrechnungen und nicht als Prognosen zu verstehen.

Für die neun Varianten ergibt sich die in Übersicht B 7 aufgeführte Beitragssatzentwicklung. Der Beitragssatz bleibt im Jahr 2017 unverändert bei 18,7 %. Infolge der Verstetigungsregel ist dies in der mittleren Variante bis 2021 der Fall. Anschließend steigt der Beitragssatz schrittweise wieder an, über 20,2 % im Jahr 2025 bis auf 21,8 % im Jahr 2030.

Gemäß § 154 Abs. 3 SGB VI ist die Bundesregierung verpflichtet, den gesetzgebenden Körperschaften geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung bis zum Jahr 2020 einen Wert von 20 % oder bis zum Jahr 2030 einen Wert von 22 % überschreitet. Entscheidungsgrundlage für die Bundesregierung ist der 15-jährige Vorausberechnungszeitraum in der mittleren Variante des Rentenversicherungsberichts.

Die bis zum Jahr 2020 geltende Beitragssatzobergrenze von 20 % wird in allen neun Modellvarianten nicht überschritten. Die danach bis zum Jahr 2030 geltende Beitragssatzobergrenze von 22 % wird bei angenommener niedriger Beschäftigungsentwicklung im Jahr 2030 verletzt. In der mittleren Variante wird die Beitragssatzobergrenze mit einem Beitragssatz von 21,8 % jedoch eingehalten.

Weiterhin ist die Bundesregierung verpflichtet, den gesetzgebenden Körperschaften geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn das Sicherungsniveau vor Steuern in der allgemeinen Rentenversicherung bis zum Jahr 2020 einen Wert von 46 % oder bis zum Jahr 2030 einen Wert von 43 % unterschreitet. Entscheidungsgrundlage für die Bundesregierung ist

auch hier der 15-jährige Vorausberechnungszeitraum in der mittleren Variante des Rentenversicherungsberichts.

Übersicht B 7

**Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten  
in der allgemeinen Rentenversicherung von 2016 bis 2030**

| Jahr | Erforderliche Beitragssätze zur Aufrechterhaltung einer Nachhaltigkeitsrücklage im Korridor zwischen 0,2 und 1,5 Monatsausgaben <sup>1)</sup> |                     |      |      |                       |      |      |                    |      |      |
|------|---|---------------------|------|------|-----------------------|------|------|--------------------|------|------|
|      | Annahmenkombinationen <sup>2)</sup>   |                     |      |      |                       |      |      |                    |      |      |
|      | a   | untere Lohnvariante |      |      | mittlere Lohnvariante |      |      | obere Lohnvariante |      |      |
|      | b   | 1                   | 2    | 3    | 1                     | 2    | 3    | 1                  | 2    | 3    |
| 2016 |   | 18,7                | 18,7 | 18,7 | 18,7                  | 18,7 | 18,7 | 18,7               | 18,7 | 18,7 |
| 2017 |   | 18,7                | 18,7 | 18,7 | 18,7                  | 18,7 | 18,7 | 18,7               | 18,7 | 18,7 |
| 2018 |   | 18,7                | 18,7 | 18,7 | 18,7                  | 18,7 | 18,7 | 18,7               | 18,7 | 18,6 |
| 2019 |   | 18,7                | 18,7 | 18,7 | 18,7                  | 18,7 | 18,7 | 18,7               | 18,7 | 18,6 |
| 2020 |   | 18,7                | 18,7 | 18,7 | 18,7                  | 18,7 | 18,7 | 18,7               | 18,7 | 18,6 |
| 2021 |   | 19,2                | 18,7 | 18,7 | 18,7                  | 18,7 | 18,7 | 18,7               | 18,7 | 18,6 |
| 2022 |   | 19,9                | 19,5 | 18,7 | 19,7                  | 18,9 | 18,7 | 19,1               | 18,7 | 18,6 |
| 2023 |   | 20,0                | 19,9 | 19,6 | 20,1                  | 19,8 | 18,9 | 20,0               | 19,3 | 18,7 |
| 2024 |   | 20,4                | 20,1 | 19,9 | 20,2                  | 20,0 | 19,8 | 20,1               | 19,9 | 19,7 |
| 2025 |   | 20,6                | 20,3 | 20,0 | 20,5                  | 20,2 | 20,0 | 20,4               | 20,2 | 19,9 |
| 2026 |   | 21,0                | 20,7 | 20,4 | 20,9                  | 20,6 | 20,2 | 20,8               | 20,4 | 20,1 |
| 2027 |   | 21,4                | 21,0 | 20,6 | 21,2                  | 20,9 | 20,6 | 21,1               | 20,8 | 20,4 |
| 2028 |   | 21,6                | 21,3 | 21,0 | 21,5                  | 21,1 | 20,8 | 21,5               | 21,1 | 20,7 |
| 2029 |   | 22,0                | 21,7 | 21,3 | 21,9                  | 21,6 | 21,2 | 21,7               | 21,4 | 21,1 |
| 2030 |   | 22,3                | 22,0 | 21,6 | 22,2                  | 21,8 | 21,5 | 22,1               | 21,7 | 21,4 |

**Anmerkungen**

- 1) Zu Lasten der allgemeinen Rentenversicherung im laufenden Kalenderjahr verbleiben: Gesamtausgaben abzüglich allgemeinem Bundeszuschuss und aller Erstattungen.
- 2) a: Durchschnittliche Zuwachsrate der Durchschnittsentgelte der Versicherten in der mittleren Variante von 2021 bis 2030 in Höhe von 3,0 % in den alten Ländern. Die Zuwachsrate der mittleren Variante (Mittelfristrechnung) wird ab 2017 in der unteren Variante um einen Punkt vermindert bzw. in der oberen Variante um einen Punkt erhöht.
- b: Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ab 2017:
  - 1 = niedrigere Beschäftigungsentwicklung
  - 2 = mittlere Beschäftigungsentwicklung
  - 3 = höhere Beschäftigungsentwicklung

Übersicht B 8 zeigt für die mittlere Variante die Entwicklung des Sicherungsniveaus vor Steuern sowie das Versorgungsniveau vor Steuern einschließlich Riester-Rente. Letzteres berücksichtigt neben den Renten der gesetzlichen Rentenversicherung auch die Leistungen einer Riester-Rente für Rentenzugänge.

**Versorgungsniveau im Alter für den Rentenzugang  
aus GRV-Rente und geförderter zusätzlicher Altersvorsorge (Riester-Rente)**

| Jahr | 1                    | 2                   | 3                             | 4                              | 5                         | 6   |
|------|----------------------|---------------------|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------|---|
|      | Beitragssatz zur GRV | Bruttostandardrente | Sicherungs-niveau vor Steuern | Riester-Rente für Rentenzugang | Gesamt-versorgung (2 + 4) | Versorgungsniveau vor Steuern einschließlich Riester-Rente für Zugang |
|      | in %                 | in Euro mtl.        | in %                          | in Euro mtl.                   | in Euro mtl.              | in %  |
| 2008 | 19,9                 | 1 195               | 50,5                          | 0                              | 1 195                     | 50,5  |
| 2009 | 19,9                 | 1 224               | 52,0                          | 0                              | 1 224                     | 52,0  |
| 2010 | 19,9                 | 1 224               | 51,6                          | 32                             | 1 256                     | 53,0  |
| 2011 | 19,9                 | 1 236               | 50,1                          | 38                             | 1 274                     | 51,7  |
| 2012 | 19,6                 | 1 263               | 49,4                          | 45                             | 1 308                     | 51,2  |
| 2013 | 18,9                 | 1 266               | 48,9                          | 52                             | 1 319                     | 50,9  |
| 2014 | 18,9                 | 1 287               | 48,1                          | 60                             | 1 347                     | 50,4  |
| 2015 | 18,7                 | 1 314               | 47,7                          | 68                             | 1 382                     | 50,2  |
| 2016 | 18,7                 | 1 370               | 48,0                          | 77                             | 1 448                     | 50,7  |
| 2017 | 18,7                 | 1 395               | 48,2                          | 87                             | 1 482                     | 51,2  |
| 2018 | 18,7                 | 1 432               | 48,1                          | 97                             | 1 530                     | 51,4  |
| 2019 | 18,7                 | 1 469               | 48,0                          | 109                            | 1 577                     | 51,5  |
| 2020 | 18,7                 | 1 509               | 47,9                          | 121                            | 1 630                     | 51,7  |
| 2021 | 18,7                 | 1 553               | 47,8                          | 134                            | 1 686                     | 52,0  |
| 2022 | 18,9                 | 1 590               | 47,7                          | 148                            | 1 737                     | 52,2  |
| 2023 | 19,8                 | 1 624               | 47,6                          | 162                            | 1 785                     | 52,4  |
| 2024 | 20,0                 | 1 643               | 47,0                          | 176                            | 1 819                     | 52,1  |
| 2025 | 20,2                 | 1 678               | 46,5                          | 191                            | 1 868                     | 51,8  |
| 2026 | 20,6                 | 1 714               | 46,2                          | 207                            | 1 921                     | 51,8  |
| 2027 | 20,9                 | 1 744               | 45,8                          | 224                            | 1 969                     | 51,7  |
| 2028 | 21,1                 | 1 777               | 45,3                          | 242                            | 2 019                     | 51,5  |
| 2029 | 21,6                 | 1 814               | 45,0                          | 261                            | 2 075                     | 51,5  |
| 2030 | 21,8                 | 1 844               | 44,5                          | 278                            | 2 122                     | 51,2  |

**Hinweise / Annahmen**

- Rechnung für Standardrentner (45 Jahre Beitragszahlung aus Durchschnittsverdienst)
- Altersvorsorgeaufwand beträgt 4 %
- Verzinsung der Riester-Rente bis 2014: 4,0 %, 2015: 3,5 %, 2016: 3,0 %, 2017: 2,5 %, danach schrittweiser Anstieg auf 4,0 % bis 2020, danach konstant; Verwaltungskosten 10 %
- Riester-Rente wird in der Auszahlungsphase wie Rente aus der GRV angepasst
- Für Rentenzugänge vor 2010 wird kein Riester-Vertrag unterstellt

Das Sicherungsniveau vor Steuern beträgt derzeit rund 48 % und sinkt nach dem Jahr 2024 unter 47 % bis auf 44,5% im Jahr 2030. Das Mindestsicherungsniveau in Höhe von mindestens 46 % bis zum Jahr 2020 und von mindestens 43 % bis zum Jahr 2030 wird somit ein-

gehalten. Das gesamte Versorgungsniveau aus Sicherungsniveau vor Steuern einschließlich einer Riester-Rente kann nahezu über den gesamten Vorausberechnungszeitraum der Rentenzugänge zwischen gut 50 % und 52 % gehalten werden. Der Anstieg im Jahr 2009 ist auf die hohe Rentenanpassung zum 1. Juli 2009 in Verbindung mit der rückläufigen Lohnentwicklung im selben Jahr zurückzuführen. Der Rückgang ab dem Jahr 2011 resultiert aus der positiven Lohnentwicklung in Verbindung mit dem Abbau des Ausgleichsbedarfs ab der Rentenanpassung zum 1. Juli 2011. Seit dem Abschluss des Abbaus des Ausgleichsbedarfs mit der Rentenanpassung zum 1. Juli 2014 entfällt der Einfluss dieser Effekte auf das Sicherungsniveau vor Steuern.

Übersicht B 9 zeigt für die mittlere Lohnvariante (bei den drei Beschäftigungsvarianten) die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und der Nachhaltigkeitsrücklage im 15-jährigen Vorausberechnungszeitraum bis 2030. In allen drei Varianten wird die Nachhaltigkeitsrücklage ab 2016 weiter zurückgeführt.

Übersicht B 9

**Einnahmen, Ausgaben und Nachhaltigkeitsrücklage  
in der allgemeinen Rentenversicherung von 2016 bis 2030 in der mittleren Lohnvariante**  
- Beträge in Mrd. Euro -

| Jahr | Beschäftigungsvariante |       |      |       |       |      |       |       |      |
|------|------------------------|-------|------|-------|-------|------|-------|-------|------|
|      | 1                      |       |      | 2     |       |      | 3     |       |      |
|      | E                      | A     | N    | E     | A     | N    | E     | A     | N    |
| 2016 | 280,4                  | 282,7 | 32,2 | 280,4 | 282,7 | 32,2 | 280,4 | 282,7 | 32,2 |
| 2017 | 291,1                  | 293,5 | 29,9 | 291,7 | 293,5 | 30,6 | 292,4 | 293,5 | 31,3 |
| 2018 | 299,6                  | 302,6 | 27,2 | 301,0 | 302,8 | 29,2 | 302,5 | 302,9 | 31,2 |
| 2019 | 308,2                  | 313,0 | 22,7 | 310,5 | 313,4 | 26,6 | 312,9 | 313,8 | 30,6 |
| 2020 | 316,8                  | 324,1 | 15,9 | 320,1 | 324,8 | 22,4 | 323,5 | 325,4 | 29,1 |
| 2021 | 326,0                  | 336,4 | 5,9  | 330,2 | 337,3 | 15,7 | 334,6 | 338,3 | 25,8 |
| 2022 | 348,9                  | 350,2 | 5,3  | 341,5 | 351,4 | 6,4  | 343,7 | 352,7 | 17,2 |
| 2023 | 362,3                  | 361,6 | 6,5  | 364,0 | 364,9 | 6,1  | 355,6 | 367,0 | 6,3  |
| 2024 | 370,7                  | 371,2 | 6,7  | 375,0 | 375,6 | 6,1  | 381,1 | 380,3 | 7,9  |
| 2025 | 382,6                  | 383,2 | 6,7  | 386,1 | 386,6 | 6,3  | 389,7 | 391,3 | 6,9  |
| 2026 | 396,4                  | 396,7 | 7,2  | 400,9 | 400,5 | 7,4  | 403,6 | 404,2 | 7,1  |
| 2027 | 409,0                  | 410,3 | 6,7  | 414,3 | 414,8 | 7,6  | 419,5 | 419,6 | 7,7  |
| 2028 | 422,1                  | 423,6 | 6,0  | 426,1 | 428,4 | 6,1  | 432,0 | 433,7 | 6,8  |
| 2029 | 437,7                  | 437,9 | 6,6  | 444,0 | 443,4 | 7,5  | 448,5 | 448,7 | 7,5  |
| 2030 | 452,3                  | 452,7 | 7,1  | 457,0 | 458,5 | 6,9  | 463,6 | 464,4 | 7,7  |

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten:  
alternativ: 1: niedrigere Beschäftigungsentwicklung  
2: mittlere Beschäftigungsentwicklung  
3: höhere Beschäftigungsentwicklung

Legende:  
E = Summe der Einnahmen  
A = Summe der Ausgaben  
N = Nachhaltigkeitsrücklage

Für die mittlere Variante ist in Übersicht B 10 die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben sowie die Entwicklung der Bundeszuschüsse wiedergegeben. Die Bundeszuschüsse werden insbesondere mit der Lohnentwicklung sowie mit der Veränderung des Beitragssatzes zur Rentenversicherung fortgeschrieben (vgl. auch Abschnitt 3.3.1, Teil B). Der Anteil der Bundeszuschüsse an den Gesamtausgaben der allgemeinen Rentenversicherung bewegt sich im Vorausberechnungszeitraum zwischen 22,8 % und 23,3 %.

Übersicht B 10

**Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben  
und des allgemeinen und zusätzlichen Bundeszuschusses  
in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten und neuen Ländern  
von 2016 bis 2030 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung**

- Beträge in Mrd. Euro -

| Jahr | Einnahmen weniger Ausgaben |             |             | allgemeiner und zusätzlicher Bundeszuschuss |             |             |                         |
|------|----------------------------|-------------|-------------|---|-------------|-------------|-------------------------|
|      | alte Länder                | neue Länder | Deutschland | alte Länder                                 | neue Länder | Deutschland |                         |
|      |                            |             |             |   |             | Betrag      | in % der Gesamtausgaben |
| 2016 | 16,7                       | -19,0       | -2,3        | 50,6  | 13,9        | 64,5        | 22,8                    |
| 2017 | 18,1                       | -19,9       | -1,8        | 53,3  | 14,4        | 67,7        | 23,1                    |
| 2018 | 18,5                       | -20,2       | -1,8        | 54,9  | 14,7        | 69,6        | 23,0                    |
| 2019 | 17,8                       | -20,7       | -2,9        | 57,0  | 15,0        | 72,0        | 23,0                    |
| 2020 | 16,6                       | -21,2       | -4,6        | 59,0  | 15,4        | 74,4        | 22,9                    |
|      |                            |             |             |   |             |             | 22,8                    |
| 2021 | 14,8                       | -21,9       | -7,1        | 61,3  | 15,8        | 77,1        | 22,8                    |
| 2022 | 12,8                       | -22,6       | -9,8        | 64,0  | 16,2        | 80,2        | 23,2                    |
| 2023 | 20,7                       | -21,6       | -1,0        | 67,8  | 16,9        | 84,7        | 23,3                    |
| 2024 | 21,0                       | -21,7       | -0,6        | 70,1  | 17,3        | 87,3        | 23,3                    |
| 2025 | 21,2                       | -21,7       | -0,5        | 72,4  | 17,6        | 90,0        | 23,3                    |
|      |                            |             |             |   |             |             | 23,3                    |
| 2026 | 22,2                       | -21,8       | 0,4         | 75,3  | 18,0        | 93,3        | 23,2                    |
| 2027 | 21,6                       | -22,1       | -0,5        | 78,0  | 18,4        | 96,5        | 23,3                    |
| 2028 | 20,1                       | -22,4       | -2,3        | 80,6  | 18,8        | 99,4        | 23,2                    |
| 2029 | 22,7                       | -22,2       | 0,6         | 84,0  | 19,3        | 103,3       | 23,2                    |
| 2030 | 21,0                       | -22,4       | -1,5        | 86,8  | 19,6        | 106,4       | 23,2                    |

## 2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Zentraler Gegenstand der Vorausberechnungen für die knappschaftliche Rentenversicherung ist die Höhe des notwendigen Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI, der sich als Differenz zwischen den Ausgaben und den Einnahmen (ohne Bundeszuschuss) ergibt.

Da in der knappschaftlichen Rentenversicherung zusätzliche Varianten nur einen geringen Informationsgewinn beisteuern, werden lediglich drei Lohnvarianten berücksichtigt. Hierfür wird den Vorausberechnungen zur knappschaftlichen Rentenversicherung die durch die mittlere Beschäftigungsvariante bestimmte Entwicklung der Beitragssätze und der Anpassungssätze in der allgemeinen Rentenversicherung unterlegt.

Übersicht B 11

**Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2016 bis 2030 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten in Mio. Euro  
- Deutschland -**

| Jahr | untere Lohnvariante           |          |                | mittlere Lohnvariante         |          |                | obere Lohnvariante            |          |                |
|------|-------------------------------|----------|----------------|-------------------------------|----------|----------------|-------------------------------|----------|----------------|
|      | Einnahmen ohne Bundeszuschuss | Ausgaben | Bundeszuschuss | Einnahmen ohne Bundeszuschuss | Ausgaben | Bundeszuschuss | Einnahmen ohne Bundeszuschuss | Ausgaben | Bundeszuschuss |
| 2016 | 3 225                         | 8 469    | 5 244          | 3 225                         | 8 469    | 5 244          | 3 225                         | 8 469    | 5 244          |
| 2017 | 3 296                         | 8 531    | 5 235          | 3 302                         | 8 532    | 5 230          | 3 308                         | 8 534    | 5 226          |
| 2018 | 3 312                         | 8 540    | 5 228          | 3 324                         | 8 520    | 5 196          | 3 336                         | 8 575    | 5 240          |
| 2019 | 3 301                         | 8 593    | 5 292          | 3 398                         | 8 531    | 5 134          | 3 496                         | 8 690    | 5 194          |
| 2020 | 3 329                         | 8 636    | 5 307          | 3 461                         | 8 546    | 5 085          | 3 596                         | 8 779    | 5 183          |
| 2021 | 3 418                         | 8 681    | 5 262          | 3 588                         | 8 566    | 4 978          | 3 763                         | 8 863    | 5 100          |
| 2022 | 3 485                         | 8 721    | 5 237          | 3 731                         | 8 573    | 4 842          | 3 912                         | 8 957    | 5 045          |
| 2023 | 3 617                         | 8 731    | 5 114          | 4 020                         | 8 549    | 4 529          | 4 197                         | 9 032    | 4 835          |
| 2024 | 3 748                         | 8 708    | 4 960          | 4 181                         | 8 477    | 4 296          | 4 494                         | 9 069    | 4 576          |
| 2025 | 3 852                         | 8 670    | 4 817          | 4 347                         | 8 406    | 4 059          | 4 739                         | 9 072    | 4 334          |
| 2026 | 3 951                         | 8 650    | 4 699          | 4 561                         | 8 375    | 3 814          | 4 976                         | 9 096    | 4 120          |
| 2027 | 4 071                         | 8 643    | 4 572          | 4 763                         | 8 333    | 3 570          | 5 271                         | 9 144    | 3 873          |
| 2028 | 4 183                         | 8 628    | 4 446          | 4 950                         | 8 283    | 3 334          | 5 555                         | 9 184    | 3 628          |
| 2029 | 4 301                         | 8 615    | 4 314          | 5 216                         | 8 248    | 3 032          | 5 859                         | 9 221    | 3 362          |
| 2030 | 4 418                         | 8 608    | 4 191          | 5 417                         | 8 208    | 2 792          | 6 171                         | 9 269    | 3 097          |

Entsprechend dieser drei nach dem Entgeltzuwachs unterschiedenen Varianten ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 2016 bis 2030 drei verschiedene Wertereihen für die Höhe des Bundeszuschusses.

In allen drei Lohnvarianten ist der Bundeszuschuss 2030 gegenüber seinem Wert 2016 rückläufig. Ursächlich hierfür sind insbesondere die sterblichkeitsbedingten Wegfälle solcher Rentnerinnen und Rentner, die geschlossene knappschaftliche Erwerbsbiografien und daher vergleichsweise hohe Renten aufweisen.

Die Entwicklung des Beitragssatzes in der knappschaftlichen Rentenversicherung im 15-jährigen Vorausberechnungszeitraum ist beispielhaft für das mittlere Lohnszenario in Übersicht B 16 (vgl. Abschnitt 3.2.2, Teil B) dargestellt.

### **3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen**

Die für die Berechnungen maßgeblichen Annahmen und Schätzverfahren sind am 26. Oktober 2016 im Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberechnungen der Finanzentwicklung in der gesetzlichen Rentenversicherung beraten worden. Mitglieder des Abstimmungskreises sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium der Finanzen, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Deutsche Bundesbank, das Bundesversicherungsamt und die Deutsche Rentenversicherung Bund.

#### **3.1 Rechtsstand**

Die Berechnungen gehen von geltendem Recht aus. Berücksichtigt werden darüber hinaus finanzwirksame Maßnahmen, die sich bereits im Gesetzgebungsverfahren befinden sowie vom Kabinett beschlossene finanzwirksame Maßnahmen. Im RVB 2016 sind daher die Finanzwirkungen des Gesetzes zur Flexibilisierung des Übergangs vom Erwerbsleben in den Ruhestand und zur Stärkung von Prävention und Rehabilitation im Erwerbsleben (Flexirentengesetz) ab dem Jahr 2017 berücksichtigt. Durch die entsprechenden Regelungen entstehen der Rentenversicherung zunächst Mehreinnahmen von 66 Mio. Euro in 2017, die durch zunehmende Mehrausgaben gemindert werden (ab 2020 überwiegen die Mehrausgaben).

### 3.2 Annahmen zu Löhnen und Arbeitsmarkt

#### 3.2.1 Allgemeine Rentenversicherung

##### a) mittelfristige Annahmen

Nach den Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Voraus-schätzungen“ vom 7. Oktober 2016 für die Jahre 2016 bis 2020 wird für die durchschnittli-chen Arbeitsentgelte, die Anzahl der Arbeitnehmer sowie für die Anzahl der Arbeitslosen für Deutschland folgende Entwicklung unterlegt:

Übersicht B 12

#### Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer, der Zahl der Arbeitnehmer und der Zahl der Arbeitslosen von 2016 bis 2020

| Deutschland |  |                            |                               |
|-------------|--|----------------------------|-------------------------------|
| Jahr        | Veränderung der                                |                            |                               |
|             | Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in % | Zahl der Arbeitnehmer in % | Zahl der Arbeitslosen in 1000 |
| 2016        | + 2,4  | + 1,4                      | 2 695                         |
| 2017        | + 2,5  | + 1,1                      | 2 665                         |
| 2018        | + 2,5  | + 0,9                      | 2 634                         |
| 2019        | + 2,9  | + 0,2                      | 2 634                         |
| 2020        | + 2,9  | + 0,2                      | 2 634                         |

Übersicht B 13 zeigt die angenommene Entwicklung der Arbeitnehmer ohne Beamte sowie die der beitragspflichtigen Entgelte, jeweils differenziert nach alten und neuen Ländern.

**Veränderung der beitragspflichtigen Entgelte und der Zahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) in den alten und den neuen Ländern von 2016 bis 2020**

| Alte und neue Länder |                                   |             |  |             |
|----------------------|-----------------------------------|-------------|--|-------------|
| Jahr                 | Veränderung der                   |             |  |             |
|                      | Beitragspflichtigen Entgelte in % |             | Zahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) in % |             |
|                      | alte Länder                       | neue Länder | alte Länder                              | neue Länder |
| 2016                 | + 2,4                             | + 2,5       | + 1,53                                   | + 1,54      |
| 2017                 | + 2,5                             | + 2,6       | + 1,22                                   | + 1,22      |
| 2018                 | + 2,4                             | + 2,5       | + 0,98                                   | + 0,97      |
| 2019                 | + 2,9                             | + 3,0       | + 0,23                                   | + 0,24      |
| 2020                 | + 2,9                             | + 3,0       | + 0,24                                   | + 0,23      |

**b) langfristige Annahmen**

Im Jahr 2021 wird in der mittleren Variante bei der Entgeltentwicklung eine Zuwachsrate von 2,9 % in den alten Bundesländern und 3,0 % in den neuen Bundesländern angenommen. Im Anschluss daran verbleibt die Zuwachsrate ab dem Jahr 2022 sowohl in den alten als auch in den neuen Bundesländern konstant auf einem Niveau von 3,0 % pro Jahr. In Teil C des Berichts werden weitere Annahmen hinsichtlich der langfristigen Lohnentwicklung in West und Ost aufgezeigt.

Für die Herleitung der unteren Variante werden die Zuwachsraten der mittleren Variante ab 2017 um einen Prozentpunkt vermindert. Zur vervollständigenden Darstellung einer modellhaften oberen Variante werden die Zuwachsraten der mittleren Variante ebenfalls ab 2017 um einen Prozentpunkt erhöht. Die sich aus der Variation der Annahmen ergebenden Varianten stellen keine Prognosen, sondern reine Modellrechnungen dar, mit denen die Sensitivität des Rechenwerks bezüglich der Annahmen veranschaulicht werden soll.

Die Entwicklung der Durchschnittsentgelte, die daraus abgeleiteten Beitragsbemessungsgrenzen und die aktuellen Rentenwerte bis zum Jahr 2030 sind für die mittlere Variante der Übersicht B 14 zu entnehmen. Die ab dem Jahr 2017 ausgewiesenen aktuellen Rentenwerte sind dabei als Modellergebnisse auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen zu verstehen. Die tatsächlichen künftigen aktuellen Rentenwerte werden jeweils Mitte März eines jeden Jahres auf Grundlage der dann vorliegenden Daten festgelegt.

**Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der allgemeinen Rentenversicherung von 2016 bis 2030 in den alten Ländern in der mittleren Lohnvariante**

- Beträge in Euro -

| Jahr | Durchschnittliche<br>Bruttojahresarbeitsentgelte <sup>1)</sup><br><br>Betrag/Jahr | Aktuelle<br>Rentenwerte <sup>2)</sup><br><br>Betrag/Jahr | Beitragsbemessungs-<br>grenzen <sup>3)</sup> |              |
|------|---|--|--|--------------|
|      |   |  | Betrag/Jahr                                  | Betrag/Monat |
| 2016 | 36 267  | 30,45  | 74 400                                       | 6 200        |
| 2017 | 37 103  | 30,99  | 76 200                                       | 6 350        |
| 2018 | 38 008  | 31,83  | 78 000                                       | 6 500        |
| 2019 | 39 110  | 32,64  | 80 400                                       | 6 700        |
| 2020 | 40 244  | 33,54  | 82 200                                       | 6 850        |
| 2021 | 41 411  | 34,50  | 84 600                                       | 7 050        |
| 2022 | 42 653  | 35,33  | 87 000                                       | 7 250        |
| 2023 | 43 933  | 36,08  | 89 400                                       | 7 450        |
| 2024 | 45 251  | 36,51  | 92 400                                       | 7 700        |
| 2025 | 46 609  | 37,28  | 94 800                                       | 7 900        |
| 2026 | 48 007  | 38,08  | 97 800                                       | 8 150        |
| 2027 | 49 447  | 38,76  | 100 800                                      | 8 400        |
| 2028 | 50 930  | 39,49  | 103 800                                      | 8 650        |
| 2029 | 52 458  | 40,31  | 106 800                                      | 8 900        |
| 2030 | 54 032  | 40,98  | 109 800                                      | 9 150        |

1) Nach § 69 SGB VI.

2) Nach § 68 SGB VI.

3) Nach § 159 SGB VI.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in Deutschland liegen den Vorausberechnungen drei Varianten zugrunde, die jeweils eine niedrigere, eine mittlere und eine höhere Beschäftigungsentwicklung beschreiben. Die Annahmen für die mittlere Variante im Zeitraum bis 2020 entsprechen den oben beschriebenen Mittelfristannahmen. Langfristig ist die Entwicklung der Beschäftigung vom demografischen Wandel und der Entwicklung der Erwerbsbeteiligung geprägt. Die Vorausberechnungen orientieren sich an den Annahmen der mittleren Variante am Szenario der „Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der Sozialen Sicherungssysteme“ und der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes.

Die untere bzw. die obere Variante ergibt sich vom Jahr 2017 an aus der Minderung bzw. Erhöhung der Zuwachsraten der Beschäftigung der mittleren Variante um 0,5 Prozentpunkte. Mit der Spreizung werden die Auswirkungen unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen auf die Finanzlage der Rentenversicherung im Vorausberechnungszeitraum durch eine Bandbreite der Modellvarianten sichtbar gemacht. Nach 2020 wird die Spreizung bis 2030 zurück geführt.

Ausgehend von rund 31,7 Mio. Beschäftigten in den alten Ländern im Basisjahr 2016 ergibt sich in den Modellrechnungen, dass die Beschäftigung bis zum Jahr 2030

- bei niedrigerer Beschäftigungsentwicklung um rund 3,0 Mio. auf rund 28,6 Mio. abnimmt,
- bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung um rund 1,7 Mio. auf rund 29,9 Mio. abnimmt und
- bei höherer Beschäftigungsentwicklung um rund 0,4 Mio. auf rund 31,3 Mio. ansteigt.

In den neuen Ländern beträgt die Zahl der Beschäftigten im Basisjahr 2016 rund 5,6 Mio. Personen. Bis zum Jahr 2030 wird in den Modellrechnungen unterstellt, dass die Beschäftigung

- bei niedrigerer Beschäftigungsentwicklung um rund 0,8 Mio. auf rund 4,8 Mio. abnimmt,
- bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung um rund 0,5 Mio. auf rund 5,1 Mio. abnimmt und
- bei höherer Beschäftigungsentwicklung um rund 0,3 Mio. auf rund 5,3 Mio. abnimmt.

Zur Begrenzung der Anzahl der Varianten auf neun wird jede Annahmenkombination in den alten Ländern nur mit der entsprechenden Annahmenkombination für die neuen Länder verknüpft, also beispielsweise die mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der alten Länder mit den mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der neuen Länder.

### **3.2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung**

#### **a) mittelfristige Annahmen**

Für die Modellrechnungen der Finanzentwicklung in der knappschaftlichen Rentenversicherung werden dieselben Lohnannahmen verwendet, die auch in die Modellrechnungen zur allgemeinen Rentenversicherung eingehen. Die mittelfristige Entgeltannahme der mittleren Variante wird, wie bei den Vorausberechnungen für die allgemeine Rentenversicherung, ab 2017 in der unteren Entgeltvariante um einen Prozentpunkt vermindert bzw. in der oberen Entgeltvariante um einen Prozentpunkt erhöht.

Die Beschäftigungsannahmen werden für die knappschaftliche Rentenversicherung über den gesamten Mittelfristzeitraum gesondert gewählt. Bei der Entwicklung der Anzahl der Versicherten wird auf die bisher eingetretene Entwicklung aufbauend modellhaft unterstellt, dass deren Gesamtzahl in den alten Ländern im Jahr 2016 um rund 7,0 % zurückgeht. Der prozentuale Rückgang reduziert sich in den Folgejahren schrittweise bis zum Jahr 2020 auf 6,6 %. Für die neuen Länder wird modellhaft eine Abnahme der Gesamtzahl der Versicherten von 2016 bis 2019 um jährlich rund 2,2 % und im Jahr 2020 von gut 2,1 % unterstellt.

#### **b) langfristige Annahmen**

Auch ab 2021 werden für die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttoentgelte sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern die gleichen Annahmen wie bei den Vorausberechnungen für die allgemeine Rentenversicherung herangezogen. Analog zur mittelfristigen Entgeltannahme wird in der oberen bzw. unteren Variante eine um einen Prozentpunkt erhöhte bzw. verminderte Entgeltsteigerung gegenüber der mittleren Variante angenommen.

Langfristige Aussagen über die Entwicklung der Anzahl knappschaftlich Versicherter sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Modellhaft wird für die alten wie auch für die neuen Länder ein Versichertenrückgang von 1,0 % ab dem Jahr 2021 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr unterstellt.

**Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben  
angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der  
knappschaftlichen Rentenversicherung**

| Jahr | jahresdurchschnittliche<br>Anzahl der Versicherten |                         | Veränderung gegenüber<br>dem Vorjahr in % |                         |
|------|--|-------------------------|---|-------------------------|
|      | in den alten<br>Ländern                            | in den neuen<br>Ländern | in den alten<br>Ländern                   | in den neuen<br>Ländern |
| 2016 | 39 022   | 17 853                  | -7,0                                      | -2,2                    |
| 2017 | 36 338   | 17 458                  | -6,9                                      | -2,2                    |
| 2018 | 33 869   | 17 077                  | -6,8                                      | -2,2                    |
| 2019 | 31 601   | 16 710                  | -6,7                                      | -2,2                    |
| 2020 | 29 515   | 16 355                  | -6,6                                      | -2,1                    |
| 2021 | 29 220   | 16 191                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2022 | 28 928   | 16 029                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2023 | 28 639   | 15 869                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2024 | 28 353   | 15 710                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2025 | 28 069   | 15 553                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2026 | 27 788   | 15 397                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2027 | 27 510   | 15 243                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2028 | 27 235   | 15 091                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2029 | 26 963   | 14 940                  | -1,0                                      | -1,0                    |
| 2030 | 26 693   | 14 791                  | -1,0                                      | -1,0                    |

Der Übersicht B 15 sind die für die Modellrechnungen unterstellten Zahlen der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentnerinnen und Rentner in der knappschaftlichen Rentenversicherung für die Jahre 2016 bis 2030 sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr getrennt nach alten und neuen Ländern zu entnehmen. (Die Versicherungszahlen beziehen sich auf die Versicherten gemäß § 137 SGB VI i. V. m. § 273 Abs. 1 SGB VI.)

**Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2016 bis 2030 nach der mittleren Variante**

| Jahr | Beitragssatz <sup>1)</sup> | Beitragsbemessungsgrenze <sup>2)</sup> |            |
|------|----------------------------|--|------------|
|      | in %                       | Euro/Jahr                              | Euro/Monat |
| 2016 | 24,8                       | 91 800                                 | 7 650      |
| 2017 | 24,8                       | 94 200                                 | 7 850      |
| 2018 | 24,8                       | 96 000                                 | 8 000      |
| 2019 | 24,8                       | 98 400                                 | 8 200      |
| 2020 | 24,8                       | 100 800                                | 8 400      |
| 2021 | 24,8                       | 103 800                                | 8 650      |
| 2022 | 25,1                       | 106 800                                | 8 900      |
| 2023 | 26,3                       | 109 800                                | 9 150      |
| 2024 | 26,5                       | 113 400                                | 9 450      |
| 2025 | 26,8                       | 117 000                                | 9 750      |
| 2026 | 27,3                       | 120 000                                | 10 000     |
| 2027 | 27,7                       | 123 600                                | 10 300     |
| 2028 | 28,0                       | 127 800                                | 10 650     |
| 2029 | 28,7                       | 131 400                                | 10 950     |
| 2030 | 28,9                       | 135 000                                | 11 250     |

1) Nach § 158 Abs. 3 SGB VI.

2) Nach § 159 SGB VI.

Übersicht B 16 zeigt am Beispiel der mittleren Variante die Entwicklung des knappschaftlichen Beitragssatzes und der knappschaftlichen Beitragsbemessungsgrenze in den alten Ländern.

Der Beitragssatz in der knappschaftlichen Rentenversicherung betrug im Jahr 1992 23,45 %. Ausgehend von diesem Wert verändert er sich jeweils in dem Verhältnis, in dem sich der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung verändert. Der Beitragssatz in der knappschaftlichen Rentenversicherung ist hierbei nur für das jeweilige Kalenderjahr auf eine Dezimalstelle aufzurunden (§ 158 Abs. 3 SGB VI).

### **3.3 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens**

#### **3.3.1 Allgemeine Rentenversicherung**

Basis der Berechnungen sind die geschätzten Jahresergebnisse 2016 der allgemeinen Rentenversicherung, getrennt für die alten und neuen Länder. Diese Ergebnisse beruhen auf der Ist-Entwicklung bis einschließlich September 2016.

Für den Vorausberechnungszeitraum werden die wichtigsten Positionen wie folgt ermittelt:

##### a) Beitragseinnahmen

Die Pflichtbeiträge werden ermittelt, indem das Vorjahresergebnis im Grundsatz proportional zur Entwicklung der Durchschnittsentgelte, der Zahl der Beschäftigten und des Beitragssatzes fortgeschrieben wird.

Die Bundesagentur für Arbeit zahlt für Arbeitslosengeldempfänger auf der Basis von 80 % des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts Beiträge an die Rentenversicherung. Die Beiträge werden im Grundsatz aus der Entwicklung der Arbeitslosigkeit, der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes ermittelt.

Seit dem Jahr 1995 zahlen die Pflegekassen gemäß § 44 44 des Elften Buches Sozialgesetzbuch Beiträge zur Rentenversicherung für Pflegepersonen. Die Fortschreibung der Beiträge orientiert sich an der Veränderung der Nicht-Erwerbspersonen im Alter von 40 bis unter 60 Jahren, die vorwiegend Rentenanwartschaften für häusliche Pflege erwerben. Ferner wird die Entwicklung der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes zur gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt. Die Beitragsmehreinnahmen der Rentenversicherung durch das Zweite Pflegestärkungsgesetz ab dem Jahr 2017 werden ebenso fortgeschrieben.

Die Fortschreibung der freiwilligen Beiträge erfolgt im Grundsatz gemäß der Entwicklung des Beitragssatzes und der Veränderung der Zahl der Beschäftigten.

Die Bemessungsgrundlage für die Beiträge bei Bezügen von Krankengeld ist seit 1995 analog zur Regelung für die Beiträge der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitslosengeldempfänger auf 80 % des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts festgesetzt. Bei der Fortschreibung der Beiträge für die Empfänger von Krankengeld werden

neben der Entwicklung der beitragspflichtigen Durchschnittsentgelte und des Beitragsatzes auch die Veränderungen der Zahl der Beschäftigten berücksichtigt.

Durch das Gesetz zu Korrekturen in der Sozialversicherung und zur Sicherung der Arbeitnehmerrechte werden seit dem 1. Juni 1999 vom Bund Beiträge für Kindererziehungszeiten geleistet. Diese Beiträge werden sich in Deutschland im Jahr 2016 auf rund 12,5 Mrd. Euro belaufen. Die Fortschreibung erfolgt entsprechend der Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer, des Beitragsatzes in der allgemeinen Rentenversicherung und der Zahl der Kinder unter drei Jahren (§ 177 SGB VI).

b) Zuschüsse des Bundes

Der allgemeine Bundeszuschuss in den alten Ländern wird für das jeweils folgende Jahr gemäß der Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer vom vorvergangenen zum vergangenen Jahr fortgeschrieben. Er ändert sich zusätzlich in dem Verhältnis, in dem sich der Beitragsatz verändert, der sich ohne Berücksichtigung des zusätzlichen Bundeszuschusses und des Erhöhungsbetrags ergeben würde (§ 213 Abs. 2 SGB VI). Für das Jahr 2016 beläuft sich der allgemeine Bundeszuschuss in den alten Ländern auf rund 32,3 Mrd. Euro.

In den neuen Ländern wird der Bundeszuschuss so berechnet, dass sein Anteil an den Rentenausgaben in den neuen Ländern so hoch ist wie der entsprechenden Anteil in den alten Ländern (§ 287e SGB VI). Im Jahr 2016 beträgt er rund 9,0 Mrd. Euro.

Im Zusammenhang mit dem Rentenreformgesetz 1999 ist durch das Gesetz zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses zur gesetzlichen Rentenversicherung der allgemeine Bundeszuschuss um einen zusätzlichen Bundeszuschuss ergänzt worden. Für die Kalenderjahre seit 2000 passt er sich entsprechend der Veränderungsrate der Umsatzsteuereinnahmen ohne Berücksichtigung von Änderungen des Steuersatzes (§ 213 Abs. 3 SGB VI) an. Für das Jahr 2016 beträgt er rund 11,0 Mrd. Euro.

Seit dem Jahr 2000 wird der zusätzliche Bundeszuschuss zur Senkung des Beitragsatzes um Einnahmen aus dem Gesetz zur Fortführung der ökologischen Steuerreform erhöht. Der Erhöhungsbetrag wird seit 2004 ohne weitere Anknüpfung an das Ökosteueraufkommen mit der Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter fortgeschrieben (§ 213 Abs. 4 SGB VI). Diese Mittel betragen im Jahr 2016 rund 12,1 Mrd. Euro.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln bestehen im Wesentlichen aus den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (jährlich rund 0,6 Mrd. Euro in den alten Ländern und gut 0,1 Mrd. Euro in den neuen Ländern).

Erstattungen für Aufwendungen aus der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme werden unter dieser Position nicht erfasst. Analog sind die entsprechenden Aufwendungen bei den Renten und der Krankenversicherung der Rentner ebenfalls nicht enthalten.

d) Rentenausgaben

Ausgangspunkt für die Fortschreibung der Rentenausgaben bildet die Bevölkerungsentwicklung, die sich an der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes orientiert, wobei die aktuellen Bevölkerungsdaten bis zum 31.12.2015 sowie die tatsächlichen Wanderungssalden der letzten Jahre berücksichtigt wurden. Auch die Veränderung der Lebenserwartung wurde am aktuellen Rand angepasst. Im Vergleich zu heute wird die mittlere fernere Lebenserwartung von 65-jährigen Frauen bis zum Jahr 2030 um 1,4 Jahre auf 22,5 Jahre ansteigen. Bei Männern wird ein Anstieg von 1,3 Jahren auf dann 19,1 Jahre erwartet. Bezüglich der Fertilität wird von einer zusammengefassten Geburtenziffer in Höhe von rund 1,4 ausgegangen. Darüber hinaus wird langfristig von einer jährlichen Nettozuwanderung von 200 000 Personen jährlich ausgegangen.

Ausgehend vom Rentenbestand zum 1. Januar 2016 erfolgt die Bestandsfortschreibung durch Ermittlung der Rentenzugänge und der Rentenwegfälle. Die Rentenzugänge in Versichertenrenten werden auf der Basis der Zugangswahrscheinlichkeiten des Jahres 2015, die Rentenzugänge in Hinterbliebenenrenten auf Basis der durchschnittlichen Zugangswahrscheinlichkeiten der Jahre 2013 bis 2015 sowie jeweils unter Berücksichtigung der stufenweisen Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre bestimmt. Die Rentenwegfälle werden durch die Annahmen zur Lebenserwartung determiniert.

Mit dem Gesetz zur Sicherung der nachhaltigen Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Nachhaltigkeitsgesetz) wurde die Rentenanpassungsformel unter anderem durch die Einführung eines Nachhaltigkeitsfaktors modifiziert. Für den Nachhaltigkeitsfaktor werden die Äquivalenzbeitragszahler bzw. die Äquivalenzrentner wie folgt berechnet: Die Anzahl der Äquivalenzbeitragszahler wird ermittelt,

indem die Summe der Beiträge aller versicherungspflichtig Beschäftigten, der geringfügig Beschäftigten und der Bezieher von Arbeitslosengeld durch den auf das Durchschnittsentgelt der Versicherten entfallenden Beitrag zur allgemeinen Rentenversicherung dividiert wird. Die Ermittlung der Anzahl der Äquivalenzrentner erfolgt durch Division des Gesamrentenvolumens durch eine Regelaltersrente mit 45 Entgeltpunkten. Der Rentnerquotient spiegelt das Verhältnis von Rentenempfängern zu Beitragszahlern wider. Die Veränderung des Rentnerquotienten und der auf 0,25 gesetzte Parameter „alpha“, der die Wirkung des Nachhaltigkeitsfaktors abmildert, ergeben den Nachhaltigkeitsfaktor. Durch den Nachhaltigkeitsfaktor wirken sich Veränderungen in der Relation von Beitragszahlenden zu Rentenbeziehenden langfristig dämpfend auf die Rentenanpassung aus. Zwischenzeitlich kann sich der Nachhaltigkeitsfaktor auch positiv auf die Anpassung der Renten auswirken. In Übersicht B 17 ist für die mittlere Lohn- und Beschäftigungsvariante die Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors dargestellt.

Übersicht B 17

**Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors  
von 2016 bis 2030 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung  
- Deutschland -**

| Jahr | Äquivalenzbeitragszahler | Äquivalenzrentner | Rentnerquotient | Nachhaltigkeitsfaktor |
|------|--------------------------|-------------------|-----------------|-----------------------|
| 2016 | 29 494                   | 15 481            | 0,5249          | 1,0018                |
| 2017 | 29 754                   | 15 572            | 0,5233          | 0,9986                |
| 2018 | 30 153                   | 15 699            | 0,5206          | 1,0007                |
| 2019 | 30 253                   | 15 834            | 0,5234          | 1,0013                |
| 2020 | 30 500                   | 15 984            | 0,5241          | 0,9987                |
| 2021 | 30 256                   | 16 151            | 0,5338          | 0,9997                |
| 2022 | 30 010                   | 16 391            | 0,5462          | 0,9953                |
| 2023 | 29 737                   | 16 642            | 0,5596          | 0,9942                |
| 2024 | 29 385                   | 16 845            | 0,5732          | 0,9939                |
| 2025 | 29 070                   | 17 049            | 0,5865          | 0,9939                |
| 2026 | 28 745                   | 17 295            | 0,6017          | 0,9942                |
| 2027 | 28 424                   | 17 565            | 0,6180          | 0,9935                |
| 2028 | 28 106                   | 17 812            | 0,6337          | 0,9932                |
| 2029 | 27 810                   | 18 076            | 0,6500          | 0,9936                |
| 2030 | 27 540                   | 18 347            | 0,6662          | 0,9936                |

Mit dem RV-Nachhaltigkeitsgesetz wurde eine Schutzklausel geschaffen, die sicherstellt, dass die Wirkung des Faktors für die Veränderung des durchschnittlichen Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung sowie die des Nachhaltigkeitsfaktors nicht zu einer Minderung des aktuellen Rentenwerts gegenüber dem Vorjahr bei-

trägt. Mit dem Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch, zur Errichtung einer Versorgungsausgleichskasse und anderer Gesetze wurde die Schutzklausel dahingehend erweitert, dass es auch aus der Wirkung der anpassungsrelevanten Lohnentwicklung nicht zu einer Minderung des aktuellen Rentenwerts gegenüber dem Vorjahr kommen kann. Die durch die Wirkung der Schutzklausel unterbliebenen Anpassungsdämpfungen - der so genannte Ausgleichsbedarf - wurde bei den Rentenanpassungen der Jahre 2011 bis 2014 durch Minderung - grundsätzlich durch Halbierung - positiver Rentenanpassungen vollständig abgebaut.

Die vor diesem Hintergrund aus den Modellrechnungen folgende Entwicklung des aktuellen Rentenwerts in den alten Ländern ist für die mittlere Lohnvariante der Übersicht B 14 zu entnehmen. Insgesamt steigen die Renten bis zum Jahr 2030 um insgesamt rund 35 % an. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 2,1 % pro Jahr.

Seit dem 1. Januar 2002 ist die knappschaftliche Rentenversicherung bereits dann für die Leistungserbringung zuständig, wenn ein einziger Beitrag aufgrund einer Beschäftigung zur knappschaftlichen Rentenversicherung gezahlt worden ist (§ 136 SGB VI). Die daraus resultierende Minderung der Rentenausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung wurde bei der Vorausschätzung der Rentenausgaben im Rahmen des verwendeten Rentenmodells berücksichtigt. Den Minderausgaben stehen erhöhte Ausgaben für die Wanderversicherung zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung in gleichem Umfang gegenüber.

e) Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, Verwaltung und Verfahren

Im Grundsatz werden die Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe ermittelt, indem die durch das Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz (WFG) festgelegten und durch das Dritte SGB VI-Änderungsgesetz modifizierten Höchstbeträge mit der Entgeltsteigerung fortgeschrieben werden. Seit dem Jahr 2014 wird bei der Fortschreibung zusätzlich eine Demografiekomponente gemäß dem Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung (RV- Leistungsverbesserungsgesetz) berücksichtigt. Von diesem Grundsatz wird dann abgewichen, wenn im Basisjahr eine Überschreitung des Höchstbetrags erwartet wird. Die Überschreibungsbeträge führen in diesem Fall zwei Jahre später zu einer entsprechenden Minderung der Höchstbeträge. Im laufenden Jahr dürften die Ausgaben mit rund 6,2 Mrd. Euro unterhalb des Höchstbetrags bleiben.

Die Aufwendungen für Verwaltung und Verfahren werden mit der Lohnentwicklung fortgeschrieben. Im Jahr 2016 wird in den alten Ländern von knapp 3,1 Mrd. Euro und in den neuen Ländern von knapp 0,7 Mrd. Euro ausgegangen.

f) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts- Weiterentwicklungsgesetz – GKV-FQWG) wird der allgemeine paritätisch finanzierte Beitragssatz zum 1. Januar 2015 bei 14,6 % der beitragspflichtigen Einnahmen festgesetzt. Den Zusatzbeitrag, der nur von den Mitgliedern der Krankenkassen zu tragen ist, erheben die Krankenkassen ab dem 1. Januar 2015 kassenindividuell als Prozentsatz der beitragspflichtigen Einnahmen.

g) Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung

Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze ist der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung seit dem 1. April 2004 vollständig von den Rentnerinnen und Rentnern zu tragen. Seitdem fallen für die allgemeine Rentenversicherung hierfür keine Ausgaben mehr an. Veränderungen des Beitragssatzes zur sozialen Pflegeversicherung wirken sich allerdings auf die Höhe des Sicherungsniveaus vor Steuern aus.

h) Wanderversicherungsausgleich und Wanderungsausgleich

Seit dem 1. Januar 2002 ist die knappschaftliche Rentenversicherung bereits dann für die Leistungserbringung zuständig, wenn ein einziger Beitrag aufgrund einer Beschäftigung zur knappschaftlichen Rentenversicherung gezahlt worden ist (§ 136 SGB VI). Die Neuregelung führt dazu, dass sich die Rentenausgaben der allgemeinen Rentenversicherung vermindern, gleichzeitig aber die Ausgaben für die Wanderversicherung zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung in gleichem Umfang ansteigen. In den alten Ländern betragen die Rentenaufwendungen, die der allgemeinen Rentenversicherung aus Rententeilen der von der knappschaftlichen Rentenversicherung ausgezahlten Renten (inklusive KVdR) zuzurechnen sind, im Jahr 2016 rund 4,8 Mrd. Euro. In den neuen Ländern belaufen sich die Aufwendungen für solche Rententeile im Jahr 2016 auf knapp 2,1 Mrd. Euro. In den Folgejahren steigen die Ausgaben für die Wanderversicherung jeweils mit den jahresdurchschnittlichen Rentenerhöhungen und um die Mehrausgaben aus der Neuregelung der Zuständigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung. Im SGB VI ist ein Wanderversicherungs-

ausgleich auch für die Kosten für Leistungen zur Teilhabe eingeführt worden. Die hierdurch auftretenden Aufwendungen von insgesamt knapp 80 Mio. Euro im Jahr 2016 werden mit der Entwicklung der Löhne fortgeschrieben.

Zum Ausgleich der Beitragsausfälle als Folge der Abwanderung von Beitragszahlenden der knappschaftlichen Rentenversicherung zur allgemeinen Rentenversicherung nach dem 1. Januar 1991 ist mit dem Renten-Überleitungsgesetz seit 1992 darüber hinaus ein Wanderungsausgleich zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung eingerichtet worden (§ 223 Abs. 6 SGB VI). In den Vorausschätzungen wird unterstellt, dass ausgehend vom Jahr 1991 bis zum Jahr 2016 gut 407 Tsd. und bis zum Jahr 2030 gut 420 Tsd. Beitragszahlende von der knappschaftlichen Rentenversicherung zur allgemeinen Rentenversicherung abwandern. Die Aufwendungen für den Wanderungsausgleich belaufen sich im Jahr 2016 auf knapp 2,6 Mrd. Euro.

i) Beitragserstattungen

Es wird mit Beitragserstattungen von jährlich rund 0,1 Mrd. Euro in den Jahren ab 2016 in den alten Ländern gerechnet. Die Beitragserstattungen in den neuen Ländern haben keinen nennenswerten Umfang.

j) Leistungen für Kindererziehung

Mit dem Gesetz über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 wurde ab 1. Oktober 1987 in Stufen auch denjenigen Müttern, die beim Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung das 65. Lebensjahr bereits vollendet hatten, für jedes lebend geborene Kind eine dynamische Leistung für Kindererziehung gewährt. Im Renten-Überleitungsgesetz wurde für die neuen Länder die Leistung auf Mütter, die am 1. Januar 1992 bereits 65 Jahre und älter waren, ausgedehnt.

Durch das Rentenreformgesetz (RRG) 1999 wurden darüber hinaus die Leistungen für Kindererziehung ab dem 1. Juli 1998 - entsprechend der Bewertung von Kindererziehungszeiten - stufenweise von 75 % auf 100 % des Durchschnittseinkommens angehoben. Im Zuge der Erhöhung der anrechenbaren Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder durch das RV-Leistungsverbesserungsgesetz werden auch die Leistungen für Kindererziehung verdoppelt.

k) Vermögen, Verwaltungsvermögen und Nachhaltigkeitsrücklage

Die Berechnungen zur Vermögensentwicklung gehen von dem vorausgeschätzten Rechnungsergebnis des Bar- und Anlagevermögens in der allgemeinen Rentenversicherung Ende 2016 aus. Das Bar- und Anlagevermögen zukünftiger Jahre wird durch Fortschreibung mittels des Saldos aus Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben berechnet. Die Nachhaltigkeitsrücklage ergibt sich dann jeweils durch Abzug des fortgeschriebenen Verwaltungsvermögens.

### 3.3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Grundlage für die Vorausberechnungen bilden die Meldungen der knappschaftlichen Rentenversicherung über die Einnahmen und die Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Vorausberechnungen für die Monate bis einschließlich August 2016 bekannt waren. Aus diesen Einnahmen und Ausgaben wurden die Jahresergebnisse 2016 geschätzt und hiervon ausgehend für die Jahre bis 2030 fortgeschrieben.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen für die gemäß § 137 SGB VI und § 273 Abs. 1 SGB VI Versicherten für die Jahre bis 2030 werden proportional zur Veränderung der Zahl dieser Versicherten, der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes in der knappschaftlichen Rentenversicherung fortgeschrieben.

Die Beitragseinnahmen gemäß § 166 SGB VI für Leistungsempfänger der Bundesagentur für Arbeit werden im Grundsatz mit der Veränderung der Arbeitslosenzahl, der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes in der knappschaftlichen Rentenversicherung fortgeschrieben.

b) Wanderungsausgleich

Mit dem Renten-Überleitungsgesetz sind seit 1992 Zahlungen von der allgemeinen Rentenversicherung zur knappschaftlichen Rentenversicherung im Rahmen eines Wanderungsausgleichs vorgesehen. Sie dienen dem Ausgleich von Beitragsausfällen, die sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung wegen der strukturbedingten Verringerung der Versichertenanzahl infolge der Abwanderung von Versicherten ergeben. Wenn Versicherte zur allgemeinen Rentenversicherung wechseln, führt das dort zu höheren Beitragseinnahmen, denen entsprechend höhere Rentenausgaben erst mit

deutlicher Verzögerung gegenüberstehen. Die Beträge errechnen sich aus der Differenz der durchschnittlichen Anzahl knappschaftlich Versicherter des Jahres, für das der Wanderungsausgleich gezahlt wird, und der Anzahl knappschaftlich Versicherter am 1. Januar 1991, multipliziert mit den Beitragseinnahmen entsprechend des vorläufigen Durchschnittsentgelts in der allgemeinen Rentenversicherung (vgl. bereits Abschnitt 3.3.1, Teil B).

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen auch die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Die Erstattungen für die Kinderzuschüsse sind mittlerweile bis auf minimale Restbeträge ausgelaufen.

d) Sonstige Einnahmen

Gemäß § 293 Abs. 1 SGB VI sind Rückflüsse aus den Vermögensanlagen des Rücklagevermögens Einnahmen der knappschaftlichen Rentenversicherung. Die Rückflüsse aus den Vermögensanlagen sind langfristig vernachlässigbar.

e) Bundeszuschuss

Gemäß § 215 SGB VI zahlt der Bund der knappschaftlichen Rentenversicherung den Unterschiedsbetrag zwischen den Gesamteinnahmen (ohne Bundeszuschuss) und den Gesamtausgaben eines jeden Kalenderjahres. Er stellt damit die dauerhafte Leistungsfähigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung sicher. Die Entwicklung des Bundeszuschusses ist in der Übersicht B 11 ausgewiesen. Die Entwicklung der Höhe des Bundeszuschusses ist im Wesentlichen von der Abnahme der Versichertenzahl, der Entwicklung des Rentenbestands, dem Zuwachs der Entgelte sowie den Veränderungen des Beitragssatzes und der aktuellen Rentenwerte in der allgemeinen Rentenversicherung abhängig.

f) Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung)

Bei der Berechnung der Rentenausgaben werden die Bestandsrenten ab 2017 zum Anpassungstermin mit den aktuellen Rentenwerten der allgemeinen Rentenversicherung im jeweils laufenden Jahr angepasst.

In den alten Ländern betrug die Anzahl der Versicherten im Jahr 1957 noch rund 700 Tsd. Seitdem hat die Anzahl der Versicherten kontinuierlich bis auf voraussichtlich rund 39 Tsd. Versicherte im Jahresdurchschnitt 2016 abgenommen. Entsprechend wird das Rentenvolumen langfristig sinken. Darüber hinaus entwickeln sich auch die knappschaftlichen Anwartschaften je Versicherten rückläufig. Beide Effekte werden über eine jährliche Minderung des undynamischen Rentenvolumens von rund 3,1% in 2016 und 3,0 % in den Folgejahren abgebildet. Als Basiswert für 2016 wurde für die Rentenausgaben - inklusive Knappschaftsausgleichsleistungen, Leistungen nach dem KLG und Ausgaben für die Krankenversicherung der Rentner - ein Betrag von 5 927 Mio. Euro angesetzt.

In den neuen Ländern ist das Rentenvolumen bedingt durch Rentenzugänge mit langen knappschaftlichen Versicherungszeiten bis 2002 noch angestiegen und hat sich in den Folgejahren auf diesem Niveau gehalten. Als Folge des drastischen Versichertenrückgangs (Anfang 1991 rund 250 Tsd. Versicherte, im Jahresdurchschnitt 2016 voraussichtlich knapp 18 Tsd. Versicherte mit weiterhin abnehmender Tendenz) muss aber auch hier langfristig das Rentenvolumen absinken. Dabei wird bei der Fortschreibung ein Rückgang der undynamischen Rentenausgaben von 2 % jährlich angenommen. Für das Jahr 2016 sind Rentenausgaben - inklusive Knappschaftsausgleichsleistungen, Leistungen nach dem KLG und Ausgaben für die Krankenversicherung der Rentner - in Höhe von 2 323 Mio. Euro als Basis geschätzt.

g) Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe

Für 2016 wird bundesweit mit Ausgaben in Höhe von knapp 46 Mio. Euro gerechnet. Gemäß § 220 SGB VI wird ab 1993 wegen der Annahmen über die langfristige Entwicklung der Anzahl der Versicherten der knappschaftlichen Rentenversicherung mit einer gegenüber der jeweiligen Entwicklung der Entgelte um einen Prozentpunkt geringeren Steigerung gerechnet.

h) Knappschaftsausgleichsleistung

Die Entwicklung der Anzahl der Knappschaftsausgleichsleistungen ist insbesondere im Zusammenhang mit dem langfristigen Personalabbau zur Reduzierung der Förderkapazitäten im Steinkohlebergbau zu sehen. Die Knappschaftsausgleichsleistung dient der finanziellen Absicherung der älteren Versicherten nach Ausscheiden aus einem knappschaftlichen Betrieb. Die Ausgaben für diese Leistungen sind in den alten Ländern in den vergangenen Jahren gestiegen. In Anlehnung an diese Entwicklung wird für die alten Länder für 2016 ein Zuwachs des undynamischen Leistungsvolumens von

10 %, für 2017 und 2018 von 5 % und danach bis 2020 von 2,5 % jährlich angenommen. Ab dem Jahr 2021 verbleibt das undynamische Leistungsvolumen in den alten Ländern unverändert. Für die neuen Länder wird ein Rückgang des undynamischen Leistungsvolumens von 5 % jährlich angenommen. Die durchschnittliche Höhe der Knappschaftsausgleichsleistungen wird entsprechend der Entwicklung des aktuellen Rentenwerts fortgeschrieben. Für das Jahr 2016 wird für die alten und neuen Länder zusammen mit einem Betrag von 257 Mio. Euro gerechnet. Die Zuschüsse zu den Aufwendungen für die Krankenversicherung der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen sind bei den Ausgaben für die KVdR berücksichtigt.

i) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts- Weiterentwicklungsgesetz – GKV-FQWG) wurde der allgemeine paritätisch finanzierte Beitragssatz zum 1. Januar 2015 bei 14,6 % der beitragspflichtigen Einnahmen festgesetzt. Den Zusatzbeitrag, der nur von den Mitgliedern der Krankenkassen zu tragen ist, erheben die Krankenkassen ab dem 1. Januar 2015 kassenindividuell als Prozentsatz der beitragspflichtigen Einnahmen.

j) Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung

Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze ist der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung seit dem 1. April 2004 vollständig von den Rentnerinnen und Rentnern zu tragen. Seitdem fallen für die knappschaftliche Rentenversicherung hierfür keine Ausgaben mehr an.

k) Beitragserstattungen

Beitragserstattungen haben in der knappschaftlichen Rentenversicherung keinen nennenswerten Umfang.

l) Ausgaben insgesamt

Zu den Ausgaben insgesamt gehören außer den hier erläuterten Ausgabenpositionen noch die Verwaltungs- und Verfahrenskosten sowie die sonstigen Ausgaben. Bei den Verwaltungs- und Verfahrenskosten werden die geschätzten Aufwendungen im Jahr 2016 entsprechend der allgemeinen Lohnentwicklung fortgeschrieben.

Für 2016 wird mit Gesamtausgaben zu eigenen Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung von 8 469 Mio. Euro gerechnet (wegen des Defizitausgleichs durch den Bund haben die Gesamteinnahmen die gleiche Höhe). Ihre Höhe wird in der Hauptsache durch die Ausgaben für die Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung und für die Krankenversicherung der Rentner bestimmt. Die Entwicklung der gesamten Ausgaben ist in der Übersicht B 11 wiedergegeben.

## **Teil C: Die Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten Ländern**

Der Bundesrat hat am 25. Februar 2000 zu der Vorlage des Rentenversicherungsberichts 1999 folgende Stellungnahme beschlossen:

„Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, in den künftigen Rentenversicherungsberichten wieder eine Prognose zur Entwicklung der Renten in den neuen Ländern im Vergleich zur Entwicklung der Renten in den alten Ländern aufzunehmen unter dem Gesichtspunkt, wie die Angleichung der Renten zwischen Ost und West auf der Grundlage des vorliegenden Datenmaterials fortschreiten wird.“

### **1 Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte in Ost und West im mittelfristigen Zeitraum bis 2020**

Der aktuelle Rentenwert (Ost) ist seit dem 1. Juli 1991 von 10,79 Euro auf 28,66 Euro zum 1. Juli 2016 gestiegen und hat sich somit seit der Rentenüberleitung fast verdreifacht. Der für die alten Bundesländer maßgebende aktuelle Rentenwert hat sich in demselben Zeitraum um 44 % erhöht. Der aktuelle Rentenwert (Ost) hat sich damit seit der Rentenüberleitung von rund 51 % auf 94,1 % des Westwerts angenähert. Dies ist ein sehr positives Ergebnis und spiegelt die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der ostdeutschen Länder seit der Wiedervereinigung wieder.

Der Angleichungsprozess der Renten war in den Jahren nach der Wiedervereinigung wegen der deutlich höheren Lohnsteigerungen im Osten am stärksten. Im Jahr 1995 hatte der aktuelle Rentenwert (Ost) bereits rund 79 % seines Vergleichswerts im Westen erreicht. In den Jahren danach hat sich der Angleichungsprozess jedoch deutlich verlangsamt.

Nach Jahren der Stagnation setzte erst ab 2013 wieder eine Angleichung der Ostrenten ein. Einen deutlichen Schub hat diese Angleichung zum 1. Juli 2016 bekommen. Mit der Rentenanpassung zum 1. Juli 2016 ist die gesetzliche Rente in den neuen Ländern um 5,95 % und in den alten Ländern um 4,25 % gestiegen. Der aktuelle Rentenwert (Ost) hat sich zum 1. Juli 2016 von 27,05 Euro auf 28,66 Euro erhöht. Damit hat sich der aktuelle Rentenwert (Ost) weiter an den aktuellen Rentenwert (ab 1. Juli 2016 = 30,45 Euro) angenähert: Er beträgt nun 94,1 % des Westwerts.

**Die mittelfristige Entwicklung der Angleichung des aktuellen Rentenwertes  
in den neuen Ländern an den in den alten Ländern**

| Stichtag   | aktueller Rentenwert |                | Verhältniswert des aktuellen<br>Rentenwertes in den neuen zu<br>dem in den alten Ländern |
|------------|----------------------|----------------|--|
|            | Alte<br>Länder       | Neue<br>Länder |  |
|            | in Euro              | in Euro        | in %   |
| 01.07.2016 | 30,45                | 28,66          | 94,1   |
| 01.07.2017 | 30,99                | 29,25          | 94,4   |
| 01.07.2018 | 31,83                | 30,07          | 94,5   |
| 01.07.2019 | 32,64                | 30,86          | 94,5   |
| 01.07.2020 | 33,54                | 31,74          | 94,6   |

Die besonders hohe Rentenanpassung zum 1. Juli 2016 ist neben einem Sondereffekt vor allem auf die gute Lohnentwicklung im Jahr 2015 zurückzuführen, wobei zu der deutlich höheren Rentenanpassung in den neuen Ländern unter anderem die flächendeckende Einführung des Mindestlohns beigetragen haben dürfte. Bis zum Ende des mittelfristigen Vorausberechnungszeitraums zeigt sich ausgehend von den - entsprechend der Vorgehensweise in früheren Rentenversicherungsberichten - geringfügig höheren Annahmen zur Entgeltentwicklung in den neuen Ländern eine Angleichung auf 94,6 %.

**2 Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte in Ost und West bis 2030**

In diesem Abschnitt wird die mögliche künftige Angleichung der Rentenwerte in verschiedenen Szenarien dargestellt, die auf der mittleren Variante des Teils B aufsetzen. Entgegen der Vorgehensweise in früheren Rentenversicherungsberichten wurde dort auf eine explizite Annahme zur Lohnangleichung verzichtet. Dies bedeutet jedoch keineswegs, dass nicht von einer weiteren Angleichung ausgegangen werden kann. Wie schnell der Anpassungsprozess der Löhne verlaufen wird, hängt jedoch von einer Vielzahl von Einflussfaktoren ab, so dass eine sichere Aussage zur zukünftigen Entwicklung nicht möglich ist.

Wie in den letzten Rentenversicherungsberichten dokumentiert, sind Annahmen zur Lohnangleichung reine Modellannahmen und keine Prognosen. Insbesondere wurde gezeigt, dass diese Annahmen für die Entwicklung der Rentenfinanzen von untergeordneter Bedeutung sind. Berechnungen mit und ohne Lohnangleichung führen zu sehr ähnlichen Beitragsatzverläufen. Dies liegt daran, dass es bei höheren Löhnen in den neuen Ländern zwar zu höheren Beitragseinnahmen kommt, denen allerdings auch höhere Rentenausgaben aufgrund einer höheren Rentenanpassung gegenüberstehen. Der Gesamteffekt ist abgesehen

von zeitverzögernden Wirkungen weitgehend neutral hinsichtlich der im Rentenversicherungsbericht zu betrachtenden Entwicklungen von Beitragssatz und Sicherungsniveau.

Gleichwohl ist die Frage der Rentenangleichung nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund des Auslaufens des Solidarpakts von zunehmendem öffentlichem Interesse. Daher wird die Frage der Rentenangleichung nunmehr differenzierter betrachtet, als dies in früheren Rentenversicherungsberichten der Fall war. Im Rahmen von Szenarien werden drei von der mittleren Variante abweichende Entwicklungen für den langfristigen Vorausberechnungszeitraum gezeigt. Zu betonen ist dabei, dass es sich bei den Szenarien um Setzungen handelt, die nicht als Prognosen zu werten sind.

Variante 1: Angleichung der Löhne Ost an West entsprechend der jahresdurchschnittlichen Entwicklung der vergangenen 10 Jahre. Die Löhne in den neuen Ländern steigen somit jährlich um 0,4 Prozentpunkte stärker als im Westen.

Variante 2: Angleichung der Löhne Ost an West entsprechend einer Angleichung der heutigen aktuellen Rentenwerte bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraums. Die Löhne in den neuen Ländern steigen somit jährlich um 0,7 Prozentpunkte stärker als im Westen.

Variante 3: Angleichung der Löhne Ost an West bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraums. Die Löhne in den neuen Ländern steigen somit jährlich um 2,4 Prozentpunkte stärker als im Westen.

Die sich aus den unterschiedlichen Lohnannahmen ergebenden Angleichungsprozesse sind in den Übersichten C 2 bis C 4 dargestellt.

**Die Angleichung der Rentenwerte in der Variante 1**

| Jahr | Beitrags-<br>satz<br>in Prozent | Nachhaltig-<br>keitsrücklage<br>Monatsausg. | aktueller Rentenwert zum 1. Juli |                |                              |
|------|---------------------------------|---|----------------------------------|----------------|------------------------------|
|      |                                 |   | West<br>in Euro                  | Ost<br>in Euro | Verhältnis O/W<br>in Prozent |
| 2016 | 18,7                            | 1,60  | 30,45                            | 28,66          | 94,1                         |
| 2017 | 18,7                            | 1,48  | 30,99                            | 29,25          | 94,4                         |
| 2018 | 18,7                            | 1,36  | 31,83                            | 30,07          | 94,5                         |
| 2019 | 18,7                            | 1,20  | 32,64                            | 30,86          | 94,5                         |
| 2020 | 18,7                            | 0,97  | 33,54                            | 31,74          | 94,6                         |
| 2021 | 18,7                            | 0,66  | 34,50                            | 32,68          | 94,7                         |
| 2022 | 18,9                            | 0,26  | 35,33                            | 33,50          | 94,8                         |
| 2023 | 19,8                            | 0,24  | 36,09                            | 34,35          | 95,2                         |
| 2024 | 20,0                            | 0,24  | 36,52                            | 34,89          | 95,5                         |
| 2025 | 20,2                            | 0,23  | 37,28                            | 35,75          | 95,9                         |
| 2026 | 20,6                            | 0,26  | 38,08                            | 36,65          | 96,2                         |
| 2027 | 20,9                            | 0,25  | 38,76                            | 37,45          | 96,6                         |
| 2028 | 21,2                            | 0,25  | 39,49                            | 38,31          | 97,0                         |
| 2029 | 21,5                            | 0,23  | 40,25                            | 39,20          | 97,4                         |
| 2030 | 21,9                            | 0,25  | 41,03                            | 40,11          | 97,8                         |

Je schneller sich die Löhne angleichen, umso schneller gleichen sich auch die aktuellen Rentenwerte an. Allerdings verlaufen die Angleichung der Löhne und die Angleichung der Rentenwerte nicht parallel.

Aufgrund der nach Inkrafttreten des Renten-Überleitungsgesetzes 1992 vorgenommenen Änderungen bei den Anpassungsformeln weichen die Fortschreibungsvorschriften für den aktuellen Rentenwert (unter anderem Entwicklung der beitragspflichtigen Entgelte) und für die Rechengrößen (Entwicklung der Löhne nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - VGR) voneinander ab. Zudem ist nach der 2004 eingeführten Schutzklausel „Ost“ der aktuelle Rentenwert (Ost) mindestens so hoch anzupassen wie der für die alten Bundesländer maßgebende aktuelle Rentenwert. So wird verhindert, dass sich der Angleichungsprozess bei einer schlechteren Lohnentwicklung in den neuen Ländern umkehrt.

**Die Angleichung der Rentenwerte in der Variante 2**

| Jahr | Beitrags-<br>satz<br>in Prozent | Nachhaltig-<br>keitsrücklage<br>Monatsausg. | aktueller Rentenwert zum 1. Juli |                |                              |
|------|---------------------------------|---|----------------------------------|----------------|------------------------------|
|      |                                 |   | West<br>in Euro                  | Ost<br>in Euro | Verhältnis O/W<br>in Prozent |
| 2016 | 18,7                            | 1,60  | 30,45                            | 28,66          | 94,1                         |
| 2017 | 18,7                            | 1,48  | 30,99                            | 29,25          | 94,4                         |
| 2018 | 18,7                            | 1,36  | 31,83                            | 30,07          | 94,5                         |
| 2019 | 18,7                            | 1,20  | 32,64                            | 30,86          | 94,5                         |
| 2020 | 18,7                            | 0,97  | 33,54                            | 31,74          | 94,6                         |
| 2021 | 18,7                            | 0,66  | 34,50                            | 32,68          | 94,7                         |
| 2022 | 18,9                            | 0,26  | 35,33                            | 33,50          | 94,8                         |
| 2023 | 19,8                            | 0,25  | 36,10                            | 34,46          | 95,5                         |
| 2024 | 20,0                            | 0,24  | 36,53                            | 35,11          | 96,1                         |
| 2025 | 20,2                            | 0,23  | 37,28                            | 36,07          | 96,8                         |
| 2026 | 20,6                            | 0,25  | 38,08                            | 37,09          | 97,4                         |
| 2027 | 20,9                            | 0,24  | 38,76                            | 38,01          | 98,1                         |
| 2028 | 21,2                            | 0,22  | 39,49                            | 38,99          | 98,7                         |
| 2029 | 21,6                            | 0,25  | 40,25                            | 40,01          | 99,4                         |
| 2030 | 21,8                            | 0,21  | 40,97                            | 40,97          | 100,0                        |

Die unterschiedliche Methodik bei der Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts und der Rechengrößen sowie die Schutzklausel „Ost“ haben dazu beigetragen, dass der Verhältniswert der aktuellen Rentenwerte Ost zu West höher ist als der Verhältniswert der rentenrechtlichen Durchschnittsentgelte Ost zu West. Während der aktuelle Rentenwert für die neuen Bundesländer am 1. Juli 2016 94,1 % des Westwerts beträgt, liegt der Verhältniswert der (vorläufigen) Durchschnittsentgelte in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2016 erst bei 87,1 %. Deshalb erfolgt in Variante 3 die Angleichung der Rentenwerte im Jahr 2025 deutlich vor der unterstellten Angleichung der Löhne im Jahr 2030.

**Die Angleichung der Rentenwerte in der Variante 3**

| Jahr | Beitrags-<br>satz<br>in Prozent | Nachhaltig-<br>keitsrücklage<br>Monatsausg. | aktueller Rentenwert zum 1. Juli |                |                              |
|------|---------------------------------|---|----------------------------------|----------------|------------------------------|
|      |                                 |   | West<br>in Euro                  | Ost<br>in Euro | Verhältnis O/W<br>in Prozent |
| 2016 | 18,7                            | 1,60  | 30,45                            | 28,66          | 94,1                         |
| 2017 | 18,7                            | 1,48  | 30,99                            | 29,25          | 94,4                         |
| 2018 | 18,7                            | 1,36  | 31,83                            | 30,07          | 94,5                         |
| 2019 | 18,7                            | 1,20  | 32,64                            | 30,86          | 94,5                         |
| 2020 | 18,7                            | 0,97  | 33,54                            | 31,74          | 94,6                         |
| 2021 | 18,7                            | 0,66  | 34,50                            | 32,68          | 94,7                         |
| 2022 | 18,8                            | 0,22  | 35,33                            | 33,50          | 94,8                         |
| 2023 | 19,8                            | 0,22  | 36,16                            | 35,10          | 97,1                         |
| 2024 | 20,1                            | 0,26  | 36,57                            | 36,33          | 99,3                         |
| 2025 | 20,2                            | 0,26  | 37,23                            | 37,23          | 100,0                        |
| 2026 | 20,5                            | 0,25  | 38,07                            | 38,07          | 100,0                        |
| 2027 | 20,9                            | 0,26  | 38,77                            | 38,77          | 100,0                        |
| 2028 | 21,1                            | 0,22  | 39,42                            | 39,42          | 100,0                        |
| 2029 | 21,5                            | 0,25  | 40,24                            | 40,24          | 100,0                        |
| 2030 | 21,7                            | 0,20  | 40,96                            | 40,96          | 100,0                        |

**3 Die Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzahlbetrages bei Renten mit Auffüllbetrag**

Nach §§ 315a und 319a SGB VI werden Auffüllbeträge seit Januar 1996 mit den Rentenanpassungen abgeschmolzen. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurden an Männer 8 824 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie 104 Witwerrenten gezahlt, die einen Auffüllbetrag enthielten. Die Höhe des durchschnittlichen Auffüllbetrags bei Versichertenrenten belief sich auf 187,33 Euro (31,13 Euro bei Witwerrenten). Zum gleichen Stichtag bezogen 52 248 Frauen Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie 1512 Frauen eine Witwenrente mit Auffüllbeträgen. Die Höhe des durchschnittlichen Auffüllbetrags bei Versichertenrenten von Frauen lag bei 103,79 Euro (61,81 Euro bei Witwenrenten). Damit betrug das Gesamtvolumen der Auffüllbeträge zum Stichtag nur noch knapp über 7 Mio. Euro.

Aufgrund des inzwischen hohen Alters der Rentnerinnen und Rentner mit Auffüllbeträgen im Zusammenwirken mit künftigen Rentenanpassungen wird das Gesamtvolumen der Auffüllbeträge bis zum Ende des Mittelfristzeitraums nochmals um rund 28 % zurückgehen.

#### **4 Die Entwicklung der durchschnittlichen Gesamrentenzahlbeträge und ihre Angleichung**

Von Bedeutung für den Angleichungsprozess ist neben der Angleichung der aktuellen Rentenwerte die Entwicklung der tatsächlich verfügbaren Rente (beim Zusammentreffen mehrerer Renten der Gesamtbetrag der Renten, Übersicht C 5). Dabei liegt - wie bereits in der Vergangenheit - das Verhältnis der verfügbaren laufenden Renten deutlich höher als das Verhältnis der verfügbaren Standardrenten (Übersichten 12 und 13 im Anhang). Dies liegt vor allem an den im Durchschnitt längeren Versicherungsverläufen in den neuen Ländern, insbesondere bei den Frauen. Die Abschmelzung der Auffüllbeträge seit 1996 wirkte sich vor allem in früheren Jahren dämpfend auf die Höhe der verfügbaren Renten in den neuen Ländern und damit auch auf das Verhältnis zu den Vergleichsrenten in den alten Ländern aus.

Die nachstehenden Ergebnisse einer Modellrechnung berücksichtigen nicht nur die Entwicklung des aktuellen Rentenwerts in den alten und neuen Ländern, sondern auch das Zusammentreffen von Alters- und Hinterbliebenenrenten. Das Abschmelzen der Auffüllbeträge (Auffüllbeträge bezeichnen an dieser Stelle zusammenfassend auch Rentenzuschläge) hat auf die Berechnung mittlerweile keinen signifikanten Einfluss mehr.

Im Ergebnis steigen die Verhältniszahlen im Mittelfristzeitraum bei Männern um gut 2 Prozentpunkte, bei den Frauen um 3 Prozentpunkte an. Der Anstieg ist vor allem auf die oben dargestellten Einflüsse bei den Rentenanpassungen 2015 und 2016 zurückzuführen.

**Die Angleichung der durchschnittlichen Gesamtrentenzahlbeträge  
in den neuen Ländern an die in den alten Ländern <sup>1) 2)</sup>**

| Stichtag                | Alle Rentnerinnen und Rentner |             |  |
|-------------------------|-------------------------------|-------------|--|
|                         | Alte Länder                   | Neue Länder | Verhältnswert des<br>Betrages in den<br>neuen zu dem in<br>den alten Ländern |
|                         | Ø Gesamtrenten-<br>zahlbetrag |             |  |
|                         | in Euro/Monat                 |             | in %   |
| <b>Renten an Männer</b> |                               |             |  |
| 01.07.2015              | 1 018,74                      | 1 099,04    | 107,9  |
| 01.07.2016              | 1 061,99                      | 1 164,45    | 109,6  |
| 01.07.2017              | 1 080,82                      | 1 188,42    | 110,0  |
| 01.07.2018              | 1 110,12                      | 1 221,74    | 110,1  |
| 01.07.2019              | 1 138,37                      | 1 253,84    | 110,1  |
| 01.07.2020              | 1 169,76                      | 1 289,59    | 110,2  |
| <b>Renten an Frauen</b> |                               |             |  |
| 01.07.2015              | 759,40                        | 1 037,17    | 136,6  |
| 01.07.2016              | 791,64                        | 1 098,90    | 138,8  |
| 01.07.2017              | 805,68                        | 1 121,52    | 139,2  |
| 01.07.2018              | 827,52                        | 1 152,96    | 139,3  |
| 01.07.2019              | 848,58                        | 1 183,25    | 139,4  |
| 01.07.2020              | 871,98                        | 1 216,99    | 139,6  |

<sup>1)</sup> Renten nach Abzug des durchschnittlichen Eigenbeitrags zur Kranken- und Pflegeversicherung

<sup>2)</sup> Personenkonzept: Mehrfachrenten sind zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

## Teil D: Auswirkungen der Heraufsetzung der Altersgrenzen

### **Die voraussichtlichen Auswirkungen der Anhebung der Altersgrenze auf Arbeitsmarkt, Finanzlage der Rentenversicherung und andere öffentlichen Haushalte (§ 154 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 SGB VI)**

Um der seinerzeitigen Frühverrentungspraxis entgegenzuwirken, hat der Gesetzgeber im Jahr 1989 mit dem Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung (Rentenreformgesetz 1992 - RRG 1992) beschlossen, die Altersgrenzen bei den Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit, für Frauen und für langjährig Versicherte schrittweise ab dem Jahr 2001 anzuheben. Gleichzeitig wurde eine Berichtspflicht eingeführt, der zufolge die Bundesregierung beginnend im Jahr 1997 im Rahmen der jährlichen Rentenversicherungsberichte darstellen soll, wie sich die Anhebung der Altersgrenzen voraussichtlich auf die Arbeitsmarktlage, die Finanzlage der Rentenversicherung und andere öffentliche Haushalte auswirkt.

Dieser Berichtspflicht kommt die Bundesregierung im Teil D des Rentenversicherungsberichts nach. Über die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze auf das 67. Lebensjahr seit dem Jahr 2012 berichtet die Bundesregierung alle vier Jahre in einem gesonderten Bericht gemäß § 154 Abs. 4 SGB VI, der in 2014 zum zweiten Mal vorgelegt wurde.

Mit dem Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand und dem Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz aus dem Jahr 1996 sind die Altersgrenzen zu den oben genannten Altersrenten früher und schneller als ursprünglich vorgesehen angehoben worden. Die Heraufsetzung der Altersgrenze bei der Altersrente für schwerbehinderte Menschen ist durch das Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit aus dem Jahr 2000 erfolgt. Mit dem Gesetz zur Sicherung der nachhaltigen Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung aus dem Jahr 2004 ist die Altersgrenze für die frühestmögliche Inanspruchnahme der Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit angehoben worden. Die Begründungen der genannten Gesetze enthalten Ausführungen zu den Auswirkungen dieser Maßnahmen auf den Arbeitsmarkt und auf die Finanzlage der Rentenversicherung und der öffentlichen Haushalte. Im Rahmen der parlamentarischen Beratungen dieser Gesetze wurden die möglichen Auswirkungen seinerzeit eingehend diskutiert.

Übersicht D 1 zeigt, dass das durchschnittliche Zugangsalter in Renten wegen Alters seit dem Jahr 2000 bis zum Jahr 2015 um gut anderthalb Jahre gestiegen ist.

**Durchschnittliches Rentenzugangsalter  
in Renten wegen Alters von 2000 bis 2015**

|       | <b>Männer</b> | <b>Frauen</b> | <b>Gesamt</b> |
|-------|---------------|---------------|---------------|
| 2000  | 62,2          | 62,3          | 62,3          |
| 2001  | 62,4          | 62,5          | 62,4          |
| 2002  | 62,6          | 62,8          | 62,7          |
| 2003  | 62,9          | 62,9          | 62,9          |
| 2004  | 63,1          | 63,0          | 63,1          |
| 2005  | 63,1          | 63,2          | 63,2          |
| 2006  | 63,3          | 63,2          | 63,2          |
| 2007  | 63,3          | 63,0          | 63,1          |
| 2008  | 63,4          | 63,0          | 63,2          |
| 2009  | 63,5          | 62,9          | 63,2          |
| 2010  | 63,8          | 63,3          | 63,5          |
| 2011  | 63,8          | 63,2          | 63,5          |
| 2012  | 64,0          | 63,9          | 64,0          |
| 2013  | 64,1          | 64,2          | 64,1          |
| 2014* | 64,0          | 64,3          | 64,1          |
| 2015* | 63,9          | 64,1          | 64,0          |

\* unter Herausrechnung des einmaligen Sondereffekts der "Mütterrenten", durch welchen für eine Vielzahl von Frauen im Rentenalter erstmals ein Anspruch auf Rente entstand. Durchschnittliche Zugangsalter mit Sondereffekt: 2014: Frauen 65,8 Jahre, Gesamt 64,9 Jahre. 2015: Frauen 64,9 Jahre, Gesamt 64,4 Jahre.  
Quelle: Deutsche Rentenversicherung

Die Auswirkungen der bisherigen Anhebung der Altersgrenzen auf den Arbeitsmarkt spiegeln sich auch in der Erwerbsbeteiligung Älterer und der Zahl der älteren aktiv Versicherten der Deutschen Rentenversicherung wider. Übersicht D 2 zeigt die Entwicklung der Erwerbstätigenquoten der 60- bis 64-Jährigen für den Zeitraum ab dem Jahr 2000.

**Erwerbstätigenquoten der 60- bis 64-Jährigen  
in den Jahren 2000 bis 2015**

|      | <b>Männer</b> | <b>Frauen</b> | <b>Gesamt</b> |
|------|---------------|---------------|---------------|
| 2000 | 27%           | 12%           | 20%           |
| 2001 | 28%           | 13%           | 21%           |
| 2002 | 30%           | 15%           | 22%           |
| 2003 | 31%           | 16%           | 24%           |
| 2004 | 33%           | 18%           | 25%           |
| 2005 | 36%           | 21%           | 28%           |
| 2006 | 38%           | 22%           | 30%           |
| 2007 | 41%           | 25%           | 33%           |
| 2008 | 43%           | 27%           | 35%           |
| 2009 | 47%           | 30%           | 39%           |
| 2010 | 49%           | 33%           | 41%           |
| 2011 | 52%           | 37%           | 44%           |
| 2012 | 55%           | 39%           | 47%           |
| 2013 | 58%           | 43%           | 50%           |
| 2014 | 59%           | 46%           | 53%           |
| 2015 | 59%           | 48%           | 53%           |

Quelle: Eurostat

Die Erwerbstätigenquote der 60- bis 64-jährigen Männer stieg im Zeitraum von 2000 bis 2015 um rund 32 Prozentpunkte auf 59 % an. Die Erwerbstätigenquote 60- bis 64-jähriger Frauen stieg im gleichen Zeitraum ebenfalls, und zwar um rund 36 Prozentpunkte auf 48 %. Insgesamt beträgt die Erwerbstätigenquote der 60- bis 64-Jährigen in 2015 das 2,65-fache ihres Wertes von 2000. Es ist davon auszugehen, dass die Erwerbsbeteiligung Älterer auch in Zukunft weiter ansteigen wird.

Angesichts der weiter steigenden Lebenserwartung und des langfristig demografisch bedingten Rückgangs der Personen im erwerbsfähigen Alter ist die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für die Regelaltersrente vom 65. auf das 67. Lebensjahr bis 2029 durch das Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV- Altersgrenzenanpassungsgesetz, BGBl I 2007, S. 554) eine wichtige rentenpolitische Maßnahme, um die gesetzlichen Beitragssatzobergrenzen und das Mindestsicherungsniveau einhalten zu können. Sie darf allerdings nicht ausschließlich als Instrument zur nachhaltigen Finanzierbarkeit der gesetzlichen Rentenversicherung verstanden werden. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zielt die Maßnahme vor allem auch darauf, die Erwerbstätigkeit der Älteren zu steigern, um damit einem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

**Anhang**

## Übersicht über die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2012 zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres

| Jahr                     | Versicherte insgesamt | Aktiv Versicherte | und zwar <sup>1)</sup>            |                        |  |   | Passiv Versicherte | davon              |                 |
|--------------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------------------|------------------------|--|---|--------------------|--------------------|-----------------|
|                          |                       |                   | Pflicht-versicherte <sup>2)</sup> | Freiwillig Versicherte | Geringfügig Beschäftigte <sup>3)</sup> | Anrechnungs-zeitversicherte <sup>4)</sup> |                    | Latent Versicherte | Übergangs-fälle |
| <b>Männer und Frauen</b> |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| <b>Alte Länder</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 44.634.489            | 29.434.206        | 24.538.224                        | 243.005                | 4.740.555                              | 1.848.821                                 | 15.200.283         | 12.766.207         | 2.434.076       |
| 2013                     | 44.977.861            | 29.905.893        | 25.339.349                        | 231.613                | 4.257.920                              | 1.931.973                                 | 15.071.968         | 12.710.001         | 2.361.967       |
| 2014                     | 45.386.996            | 30.227.761        | 25.772.411                        | 215.186                | 4.114.010                              | 1.974.792                                 | 15.159.235         | 12.720.392         | 2.438.843       |
| <b>Neue Länder</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 8.037.735             | 6.279.602         | 5.277.750                         | 42.260                 | 490.575                                | 652.755                                   | 1.758.133          | 1.380.426          | 377.707         |
| 2013                     | 7.994.021             | 6.287.999         | 5.351.371                         | 38.946                 | 429.470                                | 637.631                                   | 1.706.022          | 1.358.980          | 347.042         |
| 2014                     | 7.943.323             | 6.255.327         | 5.350.563                         | 36.496                 | 396.944                                | 632.929                                   | 1.687.996          | 1.343.168          | 344.828         |
| <b>Deutschland</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 52.672.224            | 35.713.808        | 29.815.974                        | 285.265                | 5.231.130                              | 2.501.576                                 | 16.958.416         | 14.146.633         | 2.811.783       |
| 2013                     | 52.971.882            | 36.193.892        | 30.690.720                        | 270.559                | 4.687.390                              | 2.569.604                                 | 16.777.990         | 14.068.981         | 2.709.009       |
| 2014                     | 53.330.319            | 36.483.088        | 31.122.974                        | 251.682                | 4.510.954                              | 2.607.721                                 | 16.847.231         | 14.063.560         | 2.783.671       |
| <b>Männer</b>            |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| <b>Alte Länder</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 23.069.568            | 15.185.155        | 13.279.112                        | 184.620                | 1.681.470                              | 905.646                                   | 7.884.413          | 6.755.930          | 1.128.483       |
| 2013                     | 23.263.464            | 15.439.163        | 13.575.480                        | 172.649                | 1.572.869                              | 953.488                                   | 7.824.301          | 6.731.099          | 1.093.202       |
| 2014                     | 23.516.401            | 15.612.158        | 13.767.829                        | 160.601                | 1.540.506                              | 972.916                                   | 7.904.243          | 6.754.489          | 1.149.754       |
| <b>Neue Länder</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 4.184.039             | 3.216.228         | 2.728.704                         | 28.804                 | 195.428                                | 337.534                                   | 967.811            | 791.803            | 176.008         |
| 2013                     | 4.150.738             | 3.216.934         | 2.754.504                         | 26.426                 | 172.804                                | 331.184                                   | 933.804            | 775.138            | 158.666         |
| 2014                     | 4.108.091             | 3.189.803         | 2.745.361                         | 24.363                 | 159.413                                | 325.139                                   | 918.288            | 762.731            | 155.557         |
| <b>Deutschland</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 27.253.607            | 18.401.383        | 16.007.816                        | 213.424                | 1.876.898                              | 1.243.180                                 | 8.852.224          | 7.547.733          | 1.304.491       |
| 2013                     | 27.414.202            | 18.656.097        | 16.329.984                        | 199.075                | 1.745.673                              | 1.284.672                                 | 8.758.105          | 7.506.237          | 1.251.868       |
| 2014                     | 27.624.492            | 18.801.961        | 16.513.190                        | 184.964                | 1.699.919                              | 1.298.055                                 | 8.822.531          | 7.517.220          | 1.305.311       |
| <b>Frauen</b>            |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| <b>Alte Länder</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 21.564.921            | 14.249.051        | 11.259.112                        | 58.385                 | 3.059.085                              | 943.175                                   | 7.315.870          | 6.010.277          | 1.305.593       |
| 2013                     | 21.714.397            | 14.466.730        | 11.763.869                        | 58.964                 | 2.685.051                              | 978.485                                   | 7.247.667          | 5.978.902          | 1.268.765       |
| 2014                     | 21.870.595            | 14.615.603        | 12.004.582                        | 54.585                 | 2.573.504                              | 1.001.876                                 | 7.254.992          | 5.965.903          | 1.289.089       |
| <b>Neue Länder</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 3.853.696             | 3.063.374         | 2.549.046                         | 13.456                 | 295.147                                | 315.221                                   | 790.322            | 588.623            | 201.699         |
| 2013                     | 3.843.283             | 3.071.065         | 2.596.867                         | 12.520                 | 256.666                                | 306.447                                   | 772.218            | 583.842            | 188.376         |
| 2014                     | 3.835.232             | 3.065.524         | 2.605.202                         | 12.133                 | 237.531                                | 307.790                                   | 769.708            | 580.437            | 189.271         |
| <b>Deutschland</b>       |                       |                   |                                   |                        |  |   |                    |                    |                 |
| 2012                     | 25.418.617            | 17.312.425        | 13.808.158                        | 71.841                 | 3.354.232                              | 1.258.396                                 | 8.106.192          | 6.598.900          | 1.507.292       |
| 2013                     | 25.557.680            | 17.537.795        | 14.360.736                        | 71.484                 | 2.941.717                              | 1.284.932                                 | 8.019.885          | 6.562.744          | 1.457.141       |
| 2014                     | 25.705.827            | 17.681.127        | 14.609.784                        | 66.718                 | 2.811.035                              | 1.309.666                                 | 8.024.700          | 6.546.340          | 1.478.360       |

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

3) Versicherungsfreie geringfügig Beschäftigte.

4) Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern keine andere Pflichtversicherung parallel vorliegt.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung (ohne Rentenbezug) zum 31. Dezember 2014

| Versicherungsverhältnis   | alte Bundesländer |                   | neue Bundesländer |                  | Deutschland       |                   |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|
|   | Insgesamt         | Männer            | Frauen            | Insgesamt        | Männer            | Frauen            |
|   |                   |                   |                   |                  |                   |                   |
| <b>Aktiv Versicherte</b><br>und zwar <sup>1)</sup>              | <b>30.227.761</b> | <b>15.612.158</b> | <b>14.615.603</b> | <b>3.189.803</b> | <b>18.801.961</b> | <b>17.681.127</b> |
| <b>Pflichtversicherte insges.</b><br>und zwar <sup>1)</sup>     | <b>25.772.411</b> | <b>13.767.829</b> | <b>12.004.582</b> | <b>2.745.361</b> | <b>16.513.190</b> | <b>14.609.784</b> |
| vers. pflichtig Beschäftigte <sup>2)</sup><br>darunter und zwar | 24.341.102        | 13.064.318        | 11.276.784        | 2.565.630        | 15.629.948        | 13.721.189        |
| Altersteilzeitbeschäftigte                                      | 254.696           | 163.502           | 91.194            | 37.011           | 189.546           | 128.205           |
| geringfügig Beschäftigte  | 993.968           | 228.201           | 765.767           | 33.193           | 261.394           | 839.519           |
| Wehr-/Zivildienstleistende <sup>3)</sup>                        | 4.711             | 4.203             | 508               | 90               | 5.030             | 598               |
| Leistungsempfänger nach SGB III                                 | 649.440           | 378.649           | 270.791           | 103.660          | 482.309           | 340.200           |
| Vorruhestandsgeldbezieher                                       | 9.243             | 4.777             | 4.466             | 475              | 969               | 5.435             |
| sonstige Leistungsempfänger                                     | 485.361           | 253.167           | 232.194           | 59.338           | 312.505           | 292.548           |
| Pflegepersonen  | 245.761           | 21.648            | 224.113           | 6.344            | 27.992            | 258.990           |
| <b>Selbständige</b>   |                   |                   |                   |                  |                   |                   |
| davon   | 227.406           | 119.497           | 107.909           | 26.598           | 146.095           | 130.699           |
| auf Antrag  | 8.986             | 6.791             | 2.195             | 1.271            | 8.062             | 3.006             |
| kraft Gesetz  | 41.819            | 11.677            | 30.142            | 3.442            | 15.119            | 37.070            |
| Künstler/Publizisten  | 136.333           | 69.315            | 67.018            | 14.807           | 84.122            | 80.170            |
| Handwerker  | 40.268            | 31.714            | 8.554             | 7.078            | 38.792            | 10.453            |
| <b>wegen Kinderziehung <sup>4)</sup></b>                        | <b>67.059</b>     | <b>1.317</b>      | <b>65.742</b>     | <b>284</b>       | <b>1.601</b>      | <b>74.020</b>     |
| <b>freiwillig Versicherte</b>                                   | <b>215.186</b>    | <b>160.601</b>    | <b>54.585</b>     | <b>24.363</b>    | <b>184.964</b>    | <b>66.718</b>     |
| <b>geringfügig Beschäftigte <sup>5)</sup></b>                   | <b>4.114.010</b>  | <b>1.540.506</b>  | <b>2.573.504</b>  | <b>159.413</b>   | <b>1.699.919</b>  | <b>2.811.035</b>  |
| <b>Anrechnungszeitversicherte <sup>6)</sup></b>                 | <b>1.974.792</b>  | <b>972.916</b>    | <b>1.001.876</b>  | <b>325.139</b>   | <b>1.298.055</b>  | <b>1.309.666</b>  |
| <b>Passiv Versicherte</b>                                       | <b>15.159.235</b> | <b>7.904.243</b>  | <b>7.254.992</b>  | <b>918.288</b>   | <b>8.822.531</b>  | <b>8.024.700</b>  |
| davon   | 2.438.843         | 1.149.754         | 1.289.089         | 155.557          | 1.305.311         | 1.478.360         |
| Übergangsfälle  | 12.720.392        | 6.754.489         | 5.965.903         | 762.731          | 7.517.220         | 6.546.340         |
| <b>Versicherte insgesamt</b>                                    | <b>45.386.996</b> | <b>23.516.401</b> | <b>21.870.595</b> | <b>4.108.091</b> | <b>27.624.492</b> | <b>25.705.827</b> |

1) Mehrfachnennungen möglich.

2) Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

3) Bis 30.06.2011 Wehr- und Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPKG.

4) In der Regel sind diese Zeiten noch nicht im Versicherungskonto erfasst.

5) Versicherungsfreie geringfügig Beschäftigte.

6) Ab dem Jahr 2011 einschlt. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern keine andere Pflichtversicherung parallel vorliegt.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Die Rentenneuzugänge und die Rentenwegfälle <sup>1)</sup> in **Deutschland** nach Versicherungszweigen und **alten und neuen Ländern** ab 2013

| Jahr  | Rentenneuzugänge  |   |                                 |                    |                                    |              | Rentenwegfälle  |                       |                                 |                    |                                    |              |
|---|---|---|---------------------------------|--------------------|------------------------------------|--------------|---|-----------------------|---------------------------------|--------------------|------------------------------------|--------------|
|   | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |   |                                 | Renten wegen Todes |                                    |              | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |                       |                                 | Renten wegen Todes |                                    |              |
|   | insgesamt   | darunter wegen Alters <sup>5), 6)</sup> |                                 | insgesamt          | darunter                           |              | insgesamt   | darunter wegen Alters |                                 | insgesamt          | darunter                           |              |
|   |   | insgesamt                               | darunter flexible <sup>2)</sup> |                    | Witwen-/Witwerrenten <sup>3)</sup> | Waisenrenten |   | insgesamt             | darunter flexible <sup>2)</sup> |                    | Witwen-/Witwerrenten <sup>3)</sup> | Waisenrenten |
| <b>Deutschland</b>                                |   |   |                                 |                    |                                    |              |   |                       |                                 |                    |                                    |              |
| Allgemeine Rentenversicherung                     |   |   |                                 |                    |                                    |              |   |                       |                                 |                    |                                    |              |
| 2013  | 803.805   | 633.622                                 | 187.488                         | 357.845            | 297.154                            | 59.291       | 814.207   | 741.916               | 105.972                         | 434.772            | 321.235                            | 111.942      |
| 2014  | 969.467   | 804.976                                 | 159.708                         | 343.038            | 285.526                            | 56.208       | 800.140   | 728.378               | 108.390                         | 429.526            | 308.221                            | 119.599      |
| 2015  | 1.036.277   | 868.015                                 | 191.947                         | 377.684            | 315.724                            | 60.717       | 858.014   | 784.007               | 121.314                         | 455.194            | 337.325                            | 116.239      |
| Knappschaftliche Rentenversicherung <sup>4)</sup> |   |   |                                 |                    |                                    |              |   |                       |                                 |                    |                                    |              |
| 2013  | 21.136  | 14.637                                  | 6.019                           | 26.455             | 24.438                             | 2.009        | 30.655  | 28.210                | 4.830                           | 32.478             | 25.741                             | 6.721        |
| 2014  | 24.948  | 18.655                                  | 5.262                           | 24.662             | 22.785                             | 1.868        | 30.754  | 28.238                | 4.964                           | 32.473             | 26.136                             | 6.315        |
| 2015  | 26.572  | 20.506                                  | 6.459                           | 26.306             | 24.426                             | 1.872        | 32.979  | 30.390                | 5.469                           | 36.830             | 30.745                             | 6.068        |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |   |                                 |                    |                                    |              |   |                       |                                 |                    |                                    |              |
| 2013  | 824.941   | 648.259                                 | 193.507                         | 384.300            | 321.592                            | 61.300       | 844.862   | 770.126               | 110.802                         | 467.250            | 346.976                            | 118.663      |
| 2014  | 994.415   | 823.631                                 | 164.970                         | 367.700            | 308.311                            | 58.076       | 830.894   | 756.616               | 113.354                         | 461.999            | 334.357                            | 125.914      |
| 2015  | 1.062.849   | 888.521                                 | 198.406                         | 403.990            | 340.150                            | 62.589       | 890.993   | 814.397               | 126.783                         | 492.024            | 368.070                            | 122.307      |
| <b>Alte Länder</b>                                |   |   |                                 |                    |                                    |              |   |                       |                                 |                    |                                    |              |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |   |                                 |                    |                                    |              |   |                       |                                 |                    |                                    |              |
| 2013  | 685.968   | 545.405                                 | 158.733                         | 308.371            | 255.452                            | 51.750       | 679.365   | 622.742               | 97.460                          | 376.682            | 278.399                            | 96.970       |
| 2014  | 823.266   | 686.575                                 | 133.767                         | 297.004            | 246.444                            | 49.433       | 670.185   | 613.318               | 99.318                          | 374.718            | 268.714                            | 104.607      |
| 2015  | 858.664   | 719.018                                 | 146.338                         | 324.670            | 270.020                            | 53.587       | 719.253   | 660.597               | 110.824                         | 399.251            | 295.418                            | 102.480      |
| <b>Neue Länder</b>                                |   |   |                                 |                    |                                    |              |   |                       |                                 |                    |                                    |              |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |   |                                 |                    |                                    |              |   |                       |                                 |                    |                                    |              |
| 2013  | 138.973   | 102.854                                 | 34.774                          | 75.929             | 66.140                             | 9.550        | 165.497   | 147.384               | 13.342                          | 90.568             | 68.577                             | 21.693       |
| 2014  | 171.149   | 137.056                                 | 31.203                          | 70.696             | 61.867                             | 8.643        | 160.709   | 143.298               | 14.036                          | 87.281             | 65.643                             | 21.307       |
| 2015  | 204.185   | 169.503                                 | 52.068                          | 79.320             | 70.130                             | 9.002        | 171.740   | 153.800               | 15.959                          | 92.773             | 72.652                             | 19.827       |

1) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen und ohne Artikel 2 RÜG-Renten.

2) Altersrenten an langjährig Versicherte sowie für schwerbehinderte Menschen.

3) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

4) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

5) Sondereffekt durch "neue Mütterrenten": Durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres für Geburten bis 1992 erlangten im Jahr 2014 rund 64 Tsd. und im Jahr 2015 rund 39 Tsd. Personen ab Alter 65, größtenteils Frauen in den alten Bundesländern, erstmalig einen Rentenanspruch.

6) Zahl der Altersrentenzugänge in 2015 u.a. durch Strukturverschiebungen deutlich gestiegen

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2015 nach Beitragszeiten<sup>1)</sup> und nach Altersrentenarten (GRV-Deutschland)

| Beitragszeiten von ... bis unter ... Jahren          | Männer    |                   |                            |                               |   |                                    |                                      | Frauen    |                   |                            |                               |   |            |        |
|--|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|---|------------------------------------|--------------------------------------|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|---|------------|--------|
|  | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten               |                               |   |                                    |                                      | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten               |                               |   |            |        |
| für besonders langjährig Versicherte                 |           |                   | für langjährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für langj. unter Tage Beschäftigte | für besonders langjährig Versicherte |           |                   | für langjährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |        |
| <b>Anzahl der Renten</b>                             |           |                   |                            |                               |   |                                    |                                      |           |                   |                            |                               |   |            |        |
| unter 40   | 103.916   | 71.883            | 19                         | 19.943                        | 7.092                                       | 4.972                              | 7                                    | 235.690   | 148.622           | 10.866                     | 42.489                        | 13.518                                      | 1.135      | 19.060 |
| 40-41  | 8.684     | 2.354             | 20                         | 4.077                         | 1.386                                       | 842                                | 5                                    | 11.666    | 1.381             | 2.857                      | 4.247                         | 1.347                                       | 133        | 1.701  |
| 41-42  | 10.413    | 2.713             | 62                         | 4.918                         | 1.593                                       | 1.125                              | 2                                    | 12.816    | 1.508             | 3.155                      | 4.592                         | 1.527                                       | 178        | 1.856  |
| 42-43  | 12.103    | 3.052             | 203                        | 5.603                         | 1.912                                       | 1.330                              | 3                                    | 13.705    | 1.499             | 3.597                      | 4.762                         | 1.651                                       | 171        | 2.025  |
| 43-44  | 13.061    | 2.860             | 883                        | 5.318                         | 2.389                                       | 1.600                              | 11                                   | 15.037    | 1.501             | 5.371                      | 3.982                         | 1.900                                       | 169        | 2.111  |
| 44-45  | 16.555    | 3.466             | 4.299                      | 4.319                         | 2.809                                       | 1.653                              | 9                                    | 19.026    | 1.467             | 10.704                     | 3.115                         | 1.729                                       | 160        | 1.851  |
| über 45  | 188.456   | 22.634            | 144.076                    | 9.277                         | 8.756                                       | 3.705                              | 8                                    | 90.999    | 8.289             | 69.208                     | 4.504                         | 3.234                                       | 729        | 5.031  |
| Insgesamt  | 353.188   | 108.962           | 149.562                    | 53.455                        | 25.937                                      | 15.227                             | 45                                   | 398.939   | 164.267           | 105.758                    | 67.691                        | 24.906                                      | 2.675      | 33.642 |
| über 45 in %   | 53,4%     | 20,8%             | 96,3%                      | 17,4%                         | 33,8%                                       | 24,3%                              | 17,8%                                | 22,8%     | 5,0%              | 65,4%                      | 6,7%                          | 13,0%                                       | 27,3%      | 15,0%  |
| <b>Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat)</b> |           |                   |                            |                               |   |                                    |                                      |           |                   |                            |                               |   |            |        |
| unter 40   | 631       | 493               | 983                        | 981                           | 906   | 825                                | 1.218                                | 433       | 308               | 761                        | 618                           | 670   | 710        | 1.251  |
| 40-41  | 1.116     | 1.163             | 1.092                      | 1.100                         | 1.070                                       | 1.134                              | 2.396                                | 854       | 899               | 840                        | 814                           | 867   | 1.019      | 913    |
| 41-42  | 1.128     | 1.183             | 1.144                      | 1.103                         | 1.089                                       | 1.152                              | 2.437                                | 879       | 935               | 876                        | 832                           | 903   | 1.054      | 917    |
| 42-43  | 1.143     | 1.214             | 1.182                      | 1.117                         | 1.117                                       | 1.119                              | 1.630                                | 903       | 966               | 894                        | 859                           | 926   | 1.108      | 938    |
| 43-44  | 1.142     | 1.172             | 1.235                      | 1.119                         | 1.134                                       | 1.116                              | 2.120                                | 930       | 972               | 925                        | 889                           | 948   | 1.127      | 958    |
| 44-45  | 1.192     | 1.234             | 1.200                      | 1.160                         | 1.190                                       | 1.169                              | 1.953                                | 970       | 1.021             | 964                        | 930                           | 982   | 1.126      | 1.001  |
| über 45  | 1.313     | 1.276             | 1.327                      | 1.243                         | 1.255                                       | 1.261                              | 1.952                                | 1.060     | 1.112             | 1.058                      | 989                           | 1.045                                       | 1.164      | 1.061  |
| Insgesamt  | 1.084     | 749               | 1.323                      | 1.089                         | 1.111                                       | 1.066                              | 1.928                                | 663       | 377               | 994                        | 717                           | 803   | 948        | 782    |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

1) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

noch Übersicht 3

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2015 nach Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten<sup>1)</sup> und nach Altersrentenarten (GRV-Deutschland)

| Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer    |                   |                            |                               |   |                                    |                                      | Frauen    |                   |                            |                               |   |            |        |
|--|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|---|------------------------------------|--------------------------------------|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|---|------------|--------|
|  | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten               |                               |   |                                    |                                      | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten               |                               |   |            |        |
| für besonders langjährig Versicherte                                   |           |                   | für langjährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für langj. unter Tage Beschäftigte | für besonders langjährig Versicherte |           |                   | für langjährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |        |
| <b>Anzahl der Renten</b>   |           |                   |                            |                               |   |                                    |                                      |           |                   |                            |                               |   |            |        |
| unter 40   | 103.806   | 71.848            | 7                          | 19.907                        | 7.077                                       | 4.960                              | 7                                    | 198.607   | 142.261           | 45                         | 33.639                        | 9.477                                       | 644        | 12.541 |
| 40-41  | 8.674     | 2.353             | 11                         | 4.076                         | 1.388                                       | 841                                | 5                                    | 10.457    | 1.359             | 66                         | 5.394                         | 1.465                                       | 124        | 2.043  |
| 41-42  | 10.429    | 2.726             | 54                         | 4.927                         | 1.593                                       | 1.127                              | 2                                    | 12.131    | 1.527             | 137                        | 6.107                         | 1.768                                       | 162        | 2.430  |
| 42-43  | 12.122    | 3.052             | 195                        | 5.618                         | 1.916                                       | 1.338                              | 3                                    | 13.876    | 1.770             | 491                        | 6.512                         | 2.033                                       | 230        | 2.841  |
| 43-44  | 13.053    | 2.867             | 865                        | 5.321                         | 2.390                                       | 1.599                              | 11                                   | 15.208    | 1.786             | 1.974                      | 5.682                         | 2.470                                       | 218        | 3.075  |
| 44-45  | 16.552    | 3.466             | 4.290                      | 4.324                         | 2.810                                       | 1.653                              | 9                                    | 21.141    | 1.935             | 9.478                      | 4.281                         | 2.446                                       | 207        | 2.794  |
| über 45  | 188.552   | 22.650            | 144.140                    | 9.282                         | 8.763                                       | 3.709                              | 8                                    | 127.519   | 13.629            | 93.567                     | 6.076                         | 5.247                                       | 1.090      | 7.910  |
| Insgesamt  | 353.188   | 108.962           | 149.562                    | 53.455                        | 25.937                                      | 15.227                             | 45                                   | 398.939   | 164.267           | 105.758                    | 67.691                        | 24.906                                      | 2.675      | 33.642 |
| über 45 in %   | 53,4%     | 20,8%             | 96,4%                      | 17,4%                         | 33,8%                                       | 24,4%                              | 17,8%                                | 32,0%     | 8,3%              | 88,5%                      | 9,0%                          | 21,1%                                       | 40,7%      | 23,5%  |
| <b>Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat)</b>                   |           |                   |                            |                               |   |                                    |                                      |           |                   |                            |                               |   |            |        |
| unter 40   | 631       | 493               | 1.083                      | 981                           | 906   | 825                                | 1.218                                | 380       | 288               | 944                        | 612                           | 652   | 660        | 581    |
| 40-41  | 1.116     | 1.162             | 1.131                      | 1.101                         | 1.070                                       | 1.134                              | 2.396                                | 776       | 787               | 959                        | 752                           | 795   | 955        | 801    |
| 41-42  | 1.127     | 1.183             | 1.148                      | 1.102                         | 1.090                                       | 1.152                              | 2.437                                | 807       | 840               | 959                        | 767                           | 841   | 1.012      | 831    |
| 42-43  | 1.143     | 1.215             | 1.187                      | 1.116                         | 1.116                                       | 1.118                              | 1.630                                | 832       | 863               | 975                        | 792                           | 864   | 1.017      | 841    |
| 43-44  | 1.141     | 1.171             | 1.236                      | 1.119                         | 1.134                                       | 1.116                              | 2.120                                | 863       | 879               | 955                        | 816                           | 881   | 999        | 858    |
| 44-45  | 1.192     | 1.234             | 1.201                      | 1.159                         | 1.190                                       | 1.169                              | 1.953                                | 912       | 913               | 932                        | 872                           | 902   | 1.012      | 907    |
| über 45  | 1.312     | 1.276             | 1.327                      | 1.243                         | 1.255                                       | 1.261                              | 1.952                                | 997       | 1.013             | 1.001                      | 930                           | 961   | 1.072      | 977    |
| Insgesamt  | 1.084     | 749               | 1.323                      | 1.089                         | 1.111                                       | 1.066                              | 1.928                                | 663       | 377               | 994                        | 717                           | 803   | 948        | 782    |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

1) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten sowie Berücksichtigungszeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2015 nach Beitragszeiten<sup>1)</sup> und nach Altersrentenarten (GRV-West)

| Beitragszeiten von ... bis unter ... Jahren          | Männer    |                   |                                       |                             |                               |   |                                    | Frauen    |                   |                                       |                             |                               |   |            |
|--|-----------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|------------------------------------|-----------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|------------|
|  | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten                          |                             |                               |   |                                    | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten                          |                             |                               |   |            |
|  |           |                   | für besonders lang-jährig Versicherte | für lang-jährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für langj. unter Tage Beschäftigte |           |                   | für besonders lang-jährig Versicherte | für lang-jährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| <b>Anzahl der Renten</b>                             |           |                   |                                       |                             |                               |   |                                    |           |                   |                                       |                             |                               |   |            |
| unter 40   | 86.768    | 61.670            | 19                                    | 15.106                      | 5.814                         | 4.153                                       | 6                                  | 213.817   | 141.284           | 10.737                                | 31.818                      | 11.711                        | 1.034                                       | 17.233     |
| 40-41  | 6.159     | 1.987             | 20                                    | 2.601                       | 1.030                         | 520   | 1                                  | 8.170     | 1.178             | 2.775                                 | 1.981                       | 974                           | 94  | 1.168      |
| 41-42  | 6.956     | 2.033             | 60                                    | 3.063                       | 1.193                         | 606   | -                                  | 8.488     | 1.218             | 2.995                                 | 1.988                       | 1.096                         | 113   | 1.078      |
| 42-43  | 7.755     | 2.026             | 194                                   | 3.393                       | 1.430                         | 712   | -                                  | 8.826     | 1.177             | 3.204                                 | 2.094                       | 1.117                         | 90  | 1.144      |
| 43-44  | 8.795     | 2.170             | 792                                   | 3.203                       | 1.787                         | 842   | 1                                  | 9.519     | 1.166             | 3.981                                 | 1.835                       | 1.258                         | 103   | 1.176      |
| 44-45  | 11.354    | 2.474             | 3.034                                 | 2.769                       | 2.227                         | 849   | 1                                  | 11.085    | 1.107             | 6.209                                 | 1.354                       | 1.254                         | 104   | 1.057      |
| über 45  | 142.723   | 18.184            | 107.225                               | 7.360                       | 7.497                         | 2.452                                       | 5                                  | 58.948    | 6.006             | 44.359                                | 2.730                       | 2.527                         | 525   | 2.801      |
| Insgesamt  | 270.510   | 90.544            | 111.344                               | 37.495                      | 20.978                        | 10.134                                      | 15                                 | 318.853   | 153.136           | 74.260                                | 43.800                      | 19.937                        | 2.063                                       | 25.657     |
| über 45 in %   | 52,8%     | 20,1%             | 96,3%                                 | 19,6%                       | 35,7%                         | 24,2%                                       | 33,3%                              | 18,5%     | 3,9%              | 59,7%                                 | 6,2%                        | 12,7%                         | 25,4%                                       | 10,9%      |
| <b>Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat)</b> |           |                   |                                       |                             |                               |   |                                    |           |                   |                                       |                             |                               |   |            |
| unter 40   | 619       | 471               | 983                                   | 1.041                       | 936                           | 851   | 1.129                              | 414       | 296               | 761                                   | 608                         | 667                           | 716   | 618        |
| 40-41  | 1.180     | 1.191             | 1.092                                 | 1.196                       | 1.109                         | 1.199                                       | 2.548                              | 859       | 891               | 842                                   | 834                         | 864                           | 965   | 900        |
| 41-42  | 1.189     | 1.182             | 1.150                                 | 1.216                       | 1.135                         | 1.179                                       | 1.729                              | 883       | 907               | 878                                   | 863                         | 909                           | 975   | 873        |
| 42-43  | 1.209     | 1.183             | 1.196                                 | 1.241                       | 1.168                         | 1.221                                       | -                                  | 909       | 937               | 893                                   | 895                         | 936                           | 996   | 917        |
| 43-44  | 1.224     | 1.183             | 1.258                                 | 1.254                       | 1.193                         | 1.247                                       | 3.267                              | 950       | 959               | 928                                   | 957                         | 972                           | 1.122                                       | 965        |
| 44-45  | 1.265     | 1.250             | 1.265                                 | 1.283                       | 1.243                         | 1.312                                       | 2.602                              | 986       | 987               | 971                                   | 1.001                       | 1.009                         | 1.114                                       | 1.017      |
| über 45  | 1.390     | 1.309             | 1.415                                 | 1.325                       | 1.300                         | 1.383                                       | 2.046                              | 1.108     | 1.122             | 1.109                                 | 1.091                       | 1.073                         | 1.167                                       | 1.101      |
| Insgesamt  | 1.117     | 725               | 1.409                                 | 1.176                       | 1.156                         | 1.115                                       | 1.810                              | 616       | 353               | 1.009                                 | 700                         | 797                           | 909   | 740        |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

1) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2015 nach Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten<sup>1)</sup> und nach Altersrentenarten (GRV-West)

| Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer    |                   |                                       |                             |                               |   |                                    | Frauen    |                   |                                       |                             |                               |   |            |
|--|-----------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|------------------------------------|-----------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|------------|
|  | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten                          |                             |                               |   |                                    | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten                          |                             |                               |   |            |
|  |           |                   | für besonders lang-jährig Versicherte | für lang-jährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für langj. unter Tage Beschäftigte |           |                   | für besonders lang-jährig Versicherte | für lang-jährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| <b>Anzahl der Renten</b>   |           |                   |                                       |                             |                               |   |                                    |           |                   |                                       |                             |                               |   |            |
| unter 40   | 86.666    | 61.638            | 7                                     | 15.075                      | 5.799                         | 4.141                                       | 6                                  | 178.441   | 135.108           | 42                                    | 23.888                      | 7.791                         | 563   | 11.049     |
| 40-41  | 6.150     | 1.986             | 11                                    | 2.600                       | 1.032                         | 520   | 1                                  | 7.087     | 1.181             | 60                                    | 3.111                       | 1.088                         | 86  | 1.561      |
| 41-42  | 6.973     | 2.045             | 53                                    | 3.070                       | 1.195                         | 609   | 1                                  | 7.958     | 1.262             | 115                                   | 3.421                       | 1.366                         | 109   | 1.685      |
| 42-43  | 7.769     | 2.026             | 186                                   | 3.406                       | 1.433                         | 718   | -                                  | 9.043     | 1.439             | 376                                   | 3.657                       | 1.510                         | 143   | 1.918      |
| 43-44  | 8.788     | 2.176             | 776                                   | 3.207                       | 1.787                         | 841   | 1                                  | 10.181    | 1.460             | 1.319                                 | 3.388                       | 1.819                         | 143   | 2.052      |
| 44-45  | 11.350    | 2.474             | 3.025                                 | 2.773                       | 2.228                         | 849   | 1                                  | 13.778    | 1.532             | 5.892                                 | 2.330                       | 1.932                         | 150   | 1.942      |
| über 45  | 142.814   | 18.199            | 107.286                               | 7.364                       | 7.504                         | 2.456                                       | 5                                  | 92.365    | 11.154            | 66.456                                | 4.005                       | 4.431                         | 869   | 5.450      |
| Insgesamt  | 270.510   | 90.544            | 111.344                               | 37.495                      | 20.978                        | 10.134                                      | 15                                 | 318.853   | 153.136           | 74.260                                | 43.800                      | 19.937                        | 2.063                                       | 25.657     |
| über 45 in %   | 52,8%     | 20,1%             | 96,4%                                 | 19,6%                       | 35,8%                         | 24,2%                                       | 33,3%                              | 29,0%     | 7,3%              | 89,5%                                 | 9,1%                        | 22,2%                         | 42,1%                                       | 21,2%      |
| <b>Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat)</b>                   |           |                   |                                       |                             |                               |   |                                    |           |                   |                                       |                             |                               |   |            |
| unter 40   | 619       | 470               | 1.083                                 | 1.041                       | 936                           | 851   | 1.129                              | 354       | 276               | 954                                   | 597                         | 643                           | 668   | 570        |
| 40-41  | 1.180     | 1.190             | 1.131                                 | 1.196                       | 1.109                         | 1.197                                       | 2.548                              | 749       | 770               | 946                                   | 721                         | 771                           | 878   | 759        |
| 41-42  | 1.188     | 1.182             | 1.153                                 | 1.215                       | 1.135                         | 1.177                                       | 1.729                              | 777       | 795               | 951                                   | 744                         | 827                           | 897   | 773        |
| 42-43  | 1.209     | 1.185             | 1.201                                 | 1.240                       | 1.167                         | 1.218                                       | -                                  | 809       | 818               | 949                                   | 776                         | 851                           | 912   | 795        |
| 43-44  | 1.224     | 1.183             | 1.261                                 | 1.253                       | 1.193                         | 1.245                                       | 3.267                              | 851       | 849               | 934                                   | 819                         | 879                           | 943   | 820        |
| 44-45  | 1.265     | 1.250             | 1.265                                 | 1.282                       | 1.242                         | 1.312                                       | 2.602                              | 895       | 873               | 908                                   | 881                         | 902                           | 962   | 879        |
| über 45  | 1.390     | 1.309             | 1.415                                 | 1.324                       | 1.299                         | 1.383                                       | 2.046                              | 1.011     | 1.000             | 1.020                                 | 988                         | 967                           | 1.054                                       | 969        |
| Insgesamt  | 1.117     | 725               | 1.409                                 | 1.176                       | 1.156                         | 1.115                                       | 1.810                              | 616       | 353               | 1.009                                 | 700                         | 797                           | 909   | 740        |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

1) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten sowie Berücksichtigungszeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2015 nach Beitragszeiten<sup>1)</sup> und nach Altersrentenarten (GRV-Ost)

| Beitragszeiten von ... bis unter ... Jahren          | Männer    |                   |                                       |                             |                               |   |                                    | Frauen    |                   |                                       |                             |                               |   |            |
|--|-----------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|------------------------------------|-----------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|------------|
|  | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten                          |                             |                               |   |                                    | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten                          |                             |                               |   |            |
|  |           |                   | für besonders lang-jährig Versicherte | für lang-jährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für langj. unter Tage Beschäftigte |           |                   | für besonders lang-jährig Versicherte | für lang-jährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| <b>Anzahl der Renten</b>                             |           |                   |                                       |                             |                               |   |                                    |           |                   |                                       |                             |                               |   |            |
| unter 40   | 17.148    | 10.213            | -                                     | 4.837                       | 1.278                         | 819   | 1                                  | 21.873    | 7.338             | 129                                   | 10.671                      | 1.807                         | 101   | 1.827      |
| 40-41  | 2.525     | 367               | -                                     | 1.476                       | 356                           | 322   | 4                                  | 3.496     | 203               | 82                                    | 2.266                       | 373                           | 39  | 533        |
| 41-42  | 3.457     | 680               | 2                                     | 1.855                       | 400                           | 519   | 1                                  | 4.328     | 290               | 160                                   | 2.604                       | 431                           | 65  | 778        |
| 42-43  | 4.348     | 1.026             | 9                                     | 2.210                       | 482                           | 618   | 3                                  | 4.879     | 322               | 393                                   | 2.668                       | 534                           | 81  | 881        |
| 43-44  | 4.266     | 690               | 91                                    | 2.115                       | 602                           | 758   | 10                                 | 5.518     | 335               | 1.390                                 | 2.147                       | 642                           | 66  | 938        |
| 44-45  | 5.201     | 992               | 1.265                                 | 1.550                       | 582                           | 804   | 8                                  | 7.941     | 360               | 4.495                                 | 1.761                       | 475                           | 56  | 794        |
| über 45  | 45.733    | 4.450             | 36.851                                | 1.917                       | 1.259                         | 1.253                                       | 3                                  | 32.051    | 2.283             | 24.849                                | 1.774                       | 707                           | 204   | 2.234      |
| Insgesamt  | 82.678    | 18.418            | 38.218                                | 15.960                      | 4.959                         | 5.093                                       | 30                                 | 80.086    | 11.131            | 31.498                                | 23.891                      | 4.969                         | 612   | 7.985      |
| über 45 in %   | 55,3%     | 24,2%             | 96,4%                                 | 12,0%                       | 25,4%                         | 24,6%                                       | 10,0%                              | 40,0%     | 20,5%             | 78,9%                                 | 7,4%                        | 14,2%                         | 33,3%                                       | 28,0%      |
| <b>Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat)</b> |           |                   |                                       |                             |                               |   |                                    |           |                   |                                       |                             |                               |   |            |
| unter 40   | 691       | 631               | -                                     | 795                         | 771                           | 693   | 1.750                              | 615       | 524               | 750                                   | 650                         | 691                           | 646   | 618        |
| 40-41  | 962       | 1.011             | -                                     | 932                         | 959                           | 1.030                                       | 2.357                              | 840       | 947               | 775                                   | 797                         | 875                           | 1.150                                       | 944        |
| 41-42  | 1.005     | 1.185             | 950                                   | 916                         | 953                           | 1.121                                       | 3.146                              | 869       | 1.052             | 831                                   | 808                         | 888                           | 1.192                                       | 976        |
| 42-43  | 1.024     | 1.276             | 895                                   | 927                         | 963                           | 1.003                                       | 1.630                              | 891       | 1.072             | 900                                   | 831                         | 904                           | 1.233                                       | 966        |
| 43-44  | 972       | 1.136             | 1.027                                 | 915                         | 960                           | 972   | 2.005                              | 895       | 1.017             | 915                                   | 830                         | 900                           | 1.135                                       | 950        |
| 44-45  | 1.033     | 1.193             | 1.047                                 | 940                         | 989                           | 1.017                                       | 1.871                              | 946       | 1.125             | 955                                   | 875                         | 909                           | 1.149                                       | 983        |
| über 45  | 1.070     | 1.141             | 1.073                                 | 931                         | 992                           | 1.022                                       | 1.794                              | 971       | 1.087             | 966                                   | 831                         | 943                           | 1.156                                       | 1.010      |
| Insgesamt  | 976       | 867               | 1.072                                 | 886                         | 922                           | 969   | 1.987                              | 850       | 711               | 959                                   | 747                         | 828                           | 1.082                                       | 916        |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

1) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2015 nach Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten<sup>1)</sup> und nach Altersrentenarten (GRV-Ost)

| Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer    |                   |                                       |                             |                               |   |                                    | Frauen    |                   |                                       |                             |                               |   |            |
|--|-----------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|------------------------------------|-----------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|------------|
|  | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten                          |                             |                               |   |                                    | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten                          |                             |                               |   |            |
|  |           |                   | für besonders lang-jährig Versicherte | für lang-jährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für langj. unter Tage Beschäftigte |           |                   | für besonders lang-jährig Versicherte | für lang-jährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| <b>Anzahl der Renten</b>   |           |                   |                                       |                             |                               |   |                                    |           |                   |                                       |                             |                               |   |            |
| unter 40   | 17.140    | 10.210            | -                                     | 4.832                       | 1.278                         | 819   | 1                                  | 20.166    | 7.153             | 3                                     | 9.751                       | 1.686                         | 81  | 1.492      |
| 40-41  | 2.524     | 367               | -                                     | 1.476                       | 356                           | 321   | 4                                  | 3.370     | 178               | 6                                     | 2.283                       | 377                           | 38  | 488        |
| 41-42  | 3.456     | 681               | 1                                     | 1.857                       | 398                           | 518   | 1                                  | 4.173     | 265               | 22                                    | 2.686                       | 402                           | 53  | 745        |
| 42-43  | 4.353     | 1.026             | 9                                     | 2.212                       | 483                           | 620   | 3                                  | 4.833     | 331               | 115                                   | 2.855                       | 523                           | 87  | 922        |
| 43-44  | 4.265     | 691               | 89                                    | 2.114                       | 603                           | 758   | 10                                 | 5.027     | 326               | 655                                   | 2.294                       | 651                           | 75  | 1.026      |
| 44-45  | 5.202     | 992               | 1.265                                 | 1.551                       | 582                           | 804   | 8                                  | 7.363     | 403               | 3.586                                 | 1.951                       | 514                           | 57  | 852        |
| über 45  | 45.738    | 4.451             | 36.854                                | 1.918                       | 1.259                         | 1.253                                       | 3                                  | 35.154    | 2.475             | 27.111                                | 2.071                       | 816                           | 221   | 2.460      |
| Insgesamt  | 82.678    | 18.418            | 38.218                                | 15.960                      | 4.959                         | 5.093                                       | 30                                 | 80.086    | 11.131            | 31.498                                | 23.891                      | 4.969                         | 612   | 7.985      |
| über 45 in %   | 55,3%     | 24,2%             | 96,4%                                 | 12,0%                       | 25,4%                         | 24,6%                                       | 10,0%                              | 43,9%     | 22,2%             | 86,1%                                 | 8,7%                        | 16,4%                         | 36,1%                                       | 30,8%      |
| <b>Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat)</b>                   |           |                   |                                       |                             |                               |   |                                    |           |                   |                                       |                             |                               |   |            |
| unter 40   | 691       | 631               | -                                     | 795                         | 771                           | 693   | 1.750                              | 610       | 518               | 812                                   | 651                         | 689                           | 602   | 690        |
| 40-41  | 962       | 1.011             | -                                     | 932                         | 959                           | 1.031                                       | 2.357                              | 834       | 899               | 1.095                                 | 795                         | 864                           | 1.131                                       | 945        |
| 41-42  | 1.005     | 1.184             | 876                                   | 916                         | 955                           | 1.122                                       | 3.146                              | 864       | 1.055             | 1.003                                 | 797                         | 891                           | 1.249                                       | 988        |
| 42-43  | 1.024     | 1.276             | 895                                   | 926                         | 963                           | 1.002                                       | 1.630                              | 875       | 1.061             | 1.058                                 | 812                         | 900                           | 1.190                                       | 936        |
| 43-44  | 972       | 1.135             | 1.022                                 | 915                         | 959                           | 972   | 2.005                              | 888       | 1.015             | 998                                   | 812                         | 886                           | 1.107                                       | 935        |
| 44-45  | 1.033     | 1.193             | 1.048                                 | 940                         | 989                           | 1.017                                       | 1.871                              | 944       | 1.067             | 973                                   | 860                         | 904                           | 1.143                                       | 969        |
| über 45  | 1.070     | 1.141             | 1.073                                 | 931                         | 992                           | 1.022                                       | 1.794                              | 959       | 1.073             | 956                                   | 818                         | 929                           | 1.144                                       | 993        |
| Insgesamt  | 976       | 867               | 1.072                                 | 886                         | 922                           | 969   | 1.987                              | 850       | 711               | 959                                   | 747                         | 828                           | 1.082                                       | 916        |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

1) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten sowie Berücksichtigungszeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag <sup>1)</sup> der laufenden Renten nach dem **Rentenfallkonzept** <sup>2)</sup> und dem Geschlecht in **Deutschland** nach Versicherungszweigen und **alten** und **neuen Ländern** ab 2013 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres

## - Männer -

| Jahr  | Anzahl der Renten   |                       |                        |                         |                            |              | Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in €/Monat              |                       |                        |                         |                            |              |
|---|---|-----------------------|------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------|---|-----------------------|------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------|
|   | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |                       |                        | Renten wegen Todes      |                            |              | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |                       |                        | Renten wegen Todes      |                            |              |
|   | insgesamt   | darunter wegen Alters |                        | insgesamt <sup>6)</sup> | darunter                   |              | insgesamt   | darunter wegen Alters |                        | insgesamt <sup>6)</sup> | darunter                   |              |
|   |   | insgesamt             | flexible <sup>3)</sup> |                         | Witwerrenten <sup>4)</sup> | Waisenrenten |   | insgesamt             | flexible <sup>3)</sup> |                         | Witwerrenten <sup>4)</sup> | Waisenrenten |
| <b>Deutschland</b>                                |   |                       |                        |                         |                            |              |   |                       |                        |                         |                            |              |
| Allgemeine Rentenversicherung                     |   |                       |                        |                         |                            |              |   |                       |                        |                         |                            |              |
| 2013  | 8.148.139   | 7.351.612             | 365.992                | 579.543                 | 578.682                    | .            | 978,64  | 1.007,35              | 1.060,15               | 258,77                  | 258,29                     | .            |
| 2014  | 8.199.075   | 7.390.745             | 333.947                | 594.881                 | 593.999                    | .            | 991,30  | 1.021,26              | 1.077,55               | 264,69                  | 264,20                     | .            |
| 2015  | 8.326.476   | 7.513.104             | 285.443                | 610.208                 | 609.306                    | .            | 1.010,01  | 1.040,78              | 1.088,31               | 295,21                  | 294,75                     | .            |
| Knappschaftliche Rentenversicherung <sup>5)</sup> |   |                       |                        |                         |                            |              |   |                       |                        |                         |                            |              |
| 2013  | 507.031   | 451.253               | 19.087                 | 9.046                   | 9.008                      | .            | 1.236,82  | 1.289,61              | 1.113,15               | 354,41                  | 352,86                     | .            |
| 2014  | 499.187   | 444.065               | 17.219                 | 9.270                   | 9.239                      | .            | 1.252,02  | 1.305,47              | 1.140,30               | 361,02                  | 359,68                     | .            |
| 2015  | 495.176   | 441.512               | 15.377                 | 9.469                   | 9.445                      | .            | 1.270,34  | 1.322,67              | 1.168,30               | 395,43                  | 394,40                     | .            |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                        |                         |                            |              |   |                       |                        |                         |                            |              |
| 2013  | 8.655.170   | 7.802.865             | 385.079                | 588.589                 | 587.690                    | .            | 993,77  | 1.023,67              | 1.062,77               | 260,25                  | 259,74                     | .            |
| 2014  | 8.698.262   | 7.834.810             | 351.166                | 604.151                 | 603.238                    | .            | 1.006,26  | 1.037,36              | 1.080,63               | 266,17                  | 265,66                     | .            |
| 2015  | 8.821.652   | 7.954.616             | 300.820                | 619.677                 | 618.751                    | .            | 1.024,62  | 1.056,43              | 1.092,39               | 296,74                  | 296,27                     | .            |
| <b>Alte Länder</b>                                |   |                       |                        |                         |                            |              |   |                       |                        |                         |                            |              |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                        |                         |                            |              |   |                       |                        |                         |                            |              |
| 2013  | 6.998.293   | 6.352.562             | 312.026                | 404.420                 | 403.661                    | .            | 981,52  | 1.006,11              | 1.099,95               | 240,50                  | 239,84                     | .            |
| 2014  | 7.034.681   | 6.379.711             | 281.651                | 415.908                 | 415.130                    | .            | 993,30  | 1.019,14              | 1.120,47               | 244,87                  | 244,21                     | .            |
| 2015  | 7.121.455   | 6.461.211             | 237.908                | 428.659                 | 427.867                    | .            | 1.012,40  | 1.039,31              | 1.136,71               | 273,26                  | 272,65                     | .            |
| <b>Neue Länder</b>                                |   |                       |                        |                         |                            |              |   |                       |                        |                         |                            |              |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                        |                         |                            |              |   |                       |                        |                         |                            |              |
| 2013  | 1.656.877   | 1.450.303             | 73.053                 | 184.169                 | 184.029                    | .            | 1.045,51  | 1.100,59              | 903,99                 | 303,61                  | 303,38                     | .            |
| 2014  | 1.663.581   | 1.455.099             | 69.515                 | 188.243                 | 188.108                    | .            | 1.061,06  | 1.117,27              | 919,20                 | 313,23                  | 313,00                     | .            |
| 2015  | 1.700.197   | 1.493.405             | 62.912                 | 191.018                 | 190.884                    | .            | 1.075,83  | 1.130,49              | 924,81                 | 349,42                  | 349,23                     | .            |

1) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

2) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (an Mehrfachrentner geleisteten Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

3) Altersrente an langjährig Versicherte sowie für schwerbehinderte Menschen vor Erreichen der Regelaltersrente.

4) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

5) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

6) Einschl. Erziehungsrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag <sup>1)</sup> der laufenden Renten nach dem **Rentenfallkonzept** <sup>2)</sup> und dem Geschlecht in **Deutschland** nach Versicherungszweigen und **alten** und **neuen Ländern** ab 2013 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres

- Frauen -

| Jahr  | Anzahl der Renten   |                       |                                 |                         |                            |              | Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in €/Monat              |                       |                                 |                         |                            |              |
|---|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------|
|   | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |                       |                                 | Renten wegen Todes      |                            |              | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |                       |                                 | Renten wegen Todes      |                            |              |
|   | insgesamt   | darunter wegen Alters |                                 | insgesamt <sup>6)</sup> | darunter                   |              | insgesamt   | darunter wegen Alters |                                 | insgesamt <sup>6)</sup> | darunter                   |              |
|   |   | insgesamt             | darunter flexible <sup>3)</sup> |                         | Witwenrenten <sup>4)</sup> | Waisenrenten |   | insgesamt             | darunter flexible <sup>3)</sup> |                         | Witwenrenten <sup>4)</sup> | Waisenrenten |
| <b>Deutschland</b>                                |   |                       |                                 |                         |                            |              |   |                       |                                 |                         |                            |              |
| Allgemeine Rentenversicherung                     |   |                       |                                 |                         |                            |              |   |                       |                                 |                         |                            |              |
| 2013  | 10.517.060  | 9.699.591             | 224.676                         | 4.359.796               | 4.351.423                  | .            | 568,07  | 558,64                | 742,71                          | 567,66                  | 567,28                     | .            |
| 2014  | 10.529.379  | 9.680.874             | 210.814                         | 4.341.070               | 4.332.872                  | .            | 580,81  | 571,34                | 758,71                          | 576,79                  | 576,44                     | .            |
| 2015  | 10.673.246  | 9.798.864             | 214.894                         | 4.298.682               | 4.290.826                  | .            | 636,88  | 628,92                | 803,87                          | 584,19                  | 583,81                     | .            |
| Knappschaftliche Rentenversicherung <sup>5)</sup> |   |                       |                                 |                         |                            |              |   |                       |                                 |                         |                            |              |
| 2013  | 122.316   | 112.652               | 3.675                           | 388.251                 | 388.169                    | .            | 788,10  | 790,54                | 862,05                          | 744,40                  | 744,36                     | .            |
| 2014  | 121.506   | 111.519               | 3.433                           | 386.879                 | 386.802                    | .            | 807,83  | 810,86                | 891,31                          | 754,37                  | 754,34                     | .            |
| 2015  | 122.042   | 111.828               | 3.708                           | 383.464                 | 383.394                    | .            | 874,00  | 878,36                | 943,34                          | 762,60                  | 762,57                     | .            |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                                 |                         |                            |              |   |                       |                                 |                         |                            |              |
| 2013  | 10.639.376  | 9.812.243             | 228.351                         | 4.748.047               | 4.739.592                  | .            | 570,60  | 561,29                | 744,63                          | 582,11                  | 581,78                     | .            |
| 2014  | 10.650.885  | 9.792.393             | 214.247                         | 4.727.949               | 4.719.674                  | .            | 583,39  | 574,07                | 760,83                          | 591,32                  | 591,01                     | .            |
| 2015  | 10.795.288  | 9.910.692             | 218.602                         | 4.682.146               | 4.674.220                  | .            | 639,56  | 631,73                | 806,23                          | 598,80                  | 598,47                     | .            |
| <b>Alte Länder</b>                                |   |                       |                                 |                         |                            |              |   |                       |                                 |                         |                            |              |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                                 |                         |                            |              |   |                       |                                 |                         |                            |              |
| 2013  | 8.345.235   | 7.720.672             | 177.937                         | 3.832.305               | 3.825.798                  | .            | 521,54  | 509,36                | 736,18                          | 574,04                  | 573,75                     | .            |
| 2014  | 8.370.561   | 7.720.715             | 165.822                         | 3.813.605               | 3.807.205                  | .            | 532,45  | 520,12                | 751,70                          | 582,25                  | 581,98                     | .            |
| 2015  | 8.508.517   | 7.836.639             | 164.284                         | 3.774.642               | 3.768.474                  | .            | 586,33  | 575,45                | 796,76                          | 590,67                  | 590,38                     | .            |
| <b>Neue Länder</b>                                |   |                       |                                 |                         |                            |              |   |                       |                                 |                         |                            |              |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                                 |                         |                            |              |   |                       |                                 |                         |                            |              |
| 2013  | 2.294.141   | 2.091.571             | 50.414                          | 915.742                 | 913.794                    | .            | 749,07  | 753,00                | 774,47                          | 615,86                  | 615,42                     | .            |
| 2014  | 2.280.324   | 2.071.678             | 48.425                          | 914.344                 | 912.469                    | .            | 770,40  | 775,13                | 792,09                          | 629,15                  | 628,71                     | .            |
| 2015  | 2.286.771   | 2.074.053             | 54.318                          | 907.504                 | 905.746                    | .            | 837,63  | 844,39                | 834,87                          | 632,63                  | 632,14                     | .            |

1) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.  
 2) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (an Mehrfachrentnerinnen geleisteten Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).  
 3) Altersrente an langjährig Versicherte sowie für schwerbehinderte Menschen vor Erreichen der Regelaltersrente.  
 4) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.  
 5) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.  
 6) Einschl. Erziehungsrenten.  
 Sondereffekt durch "neue Mütterrenten" im Rentenzahlbestand erst zum 1.7.2015 sichtbar, da die Erhöhung (Neuberechnung) der "Mütterrenten" erst im Herbst 2014 erfolgte.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag <sup>1)</sup> der laufenden Renten nach dem **Rentenfallkonzept** <sup>2)</sup> und dem Geschlecht in **Deutschland** nach Versicherungszweigen und **alten und neuen Ländern** ab 2013 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres

**- Männer und Frauen -**

| Jahr  | Anzahl der Renten   |                       |                                 |                         |                                    |              | Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in €/Monat              |                       |                                 |                         |                                    |              |
|---|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|------------------------------------|--------------|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|------------------------------------|--------------|
|   | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |                       |                                 | Renten wegen Todes      |                                    |              | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters |                       |                                 | Renten wegen Todes      |                                    |              |
|   | insgesamt   | darunter wegen Alters |                                 | insgesamt <sup>6)</sup> | darunter                           |              | insgesamt   | darunter wegen Alters |                                 | insgesamt <sup>6)</sup> | darunter                           |              |
|   |   | insgesamt             | darunter flexible <sup>3)</sup> |                         | Witwer-/Witwenrenten <sup>4)</sup> | Waisenrenten |   | insgesamt             | darunter flexible <sup>3)</sup> |                         | Witwer-/Witwenrenten <sup>4)</sup> | Waisenrenten |
| <b>Deutschland</b>                                |   |                       |                                 |                         |                                    |              |   |                       |                                 |                         |                                    |              |
| Allgemeine Rentenversicherung                     |   |                       |                                 |                         |                                    |              |   |                       |                                 |                         |                                    |              |
| 2013  | 18.665.199  | 17.051.203            | 590.668                         | 5.264.192               | 4.930.105                          | 324.853      | 747,30  | 752,10                | 939,40                          | 508,44                  | 531,01                             | 159,02       |
| 2014  | 18.728.454  | 17.071.619            | 544.761                         | 5.254.804               | 4.926.871                          | 318.853      | 760,52  | 766,12                | 954,16                          | 516,17                  | 538,79                             | 160,10       |
| 2015  | 18.999.722  | 17.311.968            | 500.337                         | 5.217.161               | 4.900.132                          | 308.271      | 800,41  | 807,66                | 966,14                          | 525,64                  | 547,86                             | 165,18       |
| Knappschaftliche Rentenversicherung <sup>5)</sup> |   |                       |                                 |                         |                                    |              |   |                       |                                 |                         |                                    |              |
| 2013  | 629.347   | 563.905               | 22.762                          | 407.867                 | 397.177                            | 10.570       | 1.149,61  | 1.189,91              | 1.072,61                        | 721,10                  | 735,48                             | 179,31       |
| 2014  | 620.693   | 555.584               | 20.652                          | 406.108                 | 396.041                            | 9.959        | 1.165,07  | 1.206,19              | 1.098,91                        | 731,35                  | 745,14                             | 181,81       |
| 2015  | 617.218   | 553.340               | 19.085                          | 402.120                 | 392.839                            | 9.187        | 1.191,98  | 1.232,88              | 1.124,59                        | 740,77                  | 753,72                             | 185,39       |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                                 |                         |                                    |              |   |                       |                                 |                         |                                    |              |
| 2013  | 19.294.546  | 17.615.108            | 613.430                         | 5.672.059               | 5.327.282                          | 335.423      | 760,43  | 766,11                | 944,34                          | 523,73                  | 546,26                             | 159,66       |
| 2014  | 19.349.147  | 17.627.203            | 565.413                         | 5.660.912               | 5.322.912                          | 328.812      | 773,50  | 779,99                | 959,45                          | 531,61                  | 554,14                             | 160,76       |
| 2015  | 19.616.940  | 17.865.308            | 519.422                         | 5.619.281               | 5.292.971                          | 317.458      | 812,72  | 820,83                | 971,96                          | 541,03                  | 563,14                             | 165,77       |
| <b>Alte Länder</b>                                |   |                       |                                 |                         |                                    |              |   |                       |                                 |                         |                                    |              |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                                 |                         |                                    |              |   |                       |                                 |                         |                                    |              |
| 2013  | 15.343.528  | 14.073.234            | 489.963                         | 4.543.404               | 4.229.459                          | 306.679      | 731,34  | 733,59                | 967,84                          | 516,31                  | 541,89                             | 158,56       |
| 2014  | 15.405.242  | 14.100.426            | 447.473                         | 4.532.722               | 4.222.335                          | 303.209      | 742,90  | 745,90                | 983,82                          | 523,02                  | 548,77                             | 159,61       |
| 2015  | 15.629.972  | 14.297.850            | 402.192                         | 4.498.300               | 4.196.341                          | 294.999      | 780,46  | 785,07                | 997,85                          | 532,48                  | 557,98                             | 164,57       |
| <b>Neue Länder</b>                                |   |                       |                                 |                         |                                    |              |   |                       |                                 |                         |                                    |              |
| Gesetzliche Rentenversicherung                    |   |                       |                                 |                         |                                    |              |   |                       |                                 |                         |                                    |              |
| 2013  | 3.951.018   | 3.541.874             | 123.467                         | 1.128.655               | 1.097.823                          | 28.744       | 873,38  | 895,33                | 851,10                          | 553,59                  | 563,11                             | 171,41       |
| 2014  | 3.943.905   | 3.526.777             | 117.940                         | 1.128.190               | 1.100.577                          | 25.603       | 893,01  | 916,29                | 867,01                          | 566,11                  | 574,75                             | 174,34       |
| 2015  | 3.986.968   | 3.567.458             | 117.230                         | 1.120.981               | 1.096.630                          | 22.459       | 939,21  | 964,16                | 883,14                          | 575,33                  | 582,89                             | 181,51       |

1) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.  
 2) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (an Mehrfachrentnerinnen und -rentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).  
 3) Altersrente an langjährig Versicherte sowie für schwerbehinderte Menschen vor Erreichen der Regelaltersrente.  
 4) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.  
 5) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.  
 6) Einschl. Erziehungsrenten.  
 Sondereffekt durch "neue Mütterrenten" im Rentenzahlbestand erst zum 1.7.2015 sichtbar, da die Erhöhung (Neuberechnung) der "Mütterrenten" erst im Herbst 2014 erfolgte.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem **Personenkonzept**<sup>1)</sup> und dem Geschlecht in der Gesetzlichen Rentenversicherung ab 2013 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in **Deutschland** und den **alten** und **neuen** Ländern

- Männer -

| Art der Rentner               | Anzahl der Rentner |           |           | Durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag<br>in €/Monat |          |          |
|-------------------------------|--------------------|-----------|-----------|---|----------|----------|
|                               | 2013               | 2014      | 2015      | 2013  | 2014     | 2015     |
| <b>Deutschland</b>            |                    |           |           |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 8.259.655          | 8.288.706 | 8.393.116 | 982,96  | 994,90   | 1.013,32 |
| mit Renten wegen              |                    |           |           |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 838.423            | 849.204   | 852.489   | 718,97  | 723,01   | 731,79   |
| Alters                        | 7.324.734          | 7.342.218 | 7.445.054 | 1.022,28  | 1.035,62 | 1.054,48 |
| Todes <sup>2)</sup>           | 96.498             | 97.284    | 95.573    | 291,63  | 295,40   | 317,90   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 492.032            | 506.861   | 524.129   | 1.291,67  | 1.316,22 | 1.369,76 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 8.751.687          | 8.795.567 | 8.917.245 | 1.000,32  | 1.013,42 | 1.034,27 |
| <b>Alte Länder</b>            |                    |           |           |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 6.735.442          | 6.761.610 | 6.834.212 | 973,21  | 984,63   | 1.003,74 |
| mit Renten wegen              |                    |           |           |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 635.889            | 644.846   | 649.874   | 738,44  | 740,54   | 747,92   |
| Alters                        | 6.028.631          | 6.045.165 | 6.113.357 | 1.006,26  | 1.019,11 | 1.039,19 |
| Todes <sup>2)</sup>           | 70.922             | 71.599    | 70.981    | 268,39  | 271,35   | 292,83   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 333.784            | 344.683   | 358.237   | 1.232,53  | 1.253,28 | 1.304,87 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 7.069.226          | 7.106.293 | 7.192.449 | 985,45  | 997,66   | 1.018,74 |
| <b>Neue Länder</b>            |                    |           |           |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 1.524.213          | 1.527.096 | 1.558.904 | 1.026,04  | 1.040,41 | 1.055,32 |
| mit Renten wegen              |                    |           |           |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 202.534            | 204.358   | 202.615   | 657,86  | 667,69   | 680,06   |
| Alters                        | 1.296.103          | 1.297.053 | 1.331.697 | 1.096,79  | 1.112,55 | 1.124,70 |
| Todes <sup>2)</sup>           | 25.576             | 25.685    | 24.592    | 356,10  | 362,44   | 390,22   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 158.248            | 162.178   | 165.892   | 1.416,42  | 1.449,98 | 1.509,90 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 1.682.461          | 1.689.274 | 1.724.796 | 1.062,76  | 1.079,73 | 1.099,04 |

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

Gesamtrentenzahlbetrag nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

2) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem **Personenkonzept**<sup>1)</sup> und dem Geschlecht in der Gesetzlichen Rentenversicherung ab 2013 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in **Deutschland** und in den **alten** und **neuen** Ländern

- Frauen -

| Art der Rentner               | Anzahl der Rentner |            |            | Durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag<br>in €/Monat |          |          |
|-------------------------------|--------------------|------------|------------|---|----------|----------|
|                               | 2013               | 2014       | 2015       | 2013  | 2014     | 2015     |
| <b>Deutschland</b>            |                    |            |            |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 8.266.123          | 8.268.913  | 8.336.716  | 576,22  | 588,10   | 635,51   |
| mit Renten wegen              |                    |            |            |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 773.109            | 802.851    | 826.931    | 683,57  | 692,45   | 729,11   |
| Alters                        | 6.308.924          | 6.296.165  | 6.400.831  | 586,87  | 599,78   | 655,19   |
| Todes <sup>2)</sup>           | 1.184.090          | 1.169.897  | 1.108.954  | 449,33  | 453,60   | 452,16   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 3.558.256          | 3.552.698  | 3.568.248  | 1.144,28  | 1.167,13 | 1.235,85 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 11.824.379         | 11.821.611 | 11.904.964 | 747,16  | 762,11   | 815,45   |
| <b>Alte Länder</b>            |                    |            |            |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 6.655.578          | 6.668.428  | 6.729.782  | 536,06  | 546,38   | 590,89   |
| mit Renten wegen              |                    |            |            |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 585.857            | 610.312    | 631.033    | 675,63  | 682,59   | 716,05   |
| Alters                        | 5.003.001          | 5.006.851  | 5.105.096  | 537,96  | 549,12   | 602,46   |
| Todes <sup>2)</sup>           | 1.066.720          | 1.051.265  | 993.653    | 450,51  | 454,27   | 452,00   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 2.757.203          | 2.754.146  | 2.773.031  | 1.081,77  | 1.100,88 | 1.168,34 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 9.412.781          | 9.422.574  | 9.502.813  | 695,91  | 708,46   | 759,40   |
| <b>Neue Länder</b>            |                    |            |            |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 1.610.545          | 1.600.485  | 1.606.934  | 742,17  | 761,91   | 822,37   |
| mit Renten wegen              |                    |            |            |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 187.252            | 192.539    | 195.898    | 708,41  | 723,72   | 771,18   |
| Alters                        | 1.305.923          | 1.289.314  | 1.295.735  | 774,29  | 796,53   | 862,93   |
| Todes <sup>2)</sup>           | 117.370            | 118.632    | 115.301    | 438,65  | 447,65   | 453,49   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 801.053            | 798.552    | 795.217    | 1.359,44  | 1.395,62 | 1.471,24 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 2.411.598          | 2.399.037  | 2.402.151  | 947,21  | 972,85   | 1.037,17 |

1) Anzahl der Rentnerinnen; die je Rentnerin geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

Gesamtrentenzahlbetrag nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

2) Ohne Waisenrenten.

Sondereffekt durch "neue Mütterrenten" im Rentenzahlbestand erst zum 1.7.2015 sichtbar, da die Erhöhung (Neuberechnung) der "Mütterrenten" erst im Herbst 2014 erfolgt

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem **Personenkonzept**<sup>1)</sup> und dem Geschlecht in der Gesetzlichen Rentenversicherung ab 2013 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in **Deutschland** und den **alten** und **neuen** Ländern

## - Männer und Frauen -

| Art der Rentner               | Anzahl der Rentner |            |            | Durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag<br>in €/Monat |          |          |
|-------------------------------|--------------------|------------|------------|---|----------|----------|
|                               | 2013               | 2014       | 2015       | 2013  | 2014     | 2015     |
| <b>Deutschland</b>            |                    |            |            |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 16.525.778         | 16.557.619 | 16.729.832 | 779,51  | 791,74   | 825,05   |
| mit Renten wegen              |                    |            |            |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 1.611.532          | 1.652.055  | 1.679.420  | 701,99  | 708,16   | 730,47   |
| Alters                        | 13.633.658         | 13.638.383 | 13.845.885 | 820,80  | 834,42   | 869,89   |
| Todes <sup>2)</sup>           | 1.280.588          | 1.267.181  | 1.204.527  | 437,45  | 441,45   | 441,51   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 4.050.288          | 4.059.559  | 4.092.377  | 1.162,18  | 1.185,74 | 1.253,00 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 20.576.066         | 20.617.178 | 20.822.209 | 854,84  | 869,32   | 909,16   |
| <b>Alte Länder</b>            |                    |            |            |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 13.391.020         | 13.430.038 | 13.563.994 | 755,94  | 767,03   | 798,90   |
| mit Renten wegen              |                    |            |            |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 1.221.746          | 1.255.158  | 1.280.907  | 708,32  | 712,36   | 732,22   |
| Alters                        | 11.031.632         | 11.052.016 | 11.218.453 | 793,88  | 806,19   | 840,45   |
| Todes <sup>2)</sup>           | 1.137.642          | 1.122.864  | 1.064.634  | 439,15  | 442,60   | 441,39   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 3.090.987          | 3.098.829  | 3.131.268  | 1.098,05  | 1.117,83 | 1.183,96 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 16.482.007         | 16.528.867 | 16.695.262 | 820,10  | 832,80   | 871,12   |
| <b>Neue Länder</b>            |                    |            |            |   |          |          |
| <b>Einzelrentner</b>          | 3.134.758          | 3.127.581  | 3.165.838  | 880,19  | 897,89   | 937,08   |
| mit Renten wegen              |                    |            |            |   |          |          |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 389.786            | 396.897    | 398.513    | 682,14  | 694,88   | 724,85   |
| Alters                        | 2.602.026          | 2.586.367  | 2.627.432  | 934,93  | 955,01   | 995,61   |
| Todes <sup>2)</sup>           | 142.946            | 144.317    | 139.893    | 423,88  | 432,49   | 442,38   |
| <b>Mehrfachrentner</b>        | 959.301            | 960.730    | 961.109    | 1.368,84  | 1.404,79 | 1.477,91 |
| <b>Rentner insgesamt</b>      | 4.094.059          | 4.088.311  | 4.126.947  | 994,69  | 1.017,01 | 1.063,03 |

1) Anzahl der Rentnerinnen und Rentner; die je Rentnerin/Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

Gesamtrentenzahlbetrag nach Abzug des Eigenbeitrags zur KvVdR und PvdR.

2) Ohne Waisenrenten.

Sondereffekt durch "neue Mütterrenten" im Rentenzahlbestand erst zum 1.7.2015 sichtbar, da die Erhöhung (Neuberechnung) der "Mütterrenten" erst im Herbst 2014 erfolgt

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr<sup>1)</sup> sowie nach Versicherungsjahren<sup>2)</sup> der Renten<sup>3)</sup> wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der Gesetzlichen Rentenversicherung zum 31. Dezember 2015 in Deutschland<sup>4)</sup>

| Höhe der ange-rechneten Zeiten von ... bis... Jahre | Anzahl insgesamt | Durchschnittliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr |           |           |           |           |           |           |           |           |           |        |       |          |   | Ø EP/Jahr an renten-rechtlichen Zeiten | Ø Jahre | Ø Renten-zahl-betrag in € |
|---|------------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------|-------|----------|---|--|---------|---------------------------|
|   |                  | von ... bis unter ... Entgeltpunkte                  |           |           |           |           |           |           |           |           |           |        |       |          |   |  |         |                           |
|   |                  | unter 0,2  | 0,2 - 0,4 | 0,4 - 0,6 | 0,6 - 0,8 | 0,8 - 1,0 | 1,0 - 1,2 | 1,2 - 1,4 | 1,4 - 1,6 | 1,6 - 1,8 | 1,8 u. m. | 11     | 10    | 9        | 8 |  |         |                           |
| <b>Männer</b>                                       |                  |  |           |           |           |           |           |           |           |           |           |        |       |          |   |  |         |                           |
| unter 5   | 2.812            | 56   | 255       | 476       | 373       | 686       | 491       | 161       | 90        | 75        | 149       | 0,8933 | 3,70  | 101,40   |   |  |         |                           |
| 5 - 9   | 135.988          | 6.375  | 21.588    | 50.186    | 40.011    | 11.415    | 3.426     | 1.363     | 767       | 452       | 405       | 0,5783 | 7,59  | 124,62   |   |  |         |                           |
| 10 - 14   | 156.001          | 8.745  | 16.604    | 30.280    | 59.713    | 28.153    | 7.931     | 2.598     | 1.240     | 471       | 266       | 0,6625 | 12,40 | 226,24   |   |  |         |                           |
| 15 - 19   | 194.082          | 6.099  | 17.387    | 30.159    | 56.545    | 55.358    | 20.368    | 5.610     | 1.856     | 489       | 201       | 0,7422 | 17,34 | 352,14   |   |  |         |                           |
| 20 - 24   | 146.817          | 4.194  | 13.263    | 20.993    | 34.693    | 39.449    | 23.283    | 8.448     | 1.946     | 400       | 148       | 0,7842 | 22,39 | 476,93   |   |  |         |                           |
| 25 - 29   | 157.409          | 3.940  | 15.489    | 24.160    | 35.555    | 35.812    | 26.854    | 11.837    | 3.142     | 530       | 90        | 0,7942 | 27,54 | 588,34   |   |  |         |                           |
| 30 - 34   | 207.035          | 3.846  | 19.762    | 36.416    | 49.526    | 45.238    | 30.062    | 15.620    | 5.714     | 759       | 92        | 0,7896 | 32,61 | 691,08   |   |  |         |                           |
| 35 - 39   | 556.592          | 3.785  | 26.104    | 72.525    | 134.227   | 142.308   | 97.406    | 49.941    | 26.949    | 3.020     | 327       | 0,8722 | 37,82 | 873,51   |   |  |         |                           |
| 40 - 44   | 1.974.833        | 2.339  | 30.272    | 152.586   | 366.956   | 513.697   | 468.751   | 280.976   | 148.127   | 9.139     | 1.990     | 0,9757 | 43,04 | 1.094,34 |   |  |         |                           |
| 45 - 49   | 3.136.904        | 555  | 10.777    | 91.425    | 323.595   | 757.603   | 907.134   | 604.432   | 409.324   | 30.256    | 1.803     | 1,0869 | 47,01 | 1.326,73 |   |  |         |                           |
| 50 und mehr   | 255.378          | 48   | 977       | 6.282     | 20.307    | 54.528    | 77.309    | 49.321    | 41.627    | 4.853     | 126       | 1,1239 | 50,53 | 1.461,21 |   |  |         |                           |
| Renten insgesamt                                    | 6.923.851        | 39.982   | 172.478   | 515.488   | 1.121.501 | 1.684.247 | 1.663.015 | 1.030.307 | 640.782   | 50.454    | 5.597     | 0,9881 | 41,47 | 1.098,94 |   |  |         |                           |
| Ø EP/Jahr   | 0,9881           | 0,1299   | 0,3208    | 0,5145    | 0,7103    | 0,9053    | 1,0937    | 1,2924    | 1,4821    | 1,6484    | 1,9175    | -      | -     | -        |   |  |         |                           |
| Ø Jahre   | 41,47            | 21,48  | 28,07     | 33,82     | 37,81     | 41,91     | 44,01     | 44,78     | 45,62     | 44,78     | 37,04     | -      | -     | -        |   |  |         |                           |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€                              | 1.098,94         | 81,56  | 244,27    | 457,92    | 695,87    | 981,29    | 1.252,69  | 1.515,30  | 1.771,18  | 2.020,81  | 2.310,68  | -      | -     | -        |   |  |         |                           |
| <b>Frauen</b>                                       |                  |  |           |           |           |           |           |           |           |           |           |        |       |          |   |  |         |                           |
| unter 5   | 57.300           | 130  | 569       | 3.709     | 7.915     | 14.630    | 13.376    | 3.777     | 2.543     | 2.115     | 8.536     | 1,1478 | 3,90  | 166,07   |   |  |         |                           |
| 5 - 9   | 857.139          | 10.315   | 31.870    | 188.603   | 270.000   | 195.902   | 54.682    | 44.273    | 42.898    | 9.736     | 8.850     | 0,8011 | 7,07  | 207,33   |   |  |         |                           |
| 10 - 14   | 662.337          | 11.245   | 40.717    | 186.226   | 253.038   | 78.020    | 30.712    | 24.148    | 22.814    | 8.012     | 7.405     | 0,7284 | 12,34 | 295,58   |   |  |         |                           |
| 15 - 19   | 699.440          | 7.982  | 67.856    | 235.598   | 233.974   | 92.096    | 29.998    | 14.241    | 7.985     | 4.177     | 5.533     | 0,6687 | 17,42 | 358,44   |   |  |         |                           |
| 20 - 24   | 602.334          | 4.013  | 57.320    | 198.410   | 189.199   | 89.537    | 35.812    | 14.211    | 6.866     | 3.389     | 3.567     | 0,6828 | 22,43 | 456,65   |   |  |         |                           |
| 25 - 29   | 726.397          | 2.899  | 44.976    | 196.149   | 268.665   | 130.511   | 51.075    | 18.937    | 7.719     | 2.910     | 2.556     | 0,7176 | 27,54 | 570,08   |   |  |         |                           |
| 30 - 34   | 931.406          | 2.687  | 35.530    | 197.764   | 383.013   | 202.422   | 73.384    | 24.898    | 7.908     | 2.304     | 1.496     | 0,7457 | 32,54 | 681,32   |   |  |         |                           |
| 35 - 39   | 1.296.221        | 2.850  | 29.327    | 207.448   | 554.403   | 332.093   | 119.327   | 37.773    | 10.502    | 1.819     | 679       | 0,7755 | 37,59 | 793,36   |   |  |         |                           |
| 40 - 44   | 2.115.266        | 2.039  | 26.922    | 290.295   | 855.108   | 573.854   | 243.689   | 95.546    | 25.828    | 1.714     | 271       | 0,8088 | 42,65 | 906,83   |   |  |         |                           |
| 45 - 49   | 943.156          | 408  | 7.890     | 105.101   | 337.020   | 269.427   | 144.016   | 60.096    | 17.816    | 1.340     | 42        | 0,8493 | 46,46 | 1.024,99 |   |  |         |                           |
| 50 und mehr   | 25.411           | 25   | 512       | 2.359     | 8.840     | 6.969     | 4.184     | 1.733     | 722       | 64        | 3         | 0,8590 | 50,47 | 1.137,85 |   |  |         |                           |
| Renten insgesamt                                    | 8.916.407        | 44.583   | 343.489   | 1.811.662 | 3.361.175 | 1.985.461 | 800.265   | 339.633   | 153.601   | 37.590    | 38.938    | 0,7703 | 30,79 | 661,66   |   |  |         |                           |
| Ø EP/Jahr   | 0,7703           | 0,1250   | 0,3325    | 0,5193    | 0,7059    | 0,8654    | 1,0851    | 1,2864    | 1,4844    | 1,6748    | 2,0866    | -      | -     | -        |   |  |         |                           |
| Ø Jahre   | 30,79            | 18,45  | 23,94     | 27,16     | 31,73     | 33,22     | 34,70     | 32,19     | 24,37     | 18,28     | 13,21     | -      | -     | -        |   |  |         |                           |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€                              | 661,66           | 80,60  | 251,31    | 413,62    | 624,20    | 793,12    | 1.000,12  | 1.102,07  | 980,96    | 851,91    | 777,18    | -      | -     | -        |   |  |         |                           |

1) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

2) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre.

3) Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr<sup>1)</sup> sowie nach Versicherungsjahren<sup>2)</sup> der Renten<sup>3)</sup> wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der Gesetzlichen Rentenversicherung zum 31. Dezember 2015 in den alten Ländern<sup>4)</sup>

| Höhe der ange-rechneten Zeiten von ... bis ... Jahre | Anzahl insgesamt | Durchschnittliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr von ... bis unter ... Entgeltpunkte |           |           |           |           |           |           |           |           |           |        |       |          |   | Ø EP/Jahr an renten-rechtlichen Zeiten | Ø Jahre | Ø Renten-zahl-beitrag in € |
|--|------------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------|-------|----------|---|--|---------|----------------------------|
|  |                  | 1,8 u. m.  |           |           |           |           |           |           |           |           |           |        |       |          |   |  |         |                            |
|  |                  | unter 0,2  | 0,2 - 0,4 | 0,4 - 0,6 | 0,6 - 0,8 | 0,8 - 1,0 | 1,0 - 1,2 | 1,2 - 1,4 | 1,4 - 1,6 | 1,6 - 1,8 | 1,8 u. m. | 11     | 10    | 9        | 8 |  |         |                            |
| <b>Männer</b>  |                  |  |           |           |           |           |           |           |           |           |           |        |       |          |   |  |         |                            |
| unter 5  | 2.768            | 45   | 247       | 473       | 369       | 682       | 487       | 159       | 90        | 70        | 146       | 0,8954 | 3,71  | 98,46    |   |  |         |                            |
| 5 - 9  | 133.361          | 5.773  | 21.159    | 49.587    | 39.504    | 11.087    | 3.320     | 1.340     | 751       | 445       | 395       | 0,5796 | 7,59  | 125,20   |   |  |         |                            |
| 10 - 14  | 152.399          | 7.901  | 16.007    | 29.661    | 58.904    | 27.631    | 7.786     | 2.557     | 1.225     | 469       | 258       | 0,6660 | 12,40 | 227,72   |   |  |         |                            |
| 15 - 19  | 189.717          | 5.466  | 16.613    | 29.373    | 55.557    | 54.592    | 20.061    | 5.530     | 1.837     | 495       | 193       | 0,7458 | 17,34 | 354,16   |   |  |         |                            |
| 20 - 24  | 140.084          | 3.748  | 12.269    | 19.968    | 33.050    | 36.259    | 22.288    | 8.104     | 1.872     | 388       | 138       | 0,7879 | 22,36 | 479,57   |   |  |         |                            |
| 25 - 29  | 136.368          | 3.515  | 14.103    | 22.187    | 31.192    | 31.564    | 21.204    | 9.296     | 2.727     | 501       | 79        | 0,7807 | 27,53 | 583,29   |   |  |         |                            |
| 30 - 34  | 179.808          | 3.495  | 17.824    | 32.717    | 43.056    | 39.505    | 24.858    | 12.319    | 5.229     | 723       | 82        | 0,7813 | 32,62 | 688,93   |   |  |         |                            |
| 35 - 39  | 464.812          | 3.286  | 23.607    | 63.567    | 109.362   | 113.970   | 80.696    | 42.646    | 24.507    | 2.878     | 293       | 0,8719 | 37,78 | 880,38   |   |  |         |                            |
| 40 - 44  | 1.474.239        | 1.876  | 25.815    | 112.074   | 239.685   | 357.162   | 368.536   | 237.251   | 122.908   | 7.191     | 1.741     | 0,9947 | 43,01 | 1.133,73 |   |  |         |                            |
| 45 - 49  | 2.286.402        | 461  | 9.269     | 61.899    | 180.210   | 484.821   | 690.414   | 490.354   | 341.967   | 25.536    | 1.471     | 1,1161 | 47,04 | 1.386,74 |   |  |         |                            |
| 50 und mehr  | 178.776          | 25   | 690       | 4.982     | 12.022    | 35.357    | 54.451    | 34.651    | 32.464    | 4.071     | 63        | 1,1401 | 50,56 | 1.514,63 |   |  |         |                            |
| Renten insgesamt                                     | 5.338.734        | 35.591   | 157.603   | 426.488   | 802.911   | 1.194.630 | 1.294.101 | 844.207   | 535.577   | 42.767    | 4.859     | 0,9942 | 40,55 | 1.107,28 |   |  |         |                            |
| Ø EP/Jahr  | 0,9942           | 0,1311   | 0,3208    | 0,5116    | 0,7082    | 0,9069    | 1,0951    | 1,2926    | 1,4822    | 1,6483    | 1,9236    | -      | -     | -        |   |  |         |                            |
| Ø Jahre  | 40,55            | 21,23  | 27,43     | 32,07     | 35,42     | 40,72     | 43,71     | 44,62     | 45,50     | 44,49     | 36,07     | -      | -     | -        |   |  |         |                            |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€                               | 1.107,28         | 79,91  | 239,36    | 438,81    | 667,07    | 975,56    | 1.264,78  | 1.529,83  | 1.786,74  | 2.020,45  | 2.290,68  | -      | -     | -        |   |  |         |                            |
| <b>Frauen</b>  |                  |  |           |           |           |           |           |           |           |           |           |        |       |          |   |  |         |                            |
| unter 5  | 56.285           | 104  | 517       | 3.605     | 7.791     | 14.466    | 13.227    | 3.677     | 2.447     | 2.053     | 8.398     | 1,1482 | 3,91  | 164,41   |   |  |         |                            |
| 5 - 9  | 844.902          | 9.610  | 30.738    | 185.642   | 266.436   | 193.935   | 53.948    | 43.811    | 42.616    | 9.582     | 8.584     | 0,8023 | 7,06  | 207,08   |   |  |         |                            |
| 10 - 14  | 641.376          | 10.125   | 37.967    | 179.796   | 246.662   | 75.713    | 29.734    | 23.666    | 22.565    | 7.889     | 7.259     | 0,7315 | 12,33 | 296,04   |   |  |         |                            |
| 15 - 19  | 668.816          | 7.286  | 63.604    | 225.164   | 225.470   | 88.109    | 28.224    | 13.644    | 7.771     | 4.088     | 5.456     | 0,6701 | 17,43 | 359,01   |   |  |         |                            |
| 20 - 24  | 559.350          | 3.657  | 53.051    | 185.700   | 176.709   | 80.534    | 32.652    | 13.412    | 6.685     | 3.352     | 3.518     | 0,6827 | 22,43 | 457,77   |   |  |         |                            |
| 25 - 29  | 647.783          | 2.681  | 41.522    | 180.897   | 240.032   | 107.756   | 44.469    | 17.568    | 7.480     | 2.851     | 2.527     | 0,7139 | 27,54 | 570,61   |   |  |         |                            |
| 30 - 34  | 780.810          | 2.448  | 32.408    | 175.291   | 319.107   | 156.163   | 62.366    | 21.940    | 7.385     | 2.240     | 1.462     | 0,7415 | 32,53 | 682,99   |   |  |         |                            |
| 35 - 39  | 946.568          | 2.572  | 26.901    | 166.943   | 400.575   | 221.072   | 89.288    | 28.652    | 8.308     | 1.616     | 641       | 0,7677 | 37,51 | 794,46   |   |  |         |                            |
| 40 - 44  | 1.197.990        | 1.693  | 23.161    | 169.544   | 469.674   | 310.588   | 149.592   | 57.557    | 14.790    | 1.181     | 210       | 0,8075 | 42,58 | 922,68   |   |  |         |                            |
| 45 - 49  | 517.830          | 333  | 6.486     | 60.169    | 181.431   | 139.028   | 82.439    | 34.935    | 11.798    | 1.185     | 26        | 0,8518 | 46,56 | 1.056,74 |   |  |         |                            |
| 50 und mehr  | 18.576           | 7  | 254       | 1.573     | 5.617     | 5.329     | 3.551     | 1.526     | 654       | 62        | 3         | 0,8936 | 50,54 | 1.200,37 |   |  |         |                            |
| Renten insgesamt                                     | 6.880.286        | 40.516   | 316.609   | 1.534.404 | 2.539.504 | 1.392.693 | 589.490   | 260.388   | 132.499   | 36.099    | 38.084    | 0,7608 | 28,07 | 610,44   |   |  |         |                            |
| Ø EP/Jahr  | 0,7608           | 0,1260   | 0,3324    | 0,5174    | 0,7021    | 0,8869    | 1,0858    | 1,2875    | 1,4866    | 1,6753    | 2,0874    | -      | -     | -        |   |  |         |                            |
| Ø Jahre  | 28,07            | 18,27  | 23,64     | 25,20     | 28,98     | 30,14     | 32,32     | 29,20     | 21,62     | 17,74     | 13,16     | -      | -     | -        |   |  |         |                            |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€                               | 610,44           | 76,37  | 246,16    | 390,51    | 582,69    | 741,34    | 954,13    | 1.026,06  | 893,36    | 832,24    | 775,88    | -      | -     | -        |   |  |         |                            |

1) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

2) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre.

3) Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr<sup>1)</sup> sowie nach Versicherungsjahren<sup>2)</sup> der Renten<sup>3)</sup> wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der Gesetzlichen Rentenversicherung zum 31. Dezember 2015 in den neuen Ländern<sup>4)</sup>

| Höhe der ange-rechneten Zeiten von ... bis ... Jahre | Anzahl insgesamt | Durchschnittliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr von ... bis unter ... Entgeltpunkte |           |           |           |           |           |           |           |           |           |          |          |          |        | Ø EP/Jahr an renten-rechtlichen Zeiten | Ø Jahre  | Ø Renten-zahl-beitrag in € |
|--|------------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|--------|--|----------|----------------------------|
|  |                  | Männer   |           |           |           |           |           |           |           |           |           |          |          |          |        |  |          |                            |
|  |                  | unter 0,2  | 0,2 - 0,4 | 0,4 - 0,6 | 0,6 - 0,8 | 0,8 - 1,0 | 1,0 - 1,2 | 1,2 - 1,4 | 1,4 - 1,6 | 1,6 - 1,8 | 1,8 u. m. | 11       | 12       | 13       | 14     |  |          |                            |
| unter 5  | 44               | 11   | 8         | 3         | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         | 2        | 5        | 3        | 0,7611 | 2,90                                   | 286,43   |                            |
| 5 - 9  | 2.627            | 602  | 429       | 599       | 507       | 328       | 106       | 16        | 7         | 7         | 7         | 23       | 16       | 10       | 0,5085 | 7,69                                   | 95,07    |                            |
| 10 - 14  | 3.602            | 844  | 597       | 809       | 619       | 522       | 145       | 41        | 2         | 2         | 2         | 41       | 15       | 8        | 0,5157 | 12,47                                  | 163,57   |                            |
| 15 - 19  | 4.365            | 633  | 774       | 786       | 988       | 766       | 307       | 80        | 4         | 4         | 4         | 80       | 19       | 8        | 0,5853 | 17,43                                  | 264,10   |                            |
| 20 - 24  | 6.733            | 633  | 994       | 1.025     | 1.643     | 1.190     | 995       | 344       | 12        | 12        | 12        | 344      | 415      | 10       | 0,7078 | 22,97                                  | 422,20   |                            |
| 25 - 29  | 21.041           | 425  | 1.386     | 1.973     | 4.363     | 4.248     | 5.650     | 5.204     | 74        | 74        | 74        | 5.650    | 415      | 11       | 0,8814 | 27,60                                  | 621,05   |                            |
| 30 - 34  | 27.227           | 351  | 1.938     | 3.699     | 6.470     | 5.733     | 6.470     | 5.204     | 3.301     | 3.301     | 3.301     | 6.470    | 485      | 10       | 0,8441 | 32,60                                  | 705,22   |                            |
| 35 - 39  | 91.780           | 499  | 2.497     | 8.958     | 24.865    | 28.338    | 16.710    | 7.295     | 7.295     | 7.295     | 7.295     | 142      | 2.442    | 34       | 0,8736 | 38,07                                  | 838,71   |                            |
| 40 - 44  | 500.594          | 463  | 4.457     | 40.512    | 127.271   | 156.535   | 100.215   | 43.725    | 1.948     | 1.948     | 1.948     | 43.725   | 25.219   | 249      | 0,9197 | 43,12                                  | 978,36   |                            |
| 45 - 49  | 850.502          | 94   | 1.508     | 29.526    | 143.385   | 272.782   | 216.720   | 114.078   | 4.720     | 4.720     | 4.720     | 114.078  | 67.357   | 332      | 1,0084 | 46,94                                  | 1.165,41 |                            |
| 50 und mehr  | 76.602           | 23   | 287       | 1.300     | 8.265     | 19.171    | 22.858    | 14.670    | 782       | 782       | 782       | 14.670   | 9.163    | 63       | 1,0861 | 50,48                                  | 1.336,52 |                            |
| Renten insgesamt                                     | 1.585.117        | 4.391  | 14.875    | 89.000    | 318.590   | 489.617   | 368.914   | 186.100   | 7.687     | 7.687     | 7.687     | 186.100  | 105.205  | 738      | 0,9675 | 44,56                                  | 1.070,84 |                            |
| Ø EP/Jahr  | 0,9675           | 0,1203   | 0,3213    | 0,5284    | 0,7154    | 0,9016    | 1,0887    | 1,2914    | 1,4814    | 1,6491    | 1,8777    | 1,2914   | 1,4814   | 1,6491   | -      | -                                      | -        |                            |
| Ø Jahre  | 44,56            | 23,49  | 34,77     | 42,19     | 43,83     | 44,82     | 45,09     | 45,48     | 46,37     | 46,37     | 46,37     | 45,48    | 46,24    | 43,40    | -      | -                                      | -        |                            |
| Ø Rentenzahlbetrag i. €                              | 1.070,84         | 94,96  | 296,26    | 549,46    | 768,43    | 995,27    | 1.210,29  | 1.449,35  | 2.022,81  | 2.022,81  | 2.022,81  | 1.449,35 | 1.691,98 | 2.442,38 | -      | -                                      | -        |                            |
| unter 5  | 1.015            | 26   | 52        | 104       | 124       | 164       | 149       | 100       | 62        | 62        | 62        | 100      | 96       | 138      | 1,1246 | 3,36                                   | 258,31   |                            |
| 5 - 9  | 12.237           | 705  | 1.132     | 2.961     | 3.564     | 1.967     | 744       | 462       | 282       | 282       | 282       | 462      | 249      | 266      | 0,7206 | 7,59                                   | 224,26   |                            |
| 10 - 14  | 20.961           | 1.120  | 2.750     | 6.430     | 6.376     | 2.307     | 978       | 482       | 249       | 249       | 249       | 482      | 214      | 146      | 0,6331 | 12,40                                  | 281,61   |                            |
| 15 - 19  | 30.624           | 696  | 4.252     | 10.434    | 8.504     | 3.987     | 1.774     | 597       | 214       | 214       | 214       | 597      | 181      | 77       | 0,6368 | 17,36                                  | 346,14   |                            |
| 20 - 24  | 42.984           | 356  | 4.269     | 12.630    | 12.490    | 9.003     | 3.160     | 799       | 47        | 47        | 47        | 799      | 181      | 49       | 0,6834 | 22,46                                  | 442,13   |                            |
| 25 - 29  | 78.614           | 218  | 3.454     | 15.252    | 28.633    | 22.755    | 6.606     | 1.369     | 59        | 59        | 59        | 1.369    | 239      | 29       | 0,7482 | 27,51                                  | 565,75   |                            |
| 30 - 34  | 150.596          | 239  | 3.122     | 22.473    | 63.906    | 46.259    | 11.018    | 2.958     | 523       | 523       | 523       | 2.958    | 219      | 34       | 0,7676 | 32,60                                  | 672,68   |                            |
| 35 - 39  | 349.653          | 278  | 2.426     | 40.505    | 153.828   | 111.021   | 30.039    | 9.121     | 203       | 203       | 203       | 9.121    | 2.194    | 38       | 0,7967 | 37,79                                  | 790,39   |                            |
| 40 - 44  | 917.276          | 346  | 3.761     | 120.751   | 385.434   | 263.266   | 94.097    | 37.989    | 533       | 533       | 533       | 37.989   | 11.038   | 61       | 0,8106 | 42,74                                  | 886,12   |                            |
| 45 - 49  | 425.326          | 75   | 1.404     | 44.932    | 155.589   | 130.399   | 61.577    | 25.161    | 155       | 155       | 155       | 25.161   | 6.018    | 16       | 0,8464 | 46,33                                  | 986,34   |                            |
| 50 und mehr  | 6.835            | 18   | 258       | 786       | 3.223     | 1.640     | 633       | 207       | 68        | 68        | 68        | 207      | 2        | -        | 0,7649 | 50,26                                  | 967,95   |                            |
| Renten insgesamt                                     | 2.036.121        | 4.077  | 26.880    | 277.258   | 821.671   | 592.768   | 210.775   | 79.245    | 1.491     | 1.491     | 1.491     | 79.245   | 21.102   | 854      | 0,8025 | 39,97                                  | 834,72   |                            |
| Ø EP/Jahr  | 0,8025           | 0,1156   | 0,3337    | 0,5299    | 0,7174    | 0,8820    | 1,0832    | 1,2829    | 1,4710    | 1,6629    | 1,8777    | 1,2829   | 1,4710   | 1,6629   | -      | -                                      | -        |                            |
| Ø Jahre  | 39,97            | 20,22  | 27,41     | 38,00     | 40,24     | 40,46     | 41,37     | 42,02     | 41,63     | 41,63     | 41,63     | 42,02    | 41,63    | 15,28    | -      | -                                      | -        |                            |
| Ø Rentenzahlbetrag i. €                              | 834,72           | 122,61   | 311,92    | 541,47    | 752,51    | 914,75    | 1.128,74  | 1.351,81  | 1.328,18  | 1.328,18  | 1.328,18  | 1.351,81 | 1.530,97 | 835,35   | -      | -                                      | -        |                            |

1) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

2) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre.

3) Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer- und Witwenrenten in der Gesetzlichen Rentenversicherung nach dem **Rentenfallkonzept**<sup>1)</sup>, dem monatlichen Rentenzahlbetrag<sup>2)</sup>, den angerechneten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten<sup>3)</sup> und dem Geschlecht zum 31. Dezember 2015 in **Deutschland**<sup>4)</sup>

| Rentenzahl-<br>betragsgruppe<br>von ... bis unter ...<br>€/Monat | Anzahl der Renten <sup>5)</sup>   |  |                  |                  |                  | nicht erfasst  |
|--|---|--|------------------|------------------|------------------|----------------|
|  | Renten an Versicher-<br>te <sup>6)</sup> u. Witwen/<br>Witwer insgesamt | darunter mit ... Jahren angerechneten rentenrechtlichen Zeiten |                  |                  |                  |                |
|  |   | unter 20   | 20 - 29          | 30 - 39          | 40 und mehr      |                |
| <b>Renten an versicherte Männer</b>                              |   |  |                  |                  |                  |                |
| unter 150  | 161.977   | 145.068  | 11.033           | 4.705            | 1.171            | 16.808         |
| 150 - 300  | 253.350   | 182.215  | 35.271           | 26.326           | 9.538            | 32.383         |
| 300 - 450  | 283.711   | 116.022  | 62.378           | 59.000           | 46.311           | 26.716         |
| 450 - 600  | 354.946   | 37.969   | 82.677           | 98.729           | 135.571          | 28.873         |
| 600 - 750  | 491.388   | 6.938  | 63.243           | 136.194          | 285.013          | 37.870         |
| 750 - 900  | 650.954   | 1.311  | 32.926           | 146.512          | 470.205          | 48.569         |
| 900 - 1.050  | 806.833   | 402  | 12.233           | 119.823          | 674.375          | 61.932         |
| 1.050 - 1.200  | 914.223   | 275  | 3.397            | 78.122           | 832.429          | 79.096         |
| 1.200 - 1.350  | 907.628   | 235  | 837              | 46.148           | 860.408          | 90.970         |
| 1.350 - 1.500  | 746.412   | 246  | 167              | 28.358           | 717.641          | 78.503         |
| 1.500 und mehr   | 1.354.878   | 482  | 86               | 19.743           | 1.334.567        | 115.401        |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6.926.300</b>  | <b>491.163</b>   | <b>304.248</b>   | <b>763.660</b>   | <b>5.367.229</b> | <b>617.121</b> |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 1.098,94  | 247,24   | 534,57           | 824,05           | 1.247,62         | -              |
| Ø Jahre  | 41,47   | 12,98  | 25,05            | 36,41            | 45,72            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 0,9881  | 0,6720   | 0,7894           | 0,8498           | 1,0478           | -              |
| <b>Renten an versicherte Frauen</b>                              |   |  |                  |                  |                  |                |
| unter 150  | 320.012   | 307.198  | 8.732            | 3.129            | 953              | 48.246         |
| 150 - 300  | 1.292.604   | 1.153.331  | 110.023          | 21.738           | 7.512            | 147.378        |
| 300 - 450  | 1.200.129   | 641.694  | 405.792          | 118.327          | 34.316           | 105.618        |
| 450 - 600  | 1.146.346   | 170.412  | 433.130          | 382.396          | 160.408          | 91.302         |
| 600 - 750  | 1.444.235   | 56.679   | 235.311          | 686.438          | 465.807          | 113.728        |
| 750 - 900  | 1.529.348   | 27.743   | 82.982           | 575.452          | 843.171          | 136.166        |
| 900 - 1.050  | 977.088   | 13.146   | 31.297           | 254.322          | 678.323          | 90.403         |
| 1.050 - 1.200  | 533.055   | 5.434  | 12.710           | 111.107          | 403.804          | 53.078         |
| 1.200 - 1.350  | 294.421   | 2.519  | 4.993            | 46.057           | 240.852          | 33.482         |
| 1.350 - 1.500  | 157.413   | 1.448  | 2.192            | 18.052           | 135.721          | 20.577         |
| 1.500 und mehr   | 128.727   | 2.345  | 2.710            | 10.672           | 113.000          | 19.913         |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>9.023.378</b>  | <b>2.381.949</b>   | <b>1.329.872</b> | <b>2.227.690</b> | <b>3.083.867</b> | <b>859.891</b> |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 661,66  | 278,40   | 518,66           | 746,51           | 944,87           | -              |
| Ø Jahre  | 30,79   | 11,71  | 25,22            | 35,48            | 43,88            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 0,7703  | 0,7480   | 0,7019           | 0,7630           | 0,8216           | -              |
| <b>Renten an Witwen und Witwer</b>                               |   |  |                  |                  |                  |                |
| unter 150  | 295.075   | 144.092  | 52.806           | 41.595           | 56.582           | 45.660         |
| 150 - 300  | 398.949   | 123.677  | 95.289           | 104.095          | 75.888           | 59.286         |
| 300 - 450  | 475.802   | 27.915   | 95.229           | 164.350          | 188.308          | 71.285         |
| 450 - 600  | 696.465   | 4.730  | 39.915           | 213.837          | 437.983          | 113.493        |
| 600 - 750  | 854.363   | 988  | 11.609           | 153.639          | 688.127          | 155.628        |
| 750 - 900  | 655.124   | 336  | 2.707            | 73.268           | 578.813          | 133.234        |
| 900 - 1.050  | 348.648   | 130  | 715              | 22.556           | 325.247          | 61.258         |
| 1.050 - 1.200  | 136.777   | 69   | 147              | 4.843            | 131.718          | 19.746         |
| 1.200 - 1.350  | 31.975  | 40   | 53               | 1.650            | 30.232           | 5.005          |
| 1.350 - 1.500  | 12.762  | 22   | 7                | 705              | 12.028           | 1.183          |
| 1.500 und mehr   | 14.164  | 15   | 7                | 619              | 13.523           | 1.045          |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>3.920.104</b>  | <b>302.014</b>   | <b>298.484</b>   | <b>781.157</b>   | <b>2.538.449</b> | <b>666.823</b> |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 642,95  | 181,26   | 360,92           | 561,05           | 689,61           | -              |
| Ø Jahre  | 39,96   | 13,49  | 25,22            | 36,67            | 43,06            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 1,0263  | 0,7647   | 0,8681           | 0,9881           | 1,0560           | -              |

1) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (an Mehrfachrentnerinnen und -rentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

2) Nettorente in Euro, d.h. Rentenhöhe nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungsjahre bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992: Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners

5) Generell sind vollständig ruhende Renten, Renten mit Rentenbeginn vor 1957 und Vertragsrenten nicht in der Auswertung enthalten.

6) Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; in der Summe generell ohne Renten, in deren Datensätzen die Zeiten nicht erfasst sind.

7) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer- und Witwenrenten in der Gesetzlichen Rentenversicherung nach dem **Rentenfallkonzept**<sup>1)</sup>, dem monatlichen Rentenzahlbetrag<sup>2)</sup>, den angerechneten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten<sup>3)</sup> und dem Geschlecht zum 31. Dezember 2015 in den **alten Ländern**<sup>4)</sup>

| Rentenzahl-<br>betragsgruppe<br>von ... bis unter ...<br>€/Monat | Anzahl der Renten <sup>5)</sup>   |  |                  |                  |                  | nicht erfasst  |
|--|---|--|------------------|------------------|------------------|----------------|
|  | Renten an Versicher-<br>te <sup>6)</sup> u. Witwen/<br>Witwer insgesamt | darunter mit ... Jahren angerechneten rentenrechtlichen Zeiten |                  |                  |                  |                |
|  |   | unter 20   | 20 - 29          | 30 - 39          | 40 und mehr      |                |
| <b>Renten an versicherte Männer</b>                              |   |  |                  |                  |                  |                |
| unter 150  | 154.587   | 139.783  | 9.797            | 4.121            | 886              | 16.068         |
| 150 - 300  | 242.296   | 179.048  | 32.443           | 23.423           | 7.382            | 26.626         |
| 300 - 450  | 258.083   | 114.477  | 57.994           | 52.099           | 33.513           | 25.341         |
| 450 - 600  | 293.601   | 37.484   | 76.687           | 83.532           | 95.898           | 26.551         |
| 600 - 750  | 344.036   | 6.826  | 56.861           | 110.355          | 169.994          | 31.931         |
| 750 - 900  | 412.062   | 1.274  | 27.934           | 121.108          | 261.746          | 38.738         |
| 900 - 1.050  | 499.408   | 376  | 10.539           | 98.452           | 390.041          | 48.508         |
| 1.050 - 1.200  | 634.830   | 261  | 3.174            | 66.549           | 564.846          | 63.713         |
| 1.200 - 1.350  | 712.052   | 226  | 807              | 40.556           | 670.463          | 77.933         |
| 1.350 - 1.500  | 618.049   | 235  | 157              | 25.871           | 591.786          | 69.504         |
| 1.500 und mehr   | 1.171.943   | 369  | 79               | 18.583           | 1.152.912        | 98.370         |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>5.340.947</b>  | <b>480.359</b>   | <b>276.472</b>   | <b>644.649</b>   | <b>3.939.467</b> | <b>523.283</b> |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 1.107,28  | 248,55   | 530,73           | 826,98           | 1.297,86         | -              |
| Ø Jahre  | 40,55   | 12,97  | 24,91            | 36,34            | 45,69            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 0,9942  | 0,6749   | 0,7844           | 0,8466           | 1,0718           | -              |
| <b>Renten an versicherte Frauen</b>                              |   |  |                  |                  |                  |                |
| unter 150  | 312.842   | 301.092  | 8.173            | 2.845            | 732              | 47.452         |
| 150 - 300  | 1.254.257   | 1.125.257  | 102.590          | 20.179           | 6.231            | 139.910        |
| 300 - 450  | 1.120.627   | 617.661  | 373.032          | 102.942          | 26.992           | 101.476        |
| 450 - 600  | 953.398   | 164.913  | 388.304          | 311.828          | 88.353           | 81.913         |
| 600 - 750  | 1.023.380   | 55.326   | 208.274          | 515.692          | 244.088          | 83.982         |
| 750 - 900  | 943.435   | 27.208   | 75.845           | 418.836          | 421.546          | 81.823         |
| 900 - 1.050  | 620.673   | 12.943   | 29.880           | 200.325          | 377.525          | 56.382         |
| 1.050 - 1.200  | 351.144   | 5.344  | 12.397           | 91.529           | 241.874          | 33.026         |
| 1.200 - 1.350  | 200.265   | 2.481  | 4.912            | 38.300           | 154.572          | 19.887         |
| 1.350 - 1.500  | 108.056   | 1.429  | 2.170            | 15.366           | 89.091           | 11.659         |
| 1.500 und mehr   | 97.980  | 2.302  | 2.676            | 9.593            | 83.409           | 11.357         |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6.986.057</b>  | <b>2.315.956</b>   | <b>1.208.253</b> | <b>1.727.435</b> | <b>1.734.413</b> | <b>668.867</b> |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 610,44  | 277,74   | 518,32           | 744,07           | 965,68           | -              |
| Ø Jahre  | 28,07   | 11,65  | 25,17            | 35,26            | 43,85            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 0,7608  | 0,7506   | 0,6995           | 0,7558           | 0,8216           | -              |
| <b>Renten an Witwen und Witwer</b>                               |   |  |                  |                  |                  |                |
| unter 150  | 258.507   | 140.127  | 46.833           | 32.680           | 38.867           | 36.773         |
| 150 - 300  | 336.107   | 121.949  | 86.358           | 79.935           | 47.865           | 45.229         |
| 300 - 450  | 340.906   | 27.566   | 91.188           | 125.135          | 97.017           | 47.338         |
| 450 - 600  | 460.676   | 4.602  | 38.889           | 180.690          | 236.495          | 67.767         |
| 600 - 750  | 641.384   | 940  | 11.361           | 140.348          | 488.735          | 103.933        |
| 750 - 900  | 550.366   | 289  | 2.644            | 68.961           | 478.472          | 91.740         |
| 900 - 1.050  | 304.008   | 88   | 676              | 21.522           | 281.722          | 39.377         |
| 1.050 - 1.200  | 120.180   | 34   | 134              | 4.598            | 115.414          | 11.920         |
| 1.200 - 1.350  | 27.247  | 13   | 48               | 1.568            | 25.618           | 2.514          |
| 1.350 - 1.500  | 11.051  | 4  | 6                | 676              | 10.365           | 842            |
| 1.500 und mehr   | 12.452  | 3  | 7                | 601              | 11.841           | 732            |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>3.062.884</b>  | <b>295.615</b>   | <b>278.144</b>   | <b>656.714</b>   | <b>1.832.411</b> | <b>448.165</b> |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 605,27  | 171,43   | 316,48           | 523,18           | 737,40           | -              |
| Ø Jahre  | 37,98   | 13,44  | 25,24            | 36,33            | 43,85            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 0,9932  | 0,7454   | 0,8106           | 0,9451           | 1,0762           | -              |

1) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (an Mehrfachrentnerinnen und -rentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

2) Nettorente in Euro, d.h. Rentenhöhe nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungsjahre bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992: Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

5) Generell sind vollständig ruhende Renten, Renten mit Rentenbeginn vor 1957 und Vertragsrenten nicht in der Auswertung enthalten.

6) Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; in der Summe generell ohne Renten, in deren Datensätzen die Zeiten nicht erfasst sind.

7) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witver- und Witwenrenten in der Gesetzlichen Rentenversicherung nach dem **Rentenfallkonzept**<sup>1)</sup>, dem monatlichen Rentenzahlbetrag<sup>2)</sup>, den angerechneten Beitrags- und beitragsfreien Zeiten<sup>3)</sup> und dem Geschlecht zum 31. Dezember 2015 in den **neuen Ländern**<sup>4)</sup>

| Rentenzahl-<br>betragsgruppe<br>von ... bis unter ...<br>€/Monat | Anzahl der Renten <sup>5)</sup>   |  |                |                |                  | nicht erfasst  |
|--|---|--|----------------|----------------|------------------|----------------|
|  | Renten an Versicher-<br>te <sup>6)</sup> u. Witwen/<br>Witwer insgesamt | darunter mit ... Jahren angerechneten rentenrechtlichen Zeiten |                |                |                  |                |
|  |   | unter 20   | 20 - 29        | 30 - 39        | 40 und mehr      |                |
| <b>Renten an versicherte Männer</b>                              |   |  |                |                |                  |                |
| unter 150  | 7.390   | 5.285  | 1.236          | 584            | 285              | 740            |
| 150 - 300  | 11.054  | 3.167  | 2.828          | 2.903          | 2.156            | 5.757          |
| 300 - 450  | 25.628  | 1.545  | 4.384          | 6.901          | 12.798           | 1.375          |
| 450 - 600  | 61.345  | 485  | 5.990          | 15.197         | 39.673           | 2.322          |
| 600 - 750  | 147.352   | 112  | 6.382          | 25.839         | 115.019          | 5.939          |
| 750 - 900  | 238.892   | 37   | 4.992          | 25.404         | 208.459          | 9.831          |
| 900 - 1.050  | 307.425   | 26   | 1.694          | 21.371         | 284.334          | 13.424         |
| 1.050 - 1.200  | 279.393   | 14   | 223            | 11.573         | 267.583          | 15.383         |
| 1.200 - 1.350  | 195.576   | 9  | 30             | 5.592          | 189.945          | 13.037         |
| 1.350 - 1.500  | 128.363   | 11   | 10             | 2.487          | 125.855          | 8.999          |
| 1.500 und mehr   | 182.935   | 113  | 7              | 1.160          | 181.655          | 17.031         |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>1.585.353</b>  | <b>10.804</b>  | <b>27.776</b>  | <b>119.011</b> | <b>1.427.762</b> | <b>93.838</b>  |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 1.070,84  | 188,41   | 572,84         | 808,17         | 1.109,01         | -              |
| Ø Jahre  | 44,56   | 13,28  | 26,48          | 36,82          | 45,79            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 0,9675  | 0,5435   | 0,8394         | 0,8669         | 0,9815           | -              |
| <b>Renten an versicherte Frauen</b>                              |   |  |                |                |                  |                |
| unter 150  | 7.170   | 6.106  | 559            | 284            | 221              | 794            |
| 150 - 300  | 38.347  | 28.074   | 7.433          | 1.559          | 1.281            | 7.468          |
| 300 - 450  | 79.502  | 24.033   | 32.760         | 15.385         | 7.324            | 4.142          |
| 450 - 600  | 192.948   | 5.499  | 44.826         | 70.568         | 72.055           | 9.389          |
| 600 - 750  | 420.855   | 1.353  | 27.037         | 170.746        | 221.719          | 29.746         |
| 750 - 900  | 585.913   | 535  | 7.137          | 156.616        | 421.625          | 54.343         |
| 900 - 1.050  | 356.415   | 203  | 1.417          | 53.997         | 300.798          | 34.021         |
| 1.050 - 1.200  | 181.911   | 90   | 313            | 19.578         | 161.930          | 20.052         |
| 1.200 - 1.350  | 94.156  | 38   | 81             | 7.757          | 86.280           | 13.595         |
| 1.350 - 1.500  | 49.357  | 19   | 22             | 2.686          | 46.630           | 8.918          |
| 1.500 und mehr   | 30.747  | 43   | 34             | 1.079          | 29.591           | 8.556          |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>2.037.321</b>  | <b>65.993</b>  | <b>121.619</b> | <b>500.255</b> | <b>1.349.454</b> | <b>191.024</b> |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 834,72  | 300,90   | 522,04         | 754,95         | 918,12           | -              |
| Ø Jahre  | 39,97   | 13,70  | 25,73          | 36,22          | 43,91            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 0,8025  | 0,6591   | 0,7253         | 0,7879         | 0,8217           | -              |
| <b>Renten an Witwen und Witwer</b>                               |   |  |                |                |                  |                |
| unter 150  | 36.568  | 3.965  | 5.973          | 8.915          | 17.715           | 8.887          |
| 150 - 300  | 62.842  | 1.728  | 8.931          | 24.160         | 28.023           | 14.057         |
| 300 - 450  | 134.896   | 349  | 4.041          | 39.215         | 91.291           | 23.947         |
| 450 - 600  | 235.789   | 128  | 1.026          | 33.147         | 201.488          | 45.726         |
| 600 - 750  | 212.979   | 48   | 248            | 13.291         | 199.392          | 51.695         |
| 750 - 900  | 104.758   | 47   | 63             | 4.307          | 100.341          | 41.494         |
| 900 - 1.050  | 44.640  | 42   | 39             | 1.034          | 43.525           | 21.881         |
| 1.050 - 1.200  | 16.597  | 35   | 13             | 245            | 16.304           | 7.826          |
| 1.200 - 1.350  | 4.728   | 27   | 5              | 82             | 4.614            | 2.491          |
| 1.350 - 1.500  | 1.711   | 18   | 1              | 29             | 1.663            | 341            |
| 1.500 und mehr   | 1.712   | 12   | -              | 18             | 1.682            | 313            |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>857.220</b>  | <b>6.399</b>   | <b>20.340</b>  | <b>124.443</b> | <b>706.038</b>   | <b>218.658</b> |
| Ø Rentenzahlbetrag   | 576,76  | 140,98   | 234,66         | 418,83         | 554,84           | -              |
| Ø Jahre  | 43,08   | 14,65  | 25,96          | 36,90          | 40,82            | -              |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr <sup>7)</sup>                               | 0,9794  | 0,6642   | 0,7394         | 0,8886         | 0,9990           | -              |

1) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (an Mehrfachrentnerinnen und -rentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

2) Nettorente in Euro, d.h. Rentenhöhe nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungsjahre bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992: Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentnerin bzw. des Rentners und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

5) Generell sind vollständig ruhende Renten, Renten mit Rentenbeginn vor 1957 und Vertragsrenten nicht in der Auswertung enthalten.

6) Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; in der Summe generell ohne Renten, in deren Datensätzen die Zeiten nicht erfasst sind.

7) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Schichtung der Rentner <sup>1)</sup> nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag <sup>2)</sup> und dem Geschlecht in der Gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 2015 in **Deutschland**

| Zahlbetrags-<br>gruppe in<br>€ / Monat<br>von ... bis unter ... | Einzelrentner                                  |                        |                                     | Mehrfachrentner  | Rentner<br>insgesamt |
|---|--|------------------------|-------------------------------------|------------------|----------------------|
|   | Renten wegen vermin-<br>deter Erwerbsfähigkeit | Renten wegen<br>Alters | Renten wegen<br>Todes <sup>3)</sup> |                  |                      |
| <b>Männer</b>   |  |                        |                                     |                  |                      |
| unter 150   | 29.710   | 479.293                | 23.434                              | 1.418            | 533.855              |
| 150 - 300   | 55.099   | 388.512                | 24.705                              | 5.595            | 473.911              |
| 300 - 450   | 76.138   | 321.544                | 22.408                              | 9.764            | 429.854              |
| 450 - 600   | 109.401  | 338.334                | 16.231                              | 13.059           | 477.025              |
| 600 - 750   | 168.672  | 424.569                | 6.536                               | 16.375           | 616.152              |
| 750 - 900   | 173.756  | 582.291                | 1.825                               | 19.570           | 777.442              |
| 900 - 1.050   | 120.194  | 778.235                | 354                                 | 28.946           | 927.729              |
| 1.050 - 1.200   | 64.101   | 934.936                | 59                                  | 47.650           | 1.046.746            |
| 1.200 - 1.350   | 29.544   | 956.945                | 14                                  | 74.378           | 1.060.881            |
| 1.350 - 1.500   | 15.000   | 795.671                | 3                                   | 98.285           | 908.959              |
| 1.500 - 1.650   | 7.654  | 597.110                | 4                                   | 91.508           | 696.276              |
| 1.650 - 1.800   | 2.221  | 443.437                | -                                   | 60.028           | 505.686              |
| 1.800 - 1.950   | 576  | 258.628                | -                                   | 31.900           | 291.104              |
| 1.950 - 2.100   | 203  | 96.732                 | -                                   | 14.881           | 111.816              |
| 2.100 und mehr  | 220  | 48.817                 | -                                   | 10.772           | 59.809               |
| <b>insgesamt</b>  | <b>852.489</b>                                 | <b>7.445.054</b>       | <b>95.573</b>                       | <b>524.129</b>   | <b>8.917.245</b>     |
| <b>Frauen</b>   |  |                        |                                     |                  |                      |
| unter 150   | 19.165   | 401.124                | 248.047                             | 9.490            | 677.826              |
| 150 - 300   | 40.710   | 944.638                | 151.190                             | 38.343           | 1.174.881            |
| 300 - 450   | 65.518   | 820.675                | 167.281                             | 87.710           | 1.141.184            |
| 450 - 600   | 109.819  | 773.084                | 185.892                             | 126.676          | 1.195.471            |
| 600 - 750   | 181.487  | 919.767                | 159.705                             | 171.410          | 1.432.369            |
| 750 - 900   | 204.364  | 960.969                | 105.816                             | 267.327          | 1.538.476            |
| 900 - 1.050   | 122.325  | 661.657                | 56.479                              | 397.021          | 1.237.482            |
| 1.050 - 1.200   | 54.533   | 406.528                | 22.764                              | 473.306          | 957.131              |
| 1.200 - 1.350   | 20.283   | 247.400                | 7.015                               | 518.663          | 793.361              |
| 1.350 - 1.500   | 6.418  | 141.694                | 2.557                               | 545.402          | 696.071              |
| 1.500 - 1.650   | 1.820  | 72.080                 | 1.232                               | 440.044          | 515.176              |
| 1.650 - 1.800   | 381  | 32.096                 | 686                                 | 259.017          | 292.180              |
| 1.800 - 1.950   | 81   | 12.575                 | 257                                 | 127.159          | 140.072              |
| 1.950 - 2.100   | 14   | 4.662                  | 29                                  | 58.856           | 63.561               |
| 2.100 und mehr  | 13   | 1.882                  | 4                                   | 47.824           | 49.723               |
| <b>insgesamt</b>  | <b>826.931</b>                                 | <b>6.400.831</b>       | <b>1.108.954</b>                    | <b>3.568.248</b> | <b>11.904.964</b>    |
| <b>Männer und Frauen</b>  |  |                        |                                     |                  |                      |
| unter 150   | 48.875   | 880.417                | 271.481                             | 10.908           | 1.211.681            |
| 150 - 300   | 95.809   | 1.333.150              | 175.895                             | 43.938           | 1.648.792            |
| 300 - 450   | 141.656  | 1.142.219              | 189.689                             | 97.474           | 1.571.038            |
| 450 - 600   | 219.220  | 1.111.418              | 202.123                             | 139.735          | 1.672.496            |
| 600 - 750   | 350.159  | 1.344.336              | 166.241                             | 187.785          | 2.048.521            |
| 750 - 900   | 378.120  | 1.543.260              | 107.641                             | 286.897          | 2.315.918            |
| 900 - 1.050   | 242.519  | 1.439.892              | 56.833                              | 425.967          | 2.165.211            |
| 1.050 - 1.200   | 118.634  | 1.341.464              | 22.823                              | 520.956          | 2.003.877            |
| 1.200 - 1.350   | 49.827   | 1.204.345              | 7.029                               | 593.041          | 1.854.242            |
| 1.350 - 1.500   | 21.418   | 937.365                | 2.560                               | 643.687          | 1.605.030            |
| 1.500 - 1.650   | 9.474  | 669.190                | 1.236                               | 531.552          | 1.211.452            |
| 1.650 - 1.800   | 2.602  | 475.533                | 686                                 | 319.045          | 797.866              |
| 1.800 - 1.950   | 657  | 271.203                | 257                                 | 159.059          | 431.176              |
| 1.950 - 2.100   | 217  | 101.394                | 29                                  | 73.737           | 175.377              |
| 2.100 und mehr  | 233  | 50.699                 | 4                                   | 58.596           | 109.532              |
| <b>insgesamt</b>  | <b>1.679.420</b>                               | <b>13.845.885</b>      | <b>1.204.527</b>                    | <b>4.092.377</b> | <b>20.822.209</b>    |

1) Anzahl der Rentnerinnen und Rentner; die je Rentnerin/Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

2) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Schichtung der Rentner<sup>1)</sup>, nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag<sup>2)</sup> und dem Geschlecht in der Gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 2015 in den **alten Ländern**

| Zahlbetragsgruppe in € / Monat von ... bis unter ... | Einzelrentner                              |                     |                                  | Mehrfachrentner  | Rentner insgesamt |
|--|--|---------------------|----------------------------------|------------------|-------------------|
|  | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit | Renten wegen Alters | Renten wegen Todes <sup>3)</sup> |                  |                   |
| <b>Männer</b>  |  |                     |                                  |                  |                   |
| unter 150  | 26.131                                     | 472.949             | 20.615                           | 1.374            | 521.069           |
| 150 - 300  | 39.445                                     | 384.772             | 19.655                           | 5.556            | 449.428           |
| 300 - 450  | 58.530                                     | 314.942             | 15.086                           | 9.673            | 398.231           |
| 450 - 600  | 80.515                                     | 308.460             | 10.094                           | 12.810           | 411.879           |
| 600 - 750  | 115.352                                    | 333.592             | 3.964                            | 15.758           | 468.666           |
| 750 - 900  | 123.818                                    | 399.922             | 1.199                            | 18.295           | 543.234           |
| 900 - 1.050  | 96.311                                     | 510.884             | 294                              | 24.713           | 632.202           |
| 1.050 - 1.200  | 57.378                                     | 675.500             | 55                               | 35.415           | 768.348           |
| 1.200 - 1.350  | 27.410                                     | 773.895             | 14                               | 47.736           | 849.055           |
| 1.350 - 1.500  | 14.303                                     | 674.689             | 1                                | 58.379           | 747.372           |
| 1.500 - 1.650  | 7.514                                      | 508.051             | 4                                | 55.931           | 571.500           |
| 1.650 - 1.800  | 2.181                                      | 388.414             | -                                | 38.372           | 428.967           |
| 1.800 - 1.950  | 569  | 235.179             | -                                | 19.695           | 255.443           |
| 1.950 - 2.100  | 199  | 89.750              | -                                | 8.868            | 98.817            |
| 2.100 und mehr                                       | 218  | 42.358              | -                                | 5.662            | 48.238            |
| <b>insgesamt</b>                                     | <b>649.874</b>                             | <b>6.113.357</b>    | <b>70.981</b>                    | <b>358.237</b>   | <b>7.192.449</b>  |
| <b>Frauen</b>  |  |                     |                                  |                  |                   |
| unter 150  | 18.035                                     | 394.112             | 234.105                          | 9.216            | 655.468           |
| 150 - 300  | 30.380                                     | 925.621             | 137.238                          | 37.915           | 1.131.154         |
| 300 - 450  | 57.135                                     | 784.151             | 139.573                          | 86.894           | 1.067.753         |
| 450 - 600  | 89.804                                     | 660.809             | 151.461                          | 124.407          | 1.026.481         |
| 600 - 750  | 136.406                                    | 663.587             | 145.531                          | 165.169          | 1.110.693         |
| 750 - 900  | 147.900                                    | 601.964             | 99.558                           | 252.020          | 1.101.442         |
| 900 - 1.050  | 90.209                                     | 428.519             | 53.542                           | 363.338          | 935.608           |
| 1.050 - 1.200  | 39.643                                     | 276.456             | 21.541                           | 406.953          | 744.593           |
| 1.200 - 1.350  | 14.619                                     | 174.093             | 6.566                            | 393.958          | 589.236           |
| 1.350 - 1.500  | 4.922                                      | 100.334             | 2.421                            | 357.174          | 464.851           |
| 1.500 - 1.650  | 1.566                                      | 53.183              | 1.174                            | 274.880          | 330.803           |
| 1.650 - 1.800  | 333  | 25.535              | 662                              | 161.634          | 188.164           |
| 1.800 - 1.950  | 62   | 10.753              | 249                              | 77.261           | 88.325            |
| 1.950 - 2.100  | 6  | 4.220               | 29                               | 34.491           | 38.746            |
| 2.100 und mehr                                       | 13   | 1.759               | 3                                | 27.721           | 29.496            |
| <b>insgesamt</b>                                     | <b>631.033</b>                             | <b>5.105.096</b>    | <b>993.653</b>                   | <b>2.773.031</b> | <b>9.502.813</b>  |
| <b>Männer und Frauen</b>                             |  |                     |                                  |                  |                   |
| unter 150  | 44.166                                     | 867.061             | 254.720                          | 10.590           | 1.176.537         |
| 150 - 300  | 69.825                                     | 1.310.393           | 156.893                          | 43.471           | 1.580.582         |
| 300 - 450  | 115.665                                    | 1.099.093           | 154.659                          | 96.567           | 1.465.984         |
| 450 - 600  | 170.319                                    | 969.269             | 161.555                          | 137.217          | 1.438.360         |
| 600 - 750  | 251.758                                    | 997.179             | 149.495                          | 180.927          | 1.579.359         |
| 750 - 900  | 271.718                                    | 1.001.886           | 100.757                          | 270.315          | 1.644.676         |
| 900 - 1.050  | 186.520                                    | 939.403             | 53.836                           | 388.051          | 1.567.810         |
| 1.050 - 1.200  | 97.021                                     | 951.956             | 21.596                           | 442.368          | 1.512.941         |
| 1.200 - 1.350  | 42.029                                     | 947.988             | 6.580                            | 441.694          | 1.438.291         |
| 1.350 - 1.500  | 19.225                                     | 775.023             | 2.422                            | 415.553          | 1.212.223         |
| 1.500 - 1.650  | 9.080                                      | 561.234             | 1.178                            | 330.811          | 902.303           |
| 1.650 - 1.800  | 2.514                                      | 413.949             | 662                              | 200.006          | 617.131           |
| 1.800 - 1.950  | 631  | 245.932             | 249                              | 96.956           | 343.768           |
| 1.950 - 2.100  | 205  | 93.970              | 29                               | 43.359           | 137.563           |
| 2.100 und mehr                                       | 231  | 44.117              | 3                                | 33.383           | 77.734            |
| <b>insgesamt</b>                                     | <b>1.280.907</b>                           | <b>11.218.453</b>   | <b>1.064.634</b>                 | <b>3.131.268</b> | <b>16.695.262</b> |

1) Anzahl der Rentnerinnen und Rentner; die je Rentnerin/Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.  
 2) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.  
 3) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Schichtung der Rentner <sup>1)</sup> nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag <sup>2)</sup> und dem Geschlecht  
in der Gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 2015 in den **neuen Ländern**

| Zahlbetrags-<br>gruppe in<br>€ / Monat<br>von ... bis unter ... | Einzelrentner                                  |                        |                                     | Mehrfachrentner | Rentner<br>insgesamt |
|---|--|------------------------|-------------------------------------|-----------------|----------------------|
|   | Renten wegen vermin-<br>deter Erwerbsfähigkeit | Renten wegen<br>Alters | Renten wegen<br>Todes <sup>3)</sup> |                 |                      |
| <b>Männer</b>   |  |                        |                                     |                 |                      |
| unter 150   | 3.579  | 6.344                  | 2.819                               | 44              | 12.786               |
| 150 - 300   | 15.654   | 3.740                  | 5.050                               | 39              | 24.483               |
| 300 - 450   | 17.608   | 6.602                  | 7.322                               | 91              | 31.623               |
| 450 - 600   | 28.886   | 29.874                 | 6.137                               | 249             | 65.146               |
| 600 - 750   | 53.320   | 90.977                 | 2.572                               | 617             | 147.486              |
| 750 - 900   | 49.938   | 182.369                | 626                                 | 1.275           | 234.208              |
| 900 - 1.050   | 23.883   | 267.351                | 60                                  | 4.233           | 295.527              |
| 1.050 - 1.200   | 6.723  | 259.436                | 4                                   | 12.235          | 278.398              |
| 1.200 - 1.350   | 2.134  | 183.050                | -                                   | 26.642          | 211.826              |
| 1.350 - 1.500   | 697  | 120.982                | 2                                   | 39.906          | 161.587              |
| 1.500 - 1.650   | 140  | 89.059                 | -                                   | 35.577          | 124.776              |
| 1.650 - 1.800   | 40   | 55.023                 | -                                   | 21.656          | 76.719               |
| 1.800 - 1.950   | 7  | 23.449                 | -                                   | 12.205          | 35.661               |
| 1.950 - 2.100   | 4  | 6.982                  | -                                   | 6.013           | 12.999               |
| 2.100 und mehr  | 2  | 6.459                  | -                                   | 5.110           | 11.571               |
| <b>insgesamt</b>  | <b>202.615</b>                                 | <b>1.331.697</b>       | <b>24.592</b>                       | <b>165.892</b>  | <b>1.724.796</b>     |
| <b>Frauen</b>   |  |                        |                                     |                 |                      |
| unter 150   | 1.130  | 7.012                  | 13.942                              | 274             | 22.358               |
| 150 - 300   | 10.330   | 19.017                 | 13.952                              | 428             | 43.727               |
| 300 - 450   | 8.383  | 36.524                 | 27.708                              | 816             | 73.431               |
| 450 - 600   | 20.015   | 112.275                | 34.431                              | 2.269           | 168.990              |
| 600 - 750   | 45.081   | 256.180                | 14.174                              | 6.241           | 321.676              |
| 750 - 900   | 56.464   | 359.005                | 6.258                               | 15.307          | 437.034              |
| 900 - 1.050   | 32.116   | 233.138                | 2.937                               | 33.683          | 301.874              |
| 1.050 - 1.200   | 14.890   | 130.072                | 1.223                               | 66.353          | 212.538              |
| 1.200 - 1.350   | 5.664  | 73.307                 | 449                                 | 124.705         | 204.125              |
| 1.350 - 1.500   | 1.496  | 41.360                 | 136                                 | 188.228         | 231.220              |
| 1.500 - 1.650   | 254  | 18.897                 | 58                                  | 165.164         | 184.373              |
| 1.650 - 1.800   | 48   | 6.561                  | 24                                  | 97.383          | 104.016              |
| 1.800 - 1.950   | 19   | 1.822                  | 8                                   | 49.898          | 51.747               |
| 1.950 - 2.100   | 8  | 442                    | -                                   | 24.365          | 24.815               |
| 2.100 und mehr  | -  | 123                    | 1                                   | 20.103          | 20.227               |
| <b>insgesamt</b>  | <b>195.898</b>                                 | <b>1.295.735</b>       | <b>115.301</b>                      | <b>795.217</b>  | <b>2.402.151</b>     |
| <b>Männer und Frauen</b>  |  |                        |                                     |                 |                      |
| unter 150   | 4.709  | 13.356                 | 16.761                              | 318             | 35.144               |
| 150 - 300   | 25.984   | 22.757                 | 19.002                              | 467             | 68.210               |
| 300 - 450   | 25.991   | 43.126                 | 35.030                              | 907             | 105.054              |
| 450 - 600   | 48.901   | 142.149                | 40.568                              | 2.518           | 234.136              |
| 600 - 750   | 98.401   | 347.157                | 16.746                              | 6.858           | 469.162              |
| 750 - 900   | 106.402  | 541.374                | 6.884                               | 16.582          | 671.242              |
| 900 - 1.050   | 55.999   | 500.489                | 2.997                               | 37.916          | 597.401              |
| 1.050 - 1.200   | 21.613   | 389.508                | 1.227                               | 78.588          | 490.936              |
| 1.200 - 1.350   | 7.798  | 256.357                | 449                                 | 151.347         | 415.951              |
| 1.350 - 1.500   | 2.193  | 162.342                | 138                                 | 228.134         | 392.807              |
| 1.500 - 1.650   | 394  | 107.956                | 58                                  | 200.741         | 309.149              |
| 1.650 - 1.800   | 88   | 61.584                 | 24                                  | 119.039         | 180.735              |
| 1.800 - 1.950   | 26   | 25.271                 | 8                                   | 62.103          | 87.408               |
| 1.950 - 2.100   | 12   | 7.424                  | -                                   | 30.378          | 37.814               |
| 2.100 und mehr  | 2  | 6.582                  | 1                                   | 25.213          | 31.798               |
| <b>insgesamt</b>  | <b>398.513</b>                                 | <b>2.627.432</b>       | <b>139.893</b>                      | <b>961.109</b>  | <b>4.126.947</b>     |

1) Anzahl der Rentnerinnen und Rentner; die je Rentnerin/Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

2) Ggf. einschl. Auffüllbeträge und Rententeile aus ehem. Zusatz- und Sondersversorgungen; Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche **Rentenzahlbetrag** der laufenden Witwer- und Witwenrenten<sup>1)</sup> zum 1. Juli 2015, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbseinkommen zu berücksichtigen ist, in **Deutschland** nach Versicherungszweigen in den **alten** und **neuen** Ländern

| Versicherungszweig / Geschlecht     | Renten insgesamt |                               | Renten <b>ohne</b> Ruhensbetrag |   | Renten <b>mit</b> Ruhensbetrag |   |   |
|-------------------------------------|------------------|-------------------------------|---------------------------------|---|--------------------------------|---|---|
|                                     | Anzahl           | Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat | Anzahl                          | Ø Rentenzahlbetrag <sup>2)</sup> in €/Monat | Anzahl                         | Ø Ruhensbetrag <sup>2)</sup> in €/Monat | Ø Rentenzahlbetrag <sup>2)</sup> in €/Monat |
| <b>Deutschland</b>                  |                  |                               |                                 |   |                                |   |   |
| Allgemeine Rentenversicherung       |                  |                               |                                 |   |                                |   |   |
| Witwerrenten                        | 565.390          | 284,05                        | 82.622                          | 344,76                                      | 482.768                        | 183,54                                  | 275,09                                      |
| Witwenrenten                        | 3.053.803        | 612,99                        | 1.979.818                       | 642,98                                      | 1.073.985                      | 106,37                                  | 553,30                                      |
| zusammen                            | 3.619.193        | 561,93                        | 2.062.440                       | 631,02                                      | 1.556.753                      | 131,24                                  | 462,66                                      |
| Knappschaftliche Rentenversicherung |                  |                               |                                 |   |                                |   |   |
| Witwerrenten                        | 9.025            | 376,98                        | 880                             | 452,09                                      | 8.145                          | 174,23                                  | 367,65                                      |
| Witwenrenten                        | 284.567          | 784,99                        | 191.955                         | 828,33                                      | 92.612                         | 90,33                                   | 655,89                                      |
| zusammen                            | 293.592          | 774,08                        | 192.835                         | 826,57                                      | 100.757                        | 97,00                                   | 632,99                                      |
| Gesetzliche Rentenversicherung      |                  |                               |                                 |   |                                |   |   |
| Witwerrenten                        | 574.415          | 285,25                        | 83.502                          | 345,98                                      | 490.913                        | 183,42                                  | 276,31                                      |
| Witwenrenten                        | 3.338.370        | 627,28                        | 2.171.773                       | 659,72                                      | 1.166.597                      | 105,28                                  | 560,58                                      |
| zusammen                            | 3.912.785        | 577,47                        | 2.255.275                       | 648,11                                      | 1.657.510                      | 129,50                                  | 471,54                                      |
| <b>Alte Länder</b>                  |                  |                               |                                 |   |                                |   |   |
| Gesetzliche Rentenversicherung      |                  |                               |                                 |   |                                |   |   |
| Witwerrenten                        | 391.968          | 263,99                        | 71.840                          | 305,67                                      | 320.128                        | 183,64                                  | 254,63                                      |
| Witwenrenten                        | 2.489.517        | 619,17                        | 1.869.047                       | 646,09                                      | 620.470                        | 109,11                                  | 538,10                                      |
| zusammen                            | 2.881.485        | 570,86                        | 1.940.887                       | 633,49                                      | 940.598                        | 134,48                                  | 441,62                                      |
| <b>Neue Länder</b>                  |                  |                               |                                 |   |                                |   |   |
| Gesetzliche Rentenversicherung      |                  |                               |                                 |   |                                |   |   |
| Witwerrenten                        | 182.447          | 344,65                        | 11.662                          | 458,61                                      | 170.785                        | 182,82                                  | 336,87                                      |
| Witwenrenten                        | 848.853          | 649,94                        | 302.726                         | 697,82                                      | 546.127                        | 94,57                                   | 623,40                                      |
| zusammen                            | 1.031.300        | 595,93                        | 314.388                         | 688,95                                      | 716.912                        | 115,59                                  | 555,14                                      |

1) In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfasst und konnten daher nicht berücksichtigt werden.

2) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Anzahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/-leistungen,  
die durchschnittliche Höhe der Leistungen sowie der durchschnittliche Auszahlungsbetrag <sup>1)</sup>  
in **Deutschland** nach Versicherungsweigen in den **alten** und **neuen Ländern** zum 31. Dezember 2015

| Versicherungszweig<br>Rentenart /Leistungen | Anzahl der<br>Kindererziehungs-<br>zeiten/-leistungen | Ø Höhe der<br>Leistungen<br>in €/Monat | Durchschnittlicher<br>Auszahlungsbetrag<br>in €/Monat | davon   |  |   |  |
|---|---|--|---|---|--|---|--|
|   |   |  |   | Anzahl der<br>Kindererziehungs-<br>leistungen | Ø Höhe der<br>Leistungen<br>in €/Monat | Anzahl der<br>Kindererziehungs-<br>zeiten | Ø Höhe der<br>Leistungen<br>in €/Monat |
| <b>Deutschland</b>                          |   |  |   |   |  |   |  |
| <b>Allgemeine Rentenversicherung</b>        |   |  |   |   |  |   |  |
| zu Versichertenrenten <sup>2)</sup>         | 8.976.017   | 116,85                                 | 636,14  | 60.432  | 123,48                                 | 8.915.585                                 | 116,81                                 |
| zu Renten wegen Todes                       | 699.871   | 60,41                                  | 319,06  | 8.208   | 143,58                                 | 691.663                                   | 59,42                                  |
| davon                                       |   |  |   |   |  |   |  |
| Erziehungsrenten                            | 7.903   | 144,87                                 | 799,03  | -   | -                                      | 7.903                                     | 144,87                                 |
| Witwen/Witwerrenten                         | 598.838   | 65,95                                  | 334,61  | 8.208   | 143,58                                 | 590.630                                   | 64,87                                  |
| Waisenrenten                                | 93.130  | 14,85                                  | 178,36  | -   | -                                      | 93.130                                    | 14,85                                  |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug             | 13.125  | 130,95                                 | 130,95  | 13.125  | 130,95                                 | -   | -                                      |
| <b>Leistungen insgesamt</b>                 | <b>9.689.013</b>                                      | <b>112,79</b>                          | <b>612,55</b>   | <b>81.765</b>                                 | <b>126,70</b>                          | <b>9.607.248</b>                          | <b>112,67</b>                          |
| <b>Knappschaftliche Rentenversicherung</b>  |   |  |   |   |  |   |  |
| zu Versichertenrenten <sup>2)</sup>         | 107.219   | 105,60                                 | 914,10  | 298   | 125,65                                 | 106.921                                   | 105,54                                 |
| zu Renten wegen Todes                       | 15.487  | 67,78                                  | 593,94  | 1.561   | 115,70                                 | 13.926                                    | 62,41                                  |
| davon                                       |   |  |   |   |  |   |  |
| Erziehungsrenten                            | 61  | 138,32                                 | 928,27  | -   | -                                      | 61  | 138,32                                 |
| Witwen/Witwerrenten                         | 14.533  | 70,35                                  | 614,24  | 1.561   | 115,70                                 | 12.972                                    | 64,89                                  |
| Waisenrenten                                | 893   | 17,49                                  | 240,69  | -   | -                                      | 893                                       | 17,49                                  |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug             | -   | -                                      | -   | -   | -                                      | -   | -                                      |
| <b>Leistungen insgesamt</b>                 | <b>122.706</b>  | <b>100,83</b>                          | <b>873,69</b>   | <b>1.859</b>                                  | <b>117,30</b>                          | <b>120.847</b>                            | <b>100,57</b>                          |
| <b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>       |   |  |   |   |  |   |  |
| zu Versichertenrenten <sup>2)</sup>         | 9.083.236   | 116,72                                 | 639,41  | 60.730  | 123,48                                 | 9.022.506                                 | 116,67                                 |
| zu Renten wegen Todes                       | 715.358   | 60,56                                  | 325,01  | 9.769   | 139,13                                 | 705.589                                   | 59,48                                  |
| davon                                       |   |  |   |   |  |   |  |
| Erziehungsrenten                            | 7.964   | 144,82                                 | 800,03  | -   | -                                      | 7.964                                     | 144,82                                 |
| Witwen/Witwerrenten                         | 613.371   | 66,05                                  | 341,23  | 9.769   | 139,13                                 | 603.602                                   | 64,87                                  |
| Waisenrenten                                | 94.023  | 14,88                                  | 178,96  | -   | -                                      | 94.023                                    | 14,88                                  |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug             | 13.125  | 130,95                                 | 130,95  | 13.125  | 130,95                                 | -   | -                                      |
| <b>Leistungen insgesamt</b>                 | <b>9.811.719</b>                                      | <b>112,64</b>                          | <b>615,81</b>   | <b>83.624</b>                                 | <b>126,48</b>                          | <b>9.728.095</b>                          | <b>112,52</b>                          |
| <b>Alte Länder</b>                          |   |  |   |   |  |   |  |
| <b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>       |   |  |   |   |  |   |  |
| zu Versichertenrenten <sup>2)</sup>         | 7.070.873   | 119,74                                 | 580,57  | 51.307  | 125,84                                 | 7.019.566                                 | 119,70                                 |
| zu Renten wegen Todes                       | 538.555   | 60,70                                  | 312,63  | 9.431   | 139,72                                 | 529.124                                   | 59,29                                  |
| davon                                       |   |  |   |   |  |   |  |
| Erziehungsrenten                            | 6.258   | 144,71                                 | 777,43  | -   | -                                      | 6.258                                     | 144,71                                 |
| Witwen/Witwerrenten                         | 451.424   | 67,24                                  | 330,49  | 9.431   | 139,72                                 | 441.993                                   | 65,70                                  |
| Waisenrenten                                | 80.873  | 14,89                                  | 176,95  | -   | -                                      | 80.873                                    | 14,89                                  |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug             | 12.934  | 131,11                                 | 131,11  | 12.934  | 131,11                                 | -   | -                                      |
| <b>Leistungen insgesamt</b>                 | <b>7.622.362</b>                                      | <b>115,59</b>                          | <b>560,88</b>   | <b>73.672</b>                                 | <b>128,54</b>                          | <b>7.548.690</b>                          | <b>115,46</b>                          |
| <b>Neue Länder</b>                          |   |  |   |   |  |   |  |
| <b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>       |   |  |   |   |  |   |  |
| zu Versichertenrenten <sup>2)</sup>         | 2.012.363   | 106,09                                 | 846,17  | 9.423   | 110,66                                 | 2.002.940                                 | 106,07                                 |
| zu Renten wegen Todes                       | 176.803   | 60,15                                  | 362,73  | 338   | 122,70                                 | 176.465                                   | 60,03                                  |
| davon                                       |   |  |   |   |  |   |  |
| Erziehungsrenten                            | 1.706   | 145,24                                 | 882,92  | -   | -                                      | 1.706                                     | 145,24                                 |
| Witwen/Witwerrenten                         | 161.947   | 62,73                                  | 371,17  | 338   | 122,70                                 | 161.609                                   | 62,60                                  |
| Waisenrenten                                | 13.150  | 14,79                                  | 191,29  | -   | -                                      | 13.150                                    | 14,79                                  |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug             | 191   | 120,09                                 | 120,09  | 191   | 120,09                                 | -   | -                                      |
| <b>Leistungen insgesamt</b>                 | <b>2.189.357</b>                                      | <b>102,38</b>                          | <b>807,07</b>   | <b>9.952</b>                                  | <b>111,25</b>                          | <b>2.179.405</b>                          | <b>102,34</b>                          |

1) Rentenzahlbetrag in Euro nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR zuzüglich der Kindererziehungsleistung.

2) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Anteil der GRV-Rente<sup>\*)</sup> am Bruttoeinkommen nach Rentengrößenklassen  
von Personen im Alter ab 65 Jahren (ohne Heimbewohner) in Deutschland 2015

| Rentengrößen-<br>klassen<br>von ... bis unter ...<br>€/Monat | Anteil an den<br>jeweiligen<br>Renten-<br>beziehern | Durchschn.<br>Bruttorente | Durchschn.<br>Haushalts-<br>brutto-<br>einkommen | Anteil der<br>Rente am<br>Gesamt-<br>einkommen |
|--|---|---------------------------|--|--|
|  | in v.H.   | €/Monat                   |  | in v.H.  |
| <b>Haushalte von Ehepaaren</b>                               |   |                           |  |  |
| unter 250  | 2   | 159                       | 4.136  | 4  |
| 250 - 500  | 4   | 382                       | 3.689  | 10   |
| 500 - 750  | 5   | 623                       | 3.338  | 19   |
| 750 - 1.000  | 6   | 874                       | 3.043  | 29   |
| 1.000 - 1.500  | 16  | 1.266                     | 2.536  | 50   |
| ab 1.500   | 67  | 2.171                     | 2.968  | 73   |
| Gesamt   | 100   | 1.765                     | 2.971  | 59   |
| <b>Haushalte von alleinstehenden Männern</b>                 |   |                           |  |  |
| unter 250  | 4   | 153                       | 2.009  | 8  |
| 250 - 500  | 6   | 371                       | 2.038  | 18   |
| 500 - 750  | 7   | 643                       | 1.396  | 46   |
| 750 - 1.000  | 12  | 883                       | 1.341  | 66   |
| 1.000 - 1.500  | 37  | 1.249                     | 1.614  | 77   |
| ab 1.500   | 34  | 1.859                     | 2.255  | 82   |
| Gesamt   | 100   | 1.278                     | 1.828  | 70   |
| <b>Haushalte von alleinstehenden Frauen</b>                  |   |                           |  |  |
| unter 250  | 3   | 168                       | 1.652  | 10   |
| 250 - 500  | 5   | 391                       | 1.357  | 29   |
| 500 - 750  | 8   | 634                       | 1.278  | 50   |
| 750 - 1.000  | 16  | 877                       | 1.248  | 70   |
| 1.000 - 1.500  | 40  | 1.251                     | 1.537  | 81   |
| ab 1.500   | 28  | 1.781                     | 2.054  | 87   |
| Gesamt   | 100   | 1.223                     | 1.611  | 76   |

<sup>\*)</sup> Eigene und/oder abgeleitete Bruttorente der GRV.

Quelle: Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID15), eigene Berechnungen

Vergleich der verfügbaren Eckrenten<sup>1)</sup> in den **alten** und **neuen Ländern** seit 1990

| Stichtag   | Verfügbare Eckrente          |                               | Verhältnswert der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Ländern in % |
|------------|------------------------------|-------------------------------|--|
|            | Alte Länder<br>in Euro/Monat | Neue Länder<br>in Euro/Monat  |  |
| 30.06.1990 | 826,24                       | 240,31 - 307,80 <sup>2)</sup> | 29,1 - 37,3  |
| 01.07.1990 | 852,33                       | 343,59                        | 40,3   |
| 01.01.1991 | 852,33                       | 395,23                        | 46,4   |
| 01.07.1991 | 895,25                       | 454,54                        | 50,8   |
| 01.01.1992 | 895,25                       | 507,60                        | 56,7   |
| 01.07.1992 | 919,54                       | 572,51                        | 62,3   |
| 01.01.1993 | 919,54                       | 607,41                        | 66,1   |
| 01.07.1993 | 955,05                       | 693,91                        | 72,7   |
| 01.01.1994 | 955,05                       | 719,15                        | 75,3   |
| 01.07.1994 | 987,46                       | 741,97                        | 75,1   |
| 01.01.1995 | 982,17                       | 758,55                        | 77,2   |
| 01.07.1995 | 988,15                       | 778,21                        | 78,8   |
| 01.01.1996 | 988,15                       | 812,27                        | 82,2   |
| 01.07.1996 | 992,72                       | 816,82                        | 82,3   |
| 01.07.1997 | 1.009,10                     | 859,36                        | 85,2   |
| 01.07.1998 | 1.012,47                     | 866,06                        | 85,5   |
| 01.07.1999 | 1.026,62                     | 890,22                        | 86,7   |
| 01.07.2000 | 1.032,79                     | 896,00                        | 86,8   |
| 01.07.2001 | 1.051,99                     | 915,86                        | 87,1   |
| 01.07.2002 | 1.072,35                     | 941,32                        | 87,8   |
| 01.07.2003 | 1.081,79                     | 950,97                        | 87,9   |
| 01.07.2004 | 1.071,79                     | 944,24                        | 88,1   |
| 01.07.2005 | 1.063,41                     | 936,87                        | 88,1   |
| 01.07.2006 | 1.066,35                     | 939,46                        | 88,1   |
| 01.07.2007 | 1.067,80                     | 940,37                        | 88,1   |
| 01.07.2008 | 1.077,02                     | 948,56                        | 88,1   |
| 01.07.2009 | 1.100,84                     | 976,59                        | 88,7   |
| 01.07.2010 | 1.102,67                     | 978,22                        | 88,7   |
| 01.07.2011 | 1.109,91                     | 984,65                        | 88,7   |
| 01.07.2012 | 1.134,15                     | 1.006,88                      | 88,8   |
| 01.07.2013 | 1.135,71                     | 1.038,85                      | 91,5   |
| 01.07.2014 | 1.154,68                     | 1.065,08                      | 92,2   |
| 01.07.2015 | 1.174,96                     | 1.088,07                      | 92,6   |
| 01.07.2016 | 1.222,09                     | 1.150,26                      | 94,1   |

Hinweis: Die ermittelten DM-Beträge wurden mit dem amtl. festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnet.

1) Rente wegen Alters eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren; nach Abzug der Eigenanteile zur KVdR und PVdR.

2) Je nach Zugangsjahr (1970: 470 Mark, 1990: 602 Mark).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten an Männer bzw. Frauen wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters <sup>1)</sup> der neuen Länder an die in den alten Ländern seit 1992

| Stichtag              | Versichertenrenten insgesamt |                    |   | Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit |                    |   | Renten wegen Alters |                    |   |
|-----------------------|------------------------------|--------------------|---|--|--------------------|---|---------------------|--------------------|---|
|                       | Alte <sup>2)</sup>           | Neue <sup>3)</sup> | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte <sup>2)</sup>                     | Neue <sup>3)</sup> | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte <sup>2)</sup>  | Neue <sup>3)</sup> | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern |
|                       | Länder                       |                    |   | Länder                                 |                    |   | Länder              |                    |   |
| Zahlbetrag in €/Monat | in %                         |                    | Zahlbetrag in €/Monat                                   | in %                                   |                    | Zahlbetrag in €/Monat                                   | in %                |                    |   |
| <b>Männer</b>         |                              |                    |   |  |                    |   |                     |                    |   |
| 01.07.1992            | 864,65                       | 634,98             | 73,4  | 719,06                                 | 562,34             | 78,2  | 896,93              | 659,29             | 73,5  |
| 01.07.1993            | 896,70                       | 751,55             | 83,8  | 754,60                                 | 635,71             | 84,2  | 927,41              | 788,01             | 85,0  |
| 01.07.1994            | 926,93                       | 820,58             | 88,5  | 785,35                                 | 691,22             | 88,0  | 955,90              | 853,93             | 89,3  |
| 01.07.1995            | 918,25                       | 860,75             | 93,7  | 785,88                                 | 677,51             | 86,2  | 944,46              | 903,18             | 95,6  |
| 01.07.1996            | 921,22                       | 903,65             | 98,1  | 789,81                                 | 683,22             | 86,5  | 946,63              | 951,47             | 100,5   |
| 01.07.1997            | 935,52                       | 946,40             | 101,2   | 803,66                                 | 698,54             | 86,9  | 960,08              | 998,81             | 104,0   |
| 01.07.1998            | 937,38                       | 959,60             | 102,4   | 806,29                                 | 699,81             | 86,8  | 960,88              | 1.013,85           | 105,5   |
| 01.07.1999            | 948,73                       | 980,02             | 103,3   | 818,73                                 | 708,13             | 86,5  | 971,09              | 1.036,18           | 106,7   |
| 01.07.2000            | 951,67                       | 982,21             | 103,2   | 820,48                                 | 706,00             | 86,0  | 972,92              | 1.037,67           | 106,7   |
| 01.07.2001            | 966,83                       | 1.000,22           | 103,5   | 831,70                                 | 712,17             | 85,6  | 987,41              | 1.056,39           | 107,0   |
| 01.07.2002            | 981,82                       | 1.025,21           | 104,4   | 839,46                                 | 721,44             | 85,9  | 1.002,14            | 1.082,81           | 108,0   |
| 01.07.2003            | 986,82                       | 1.033,29           | 104,7   | 838,01                                 | 718,20             | 85,7  | 1.006,72            | 1.090,54           | 108,3   |
| 01.07.2004            | 972,71                       | 1.017,95           | 104,7   | 816,89                                 | 695,98             | 85,2  | 992,08              | 1.072,50           | 108,1   |
| 01.07.2005            | 962,37                       | 1.005,66           | 104,5   | 798,09                                 | 676,90             | 84,8  | 981,43              | 1.057,54           | 107,8   |
| 01.07.2006            | 955,63                       | 999,49             | 104,6   | 784,32                                 | 661,58             | 84,4  | 974,48              | 1.050,61           | 107,8   |
| 01.07.2007            | 951,27                       | 994,34             | 104,5   | 770,49                                 | 649,03             | 84,2  | 970,27              | 1.044,50           | 107,7   |
| 01.07.2008            | 955,00                       | 995,42             | 104,2   | 763,86                                 | 642,11             | 84,1  | 974,55              | 1.045,59           | 107,3   |
| 01.07.2009            | 973,11                       | 1.020,30           | 104,8   | 768,37                                 | 650,32             | 84,6  | 993,52              | 1.071,94           | 107,9   |
| 01.07.2010            | 968,29                       | 1.012,27           | 104,5   | 753,99                                 | 640,43             | 84,9  | 989,35              | 1.063,45           | 107,5   |
| 01.07.2011            | 968,89                       | 1.010,33           | 104,3   | 745,97                                 | 638,62             | 85,6  | 990,99              | 1.062,06           | 107,2   |
| 01.07.2012            | 984,61                       | 1.023,59           | 104,0   | 748,82                                 | 645,99             | 86,3  | 1.008,20            | 1.076,71           | 106,8   |
| 01.07.2013            | 981,52                       | 1.045,51           | 106,5   | 739,52                                 | 658,85             | 89,1  | 1.006,11            | 1.100,59           | 109,4   |
| 01.07.2014            | 993,30                       | 1.061,06           | 106,8   | 741,64                                 | 668,75             | 90,2  | 1.019,14            | 1.117,27           | 109,6   |
| 01.07.2015            | 1.012,40                     | 1.075,83           | 106,3   | 749,05                                 | 681,06             | 90,9  | 1.039,31            | 1.130,49           | 108,8   |
| <b>Frauen</b>         |                              |                    |   |  |                    |   |                     |                    |   |
| 01.07.1992            | 372,28                       | 422,54             | 113,5   | 441,13                                 | 469,79             | 106,5   | 365,67              | 418,44             | 114,4   |
| 01.07.1993            | 388,96                       | 486,90             | 125,2   | 477,27                                 | 524,01             | 109,8   | 380,76              | 483,29             | 126,9   |
| 01.07.1994            | 405,41                       | 519,65             | 128,2   | 513,63                                 | 566,15             | 110,2   | 395,74              | 514,68             | 130,1   |
| 01.07.1995            | 407,20                       | 541,63             | 133,0   | 528,13                                 | 562,48             | 106,5   | 396,60              | 539,00             | 135,9   |
| 01.07.1996            | 413,59                       | 555,79             | 134,4   | 544,56                                 | 570,12             | 104,7   | 402,20              | 553,81             | 137,7   |
| 01.07.1997            | 424,86                       | 575,17             | 135,4   | 564,35                                 | 584,27             | 103,5   | 412,81              | 573,83             | 139,0   |
| 01.07.1998            | 435,43                       | 586,30             | 134,6   | 581,05                                 | 593,05             | 102,1   | 422,99              | 585,31             | 138,4   |
| 01.07.1999            | 447,30                       | 602,77             | 134,8   | 597,66                                 | 606,57             | 101,5   | 434,60              | 602,22             | 138,6   |
| 01.07.2000            | 456,13                       | 613,83             | 134,6   | 610,86                                 | 615,79             | 100,8   | 443,42              | 613,56             | 138,4   |
| 01.07.2001            | 467,05                       | 629,24             | 134,7   | 627,22                                 | 628,89             | 100,3   | 454,12              | 629,28             | 138,6   |
| 01.07.2002            | 477,42                       | 649,67             | 136,1   | 642,56                                 | 645,92             | 100,5   | 464,28              | 650,15             | 140,0   |
| 01.07.2003            | 482,45                       | 660,92             | 137,0   | 651,21                                 | 654,96             | 100,6   | 469,24              | 661,64             | 141,0   |
| 01.07.2004            | 479,19                       | 659,23             | 137,6   | 648,67                                 | 651,46             | 100,4   | 466,26              | 660,10             | 141,6   |
| 01.07.2005            | 477,02                       | 659,67             | 138,3   | 647,38                                 | 650,05             | 100,4   | 464,38              | 660,67             | 142,3   |
| 01.07.2006            | 476,90                       | 662,85             | 139,0   | 648,29                                 | 649,93             | 100,3   | 464,39              | 664,13             | 143,0   |
| 01.07.2007            | 478,15                       | 666,14             | 139,3   | 649,04                                 | 650,24             | 100,2   | 465,85              | 667,65             | 143,3   |
| 01.07.2008            | 483,63                       | 673,78             | 139,3   | 653,56                                 | 653,96             | 100,1   | 471,38              | 675,63             | 143,3   |
| 01.07.2009            | 497,61                       | 697,78             | 140,2   | 669,38                                 | 674,56             | 100,8   | 485,18              | 699,92             | 144,3   |
| 01.07.2010            | 499,72                       | 700,63             | 140,2   | 666,01                                 | 673,40             | 101,1   | 487,61              | 703,07             | 144,2   |
| 01.07.2011            | 505,27                       | 706,68             | 139,9   | 666,00                                 | 676,63             | 101,6   | 493,22              | 709,42             | 143,8   |
| 01.07.2012            | 518,56                       | 724,07             | 139,6   | 675,91                                 | 690,02             | 102,1   | 506,38              | 727,24             | 143,6   |
| 01.07.2013            | 521,54                       | 749,07             | 143,6   | 672,12                                 | 708,42             | 105,4   | 509,36              | 753,00             | 147,8   |
| 01.07.2014            | 532,45                       | 770,40             | 144,7   | 679,02                                 | 723,53             | 106,6   | 520,12              | 775,13             | 149,0   |
| 01.07.2015            | 586,33                       | 837,63             | 142,9   | 713,30                                 | 771,72             | 108,2   | 575,45              | 844,39             | 146,7   |

Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten **an Männer und Frauen** wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters <sup>1)</sup> der **neuen Länder** an die in den **alten Ländern** seit 1992

| Stichtag                 | Versichertenrenten insgesamt |                    |   | Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit |                    |   | Renten wegen Alters |                    |   |
|--------------------------|------------------------------|--------------------|---|--|--------------------|---|---------------------|--------------------|---|
|                          | Alte <sup>2)</sup>           | Neue <sup>3)</sup> | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte <sup>2)</sup>                     | Neue <sup>3)</sup> | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte <sup>2)</sup>  | Neue <sup>3)</sup> | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern |
|                          | Länder                       |                    |   | Länder                                 |                    |   | Länder              |                    |   |
| Zahlbetrag in €/Monat    | in %                         |                    | Zahlbetrag in €/Monat                                   | in %                                   |                    | Zahlbetrag in €/Monat                                   | in %                |                    |   |
| <b>Männer und Frauen</b> |                              |                    |   |  |                    |   |                     |                    |   |
| 01.07.1992               | 593,50                       | 488,91             | 82,4  | 615,69                                 | 524,21             | 85,1  | 590,19              | 483,49             | 81,9  |
| 01.07.1993               | 617,19                       | 570,68             | 92,5  | 652,23                                 | 586,08             | 89,9  | 612,11              | 568,25             | 92,8  |
| 01.07.1994               | 640,76                       | 620,52             | 96,8  | 684,82                                 | 630,76             | 92,1  | 634,65              | 618,95             | 97,5  |
| 01.07.1995               | 638,37                       | 658,00             | 103,1   | 690,23                                 | 618,96             | 89,7  | 631,37              | 664,33             | 105,2   |
| 01.07.1996               | 643,67                       | 687,15             | 106,8   | 698,24                                 | 623,34             | 89,3  | 636,42              | 697,80             | 109,6   |
| 01.07.1997               | 656,58                       | 717,98             | 109,4   | 713,06                                 | 636,93             | 89,3  | 649,26              | 731,80             | 112,7   |
| 01.07.1998               | 663,76                       | 731,96             | 110,3   | 720,06                                 | 642,54             | 89,2  | 656,65              | 747,18             | 113,8   |
| 01.07.1999               | 675,72                       | 750,78             | 111,1   | 732,96                                 | 654,10             | 89,2  | 668,70              | 766,98             | 114,7   |
| 01.07.2000               | 682,13                       | 759,48             | 111,3   | 737,92                                 | 658,54             | 89,2  | 675,60              | 775,85             | 114,8   |
| 01.07.2001               | 695,27                       | 776,77             | 111,7   | 749,46                                 | 668,69             | 89,2  | 689,18              | 793,74             | 115,2   |
| 01.07.2002               | 707,84                       | 799,83             | 113,0   | 758,25                                 | 682,43             | 90,0  | 702,42              | 817,65             | 116,4   |
| 01.07.2003               | 713,03                       | 810,83             | 113,7   | 759,13                                 | 685,97             | 90,4  | 708,28              | 828,86             | 117,0   |
| 01.07.2004               | 704,79                       | 804,64             | 114,2   | 744,17                                 | 673,56             | 90,5  | 700,94              | 822,23             | 117,3   |
| 01.07.2005               | 698,77                       | 801,20             | 114,7   | 731,59                                 | 663,50             | 90,7  | 695,72              | 818,44             | 117,6   |
| 01.07.2006               | 695,60                       | 801,49             | 115,2   | 723,21                                 | 655,81             | 90,7  | 693,12              | 818,98             | 118,2   |
| 01.07.2007               | 694,47                       | 802,14             | 115,5   | 715,14                                 | 649,63             | 90,8  | 692,67              | 819,73             | 118,3   |
| 01.07.2008               | 699,27                       | 807,73             | 115,5   | 712,88                                 | 647,92             | 90,9  | 698,11              | 825,80             | 118,3   |
| 01.07.2009               | 715,09                       | 832,50             | 116,4   | 721,97                                 | 662,19             | 91,7  | 714,51              | 851,48             | 119,2   |
| 01.07.2010               | 713,63                       | 830,80             | 116,4   | 712,24                                 | 656,48             | 92,2  | 713,75              | 849,84             | 119,1   |
| 01.07.2011               | 716,55                       | 833,25             | 116,3   | 707,58                                 | 657,19             | 92,9  | 717,32              | 852,72             | 118,9   |
| 01.07.2012               | 730,86                       | 849,07             | 116,2   | 713,41                                 | 667,60             | 93,6  | 732,39              | 869,47             | 118,7   |
| 01.07.2013               | 731,34                       | 873,38             | 119,4   | 706,38                                 | 683,39             | 96,7  | 733,59              | 895,33             | 122,0   |
| 01.07.2014               | 742,90                       | 893,01             | 120,2   | 710,45                                 | 696,15             | 98,0  | 745,90              | 916,29             | 122,8   |
| 01.07.2015               | 780,46                       | 939,21             | 120,3   | 731,02                                 | 727,03             | 99,5  | 785,07              | 964,16             | 122,8   |

Hinweis: Die ermittelten DM-Beträge wurden mit dem amtlichen Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnet.

1) Durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (an Mehrfachrentnerinnen und -rentner geleistete Renten wurden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

2) Für Pflichtversicherte nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR (ab 1995).

Für freiwillig/privat Versicherte Bruttorenten zuzüglich Zuschuss des Rentenversicherungsträgers zur KVdR; ab 1995 nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Rentenhöhen wie alte Länder, ggf. einschließlich Auffüllbetrag.

Sondereffekt durch "neue Mütterrenten" erst zum 1.7.2015 sichtbar, da die Erhöhung (Neuberechnung) der "Mütterrenten" erst im Herbst 2014 erfolgte.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Gesetzlichen Rentenversicherung  
nach Versicherungszweigen ab 2013 in **Deutschland**

| Position  | Allgemeine<br>Rentenversicherung |                |                | Knappschaftliche<br>Rentenversicherung |               |               | Gesetzliche <sup>1)</sup><br>Rentenversicherung |                |                |
|---|----------------------------------|----------------|----------------|--|---------------|---------------|---|----------------|----------------|
|   | 2013                             | 2014           | 2015           | 2013                                   | 2014          | 2015          | 2013  | 2014           | 2015           |
|   | Mio. €                           |                |                |  |               |               |   |                |                |
| <b>Einnahmen</b>  |                                  |                |                |  |               |               |   |                |                |
| Beiträge  | 193.576                          | 200.938        | 206.636        | 758                                    | 709           | 681           | 194.334   | 201.647        | 207.317        |
| Zuschüsse und Erstattungen  |                                  |                |                |  |               |               |   |                |                |
| Bundeszuschuss <sup>2)</sup>  | 59.852                           | 61.335         | 62.433         | 5.423                                  | 5.304         | 5.268         | 65.275  | 66.639         | 67.700         |
| Sonstige Erstattungen<br>aus öffentlichen Mitteln <sup>3)</sup>                 | 750                              | 757            | 741            | 13                                     | 13            | 11            | 764   | 770            | 753            |
| Erstattungen<br>in der Wanderversicherung<br>von der KnRV<br>von der Allgem. RV | 213<br>-                         | 200<br>-       | 192<br>-       | -<br>6.373                             | -<br>6.500    | -<br>6.696    | -<br>-  | -<br>-         | -<br>-         |
| Wanderungsausgleich an<br>KnRV nach § 223 (6) SGB VI<br>von der Allgem. RV      | -                                | -              | -              | 2.309                                  | 2.380         | 2.409         | -   | -              | -              |
| Vermögenserträge  | 99                               | 102            | 65             | 3                                      | 3             | 4             | 102   | 105            | 69             |
| Sonstige Einnahmen <sup>4)</sup>  | 193                              | 197            | 309            | 1                                      | 0             | 13            | 194   | 197            | 322            |
| <b>Einnahmen insgesamt</b>  | <b>254.683</b>                   | <b>263.529</b> | <b>270.377</b> | <b>14.881</b>                          | <b>14.909</b> | <b>15.081</b> | <b>260.669</b>                                  | <b>269.359</b> | <b>276.161</b> |

1) Ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander.

2) Allgemeiner Bundeszuschuss nach §§ 213 und 215 SGB VI, einschließlich zusätzlicher Bundeszuschuss.

3) Erstattungen von Versorgungsdienststellen.

4) Einschl. Einnahmen in der Wanderversicherung von der Allgem. RV für Auffüllbeträge.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Gesetzlichen Rentenversicherung  
nach Versicherungszweigen ab 2013 in **Deutschland**

| Position   | Allgemeine<br>Rentenversicherung |                |                | Knappschaftliche<br>Rentenversicherung |               |               | Gesetzliche <sup>1)</sup><br>Rentenversicherung |                |                |
|--|----------------------------------|----------------|----------------|--|---------------|---------------|---|----------------|----------------|
|  | 2013                             | 2014           | 2015           | 2013                                   | 2014          | 2015          | 2013  | 2014           | 2015           |
|  | Mio. €                           |                |                |  |               |               |   |                |                |
| <b>Ausgaben</b>  |                                  |                |                |  |               |               |   |                |                |
| Renten <sup>2)</sup>   | 219.084                          | 225.752        | 236.187        | 13.212                                 | 13.239        | 13.380        | 232.297   | 238.991        | 249.568        |
| Erstattungen<br>in der Wanderversicherung<br>an die KnRV   | 6.373                            | 6.500          | 6.696          | -                                      | -             | -             | -   | -              | -              |
| an die Allgem. RV  | -                                | -              | -              | 213                                    | 200           | 192           | -   | -              | -              |
| Maßnahmen zur Erhaltung,<br>Besserung und Wiederher-<br>stellung d. Erwerbsfähigkeit<br>und zusätzliche Leistungen | 5.533                            | 5.728          | 5.899          | 125                                    | 120           | 122           | 5.658   | 5.848          | 6.022          |
| Knappschaftsausgleichs-<br>leistungen  | -                                | -              | -              | 187                                    | 207           | 227           | 187   | 207            | 227            |
| Krankenversicherung<br>der Rentner   | 15.522                           | 15.975         | 16.705         | 967                                    | 969           | 981           | 16.488  | 16.943         | 17.686         |
| Pflegeversicherung<br>der Rentner  | -1                               | -1             | -              | 0                                      | 0             | -             | -1  | -1             | -              |
| KLG-Leistungen   | 124                              | 139            | 142            | 3                                      | 3             | 3             | 127   | 142            | 146            |
| Beiträgererstattungen  | 97                               | 90             | 87             | 0                                      | 0             | 0             | 97  | 90             | 87             |
| Wanderungsausgleich an<br>KnRV § 223 (6) SGB VI  | 2.309                            | 2.380          | 2.409          | -                                      | -             | -             | -   | -              | -              |
| Verwaltungs- und<br>Verfahrenskosten   | 3.627                            | 3.708          | 3.707          | 109                                    | 111           | 113           | 3.737   | 3.819          | 3.820          |
| Sonstige Ausgaben  | 116                              | 93             | 132            | 65                                     | 60            | 62            | 181   | 152            | 194            |
| <b>Ausgaben insgesamt</b>  | <b>252.784</b>                   | <b>260.363</b> | <b>271.965</b> | <b>14.881</b>                          | <b>14.909</b> | <b>15.081</b> | <b>258.770</b>                                  | <b>266.193</b> | <b>277.749</b> |
| <b>Einnahmen weniger<br/>Ausgaben</b>  | <b>1.898</b>                     | <b>3.166</b>   | <b>-1.588</b>  | <b>-</b>                               | <b>-</b>      | <b>-</b>      | <b>1.898</b>                                    | <b>3.166</b>   | <b>-1.588</b>  |
| nachrichtlich:<br>Vermögen am Jahresende   | 43.927                           | 47.093         | 45.499         | 299                                    | 298           | 297           | 44.226  | 47.391         | 45.796         |
| darunter:<br>Nachhaltigkeitsrücklage <sup>3)</sup>   | 31.963                           | 35.027         | 34.036         | 0                                      | 0             | 0             | 31.963  | 35.027         | 34.036         |
| Verwaltungsvermögen  | 4.250                            | 4.263          | 4.228          | 157                                    | 153           | 151           | 4.407   | 4.416          | 4.379          |

1) Ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander.

2) Einschl. der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsanteile.

3) Für Allgem. RV Nachhaltigkeitsrücklage nach §§ 216, 217 SGB VI; für KnRV Rücklage nach § 293 SGB VI.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

**GUTACHTEN DES SOZIALBEIRATS**  
**ZUM**  
**RENTENVERSICHERUNGSBERICHT 2016**  
**UND ZUM**  
**ALTERSSICHERUNGSBERICHT 2016**

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.

## Inhalt

|        |  |    |
|--------|--|----|
| I.     | Vorbemerkung .....   | 1  |
| II.    | Gesetzliche verankerte Berichte .....                                    | 2  |
| II.1   | Stellungnahme zum Alterssicherungsbericht .....                          | 2  |
| II.1.1 | Datengrundlagen .....  | 6  |
| II.1.2 | Zinsannahme.....   | 8  |
| II.1.4 | Alterssicherung Selbstständiger .....                                    | 12 |
| II.2   | Stellungnahme zum Rentenversicherungsbericht.....                        | 14 |
| III.   | Weitere Themen .....   | 18 |
| III.1  | Langfristberechnungen des BMAS .....                                     | 19 |
| III.2  | Bericht der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland.....       | 20 |
| III.3  | Stärkung empirischer Grundlagen und der sozialpolitischen Forschung..... | 22 |
| IV.    | Aktuelle gesetzliche Änderungen und Vorhaben .....                       | 23 |
| IV.1   | Flexirentengesetz .....  | 24 |
| IV.2   | Betriebsrentenstärkungsgesetz .....                                      | 27 |
| IV.3   | Erhöhung von Erwerbsminderungsrenten.....                                | 32 |

## I. Vorbemerkung

1. Der Sozialbeirat nimmt entsprechend seinem gesetzlichen Auftrag Stellung zum Rentenversicherungsbericht 2016 der Bundesregierung, der am 30. November 2016 vom Kabinett verabschiedet worden ist. Da in diesem Jahr auch der Alterssicherungsbericht vorgelegt wurde, nimmt der Sozialbeirat auch dazu Stellung.
2. Dem Sozialbeirat standen für seine Beratungen der Alterssicherungs- und Rentenversicherungsbericht 2016 zur Verfügung. Der Sozialbeirat konnte sich im Übrigen auf ergänzende Erläuterungen und Informationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales stützen.
3. Die Stellungnahme befasst sich zunächst in Kapitel II mit den Ausführungen des gesetzlich vorgeschriebenen Alterssicherungs- und des gesetzlich vorgeschriebenen Rentenversicherungsberichts 2016. Insbesondere der letztere bezieht sich auf die zukünftige Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung. Die mittelfristigen Vorausberechnungen bis 2020 und die Modellrechnungen für den kommenden 15-Jahres-Zeitraum werden dabei zusammen betrachtet.
4. In Kapitel III werden nicht gesetzlich vorgeschriebene empirische Grundlagen gewürdigt. An erster Stelle die vom BMAS vorgelegten langfristigen Vorausberechnungen, die über den Zeithorizont des Rentenversicherungsberichtes hinausgehen. Kurz diskutiert werden die für die Alterssicherung einschlägigen Teile des ersten „Berichts der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland“. Schließlich würdigt der Sozialbeirat die vom BMAS begonnene Umsetzung der im Jahresgutachten 2015 vorgeschlagenen Stärkung der sozialpolitischen Forschung in Deutschland.
5. Von den gegenwärtig diskutierten Reformen, Reformplänen und Reformvorschlägen greift Kapitel IV diejenigen auf, die bereits vom Gesetzgeber beschlossen wurden (Flexirentengesetz), für die Referentenentwürfe vor-

liegen (Betriebsrentenstärkungsgesetz) oder die vom Koalitionsausschuss am 24. November 2016 (Ost-West-Angleichung) vereinbart wurden.

## **II. Gesetzliche verankerte Berichte**

6. Der Alterssicherungsbericht ist nach § 154 Abs. 2 Sechstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VI) eine Ergänzung zum Rentenversicherungsbericht, zu dem der Sozialbeirat von Gesetzes wegen Stellung nimmt.

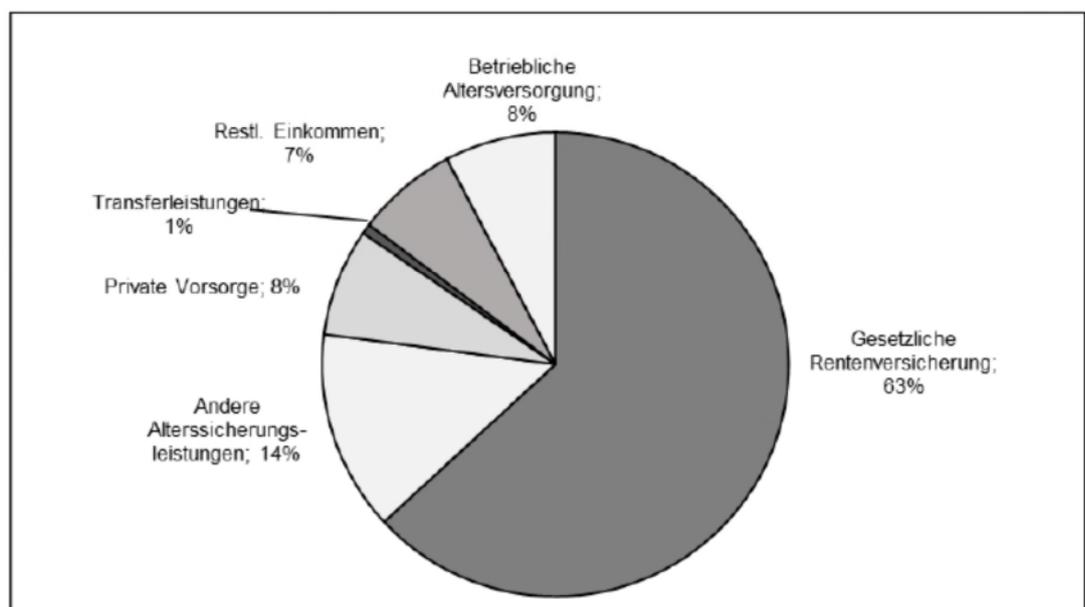
### **II.1 Stellungnahme zum Alterssicherungsbericht**

7. Die Bundesregierung ist gesetzlich verpflichtet, einmal pro Legislaturperiode den jährlichen Rentenversicherungsbericht durch einen Alterssicherungsbericht zu ergänzen, in dem es nicht nur um die gesetzliche Rente, sondern auch um die Gesamteinkommenssituation der Älteren geht.
8. Der Alterssicherungsbericht 2016 umfasst ebenso wie der letzte Bericht 2012 fünf Teile (A bis E). In Teil A werden die Leistungen der ganz oder teilweise öffentlich finanzierten Alterssicherungssysteme in Deutschland sowie deren Finanzierung dargestellt. Die Leistungen aus den Alterssicherungssystemen aus der Sicht der Leistungsempfänger werden in Teil B behandelt. In Teil C werden zusätzlich zu den in Teil B dargestellten Einkommen weitere Einkünfte berücksichtigt, wie beispielsweise Kapitalerträge, Zinseinkünfte, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und Renten aus privaten Renten- und Lebensversicherungen. Die staatliche Förderung und die Verbreitung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge werden in Teil D beschrieben. Schließlich werden in Teil E Modellrechnungen zur Entwicklung des Gesamtversorgungsniveaus vorgestellt. Die Ergebnisse weichen nur in Nuancen von denen im letzten Alterssicherungsbericht aus dem Jahr 2012 ab.
9. Bemerkenswert ist, dass in einer Sonderrechnung unterstellt wird, dass das steigende gesetzliche Rentenalter zu einer entsprechend längeren

Beitragsdauer und höheren Rentenansprüchen führt. In allen anderen Fällen wird mit einer Beitragsdauer von 45 Jahren gerechnet.

10. Die gesetzliche Rentenversicherung spielt nach wie vor die dominierende Rolle in der Alterssicherung der abhängig Beschäftigten. Einerseits ist es nicht Ziel des Gesetzgebers, dass die private und betriebliche Vorsorge den überwiegenden Teil stellen soll. Andererseits erreichen die staatlich geförderten kapitalgedeckten Vorsorgeformen noch nicht den politisch gewünschten Verbreitungsgrad.
11. In der Gesamtschau zeigt sich, dass mit 63 Prozent der größte Teil der Alterseinkommen von der gesetzlichen Rentenversicherung kommt. Im letzten Bericht lag dieser Wert mit 64 Prozent praktisch auf dem gleichen Niveau. Nimmt man andere Alterssicherungsleistungen und die betriebliche Altersversorgung hinzu, beziehen die Seniorinnen und Senioren ihr Einkommen zu 85 Prozent aus diesen Systemen. Die private Vorsorge und sonstige Einkommen spielen derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Transferleistungen, die bei Bedürftigkeit gezahlt werden, machen dabei 1 Prozent aus.

**Anteile von Komponenten am Volumen der Bruttoeinkommen der 65-Jährigen und Älteren**



Quelle: Alterssicherungsbericht 2016, S. 94 (Abbildung C.3.1)

12. Auch bezüglich der Unterschiede in den Alterseinkommen in den alten und den neuen Bundesländern gibt es keine grundsätzlich neuen Ergebnisse. Allerdings zeigt sich, dass der Angleichungsprozess in den letzten Jahren weiter vorangekommen ist:
- Die Zinseinkünfte sind im Osten deutlich niedriger als im Westen (Ehepaare: 137 Euro gegenüber 282 Euro im Westen, Alleinstehende: 94 Euro gegenüber 178 Euro pro Monat).
  - Auch die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sind in Ostdeutschland wesentlich geringer (Ehepaare: 376 Euro gegen 1.005 Euro im Westen, Alleinstehende: 305 Euro gegen 750 Euro pro Monat).
  - Die durchschnittlichen Zahlbeträge der gesetzlichen Rentenversicherung sind im Osten insgesamt und insbesondere bei den Frauen höher als im Westen.
  - Die Bruttoalterseinkommen liegen im Westen mit 1.690 Euro pro Person und Monat insgesamt deutlich höher als im Osten mit 1.389 Euro. Der relative Abstand ist bei den Alterseinkommen mit 18 Prozent derzeit noch größer als bei den Erwerbseinkommen der Rentenversicherten (15 Prozent in 2015).
  - Bei einer Betrachtung der durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommen zeigt sich eine deutliche Angleichung in den letzten Jahren. So lag das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen in den neuen Ländern mit 1.770 Euro pro Monat im Jahr 2015 nur noch um 11 Prozent unter dem Niveau in den alten Ländern (1.981 Euro). 2011 betrug der Abstand noch 16 Prozent.
  - Grundsätzlich streuen die Alterseinkommen in den neuen Ländern deutlich weniger als in Westdeutschland. Dies hängt maßgeblich mit der noch stärkeren Dominanz der gesetzlichen Rentenversicherung sowie der durchweg höheren Erwerbsbeteiligung und den in die Rentenberechnung einfließenden weitgehend ununterbrochenen Erwerbsbiographien in der DDR zusammen.

13. Im Kapitel „Verteilung der Einkommen“ (C.5) zu den Aspekten der Altersarmut wird die aktuelle Lage beschrieben, aber nichts über die zukünftige Entwicklung ausgesagt. Demnach ist der Anteil der 65-Jährigen und Älteren, die Grundsicherung im Alter beziehen, mit gut 3 Prozent nach wie vor gering – wenn auch mit steigender Tendenz. Als Ursachen für den Grundsicherungsbezug werden vor allem fehlende oder geringe berufliche Qualifikation und kurze versicherungspflichtige Erwerbstätigkeiten ausgemacht. Selbständige sind zwar fast doppelt so häufig in der Grundsicherung im Alter vertreten als etwa Arbeiter und Angestellte. Die Quote liegt mit 3,7 Prozent allerdings nicht wesentlich höher als im Durchschnitt (3,1 Prozent).
14. Für die Zukunft weisen die Modellrechnungen im Teil E aus, dass das Gesamtversorgungsniveau von gesetzlich Rentenversicherten perspektivisch nicht sinken, sondern sogar leicht steigen würde, wenn die Riester-Rente voll (d.h. Sparleistung inkl. Förderung 4 Prozent des individuellen Einkommens) in Anspruch genommen und außerdem die Steuerersparnis durch die Umstellung auf die nachgelagerte Besteuerung der Renten zusätzlich in die Privatvorsorge investiert würde.
15. Nach den Modellrechnungen des Alterssicherungsberichts gelingt es in allen angenommenen Fallkonstellationen, das sinkende Rentenniveau durch zusätzliche Vorsorge auszugleichen. Der Sozialbeirat weist allerdings darauf hin, dass nicht alle Versicherten in dem in den Modellrechnungen unterstellten Umfang vorsorgen. Zudem wird die Problematik der Absicherung bei Erwerbsminderung oder Tod sowie die Frage der Anpassung während des Rentenbezugs nicht berücksichtigt.
16. Der Sozialbeirat weist wieder darauf hin, dass die Berechnungen in Teil E des Alterssicherungsberichts auf eine Veranschaulichung abzielen, ob und inwieweit die zukünftige Niveaureduzierung der gesetzlichen Rentenversicherung durch zusätzliche Altersvorsorge ausgeglichen werden kann. Solche Berechnungen können aber nicht als Prognose für zukünftige Versorgungsniveaus interpretiert werden. Zwar ist der allmähliche Übergang zur nachgelagerten Besteuerung der Renten nicht nur mit einer steigenden Abgabenbelastung der Alterseinkünfte, sondern auch

mit zunehmenden Entlastungen in der Erwerbsphase verbunden, die auch das Potenzial zur zusätzlichen Altersvorsorge erhöhen. Dennoch erscheint die Annahme optimistisch, dass die durch die ansteigende Steuerfreistellung der Beiträge zur Rentenversicherung verfügbar gemachten Einkommen überhaupt oder gar vollständig zu einem zusätzlichen Altersvorsorgesparsen verwendet werden.

17. Im Folgenden wird auf einige ausgewählte Aspekte des Alterssicherungsberichts etwas näher eingegangen.

### II.1.1 Datengrundlagen

18. In vielen Bereichen ergeben sich bei den im diesjährigen Alterssicherungsbericht ausgewiesenen Zahlen keine grundlegenden Veränderungen gegenüber dem letzten Alterssicherungsbericht. Um die dennoch eingetretenen relevanten Veränderungen leichter erkennen zu können, wäre es zu begrüßen, wenn darauf in künftigen Alterssicherungsberichten deutlicher hingewiesen würde. Zudem wäre ein Glossar wichtiger Begriffe hilfreich.
19. Der Sozialbeirat erkennt an, dass die Bundesregierung im Bereich der betrieblichen und privaten kapitalgedeckten Altersvorsorge insbesondere durch die groß angelegte Personenbefragung einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Datengrundlage in diesem Bereich geleistet hat und damit den diesbezüglichen Forderungen des Sozialbeirats zum Alterssicherungsbericht 2008 nachgekommen ist. Bereits der Alterssicherungsbericht 2012 enthielt eine Fülle von Fakten und Informationen zur Verbreitung der verschiedenen Alterssicherungssysteme und zur Situation der über 64-Jährigen. Der Alterssicherungsbericht ist insoweit eine unverzichtbare Basis für die rentenpolitischen Diskussionen. Deshalb regt der Sozialbeirat erneut an, in künftigen Berichten auch auf die Situation der 60- bis unter 65-Jährigen und die der Erwerbsminderungsrentner einzugehen, da nur dann eine vollständige Darstellung der Einkommensverhältnisse von Rentenbeziehern gewährleistet ist. Insbesondere wären in

Kapitel E auch Modellfälle mit Erwerbsminderungsrentenbeziehern von Interesse.

20. Hinsichtlich Verbreitung und Leistungsniveau der betrieblichen Altersvorsorge herrscht nach wie vor keine vollständige Klarheit. Teilweise muss hier auf Befragungsergebnisse zurückgegriffen werden. Verlässlich sind allerdings nur Befragungen bei den Trägern der betrieblichen Altersvorsorge. Personenbefragungen scheitern regelmäßig an der – angesichts der Komplexität der betrieblichen Altersvorsorge verständlichen – individuellen Unkenntnis. Der Sozialbeirat begrüßt daher, wenn zur Verbesserung der Datenlage eine statistische Auswertung der den Finanzämtern gemeldeten Zahlungen aus Alterssicherungssystemen und von privaten und betrieblichen Renten erfolgt.
  
21. Nach dem gesetzlichen Auftrag ist im Alterssicherungsbericht darzustellen, „in welchem Umfang die steuerliche Förderung nach Abschnitt XI und § 3 Nr. 63 Einkommensteuergesetz (EStG) in Anspruch genommen worden ist und welchen Grad der Verbreitung die betriebliche und private Altersvorsorge dadurch erreicht haben“ (§ 154 Abs. 2 Nr. 4 SGB VI). Dieser Berichtsauftrag hat seinen historischen Ursprung darin, dass der Gesetzgeber sich damit einen Überblick über den Erfolg der von ihm mit Wirkung ab dem Jahr 2002 eingeführten neuen Förderung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge verschaffen wollte. Er ermöglicht allerdings nicht, einen vollständigen Überblick über die Verbreitung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge zu geben, da der gesetzliche Berichtsauftrag nicht die Darstellung der nach anderen Vorschriften bzw. nicht steuerlich geförderten privaten und betrieblichen Altersvorsorge umfasst.
  
22. Bei der Darstellung der Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge geht der Alterssicherungsbericht dennoch über den gesetzlichen Auftrag hinaus und erläutert auch die Verbreitung der innenfinanzierten, nach § 6a EStG geförderten betrieblichen Altersversorgung sowie der nach § 40b EStG pauschal besteuerten betrieblichen Altersversorgung. Dies ist erfreulich, denn insoweit gelingt dem Bericht eine umfassende Darstellung der Verbreitung betrieblichen Altersversorgung. Im Bereich der

Verbreitung der privaten Altersvorsorge hält sich der Alterssicherungsbericht dagegen sehr eng an seinen gesetzlichen Auftrag. Bis auf einen kurzen Exkurs zur „Basis-Rente“ (D.2.3.) sowie dem Hinweis, dass insgesamt rd. 60 Prozent der Befragten, die über keine zusätzliche Altersvorsorge in Form einer betrieblichen Altersversorgung oder Riester-Rente verfügen, laut eigenen Angaben eine alternative weitere Absicherung für das Alter vorweisen können, konzentrieren sich die Ausführungen auf die riestergeförderte private Altersvorsorge. Das ist bedauerlich, weil dadurch der Überblick über die Verbreitung der privaten Altersvorsorge unvollständig bleibt, da davon auszugehen ist, dass ein großer Teil der privaten Vorsorge nicht riestergefördert ist.

23. Der Sozialbeirat bittet daher um Prüfung, inwieweit in künftigen Alterssicherungsberichten detaillierter auch die Verbreitung und insbesondere der Umfang der privaten Vorsorge ohne Riester-Förderung dargestellt werden kann bzw. um eine entsprechende Erweiterung des gesetzlichen Berichtsauftrags.

## II.1.2 Zinsannahme

24. Im Alterssicherungsbericht werden ebenso wie im Rentenversicherungsbericht die aus der privaten Altersvorsorge stammenden Komponenten des Gesamtversorgungsniveaus grundsätzlich auf der Basis einer nominalen Verzinsung von 4 Prozent berechnet. Im Unterschied zu den Berechnungen in den bisherigen Berichten wird erstmals eine vorübergehend niedrigere Verzinsung angenommen<sup>1</sup>, um der aktuellen Niedrigzinsphase Rechnung zu tragen.<sup>2</sup> Weiterhin werden wie bisher 10 Prozent der Beiträge in Riester- und andere private Rentenversicherungsverträge als Verwaltungskosten angesetzt.
25. Die Annahme einer langfristig konstanten Wachstumsrate der Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer von 3 Prozent ist bei einer um durchschnittlich

---

<sup>1</sup> Fußnote 41 auf S. 182 des Berichts.

<sup>2</sup> Nach 4,0 Prozent im Jahr 2014 sinkt der unterstellte Zins 2015 auf 3,5 Prozent, 2016 auf 3,0 Prozent und 2017 auf 2,5 Prozent. Danach steigt er in Schritten von 0,5 Prozentpunkten bis 2020 wieder auf 4,0 Prozent an.

rund einen halben Prozent pro Jahr sinkenden Beschäftigung mit einer Zunahme der Lohnsumme um etwa 2,5 Prozent pro Jahr vereinbar. Die unterstellte Kapitalrendite liegt in diesem Annahmegerüst also um 1,5 Prozentpunkte höher als die Wachstumsrate der Lohnsumme, die auf lange Sicht unter der Annahme einer näherungsweise konstanten Lohnquote auch mit der Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts in etwa übereinstimmt. Dieser als Zins-Wachstums-Differenzial bezeichnete Abstand zwischen Zins und Wachstumsrate war zwischen 1960 und 1980 tendenziell eher negativ, danach bis 2010 positiv und ist seither durchweg negativ. So lag die Umlaufrendite (durchschnittliche Rendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen mit einer Laufzeit bei Emission von über 4 Jahren und einer Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren) im Jahr 2015 mit 0,5 Prozent deutlich unter der Wachstumsrate der Brutto-lohn- und -gehaltssumme (+3,9 Prozent) und auch der des nominalen Bruttoinlandsprodukts (+3,7 Prozent).

26. Ein dauerhaft negatives Zins-Wachstums-Differenzial erscheint wenig plausibel. In diesem Fall könnte die Verschuldung Jahr für Jahr ausgeweitet werden, ohne dass sie im Verhältnis zum steigenden Einkommen zunehmen würde. Letztlich ist die Frage nach dem langfristig stabilen Verhältnis von Kapitalrendite und Wachstumsrate aber weder theoretisch noch empirisch eindeutig geklärt. Angesichts des aktuellen Niedrigzinsumfelds, der alternden Bevölkerung in Deutschland und einer recht ausgeprägten Präferenz für Kapitalanlagen im Inland erscheint das in den Vorausberechnungen unterstellte anhaltend positive Zins-Wachstums-Differenzial jedenfalls nicht zwingend.<sup>3</sup> So würde das Brutto-Versorgungsniveau im Jahr 2030 bei einer Verzinsung von 3 Prozent ab dem Jahr 2015 bei ansonsten unveränderten Annahmen um etwa 1,5 Prozentpunkte niedriger ausfallen. Aufgrund des Zinseszinseseffektes würde sich der Unterschied im Zeitablauf in diesem Fall aber noch merklich ausweiten. Allerdings ist in diesem Fall – wie die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt – auch von einem geringeren Lohnwachstum auszuge-

---

<sup>3</sup> Vgl. Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 2012 und zum Alterssicherungsbericht 2012, Bundestagsdrucksache 17/11740, Tz. 89 ff.

hen. Um den Einfluss auch einer niedrigeren Verzinsung auf die Entwicklung des Gesamtversorgungsniveaus zu verdeutlichen, regt der Sozialbeirat an, künftig auch eine Variante mit niedrigerer Kapitalrendite in den Rentenversicherungsberichten sowie den Alterssicherungsberichten auszuweisen.



### II.1.3. Verbreitung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge

27. Bei der Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung ergibt sich ein gemischtes Bild: Zum einen ist es gelungen, die Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung seit 2001 deutlich zu erhöhen. Die Zahl der Betriebsrentenanwartschaften ist seitdem um 40 Prozent gestiegen, und der Wachstumstrend hält nach wie vor an. Zum anderen ist aber auch richtig, dass die Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung nicht Schritt gehalten hat mit der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse, die zuletzt stärker gestiegen ist. Im Ergebnis ist die Verbreitungsquote der betrieblichen

Altersversorgung von 59 Prozent in 2012 auf 57 Prozent in 2015 gesunken. Dies darf zwar nicht vorschnell als Trend gewertet werden, auch weil neu eingetretene Beschäftigte oftmals erst nach mehrjähriger Betriebszugehörigkeit die Zusage einer betrieblichen Altersversorgung erhalten. Dennoch ist die Entwicklung mindestens ein Indiz, dass die weitere Verbreitung nicht mehr in dem Umfang gelingt wie in früheren Jahren.

28. Ähnlich entwickelt sich die Riester-Vorsorge. Auch hier ist das Wachstum der Verträge weitgehend zum Erliegen gekommen. Das letzte im Alterssicherungsbericht ausgewiesene 2. Quartal 2016 weist nur noch einen minimalen Anstieg der Zahl der abgeschlossenen Verträge um 11 Tsd. auf nunmehr 16,492 Mio. aus. Die Zahl der geförderten Personen ist geringer, insbesondere weil nicht alle Verträge jedes Jahr bespart werden. Hier ergab sich zuletzt weiter ein Anstieg. Insgesamt weisen die Zahlen des Alterssicherungsberichts darauf hin, dass die Entwicklung im Bereich der Riester-Vorsorge im Wesentlichen stagniert.
29. Wenig überraschend ergibt sich auch in der Zusammenschau von betrieblicher Altersvorsorge und Riester-Verträgen eine weitgehend unveränderte Situation gegenüber dem letzten Alterssicherungsbericht. Wie schon nach den Zahlen des letzten Alterssicherungsberichts haben etwas mehr als 70 Prozent aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Alter von 25 bis unter 65 Jahren Anspruch aus einer Zusatzrente aus der betrieblichen Altersversorgung oder aus einer Riester-Rente. Dabei haben gut 20 Prozent sowohl eine Riester - als auch eine betriebliche Altersvorsorge.
30. Die offensichtliche Stagnation bei der Verbreitung der betrieblichen und riestergeförderten Altersvorsorge sollte zum einen Anlass sein, tiefer gehende Informationen einzuholen, ob und inwieweit auch auf andere Weise private Altersvorsorge stattfindet (siehe auch Abschnitt II.1.1 oben). Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise 2008/09 sowie der anhaltenden Niedrigzinsphase ist durchaus wahrscheinlich, dass Sparer in anderer Form, als es im Alterssicherungsbericht erfasst wird, für das Alter vorsorgen. Zum anderen empfiehlt der Sozialbeirat zu

prüfen, wie Verbreitungshemmnisse bei der privaten und betrieblichen Altersvorsorge zielgenau dort beseitigt werden können, wo bislang keine ausreichende effektive Verbreitung erreicht ist (z. B. bei Geringverdienern, Beschäftigten in Kleinbetrieben, Beschäftigten in nicht tarifgebundenen Unternehmen). In diesem Zusammenhang begrüßt der Sozialbeirat, dass ab 2017 die Anbieter von Riester- und Basisrenten-Verträgen verpflichtet sind, zur Steigerung der Transparenz eine einheitliche Kostenkennziffer („Effektivkosten“) sowie die „Chancen-Risiko-Klasse“ des Produkts auszuweisen.

#### **II.1.4 Alterssicherung Selbstständiger**

31. Der Sozialbeirat ist in seinen letzten Jahresgutachten mehrfach auf die Frage der Alterssicherung von Selbstständigen eingegangen. Er begrüßt, dass darüber nun auch in der aktuellen Rentendiskussion diskutiert wird. Der Alterssicherungsbericht liefert für diese Diskussion wichtige Fakten.
32. Bei der Interpretation der im Alterssicherungsbericht genannten Zahlen ist zu berücksichtigen, dass die vorgenommene Einordnung als Selbstständiger auf einer Auskunft der Befragten beruht, ob sie zuletzt selbstständig tätig gewesen sind. Das kann dazu führen, dass sich unter denjenigen, die als ehemals Selbstständige eingeordnet sind, auch Personen befinden, die für eine vorübergehende oder auch längere Zeit ihres Lebens abhängig beschäftigt, arbeitslos oder freiwillig nicht beschäftigt gewesen sind. Insofern beziehen sich die im Alterssicherungsbericht ausgewiesenen Zahlen zu „Selbstständigen“ nicht ausschließlich auf durchgängige Erwerbsbiografien in der Form von selbstständiger Tätigkeit.
33. Die Tatsache, dass die im Alterssicherungsbericht als Selbstständige erfassten Personen offensichtlich nicht alle durchgehende Erwerbsbiografien als Selbstständige aufweisen, wird bereits daran deutlich, dass immerhin drei Viertel aller ehemals Selbstständigen in Deutschland Alterssicherungsleistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen, obwohl Selbstständige nur in wenigen Fällen in der gesetzlichen

Rentenversicherung pflichtversichert sind und auch nur selten von der Möglichkeit einer freiwilligen Versicherung Gebrauch machen.

34. Die durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommen von ehemaligen Selbstständigen ab 65 Jahren lagen nach dem Alterssicherungsbericht zuletzt mit 1.435 Euro über dem von ehemaligen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (1.316 Euro). Allerdings ist die Verteilung der Alterseinkommen innerhalb der Gruppe der ehemals Selbstständigen deutlich ungleichmäßiger als bei ehemaligen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. So liegt sowohl in der Einkommensklasse bis 1.000 Euro Monateinkommen als auch in der Einkommensklasse über 4.000 Euro Monateinkommen der Anteil der ehemals Selbstständigen deutlich oberhalb dem Vergleichswert von ehemaligen Arbeitnehmern. Immerhin fast die Hälfte aller ehemals Selbstständigen verfügt über ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1.000 Euro. Insofern überrascht nicht, dass von den ehemals Selbstständigen mit 3,7 Prozent zuletzt ein deutlich höherer Anteil auf Grundsicherung im Alter angewiesen war als bei den ehemaligen Arbeitnehmern (2,1 Prozent). Auch wenn die auf Grundsicherung im Alter angewiesenen ehemaligen Selbstständigen mit 64 Tsd. in absoluten Zahlen keine sehr große Gruppe ausmachen, bleibt doch der Befund, dass ehemalige Selbstständige ein signifikant höheres Risiko der Altersarmut haben.
35. Der Sozialbeirat wiederholt daher seine Forderung, gesetzliche Maßnahmen zu ergreifen, dass auch diejenigen Selbstständigen, die bislang nicht in ein obligatorisches Alterssicherungssystem einbezogen sind, künftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten für das Alter vorsorgen müssen. Die Frage, ob diese Pflichtvorsorge nur in der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgen soll oder ob Selbstständigen weiter ein Wahlrecht hinsichtlich der Form ihrer Altersvorsorge gewährt werden soll, wird im Sozialbeirat unterschiedlich beurteilt. Einigkeit besteht aber hinsichtlich der Notwendigkeit einer angemessenen Vorsorgepflicht auch für Selbstständige.

36. Dem Sozialbeirat ist dabei bewusst, dass eine obligatorische Vorsorge nicht in allen Fällen Altersarmut von ehemaligen Selbstständigen vermeiden kann, schon weil nicht alle Selbstständigen über die dazu erforderlichen Einkünfte verfügen. Er ist aber überzeugt, dass eine obligatorische Vorsorge von allen Selbstständigen einen wirksamen Beitrag zur Verringerung von Altersarmut von ehemals Selbstständigen bewirken kann und mit der Einführung einer solchen obligatorischen Altersvorsorge möglichst bald begonnen werden sollte.

## II.2 Stellungnahme zum Rentenversicherungsbericht

37. Die Vorausberechnungen des Rentenversicherungsberichts 2016 umfassen dem gesetzlichen Auftrag entsprechend einen fünfjährigen mittelfristigen Zeitraum bis 2020 und darauf aufsetzend einen zehnjährigen längerfristigen Zeitraum bis zum Jahr 2030.
38. Bei den dargestellten Entwicklungen handelt es sich um Ergebnisse aus Modellrechnungen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, die auf verschiedenen Annahmen beruhen und daher nicht als Prognose zu verstehen sind. Diese Einschränkung galt immer und gilt weiter. Sie ist in diesem Jahr von besonderer Bedeutung, da die langfristigen Auswirkungen der zuletzt verstärkt stattfindenden Zuwanderung flüchtender Menschen gegenwärtig noch immer nur schwer abschätzbar sind. Nach den Anmerkungen im Jahresgutachten 2015 (Randziffern 21ff.) geht der Sozialbeirat in seinem vorliegenden Gutachten nicht weiter darauf ein.
39. Für die mittelfristige Lohn- und Beschäftigungsentwicklung werden die Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 7. Oktober 2016 zugrunde gelegt. Die ökonomischen Grundannahmen der langfristigen Modellrechnungen basieren auf den von der „Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme“ im Jahr 2003 erarbeiteten Rahmendaten, die an die zwischenzeitlich eingetretenen Entwicklungen angepasst wurden. Die Projektion zur demografischen Entwicklung beruht auf den

aktualisierten Ergebnissen der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausbe-  
rechnung des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2015.

40. Der Sozialbeirat hält die genannten Annahmen grundsätzlich für nachvollziehbar und plausibel. Er begrüßt, dass im Unterschied zur bisherigen Praxis, im Rentenversicherungsbericht nicht mehr generell eine vollständige Lohnangleichung zwischen neuen und alten Ländern bis zum Jahr 2030 unterstellt wird, zumal der dazu erforderlichen hohen jährlichen Lohnsteigerungen von 5,4 Prozent ab dem Jahr 2022 (mittlere Variante) in den neuen Ländern eine nachvollziehbare ökonomische Grundlage fehlt.
41. In der Lohnangleichungsvariante 1 (+0,4 Prozent stärkerer Anstieg in den neuen Ländern pro Jahr ab 2022) wird der Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre fortgeschrieben. In diesem Falle erreichen die ostdeutschen Löhne im Jahr 2030 etwa 83,5 Prozent und die Standardrente knapp 98 Prozent des Westniveaus. Die Lohnangleichungsvariante 2 (+0,7 Prozent stärkerer jährlicher Anstieg in den neuen Ländern) wurde darauf ausgerichtet, dass bis zum Jahr 2030 eine vollständige Angleichung der Standardrenten in den neuen und alten Ländern erfolgt, während die Löhne auf etwa 86,2 Prozent ansteigen. In der Lohnangleichungsvariante 3 (+2,4 Prozent stärkerer jährlicher Anstieg in den neuen Ländern) erfolgt bis 2030 eine vollständige Lohnangleichung. Die Standardrente Ost erreicht in diesem Fall bereits 2025 das Westniveau. Im Rentenversicherungsbericht wird unterstellt, dass die ostdeutsche Standardrente nicht über die westdeutsche ansteigt. Nach den geltenden Anpassungsvorschriften müssten die Renten in den neuen Ländern aber weiterhin stärker angepasst werden als im Westen. In diesem Fall würde die ostdeutsche Standardrente bis 2030 auf etwa 114,5 Prozent des Westniveaus ansteigen. Es ist nachvollziehbar, dass diese mechanische Fortschreibung der geltenden Gesetzeslage in diesem Modellszenario unterbleibt.
42. Der Sozialbeirat stimmt der Aussage im Rentenversicherungsbericht zu, dass der Einfluss dieser Annahme auf den Beitragssatz nur sehr gering

ist, schon weil bei stärkeren Lohnsteigerungen auch die Renten höher ausfallen.

43. Die Rentenanpassung Mitte 2017 beruht auf der Lohnentwicklung des Jahres 2016 und steht folglich noch nicht fest. Zu erwarten ist jedoch, dass der Nachhaltigkeitsfaktor die Rentenerhöhung um etwa 0,2 Prozentpunkte geringer ausfallen lassen wird. Dieser Faktor mindert die Anpassung, wenn die rechnerische Zahl der Standardrentnerinnen und -rentner (Rentenausgaben dividiert durch Standardrente) im Vorvorjahr schneller gestiegen ist als die rechnerische Zahl der Durchschnittsbeitragszahlerinnen und -zahler (Beitragsaufkommen dividiert durch Rentenbeitrag auf das Durchschnittsentgelt). Aufgrund der wachsenden Beschäftigtenzahlen und der moderaten Entwicklung der Rentnerzahl wirkte der Nachhaltigkeitsfaktor 2015 und 2016 anpassungssteigernd. Die Dämpfungswirkung im Jahr 2017 beruht nicht zuletzt auf den durch das RV-Leistungsverbesserungsgesetz begründeten zusätzlichen Rentenausgaben.
44. Zur Darstellung der langfristigen Vorausberechnungen bis 2030 bedient sich der Rentenversicherungsbericht verschiedener Annahmevarianten, um der damit verbundenen höheren Unsicherheit Rechnung zu tragen. Die Lohn- und Beschäftigungsannahmen werden jeweils durch eine pessimistischere und optimistischere Variante ergänzt, sodass insgesamt neun Szenarien gerechnet werden. Sie verdeutlichen modellhaft, wie die Entwicklung der Rentenfinanzen auf die Variationen besonders relevanter wirtschaftlicher Parameter reagieren würde.
45. Die langfristigen Vorausberechnungen sind insbesondere zur Beurteilung der Einhaltung der Beitragssatzobergrenzen bzw. Sicherungsniveauuntergrenzen nach § 154 Abs. 3 S. 1 SGB VI relevant. Maßgeblich ist hierbei die mittlere Variante der Vorausberechnungen. Werden die gesetzlich festgelegten Beitragssatzobergrenzen oder die Sicherungsniveauuntergrenzen den Vorausberechnungen nach verletzt, ist die Bundesregierung verpflichtet, den gesetzgebenden Körperschaften geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, um dies zu verhindern.

46. In der mittleren Variante der aktuellen Modellrechnungen liegt der Beitragssatz bis zum Jahr 2021 bei 18,7 Prozent; die Beitragssatzobergrenze von 20 Prozent bis zum Jahr 2020 wird damit eingehalten. Dies trifft auch auf alle übrigen dargestellten Varianten zu. Auch die geltende Beitragssatzobergrenze in Höhe von 22 Prozent bis zum Jahr 2030 wird in der mittleren Variante der Modellrechnungen eingehalten. Für das Jahr 2030 wird ein Beitragssatz von 21,8 Prozent vorausberechnet. Im Fall einer ungünstigeren Beschäftigungsentwicklung wird die Beitragssatzobergrenze bis zum Jahr 2030 allerdings in allen drei Lohnvarianten um 0,1 bis 0,3 Prozentpunkte überschritten.
47. Das Sicherungsniveau vor Steuern liegt nach den Berechnungen der relevanten mittleren Variante im Jahr 2020 bei 47,9 Prozent; die Untergrenze von 46 Prozent bis zum Jahr 2020 wird damit nicht unterschritten. Auch die langfristige Untergrenze von 43 Prozent bis zum Jahr 2030 wird bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraums in der mittleren Variante eingehalten. Für 2030 wird ein Rentenniveau von 44,5 Prozent vorausberechnet.
48. Der Sozialbeirat nimmt mithin zur Kenntnis, dass sowohl die Beitragssatzobergrenze als auch das Mindestsicherungsniveau nach den Modellrechnungen des Rentenversicherungsberichts in der mittleren Variante bis 2030 eingehalten werden. Auch und gerade bei solch längerfristigen Betrachtungen ist jedoch stets zu betonen, dass es sich um Modellrechnungen handelt und die tatsächliche Entwicklung von den zukünftigen gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen beeinflusst wird und daher abweichen kann.
49. Der Sozialbeirat unterstreicht die regelmäßige Feststellung in den Rentenversicherungsberichten der jüngeren Vergangenheit, dass die gesetzliche Rente durch den Rückgang des Sicherungsniveaus vor Steuern alleine nicht ausreichen wird, um den Lebensstandard des Erwerbslebens im Versorgungsfall fortzuführen. Die Senkung des gesetzlichen Rentenniveaus zum Zwecke der Beitragssatzdämpfung ist freilich im Sozialbei-

rat weiterhin umstritten. Unter den Status-quo-Bedingungen kann der Lebensstandard im Ruhestand nur erhalten bleiben, wenn zusätzliche Einkommensquellen im Versorgungsfall zur Verfügung stehen.

50. Die Modellrechnungen zu einem aus gesetzlicher und Riester-Rente zusammengesetzten Versorgungsniveau vor Steuern weisen eine stabile oder sogar leicht steigende Tendenz bis zum Jahr 2030 aus. Dem liegt eine standardisierte Rentenbiografie zugrunde, die auf 45 Beitragsjahren in der gesetzlichen Rentenversicherung sowie auf Riester-Beiträgen in Höhe von 4 Prozent des Einkommens bis zum Erreichen des – allmählich steigenden – gesetzlichen Rentenalters beruht. Im Unterschied zu den bisherigen Rentenversicherungsberichten wird jedoch keine durchgehend konstante Kapitalrendite von 4 Prozent (abzüglich 10 Prozent der Beiträge als Verwaltungskosten) mehr unterstellt, sondern eine vorübergehende „Zinsdelle“ angenommen, nach der der Zins in den Jahren 2015 bis 2019 vorübergehend um bis zu 1,5 Prozentpunkte niedriger ausfällt. Durch die realistischere Zinsannahme wird das Gesamtversorgungsniveau bis zum Jahr 2030 allerdings kaum merklich gemindert (um etwa 0,1 Prozentpunkte). Der Sozialbeirat weist darauf hin, dass für Riester-Renten eine identische Dynamisierung wie bei den gesetzlichen Renten unterstellt wird. Dies ist aber bei den gesetzlichen Regelungen zur Riester-Rente nicht vorgeschrieben.

### III. Weitere Themen

51. Die Alterssicherungspolitik basiert seit vielen Jahren auf differenzierten Indikatoren und wissenschaftlicher Forschung. Über die im Rentenversicherungsbericht enthaltenen langfristigen Vorausberechnungen für die Entwicklung von Beitragssatz und Rentenniveau hinaus hat das Bundesarbeitsministerium in diesem Jahr auch Vorausberechnungen für den Zeitraum bis 2045 präsentiert (Abschnitt III.1). Ganz neu ist der Regierungsbericht zur „Lebensqualität“, der in diesem Jahr erstmals vorgelegt wurde. Er hat keinen Schwerpunkt auf Alterssicherung, ist aber für diese relevant, da dieser Bericht alle Politikbereiche simultan in den Blick

nimmt. Er wird in Abschnitt III.2 kurz kommentiert. In Abschnitt III.3 wird kurz auf die bessere Förderung sozialpolitischer Forschung durch das BMAS eingegangen.

### III.1 Langfristberechnungen des BMAS

52. Der Sozialbeirat begrüßt, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales Vorausberechnungen zur Entwicklung von Beitragssatz und Rentenniveau vorgelegt hat, die bis 2045 reichen und damit über den bisher üblichen Endzeitpunkt 2030 und auch über die für den Rentenversicherungsbericht gesetzlich vorgeschriebenen 15 Jahre hinausgehen (in diesem Jahr ebenfalls bis 2030)<sup>4</sup>. Eine vorausschauende, auf langfristige Stabilität und Verlässlichkeit ausgerichtete Rentenpolitik bedarf eines ausreichend langen Planungshorizonts. Der Sozialbeirat hatte daher wiederholt längerfristige Vorausberechnungen angeregt.
53. Das Ergebnis der Vorausberechnungen überrascht nicht und fällt verglichen mit anderen Vorausberechnungen, die im Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 2015 zusammengestellt worden sind (Randziffern 27ff.), nicht aus dem Rahmen. Die Annahmen der Bundesregierung – wie insbesondere die fortgesetzte Steigerung der Pro-Kopf-Löhne um 3 Prozent pro Jahr sowie eine demografisch bedingt rückläufige Beschäftigung, die durch eine noch etwas weiter steigende Erwerbsbeteiligung gebremst wird – erscheinen dem Sozialbeirat plausibel.
54. Die Berechnungen der Bundesregierung zeigen, dass die bis 2030 geltende Beitragssatzobergrenze von 22 Prozent und die Untergrenze für das Rentenniveau vor Steuern von 43 Prozent nach 2030 – wie zu erwarten – ohne weitere Maßnahmen nicht mehr eingehalten werden können. Wenn zusätzliche Bundeszuschüsse, ein weiter steigendes gesetzliches Rentenalter oder strukturelle Änderungen, die das Standardrentenniveau nicht beeinflussen, außer Acht gelassen werden, müsste, um

---

<sup>4</sup> <http://www.bmas.de/DE/Presse/Meldungen/2016/vorstellung-gesamtkonzept-alterssicherung.html;jsessionid=1C06C3244E76176A72819D7D428E8278>

eine der beiden Grenzen auch nach 2030 zu wahren, der Beitragssatz stärker steigen oder das Versorgungsniveau tiefer sinken, um das finanzielle Gleichgewicht der gesetzlichen Rentenversicherung zu wahren.

55. Nach den Vorausberechnungen würde bei unveränderter Gesetzeslage der Beitragssatz der gesetzlichen Rentenversicherung bis 2045 auf 23,6 Prozent wachsen und das Versorgungsniveau vor Steuern auf 41,7 Prozent sinken. Wesentlicher Einflussfaktor ist dabei die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung. Bis etwa zur Mitte der 2030er Jahre wird sich das Verhältnis der Personen im Rentenalter zu denen im Erwerbsalter weiter merklich erhöhen. Wenn danach alle stark besetzten Nachkriegsjahrgänge ihr Rentenalter erreicht haben werden, lässt die durch die gesunkene Geburtenrate und die steigende Lebenserwartung verursachte Auswirkung auf das Verhältnis zwischen Beitragssatz und Rentenniveau deutlich nach. Wie der Sozialbeirat in seinem Gutachten zum Rentenversicherungsbericht 2015 (Randziffer 32) bereits angemerkt hat, bleibt aufgrund der weiter steigenden ferneren Lebenserwartung der Rentenzugänge der Anpassungsdruck zwar abgeschwächt, aber weiter bestehen.

### **III.2 Bericht der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland**

56. Im Oktober 2016 hat die Bundesregierung erstmals einen Regierungsbericht „Zur Lebensqualität in Deutschland“ vorgelegt, der im Rahmen der Regierungsstrategie „Gut leben in Deutschland“ von der gesamten Bundesregierung erarbeitet wurde (<https://www.gut-leben-in-deutschland.de/>).
57. Der Lebensqualitäts-Bericht geht auf die Alterssicherung nicht schwerpunktmäßig ein, sondern behandelt diese im Wesentlichen im Rahmen von Indikatoren zur Einkommens- und Vermögensverteilung (Abschnitt „Ein sicheres Einkommen“).
58. Der Bericht betont, dass die derzeitige Armutsrisikoquote von Seniorinnen und Senioren unter dem Bundesdurchschnitt liegt (S. 98). „Es kann also nicht von einer allgemeinen akuten Altersarmut gesprochen werden.

Lediglich rund drei Prozent der 65-Jährigen und Älteren beziehen Grundversicherung im Alter.“ Und: „Betrachtet man das Versorgungsniveau von Rentnerhaushalten, so ist die materielle Situation im Alter mehrheitlich gut“ (S. 100).

59. Die Gefahr steigender Altersarmut einzelner Menschen und Gruppen wird künftig gesehen aufgrund von längeren Phasen in Teilzeit oder Unterbrechungen der Erwerbstätigkeit, insbesondere Langzeitarbeitslosigkeit, Scheidung und Alleinerziehung. Auf der anderen Seite findet eine deutliche Zunahme der Frauenerwerbstätigkeit statt (S. 100f).
60. Die langfristige Tragfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung und der Altersvorsorge insgesamt wird im Lebensqualitäts-Bericht nicht im Detail dargestellt, stattdessen wird nur der „Altenquotient“ und seine künftige Entwicklung gezeigt (S. 101f.) und betont, dass die „langfristige Tragfähigkeit aller Säulen der Alterssicherung“ erreicht werden kann, „...wenn es gelingt, durch steigende Erwerbsbeteiligung (in allen Personen- und Altersgruppen bis zum Rentenalter) und durch hinreichend hohe Löhne die Menschen in die Lage zu versetzen, für den Lebensabend vorzusorgen. Dabei ist sicherzustellen, dass sie nicht durch zu hohe Aufwendungen überfordert werden.“
61. Der Sozialbeirat anerkennt die Zusammenstellung einer Vielzahl von Indikatoren zum gesamten Themenspektrum der Bundesregierung. Er sieht in dieser Gesamtschau einen kleinen Fortschritt gegenüber der Vielzahl unverbundener Regierungs- und Sachverständigenberichten. Der Sozialbeirat ist jedoch fest davon überzeugt, dass ein breit angelegter Indikatoren-Katalog nur dann politische Wirkung zu entfalten vermag, die über die einzelner Indikatoren (oder mehreren, aber isolierten Indikatoren zu einem Themenbereich) hinausgeht, wenn es zu einem gut orchestrierten Diskussionsprozess des Regierungsberichtes innerhalb der Politik und mit und zwischen Stakeholdern sowie schließlich mit der Öffentlichkeit kommt. Dieser Diskussionsprozess muss insbesondere Zielkonflikte offenlegen und Ansätze für rationale Prioritätensetzung herausarbeiten. Gelingt dies nicht, werden der vorgelegte wie kommende Regierungsbericht zur Lebensqualität keine unmittelbare Wirkung entfalten.

### III.3 Stärkung empirischer Grundlagen und der sozialpolitischen Forschung

62. Der Sozialbeirat hat in seinem Jahresgutachten 2015 die Stärkung sozialpolitischer Forschung unterstützt (Ziffer 38ff.). Der Sozialbeirat dankt dem BMAS für die Aufsetzung des Programms „Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“ (FIS). Mit dem Fördernetzwerk unterstützt das BMAS die Sozialpolitikforschung in Deutschland in den Disziplinen Volkswirtschaftslehre, Jura, Geschichte, Sozialethik, Politikwissenschaften und Soziologie auf Basis der BMAS-Richtlinie „zur Förderung der Forschung und Lehre im Bereich der Sozialpolitik“ vom 3. Mai 2016.
63. Der Sozialbeirat begrüßt die drei Förderbekanntmachungen für Professuren, Nachwuchsgruppen sowie Forschungs- und Vernetzungsprojekte vom 15. Juli 2016 und betont die Bedeutung des an wissenschaftlichen Kriterien und Standards orientierten zweistufigen Auswahlverfahrens für die Förderung von Anträgen unter Einbeziehung eines unabhängigen wissenschaftlichen Beirats.
64. Der Sozialbeirat spricht sich für eine Verstetigung des Programms und eine stärkere institutionelle Verankerung sozialpolitischer Forschung aus. Das vom BMAS initiierte und mit ca. 2 Mio. Euro jährlich dotierte Programm kann nicht mehr als einen Einstieg in eine institutionelle Förderung sozialpolitischer Forschung sein. Er verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Bundesregierung die Migrationsforschung durch die Etablierung eines Bundesinstituts für Migrationsforschung („Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung“) ab 2017 mit einem deutlich höheren Finanzansatz, finanziert durch das BMFSFJ, unterstützen will. Dieses Modell einer Bundesfinanzierung (statt einer schwerer zu erreichenden Bund-Länder-Finanzierung, etwa im Rahmen der Leibniz Gemeinschaft) könnte auch für sozialpolitische Forschung erwogen werden, wobei gerade bei einem Bundesinstitut auf institutionelle Unabhängigkeit der Forschung und Beratung großer Wert gelegt werden sollte.

#### IV. Aktuelle gesetzliche Änderungen und Vorhaben

65. Ende November hat sich die Koalition auf Eckpunkte zu Weiterentwicklung der Alterssicherungssysteme verständigt:
- schrittweise Verlängerung der Zurechnungszeit bei Renten wegen Erwerbsminderung von 62 auf 65 Jahre,
  - schrittweise Angleichung des Rentenrechts zwischen alten und neuen Ländern,
  - Verbesserungen der zusätzlichen Altersvorsorge (im Referentenentwurf des Betriebsrentenstärkungsgesetzes enthalten): Anhebung der Grundzulage bei der Riester-Förderung, Abschaffung der Doppelverbeitragung bei betrieblichen Riester-Verträgen, Freibeträge für zusätzliche Altersvorsorge in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Stärkung der Betriebsrenten.
- Für die im Koalitionsvertrag vereinbarte „solidarische Lebensleistungsrente“ werden weiterhin unterschiedliche Modelle geprüft. Bereits im Gutachten des vergangenen Jahres hat der Sozialbeirat darauf hingewiesen, dass es keinen Königsweg für eine Mindestsicherung gibt (Ziffern 50ff.).
66. Im Folgenden konzentriert der Sozialbeirat sich auf diese Beschlüsse der Regierungskoalition (wobei auf die Ost-West-Rentangleichung nicht vertieft eingegangen wird, da der Sozialbeirat in seinem Gutachten aus dem Jahr 2015 ausführlich in den Ziffern 72ff. geäußert hat) und das bereits verabschiedete Gesetz zur Flexi-Rente. Ebenso wenig wie auf das Gesamtkonzept des BMAS gehen wir auch auf von Parteien vorgelegte Reformvorschläge nicht vertieft und bewertend ein. Zu nennen sind beispielsweise Vorschläge zu „Haltelinien“ für das Rentenniveau und den Beitragssatz, ein Ausbau der Mindestsicherung im Alter oder einen Ausbau von Mütterrenten.
67. Der Sozialbeirat stellt grundsätzlich fest und ist sich einig, dass der Gesetzgeber für die gesetzliche Rentenversicherung langfristig verlässliche

Zusagen zum Beitrags- und Leistungsniveau treffen muss, damit die Versicherten und Betriebe Planungssicherheit haben. Gleichfalls besteht Einigkeit, dass der Beitragssatz nicht unbegrenzt steigen kann. Ein ausreichendes Rentenniveau und ein akzeptabler Beitragssatz hängen von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen die Altersgrenze, das Rentenzugangsalter, der Bundeszuschuss, die Erwerbstätigenquote, die Zuwanderung, der Beschäftigungsumfang (Vollzeit/Teilzeit) und die Entwicklung der beitragspflichtigen Lohnsumme.

68. Einigkeit herrscht bei allen Akteuren und im Sozialbeirat, dass ein höheres Rentenniveau als es jetzt gesetzlich festgelegt ist, nicht die Absicherungsprobleme spezifischer Gruppen mit besonderem Risiko für Armut und Altersarmut löst. Dies vor allem sind langjährig Nicht-Erwerbstätige, ausschließlich geringfügig Beschäftigte, Niedrigverdiener ohne anderweitige Absicherung und nicht vorsorgende Selbstständige.
69. Der Sozialbeirat erneuert seine Forderung, dass gesamtgesellschaftliche Leistungen nicht aus Beiträgen gezahlt werden sollen. Dies gilt zum einen für die zusätzlichen Mütterrenten, zum anderen aber auch, soweit zusätzliche Mittel zur vorzeitigen Angleichung der Ost- und Westrenten benötigt werden.
70. Zur Angleichung der rentenrechtlichen Regelungen in Ost- und Westdeutschland hat der Sozialbeirat sich zuletzt 2015 ausführlich geäußert und betont, dass der Weg zur Beseitigung der historisch bedingten Unterschiede nicht aus den Prinzipien der Alterssicherung abgeleitet werden kann, sondern der Weg nur durch politischen Willen gefunden werden kann (Ziffern 72ff.).

#### **IV.1 Flexirentengesetz**

71. Durch das sog. Flexirentengesetz („Flexibilisierung des Übergangs vom Erwerbsleben in den Ruhestand und zur Stärkung von Prävention und Rehabilitation im Erwerbsleben“, BT-Drs. 18/9787) sind die Möglichkeiten, eine vorgezogene Altersrente statt als Vollrente als Teilrente zu beziehen und diese mit einem Arbeitseinkommen zu verbinden, deutlich

verändert worden. Die bisherige Stufenregelung für die Höhe der Teilrenten und Hinzuverdienste wird ersetzt durch ein gleitendes Anrechnungsverfahren.

72. *Neuregelung der Teilrente (§§ 34, 42, 66 SGB VI; Inkrafttreten 1.7.2017):*

Die bislang möglichen drei Teilrentenstufen (1/3, 2/3, Hälfte) werden abgeschafft und durch eine stufenlose, kalenderjährliche Anrechnung des individuellen Hinzuverdiensts ersetzt.<sup>5</sup> Dadurch lassen sich zukünftig Teilrente und Erwerbstätigkeit nahezu beliebig kombinieren und auf die betrieblichen Möglichkeiten und individuellen Wünsche zuschneiden. Diese Regelung soll durch die Verbindung von Teilzeitarbeit und Teilrentenbezug einen flexiblen, d. h. gleitenden Übergang in den Vollrentenbezug ermöglichen – gerade auch bei gesundheitlich bedingter Arbeitszeitreduzierung. Die Dauer der Arbeitszeit ist bei der Berechnung der Teilrente unerheblich, es kommt allein auf die Höhe des Einkommens an. Der Sozialbeirat weist ausdrücklich darauf hin, dass die beim Teilrentenbezug anfallenden versicherungsmathematischen Abschläge durch den Rückkauf von Abschlägen ausgeglichen werden können.

73. Der Sozialbeirat weist darauf hin, dass die vorgesehene rückwirkende „Spitzabrechnung“ des vorangegangenen Kalenderjahres die Teilrente komplex macht. In vielen Fällen wird es zu rückwirkenden Bescheidaufhebungen mit Nachzahlungen oder Rückforderungen kommen, was zu Unverständnis und Fragen bei den Versicherten führen wird und ggf. sogar Auswirkungen auf Versicherungspflicht und Ansprüche auf Entgeltersatzleistungen haben kann. Aus Sicht des Sozialbeirates wäre eine deutliche Flexibilisierung im Rahmen der alten Logik sinnvoll gewesen, in dem statt drei Teilrenten mehr Teilrentenstufen eingeführt worden wären. Insoweit begrüßt der Sozialbeirat die Möglichkeit auch im neuen Recht

---

<sup>5</sup> Anders als bisher höchstens 450 Euro im Monat ist nun ein Kalenderjahreshinzuverdienst in Höhe von bis zu 6.300 Euro neben der Vollrente möglich. 40 Prozent vom Einkommen über 6.300 Euro wird zu einem Zwölftel auf die Rente angerechnet, so dass es zu einem Teilrentenbezug kommt. Das maximale Einkommen aus Rente und Lohn wird begrenzt auf einen persönlichen „Hinzuverdienstdeckel“. Dieser entspricht dem Produkt aus monatlicher Bezugsgröße mit den Entgeltpunkten des Kalenderjahres mit den höchsten Entgeltpunkten aus den letzten 15 Jahren. Liegt das Einkommen aus Rente und Lohn über diesem Deckel, wird der darüber liegende Teil des Lohns voll auf die Rente angerechnet (SGB VI § 34 Abs. 3).

nach § 42 SGB VI (in der Fassung vom 1.7. 2017) eine Teilrente frei festzulegen. Bei richtiger Wahl der Höhe der (fast) frei wählbaren Teilrente ergäbe sich so regelmäßig keine nachträgliche Bescheidaufhebung.

74. Rentenversicherungspflicht *für Bezieherinnen und Bezieher von vorgezogenen Altersrenten (§§ 5, 7, 172 SGB VI; Inkrafttreten 1.1.2017)*: Zukünftig gilt vor der Regelaltersgrenze stets Versicherungspflicht, auch für Bezieherinnen und Bezieher von vollen Altersrenten. Dies erscheint sachgerecht und richtig. Praktische Veränderungen sind damit allerdings kaum verbunden. Abhängig Beschäftigte sind de facto nur von der Neuregelung betroffen, wenn sie zwischen 450 Euro und 525 Euro im Monat verdienen (bzw. zwischen 5.400 und 6.300 Euro im Jahr).
75. Rentenversicherungsbeiträge *jenseits der Regelaltersgrenze (§§ 5, 66, 172 SGB VI; Inkrafttreten 1.1.2017)*: Arbeitgeber zahlen auch für Beschäftigte jenseits der Regelaltersgrenze stets den Arbeitgeberanteil des Rentenversicherungsbeitrags. Bezieht der Beschäftigte jenseits der Regelaltersgrenze eine Vollrente wegen Alters, dann ist die/der Beschäftigte versicherungsfrei und zahlt keine Beiträge mehr. Es besteht nun die Möglichkeit für diese Versicherten auf ihre Versicherungsfreiheit zu verzichten und ihren Anteil des Beitrags zur Rentenversicherung zu bezahlen (Opt-in). Der Sozialbeirat weist auf die dadurch geschaffene Möglichkeit hin, den Rentenanspruch zu erhöhen.
76. Abschaffung des „isolierten Arbeitgeberbeitrags“ *in der Arbeitslosenversicherung (§ 346 SGB III)*: Der bisher für jenseits der Regelaltersgrenze Beschäftigte zu entrichtenden Beitragsanteil der Arbeitgeber zur Arbeitslosenversicherung entfällt für den Zeitraum von 5 Jahren. Dabei gilt es, arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Konsequenzen, die sich durch ungleiche Arbeitgeberabgaben von verschiedenen Beschäftigtengruppen (Rentner vs. Nicht-Rentner) ergeben, zu evaluieren – wie auch im Gesetzentwurf vorgesehen (vgl. BT-DS 18/9787 Abschnitt VII, S. 30).
77. Ausgleichszahlung *für Rentenabschläge (§ 187a SGB VI; Inkrafttreten 1.7.2017)*: Die Möglichkeit, zusätzliche Rentenversicherungsbeiträge zu

entrichten, um die rentenmindernden Effekte von Abschlägen auszugleichen, wird allgemein auf das 50. Lebensjahr vorgezogen (bisher 55. Lebensjahr). Aber es war bereits bisher und ist auch künftig möglich, dies auch vor dem Alter von 50 bzw. 55 zu beantragen. Diese Regelung kann flexible Übergänge durch vorgezogene Altersrenten erleichtern. Diese zusätzlichen Beiträge sind dabei beschränkt auf die Höhe der möglichen Abschläge. Dies ist aus Sicht des Sozialbeirats sachgerecht und zielführend.

78. *Transparenz und Information (§ 109 SGB VI)*: Auch um die Neuregelungen bekannt zu machen, sollen die Renteninformation und die Rentenauskunft um entsprechende Informationen ergänzt werden. Der Sozialbeirat kann nachvollziehen, dass den Betroffenen zusätzliche Informationen zur Gestaltung eines gleitenden Übergangs vom Arbeitsleben in den Ruhestand gegeben werden sollen. Er weist aber darauf hin, dass die weitere Ausweitung des Umfangs der Renteninformationen und Rentenauskünfte nicht zwingend zu einem besseren Kenntnisstand der Betroffenen führen muss.
79. All diese Regelungen zielen darauf ab, die Heterogenität des Altersübergangs besser als bisher zu flankieren. Vor diesem Hintergrund setzt die Reform richtige Signale. Hervorheben und ausdrücklich unterstützen möchte der Sozialbeirat aber auch eine bisher wenig beleuchtete Konsequenz des Flexirentengesetzes: Im Rahmen des § 42 SGB VI besteht die Möglichkeit eine Teilrente in beliebiger Höhe (mindestens 10 Prozent) zu beantragen.
80. Der Sozialbeirat regt an zu evaluieren, inwieweit die neuen gesetzlichen Instrumente, insbesondere die Teilrente tarifvertraglich durch die Sozialpartner genutzt werden.

## **IV.2 Betriebsrentenstärkungsgesetz**

81. Der Sozialbeirat begrüßt, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales bereits 2013 begonnen hat zu prüfen, wie der Auftrag im Koalitionsvertrag, die betriebliche Altersvorsorge – insbesondere in Klein- und

Mittelbetrieben – zu stärken, umgesetzt werden kann. Es liegt jetzt der Entwurf eines Betriebsrentenstärkungsgesetzes vor.

82. Die betriebliche Altersvorsorge hat aktuell infolge unterschiedlicher Ursachen vor allem folgende Probleme und Herausforderungen zu bewältigen:
- Die Beteiligungsquote von Geringverdienern und Klein- und Mittelbetrieben (KMU) an betrieblicher Altersvorsorge ist in vielen Branchen noch zu gering.
  - Die jährlichen Finanzierungsbeträge in der betrieblichen Altersvorsorge reichen häufig, vor allem bei Niedrig- und Geringverdienern, nicht aus, um eine ausreichende Zusatzversorgung zu gewährleisten.
  - Die betrieblichen Akteure (Geschäftsleitung und Betriebsrat) sind mit der komplexen Regelwelt der betrieblichen Altersvorsorge teilweise überfordert.
  - In den letzten Jahren wurde versucht, die Folgen der Niedrigzinsphase durch Anpassungen der betrieblichen Altersvorsorge auszugleichen: Beispielsweise durch eine deutliche Erhöhung der Sicherungsleistungen, um die zugesagten Leistungen finanzieren zu können oder durch Absenkung der garantierten Neuzusagen.
  - Pensionskassen werden bei anhaltender Niedrigzinsphase perspektivisch nur geringe Renditen erwirtschaften, gleichzeitig aber Betriebsrentenansprüche der in den nächsten Jahren in die Rente wechselnden Baby-Boomer mit hohen Rechnungszins-Ansprüchen bedienen müssen. Dies kann Anpassungen erforderlich machen.
83. Ein zentrales Anliegen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes besteht darin, eine Ausweitung der betrieblichen Altersvorsorge auf solche Betriebe und Arbeitsverhältnisse zu erreichen, die bisher an dieser Form der Vorsorge nicht teilnehmen. Viele der im Referentenentwurf vorgesehenen Maßnahmen stärken die betriebliche Altersvorsorge durch den Abbau von Hemmnissen, die dem weiteren Aufbau einer betrieblichen Altersversorgung bisher im Wege stehen. Das gilt insbesondere für die Vereinfach-

chung der steuer- und sozialrechtlichen Förder- und Rahmenbedingungen und die Beseitigung der Doppelverbeitragung der Ansparbeträge und Renten bei der Riester-Rente im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. Auch Frauen mit niedrigen Einkommen und Teilzeitbeschäftigte können mit einem relativ geringen Eigenbeitrag jährliche Ansparbeträge erreichen, die eine attraktive Betriebsrente erwarten lassen.

84. Das neue Förderkonzept für betriebliche Altersvorsorge für Geringverdiener mit Einkommen bis 2000 Euro monatlich kann gerade in Verbindung mit der Möglichkeit, gleichzeitig ohne vollständige spätere Anrechnung auf die Grundsicherung, eine betrieblichen Altersvorsorge zu erhalten, neue Impulse zu einer stärkeren Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge für Beschäftigte mit niedrigen Einkommen setzen (vgl. Gutachten aus dem Jahr 2015, Ziffer 62ff.).
85. Es gibt Befürchtungen, dass die Beteiligung von Geringverdienern an der Entgeltumwandlung kaum erhöht werden kann, solange Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer damit rechnen müssen, dass ihre durch langjährigen Verzicht auf Entgelt im Rahmen der Entgeltumwandlung erworbenen Ansprüche nicht unbedingt zu einer besseren Absicherung im Alter führt, sondern im Rahmen der Grundsicherung angerechnet werden kann. Durch den im Gesetzentwurf vorgesehenen Freibetrag in der Grundsicherung in Höhe von mindestens 100 Euro für durch freiwillige Beiträge erworbene (Betriebs-)Rentenansprüche könnte die Attraktivität der betrieblichen Altersvorsorge gerade für Geringverdiener zusätzlich erhöht und die Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge gestärkt werden.
86. Die Anhebung des steuerfreien Höchstbetrages in der betrieblichen Altersvorsorge von derzeit 4 Prozent auf 7 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung mit gleichzeitiger Aufhebung des bisherigen zusätzlichen Festbetrages von 1.800 Euro wird vom Sozialbeirat als eine – wenn auch begrenzte – Verbesserung begrüßt.
87. Bedauerlich ist, dass der Ausschluss von Doppelverbeitragungen lediglich auf die betriebliche Riesterrente beschränkt werden soll und nicht

zum Beispiel auch auf den Fall privat fortgesetzter Pensionskasseneinzahlungen. Es ist zwar positiv, die Riesterreute im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge zu stärken, indem sie – wie die private Riesterreute – nicht mehr in der Auszahlungsphase verbeitragt wird. Um die Attraktivität der betrieblichen Altersvorsorge zu erhöhen, wäre aber ein grundsätzlicher Ausschluss von Doppelverbeitragungen erforderlich.

88. Der Gesetzgeber will den Tarifvertragsparteien mit dem Sozialpartner-Modell eine neue verantwortungsvollere Rolle in der Alterssicherung übertragen. Sie sollen im Rahmen ihrer Tarifpolitik die Voraussetzungen für die Ausweitung der betrieblichen Altersvorsorge schaffen. Mit dem Sozialpartner-Modell erhalten die Arbeitgeber neben den bestehenden Zusagearten mit Einstandspflicht auch für die später zu zahlenden Betriebsrenten die Möglichkeit, die betrieblichen Altersvorsorge als reine Beitragszusage zu gestalten und sich damit von der Subsidiärhaftung zu befreien, d. h. zu enthaften („pay and forget“). Beschäftigten wird eine Zielrente in Aussicht gestellt, deren Höhe aber nicht garantiert ist. Die Zielrente ist grundsätzlich geeignet, die Kapitalanlage der betrieblichen Altersvorsorge aus ihrer Begrenzung durch bislang geltenden Kapitalanlagevorschriften bei den externen Durchführungswegen zu befreien und könnte zu höheren Gesamterträgen führen. Die Abkehr von vertrauten Garantien hin zur neuen Zusageart könnte vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht leicht zu vermitteln sein.
89. Für die Arbeitgeber wird durch die Enthaftung die betriebliche Altersvorsorge der Höhe und dem Verpflichtungsumfang nach besser kalkulierbar. Dies ist für viele Arbeitgeber eine wichtige Voraussetzung, damit sie auch zukünftig bereit sind, eine bestehende betriebliche Altersvorsorge weiter zu führen oder überhaupt erst anzubieten. Bei einer reinen Beitragszusage für die Arbeitgeber bleibt das Risiko für ein Nichterreichen der Zielrente ausschließlich beim Arbeitnehmer. Der Gesetzentwurf sieht, gewissermaßen als Äquivalent für die Übertragung des Risikos auf die Arbeitnehmer, einen Sicherungsbeitrag vor, den die Arbeitgeber leisten sollen, die eine reine Beitragszusage mit Enthaftung wählen. Die Höhe

des zusätzlichen Arbeitgeber-Sicherungsbeitrages soll von den Tarifvertragsparteien ausgehandelt werden.

90. Beiträge für den präventiven Schutz vor Schwankungen in der Kapitalanlage und vor Insolvenz sollen von der Versorgungseinrichtung gesondert verwaltet werden. Im Falle von erforderlichen Rentenzahlungen, die nicht allein aus dem Versorgungskapital der betrieblichen Altersvorsorge-Einrichtung bedient werden können, kann vereinbart werden, dass die Betriebsrenten bis auf die Höhe der eingezahlten Beiträge aufgestockt werden. Dadurch wird die Zielrente im Sozialpartner-Modell zum Chancen/Risiko-Modell. Die Umsetzung dieses Modells setzt allerdings die Bereitschaft zum Umdenken und zur Akzeptanz einer anderen Versicherungslogik bei allen Beteiligten voraus.
91. Vorgesehen ist die Bindung dieser Zusageart an eine tarifliche Regelung. Damit könnten die Tarifvertragsparteien selbst entscheiden, ob und unter welchen Voraussetzungen diese Zusageart genutzt werden soll. Dabei können die Besonderheiten von Branchen und der sich weiter ausdifferenzierenden Arbeitswelt angemessen berücksichtigt werden. Neben der Tarifexklusivität der Regelung sollen die Tarifvertragsparteien auch das Kapitalanlagemodell und die Steuerung der Einrichtung tragen.
92. Eine stärkere Flächenwirkung für die betriebliche Altersvorsorge kann insbesondere dann erreicht werden, wenn die Tarifvertragsparteien dazu beitragen und es gelingt, Bereiche in eine betriebliche Altersvorsorge einzubinden, die bisher nicht im Bereich der betrieblichen Altersversorgung engagiert sind. Entscheidend ist der Umfang der Tarifbindung in der jeweiligen Branche.
93. Tariflose Branchen oder Bereiche werden die neuen Möglichkeiten nicht nutzen können. Insofern besteht hier auch keine Chance, dass die reine Beitragszusage zu einer weiteren Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung führt.

94. Eine Erhöhung der Flächenwirkung von Tarifverträgen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit deren stärkere Verbreitung kann auch durch eine Ausweitung der Tarifbindung erreicht werden.
95. Sollte die reine Beitragszusage die Bereitschaft erhöhen, künftig tarifliche Regelungen zur betrieblichen Altersvorsorge zu vereinbaren, würde schon dies zu einer weiteren Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge führen.
96. Die neue Idee einer reinen Beitragszusage in einem Sozialpartnermodell wird vom Sozialbeirat grundsätzlich begrüßt, da es die betriebliche Altersvorsorge stärken kann. Chancen und Risiken der reinen Beitragszusage im neuen Sozialpartnermodell müssen offen und transparent kommuniziert werden, auch um in der öffentlichen Diskussion bestehen zu können und mögliche Reputationsschäden zu vermeiden.
97. Das Betriebsrentenstärkungsgesetz enthält außerdem eine gezielte Verbesserung für die betriebliche Altersvorsorge: Arbeitgeber, die Geringverdienern eine betriebliche Altersversorgung finanzieren, erhalten einen weiteren Zuschuss. Dabei sind Geringverdiener, die bei Arbeitgebern beschäftigt sind, die keiner Tarifbindung unterliegen, auf individuelle Arbeitgeberentscheidungen angewiesen. Im Ergebnis besteht die Gefahr, dass nicht ausreichend (im Hinblick auf Armutsvermeidung im Alter) vorgesorgt wird. Insofern muss beobachtet werden, ob weitere Verbesserungen der zusätzlichen Altersvorsorge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die bei nicht tarifgebundenen Arbeitgebern beschäftigt sind, erfolgen sollten.

### **IV.3 Erhöhung von Erwerbsminderungsrenten**

98. Die Koalition will die Zurechnungszeit bei Renten wegen Erwerbsminderung sowie bei den Hinterbliebenen Renten schrittweise um drei Jahre verlängern, auf künftig das 65. Lebensjahr. Dies soll ab 2018 erfolgen. Dabei ist noch offen, in welcher zeitlichen Abfolge die Anpassungsschritte erfolgen sollen.

99. Bereits im RV-Leistungsverbesserungsgesetz (das sogenannte Rentenpaket 2014) wurden Verbesserungen bei den Erwerbsminderungsrenten umgesetzt. Diese haben bereits zu sichtbar höheren durchschnittlichen Zahlungsbeträgen bei den Zugangsrenten geführt. Die im vergangenen Jahr neu zugegangenen Erwerbsminderungsrenten lagen mit durchschnittlich 672 Euro immerhin um 44 Euro oder rd. 7 Prozent höher als im Rentenzugang 2014, nachdem bereits der Zugang 2013 rund 15 Euro gestiegen war. Dabei ist zu bedenken, dass etwa ein Fünftel der Erwerbsminderungsrenten im Rentenzugang 2015 noch gar nicht unter die Neuregelungen des RV-Leistungsverbesserungsgesetz fallen, da der Zeitpunkt der Erwerbsminderung vor deren Inkrafttreten lag. Insofern haben sich die Reformmaßnahmen – vor allem die Verlängerung der Zurechnungszeit – als zielgerichtet erwiesen.
100. Offensichtlich wird die im Drei-Säulen-Modell als zum Ausgleich des sinkenden Rentenniveaus für notwendig erachtete zusätzliche Absicherung im Hinblick auf das Erwerbsminderungsrisiko bislang nicht ausreichend wahrgenommen bzw. bietet der private Versicherungsmarkt nicht allen Versicherten zu bezahlbaren Preisen und attraktiven Bedingungen einen entsprechenden Schutz an. Das Risiko der Erwerbsminderung kann effektiv nur in kollektiven System abgesichert werden.
101. Viele Beschäftigte haben keine zusätzliche Absicherung für das Risiko der Erwerbsminderung. Vor diesem Hintergrund und der Höhe der Zahlungsbeträge der Erwerbsminderungsrenten kann der Sozialbeirat nachvollziehen, dass die Koalition eine Verlängerung der Zurechnungszeit plant. Ob bereits zum jetzigen Zeitpunkt bzw. in welchem Umfang Leistungsverbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente erfolgen sollten, wird im Sozialbeirat allerdings unterschiedlich beurteilt.
102. Einigkeit besteht darüber, dass die Situation jener Menschen, die zwar aus gesundheitlichen Gründen ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können, aber auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt noch voll erwerbsfähig sind, verbessert werden sollte (vgl. Gutachten aus dem Jahr 2014, Ziffer 31). Hierzu gehört es vor allem, kleine und mittlere Unternehmen zu

unterstützen, wenn es darum geht, Beschäftigte zu halten und ihnen ggf.  
auch eine gute Alternative im Betrieb zu bieten.

Berlin, 29. November 2016

Gert G. Wagner  
Vorsitzender

Vorab-Fassung - wird durch lektorierte Version ersetzt.